Brixner Schützenkompanie

Erste Reihe von links:

Streif Wolfgang jun. Jungschütze, Christandl Johann, Hofer Josef, Oberleutnant, Streif Sabine, Marketenderin, Hetzenauer Klaus, Hauptmann, Hetzenauer Ulrike, Marketenderin, Schermer Andrä, Leutnant, Stabhuber Siegfried, Strobl Ralf, Jung= schütze,

Zweite Reihe von links:

Hechenberger Stefan, Jungschütze vom Schusterbauern, Bachler Josef, Brander= bauer, Hirzinger Andreas, vom Jagglbauern, Hetzenauer Johann, Knauer Fritz, Metzgermeister, Knauer Matthias, Taferlträger, Sohn des Metzgermeisters, Bei= hammer Johann vom Ralserbauern, Hetzenauer Michael, Sohn des Hauptmannes, Krall Peter vom Starzbauern, Stöckl Franz von Obing am Achenberg, Streif Wolfgang sen. von Seiblschwent, Burger Martin, Jungschütze,

Dritte Reihe von links:

Rieser Manfred, Bachler Konrad vom Hundsbichlbauern, Rieser Josef, Bachler Alois vom Reiterbauern, Klausner Christian, Krimbacher Josef vom Eggerbauern, Hetzenauer Fritz, Bachler Sebastian, Fähnrich, Laiminger Leonhard, Friedheim, Steindl Hans, Hirzinger Josef, Raggerbauer sen., Haaser Hannes, Schmid Hans,

Nicht auf dem Bild sind:

Hetzenauer Sebastian, Sohn des Hauptmannes, Laiminger Manfred, Friedheim, Schmid Hans-Peter, Beihammer Johann jun., Hanslingerhof, Ziepl Johann vom Lasslbauern, Strasser Rupert, Mayer Melchior.

Die Fotoaufnahme wurde anläßlich der Ausrückung am Herz-Jesu-Sonntag nach der Prozession am 20. Juni 2004 gemacht.

Schützenkompanie Brixen im Thale

Schützenkompanie BRIXEN im THALE bei der ersten Aus=
rückung am 05. Juni 1958 am Fronleichnamstag (Antlaß-
ritt) mit 17 Schützen

KURZCHRONIK (1984)

Ehrenoffiziere: STEGMAYR Anton

Ehrenmitglied: Ing. LUTZKY Werner

Fahnenmutter: PIRCHER Maria, gest. 17. 2. 1977

Fahnenpatin: SCHERMER Anna

Marketenderinnen: STÖCKL Elisabeth und
HIRZINGER Hannelore

Kompanieausschuß:

Hauptmann:	HETZENAUER Nikolaus
Obmann und Leutnant:	HOFER Josef
Oberleutnant und Zeugwart:	WEILER Raimund
Fähnrich:	BACHLER Sebastian
Oberjäger und Kassier:	SCHERMER Andrä
Waffenmeister:	LAIMINGER Leonhard sen.
Schriftführer:	STÖCKL Franz
Beisitzer zum Ausschuß:	KNAUER Fritz und HETZENAUER Johann

Kompaniemitglieder: Laiminger Leonhard jun., Hetzenauer Alois, Christandl Johann Hirzinger Josef, Hirzinger Sebastian, Pittl Adolf, Schmid Johann, Stabhuber Siegfried sen., Stabhuber Siegfried jun., Steindl Johann, Stras= ser Rupert, EhrensbergerLeonhard, Beihammer Johann, Monitzer Anton, Aschaber Stefan, Straif Wolfgang, Rieser Josef, Beihammer Klaus, Hetzenauer Anton, Hetzen= auer Sebastian, Hetzenauer Gerald, Hetzenauer Fritz, Klausner Christian, Schmid Hans-Peter, Ehrensberger Johann, Kogler Helmut, Krall Egidius

Die Schützenkompanie Brixen im Thale wurde im März 1958 gegründet. Als Hauptinitiator der Gründung unserer Schützenkompanie hat sich damals Herr Bartholomäus KOFLER sehr eingesetzt. Der Gründungsausschuß bestand aus Alois SEIWALD (Krumer LOIS) als Gründungsobmann, Herrm Johann GEISLER als Gründungshauptmann, Herrn Anton STEGMAYR als Oberjäger und Herrn Leonhard SALVENMOSER als Fähnrich. die erste Ausrückung erfolgte am Fronleichnamstag (Antlaßtag 5. 6. 1958) mit 17 Schützen. Unsere schöne Schützenfahne wurde von der Kriegsopferkameradschaft mit der Auflage gestiftet, daß unsere Schützenkompanie bei jeder Beerdigung eines Kriegsteilnehmers eine Fahnenabordnung zu stellen hat. Die Einweihung unserer Fahne erfolgte am 24. 8. 1958 im feierlichen Rahmen.

Unter der Führung von unserem Gründungshauptmann Johann GEISLER, der sich damals sehr um die Belange unserer Schützenkompanie eingesetzt hat, ist eine rasche Aufwärtsentwicklung eingetreten. Im Laufe seiner 2ojährigen Tätigkeit als Obmann und Hauptmann hat sich auch unser jetziger Ehrenhauptmann Anton STEGMAYR sehr für unsere Schützenkompanie verdient gemacht. Seit seinem Rücktritt im Jahre 1984 stehen uns mit Nikolaus HETZENAUER als Hauptmann und Josef HOFER als Obmann zwei sehr engagierte Führungspersonen zur Verfügung. Die Pflege des Schießsportes wird seit der Gründung unserer Schützenkompanie sehr groß geschrieben, und so wurden bei Leistungswettkämpfen innerhalb der Tiroler Schützenkompanien meist Abordnungen entsandt, die auch beachtliche Erfolge erzielen konnten. Ebenso traditionell istbauch das jährlich stattfindende Vergleichsschießen mit dem KK.-Gewehr gegen die Schützengilde Brixen im Thale, mit der uns ein-e enge Freundschaft verbindet. Auch innerhalb unserer Schützenkompanie wird jährlich ein Leistungsschießen im Zimmergewehr sowie eine Kompaniemeisterschaft mit dem K.K.-Gewehr durchgeführt.

Jedoch nicht nur auf sportlichem Gebiet, sondern auch auf kultureller Ebene ist unsere Schützenkompanie tätig. So haben wir im Jahre 1982 mit erheblichen finanziellem Aufwand und großartiger Zusammenarbeit unserer Schützenkameraden die auf dem Wege zur " Hohen Salve " gelegene " Jordankapelle ", die dem Verfall preisgegeben war, wieder sehr schön instand gesetzt. Seit dem Gründungsjahr 1958 hatte unsere Schützenkompanie nur eine behelfsmäßige Unterkunft in ddn Kellerräumen unseres Gemeindehauses gefunden. Erst im Jahre 1983 wurde uns von der Gemeinde Brixen im neuerrichteten Schulhaus ein sehr schöner Raum zur Einrichtung unseres neuen Schützenheimes zur Verfügung gestellt, den wir in größtmöglicher Eigenleistung gemütlich und zweckmäßig gestaltet haben.

Die Schützenkompanie Brixen im Thale kann jedenfalls auf die Entwicklung seit ihrem 28-jährigen Bestehen sehr zufrieden zurückblicken und wir werden auch an der zukünftigen Entwicklung mit aller Kraft arbeiten und somit auch dem Tiroler Schützenwesen bestmöglich dienen.

Schützenkompanie Brixen i.Thale vor dem 2. Weltkrieg

Laut Angaben von Frau Katharina BEIHAMMER (Koller Kathl):
Sie ist auf diesem Foto als Marketenderin zu erkennen. Sie war damals 17 Jahre alt. Es dürfte sich jedenfalls um die Jahre 1923 - 1926 handeln. Laut Aussage war ihr Bruder " Johann STRASSER " Hauptmann der Schützenkompanie. Fähnrich war " Fritz KNAUER " (Brixnerwirts Fritz), Fahnenbegleiter mit Schleife: " Martin BEIHAMMER " und außen rechts " Lorenz FUCHS ".

Schützen, die noch zu erkennen sind:

SCHERMER Andrä (Grittlmühle)
SALVENMOSER Simon (Scheirling)

Diese Ausführungen beruhen auf den Angaben der Katharina BEIHAMMER und Christian BEIHAMMER.

Die Kompanie dürfte sich allerdings dann vor dem 2. Weltkrieg aufgelöst haben. Die Fahne kam wahrscheinlich, da kein eigenes Vereinsheim vorhanden war, zum " Brixnerwirt Dritz " und wurde dort beim Fähnrich (Fritz Knauer, Brixnerwirt) aufbewahrt. Als nach dem Krieg die Heimkehrerkameradschaft gegründet wurde, dürfte die sich die Fahne angeeignet haben. Es ist am Fahnentuch sehr gut der

Tiroler Adler zu erkennen und auch die Fahnenstange ist gut sichtbar. Sollte sich die Heimkehrerkameradschaft auflösen, so würde ich der Schützenkompanie empfeh= len, die Fahne wieder aus historischen Gründen in ihren Besitz zu nehmen.

Unersetzlich wie das Leben,
ist einer Mutter liebend Herz.
Nichts kann sie zurück mehr geben,
uns bleibt nur der tiefe Schmerz.

†

Christliches Andenken

an meine liebe Frau und Mutter,
unsere Schwiegermutter, Oma,
Uroma, Schwester,Schwägerin,
Tante und Patin, Frau

Katharina Beihammer
verw. Koller
Geschäftsfrau i. R.

die am Montag, dem 15. Jänner 1996,
unerwartet schnell, im 89. Lebensjahr
von uns geganen ist.

Sie ruhe in Frieden!

Kitzbüheler Bestattung Sturm 05356/4247

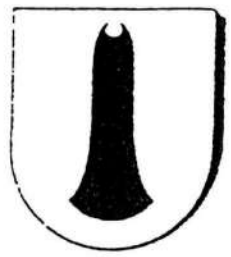
Marketenderin Katharina B E I H A M M E R von ca. 1923 - 1926

Schützenkompanie Brixen i.Thale

1988

Schützenkompanie Brixen im Thale - angetreten zur 1200 Jahrfeier am 14. August 1988 - 30 Gewehrträger, 3 Offiziere, 1 Fähnrich und 2 Marketenderinnen

Gründungsfoto der Schützenkompanie Brixen
im Thale



Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom dritten zehnten neunzehnhundertzweiundsiebzig der Gemeinde Brixen im Thale folgendes in der Urkunde dargestelltes Wappen verliehen: ein schwarzes nach unten gerichtetes Randleistenbeil auf Silber. Diese bronzezeitliche Axt wurde im Gemeindegebiet von Brixen im Thale gefunden. Als Wappenmotiv versinnbildlicht sie das hohe Alter dieser Gemeinde, deren Name ebenfalls weit in die vorrömische Zeit zurückweist und "Berg" bedeutet. Die Pfarrkirche zu "Prixina" ist bereits im 8. Jahrhundert schriftlich bezeugt. Die Urkunde wurde durch die Unterzeichneten und das Landessiegel beglaubigt.

Gegeben zu Innsbruck am 23.02.1974.

Zahlen & Fakten

- *Einwohnerstand:*
  Einwohnerstand per 30.Juni 2000:
  Hauptwohnsitz: 2584
  Zweitwohnsitz: 738
  Österreicher: 2669
  Ausländer: 653
  Haushalte: 810

- *Gemeindeflächen:*
  Gesamtfläche: 3137 ha
  landwirtschaftlich genutzte Fläche: 1074 ha
  Alpen: 540 ha
  Waldfläche: 1359 ha

- *Brixner Wappen:*
  Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 3.10.1972 der Gemeinde Brixen im Thale folgendes Wappen verliehen:
  ein schwarzes nach unten gerichtetes Randleistenbeil auf Silber.
  Diese bronzezeitliche Axt wurde im Gemeindegebiet von Brixen im Thale gefunden. Als Wappenmotiv versinnbildlicht sie das hohe Alter dieser Gemeinde, deren Name ebenfalls weit in die vorrömische Zeit zurückweist und "Berg" bedeutet. Die Pfarrkirche zu "Prixina" ist bereits im 8.Jahrhundert schriftlich bezeugt.

- *Brixner Statistikdaten:*
  Statistische Angaben über Brixen im Thale

Initiator der Kompaniegründung in Brixen

Bartl KOFLER

12. 12. 1923 - 22. 07. 1983

Initiator zur Gründung der Schützenkompanie Brixen i.Thale
Bartholomäus KOFLER – zum Gedenken

Bartholomäus KOFLER wurde am Montag, den 25. Juli 1983 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, seiner M tbürger und Freunde zu Grabe getragen. Im zweiten W ltkrieg erblindet, hat dieser aufrechte Mann sein Schicksam, trotz schwerster Kriegsverletzungen, in die eigenen Händen genommen. Aus kleinsten Anfängen hatte er sein Geschäft zu einem beachtlichen Unternehmen in Brixen im Thale ausgebaut.

Was Bartlmä Kofler aber im Besonderen auszeichnete, war die ungeheure Energie, Kraft und positive Einstellung zum Leben und zur Gemeinschaft. Nebst der Tätigkeit als Gemeinderat war er mit wenigen Unterbrechungen zwei Jahrzehnte Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Brixen im Thale. Er war Mitbürger und Aufsichtsrat der Sonnberg-Lifte Ges. m. b. H. und trug mit seinem Wirken zum Aufbau seiner Heimatgemeinde als Fremdenverkehrsort und Zweisaisonenplatz maßgeblich bei.

Darüber hinaus aber war Bartlmä Kofler ein Verfechter der regionalen Zusammenarbeit. Er war Gründungsmitglied des Fremdenverkehrs-Dachverbandes " Kitzbühler Alpen ", der nun alle 22 Fremdenverkehrsgemeinden mit ingesamt 53.000 Gästebetten umfaßt. In dieser Gemeinschaft arbeitete er von Anfang an stets konstruktiv mit un dienete der Gemeinschaft und Fremdenverkehrswirtschaft auf der Ebene des Gebietsverbandes ebenfalls zwei Jahrzehnte.

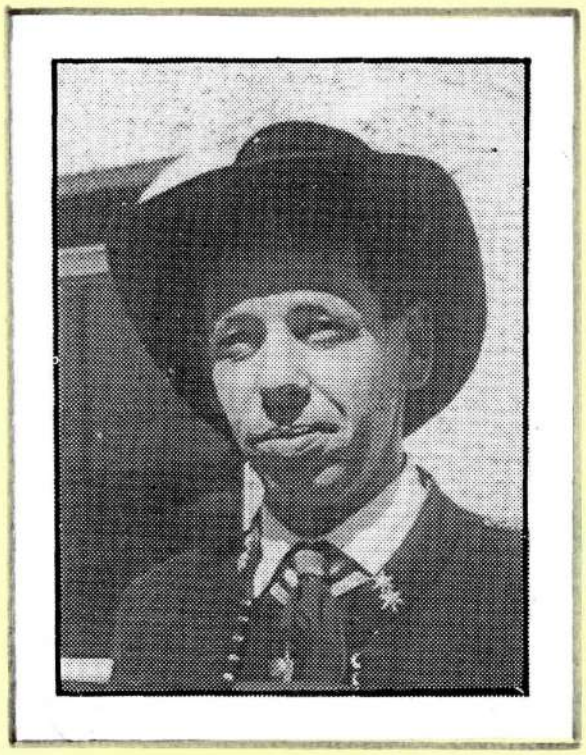
Seine Ratschläge, seine Vorstellungen wurden in der Kollegenschaft immer gerne gehört und angenommen. Sie waren stets von Optimismus getragen und immer in die Zukunft gerichtet. Gerne verzichtete er auf einen kleinen lokalen Vorteil, wenn er im Größeren Sinn und Nutzen fand. Ein aufrechter Mann, der, miteinem Wort gesagt, nicht nur an sich dachte, sondern stets für die Zusammenarbeit in der Gemeinschaft eintrat. Wenn auch schon der Gesundheitszustand in den letzten Jahren seine Agilität einschränkte, so konnte er doch mit Zufriedenheit und Genugtuung die Ernten seines Wirken betrachten.

Bartholomäus Kofler, Inititator zur Gründung der Schützenkompanie Brixen im Thale, wurde mit allen Ehren der Schützenkompanie am Grabe verabschiedet.

Gründungsobmann der Schützenkompanie Brixen

Alois SEIWALD

Ehrenhauptmann Anton STEGMAYR
zum Gedenken



Schwoich, am 28. Jänner 1991

Auf dem Bergfriedhof in Schwoich wurde am 28. Jänner 1991 der Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Brixen im Thale

Antob S T E G M A Y R

unter großer Anteilnahme der Ortsbevölkerung zu Grabe getragen. Im 63. Lebens= jahr verstarb das Gründungsmitglied der Schützenkompanie nach langem schweren Leiden.

Anton Stegmayr kam im Jahre 1948 von Schwoich nach Brixen im Thale zur Handwe= berei Wildschnwendter (Pölt). Als die Schützenkompanie im Jahre 1958 gegründet wurde, trat Anton Stegmayr (Pölt-Toni) als Gründungsmitglied der Kompanie bei. Er war, wie aus dem Gründungsfoto zu sehen ist, neben der Fahne als Oberjäger tätig. Wie erwähnt war Stegmayr im Jahre 1958 maßgeblich an der Gründung der Schützenkompanie Brixen im Thale beteiligt und orientierte sich nach den Grund= sätzen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Gemeinsam mit dem ebenfalls verstorbenen Ehrenmajor Adolf Nagiller war Anton Stegmayr eine tragende Säule des Wintersteller Schützenbataillons und bemüht, den Stand, am Tage der Grün= dung von 17 Mann, anzuheben. Aufgrund seiner regen Tätigkeit in der Kompanie wurde er 1963 zum Hauptmann gewählt. Diese Funktion hatte er bis 1983 inne. Der

damals schon etwas geschwächte Gesundheitszustand zwang Anton Stegmayr seine Funk= tion als Hauptmann und Obmann der Kompanie in jüngere Hände zu legen.

Viele gesellschaftliche, kirchliche und kulturelle Verpflichtungen in seiner ge= liebten Heimat und im nahegelegenen Bayern, die unter seiner Kommandantschaft er= folgten, zeigten seine offene Gesinnung und das tradtionsbewußte Verhalten als Schützenoffizier. Unermüdlich war auch sein Einsatz, wenn es darum ging, die Ge= meinde Brixen im Thale bei ortseigene Veranstaltungen und Ausrückungen zu unter= stützen.

Auch nach seiner " Hofübergabe " blieb er der Kompanie treu und stand mit Rat und Tat zur Seite.

Mit seinem Tod verliert die Schützenkompanie Brixen im Thale einen treuen Freund und Mitarbeiter.

Am Tage der Beerdigung fanden sich auf dem Bergfriedhof in Schwoich, von wo er im Jahre 1948 als Webermeister nach Brixen im Thale zugezogen ist, viele Freunde und Schützenkameraden des Wintersteller Schützenbataillons ein. Auch Prälat Dr. Oth= mar Rauscher, der die heilige Messe zelebrierte, Ehrenleutnant Ing. Werner Lutz= ky aus Kremsmünster, der Stellvertreter des Bataillonskommandanten, Hauptmann Hans Steiner, und Abordnungen des Kameradschaftsbundes geleiteten ihren Freund auf den letzten Weg.

Nach seiner Einsegnung sprach Hauptmann Hans Steiner Worte der Anerkennung und des Dankes. Die Schützenkompanie Brixen im Thale rückte als Ehrenformation zur Verab= schiedung ihres Kameraden " Ehrenhauptmann Anton STEGMAYR " aus und dankten ihm für die aufopfernden Tätigkeiten in der Kompanie mit einer Ehrensalve über das offene Grab.

10. Februar 1984

Führungswechsel bei der Schützenkompanie Brixen im Thale

Die Schützen der Kompanie Brixen i. Th. sind in ihrem Heim zu einer außerordent= lichen Versammlung zusammengetreten. Anlaß dazu war der notwendige Führungswech= sel der seit 1958 bestehenden Schützenkompanie Brixen im Thale. Der Schützen= hauptmann Toni STEGMAYR hat aus akuten Gesundheitsgründen die Kommandofunktion der Kompanie nach " 20 Jahren " zurückgelegt.
Als Nachfolger von Hauptmann Toni Stegmayr wurde satzungsgemäß der bisherige Fähnrich Klaus H E T Z E N A U E R, 20 Jahre vollaktives Mitglied der Kompanie Brixen i. Th. einstimmig gewählt. Einstimmig gewählt wurde auch Sebastian BACH= LER zum Fähnrich. Toni Stegmayr wurde in Würdigung seiner langjährigen Funktion als Hauptmann und Gründungsmitglied der Schützenkompanie Brixen im Thale zum

" E H R E N H A U P T M A N N "

seiner Stammkompanie ernannt.

Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind Dein,
Die Spanne dazwischen, das Leben, war mein.
Und irrt ich im Dunkeln und fand mich nicht aus,
Bei Dir, Herr, ist Klarheit und licht ist Dein Haus.
(Fritz Reuter)

Unser lieber Bruder und Freund, Herr

Anton Stegmayr

Webermeister i. R.
langj.Schützenhauptmann v. Brixen i. Th.

ist am Freitag, dem 25. Jänner 1991, nach schwerer Krankheit, im 64. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

Der heilige Seelengottesdienst wird am Montag dem 28.Jänner 1991 um 14 Uhr in der Pfarrkirche in Schwoich gelesen.
Anschließend geleiten wir unseren lieben Toni auf dem Ortsfriedhof in Schwoich zur letzten Ruhe.

Wir beten am Samstag und Sonntag jeweils um 19 Uhr den Rosenkranz.

Wörgel, Innsbruck, Jenbach, Niederndorf,
Schwoich und Brixen i. Th., am 25. Jänner 1991

In Liebe und Dankbarkeit:

Peter,Ursula,Anna,Kathi, Theresia, Johanna und Agnes
Geschwister mit Familien

Im Namen aller Freunde und Bekanten

Bestattung Trenkwalder Kitzbühel-Kirchberg und Umgebung

Der Anfang, das Ende, o Herr,
sie sind Dein,
die Spanne dazwischen,
das Leben war mein.
Und irrt ich im Dunkeln,
und fand mich nicht aus,
bei Dir, Herr, ist Klarheit,
und licht ist Dein Haus.

Gedenket im Gebet

unseres lieben Bruder und Freundes

Herrn Anton Stegmayr

Pölt-Toni

Webermeister i. R.

langj. Schützenhauptmann von Brixen i. Th.

der am 25. Jänner 1991 nach schwerer Krankheit im 64. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Er ruhe in Frieden!

Druck: Grobstimm&Gamper KG, Kitzbühel

5.7.1981

Schützenkompanie Brixen im Thale mit dem wiedergewählten Hauptmann Toni Stegmayr (beide Fotos vom Bezirksschützenfest Going).

Obmann der Schützenkompanie Brixen i.Thale

Wolfgang STRAIF

Lebenslauf

von

Straif Wolfgang

Geboren am **2.September 1960** in Kirchberg i. Tirol, als Sohn der Bauersleute Wolfgang und Anna Straif. Aufgewachsen am elterlichen Hof „Seiblschwendt" am Griesberg in Brixen im Thale.

Schulische Ausbildung

Vier Jahre Volksschule Brixen im Thale anschließend **Hauptschule Westendorf**, **Polytechnikum Kirchberg**. Danach Landwirtschaftliche **Fachschule Weitau in St. Johann** Abschluss der landwirtschaftlichen Ausbildung mit der **Meisterprüfung 1984**.

Beruflicher Werdegang

Nach dem Tod des Vaters im Jahre 1978 Übernahme des Hofes „Seiblschwendt" und überwiegende Tätigkeit in der Landwirtschaft. Seit 2002 Saisonbediensteter bei der Bergbahn Brixen im Thale AG.

Öffentliche Funktionen

Seit 1998 Mitglied des **Gemeinderates** in Brixen, davon vier Jahre als **Vorstand,**
Mitglied im **Ortsbauernrat** seit 2002, als **Obmann der Schützenkompanie** seit 2003 tätig.
Diverse sonstige Funktionen z.B. Wegobmann etc.

Privat

Verheiratet seit 1989 mit Gattin Anna geb. Bachler
Vater von **drei Kindern**

Schützenhauptmann der Schützenkompanie Brixen i.Thale

Alois BACHLER

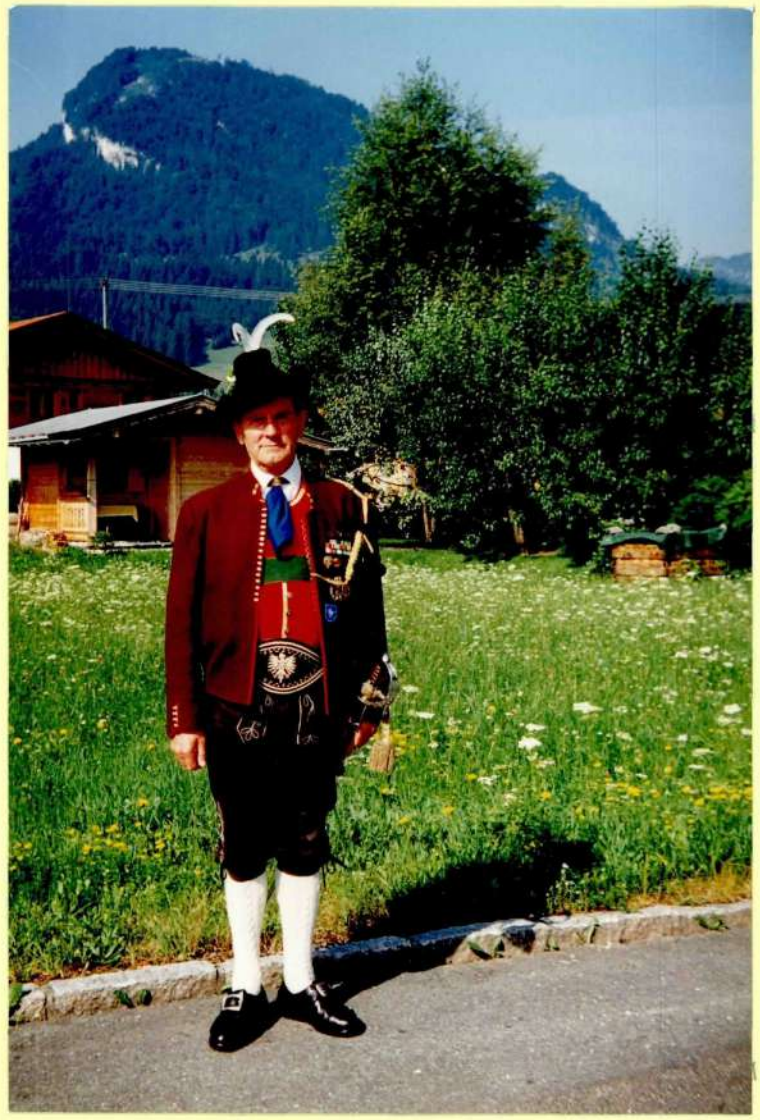
11.06.2005

Schützenhauptmann Nikolaus HETENAUER

Der Schützenhauptmann Nikolaus H E T Z E N A U E R wurde am 17. 11. 1941 in Brixen im Thale auf dem Bauernhof zu " OBERKASLACH " geboren. Im Jahre 1964 trat er als Mitglied der Schützenkompanie Brixen im Thale bei. 1965 wurde er zum Fähnrich gewählt und übte dieser Funktion bis zum Jahre 1984 aus. Als im Jahre 1984 der damalige Hauptmann Anton STEGMAYR erkrankte, erfolgte am 10. 02. 1984 bei einer außerordentlichen Kompanieversammlung seine Wahl zum Schützenhauptmann.

Oberleutnant Raimund WEILER

Oberleutnant Raimund WEILER
Schützenkompanie Brixen i.Thale



Der Oberleutnant der Schützenkompanie Brixen im Thale Raimund W E I L E R voll=endete am 31. August 1995 seinen 7oigsten Geburtstag. Als Sohn einer Kleinbauern=familie in Anras/Osttirol geboren, besuchte er die Volksschule und wurde bereits in seinem Kindesalter zu schweren körperlichen Arbeiten herangezogen, galt es doch, die Eltern zur Sicherung des Lebensunterhaltes zu unterstützen. Trotzdem war es ihm möglich, das Schneiderhandwerk zu erlernen und mit viel Energie und Fleiß die Meisterprüfung abzulegen.

Anfangs 1942 wurde Raimund Weiler zum Kriegsdienst eingezogen und stand als Sol=dat an den Fronten in Griechenland, Albanien, Ungarn und Polen. Am 17. März 45 geriet er in Kriegsgefangenschaft, aus der er Ende 1946 in die Heimat entlassen wurde. 4 schwere Kriegsverwundungen beeinträchtigten seinen Gesundheitszustand und er war daher mit 70 Prozenz Invalide, somit nicht mehr voll arbeitsfähig. Er lebt traditionsbewußt. Er erlebte als mehrfach ausgezeichneter Soldat die gtausame Realität der Schrecken des Krieges.

Nach der Rückkehr in seine Wahlheimat Brixen im Thale baute er sich eine Exi=stenz auf, heiratete seine Gattin Helene, die ihm 4 Kinder schenkte. 1966 wech=selte er als Schneidermeister in die Heereswirtschaftsanstalt nach St. Johann in Tirol und ging im Jahre 1985 in Pension.

Raimund Weiler trat aus überzeugter Haltung zum Tiroler Schützenwesen im Jahre 1959 in die Schützenkompanie Brixen im Thale ein. Er fand im Kreise der aktiven Schützen die vollste Anerkennung und das geschätzte Vertrauen und wurde 1963 zum Oberleutnant befördert. Seine Traditionsgedanken waren immer vom Wirken und Ansehen des Tiroler Schützenwesens getragen und trug auch wesentlich zum Aufbau der Kompanie bei. Auch heute steht er noch aktiv in den Reihen der Kompanie. Er ist auch 1955 der Schützengilde beigetreten. Mehrere Schützenauszeichnungen und Kriegsauszeichnungen des 2. Weltkrieges dekorieren seinen Schützenrock.

Zur Ehrung ihres Oberleutnants Raimund Weiler rückten die aktiven Schützenkamera=den aus und würdigten mit einer exakten Ehrensalve den Jubilar. Auch die Schüt=zengilde stellte sich mit einem großen Geschenkskorb ein und gratulierten ihrem geschätzten Mitglied.

Hauptmann Klaus Hetzenauer zeigte in seiner würzig gehaltenen Ansprache die Mei=lensteine des Jubilars auf und dankte ihm im Namen der Schützenkompanie für sei=ne treue wertvolle Mitarbeit und Mitgestaltung in der Kompanie. Der Festabend endete im " Loipenstüberl " in herzlichster Atmosphäre.

31. 08. 1995 AW

Der Jubilar Raimund Weiler mit seinen Gratulanten im Loiben=
stüberl

v.l. Obmann und Ltn. Sepp Hofer
Hauptmann Klaus Hetzenauer
Geburtagskind Raimund Weiler
Gildenmitglied Hans Bogards
Gattin Helene Weiler

Lk. Hauptmann Klaus Hetzenauer
Raimund Weiler - der Jubilar
Obmann und Ltn. Sepp Hofer

Wörgetter Albert senör (36)

Ich wäre so gerne noch
bei Euch geblieben,
doch Gott, der Herr,
hat anders entschieden.

Nach einem arbeitsreichen Leben, voll Liebe und Sorge für seine Familie ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Pate, Herr

Raimund Weiler

Schneidermeister
Heeresangestellter i. R.
Schützenoberleutnant

am Donnerstag, dem 17. Juni 1999, nach langer, schwerer Krankheit, im 74. Lebensjahr, von uns gegangen.

Wir begleiten unseren lieben Papa am Samstag, dem 19. Juni 1999 um 14 Uhr, zum Auferstehungsgottesdienst in die Pfarrkirche Brixen i. Thale und anschließend zur letzten Ruhe.

Den Rosenkranz beten wir am Freitag um 18.30 Uhr.

Brixen i. Thale, Kirchberg, Rinn, Anras, Lienz, am 17. Juni 1999.

In Liebe und Dankbarkeit:

Helene
Gattin

Thomas, Martina, Gabriela und Irmgard
Kinder

Bernhard und Franz

Andrea, Verena, Michaela, Eva, Hans-Peter, Stefan
Enkelkinder

sowie im Namen aller übrigen Verwandten und Freunde.

Kitzbüheler Bestattung Sturm , 05356/64247

Am 17. Juni 1999 starb Oberleutnant der Schützenkompanie Brixen im Thale Raimund W E I L E R im 74. Lebensjahr.
Raimund Weiler wurde am 31. August 1925 als Sohn einer Kleinbauernfamilie in AN= RAS/Osttirol geboren. Bereits im Kindesalter mußte er zur Sicherung des Lebensun= terhaltes der Familie beitragen und wurde, da sein Vater vorzeitig verstorben ist, zu schwerer Arbeit herangezogen.

Anfangs 1942 wurde Raimund Weiler zum Kriegsdienst eingezogen und stand als Sol= dat an den Fronten in Griechenland, Albanien, Ungarn und Polen im Einsatz. Am 17. April 1945 geriet er in Kriegsgefangenschaft, aus der er erst Ende 1946 in seine Wahlheimat Brixen im Thale zurückkehrte. Er wurde 4 mal schwer verwundet, so daß sein Gesundheitszustand stark beeinträchtigt war. Nach seiner Rückkehr baute er sich eine Existenz auf, legte die Meisterprüfung im Schneiderhandwerk ab. 1966 wechselte Raimund Weiler als Schneidermeister in die Heereswirtschaftsanstalt nach St. Johann iT und verblieb dort bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985.

Oberleutnant Raimund Weiler trat 1959 in die Schützenkompanie Brixen im Thale ein. Er fand im Kreise der aktiven Schützen vollste Anerkennung und wurde 1963 zum Stellvertreter ernannt und zum Oberleutnant befördert. Er war nicht nur stets bei allen Pflichtausrückungen präsent, sondern auch bei allen Arbeitseinsätzen und Aktivitäten im kameradschaftlichen Bereich der Kompanie eine tragende Säule,denn die Schützen waren seine 2. Heimat.
Für seine immer tatkräftige Mitarbeit in der Kompanie erhielt Oberleutnant Raimund Weiler, der bis zu seiner Erkrankung stets aktiv in der Kompanie wirkte, viele Auszeichnungen und Ehrungen. Auch Tapferkeitsauszeichnungen des 2. Weltkrieges zierten seinen geliebten Schützenrock.

Fahnenabordnungen der Ortsvereine, denen er als Mitglied angehörte, eine Abord= nung der Heereswirtschaftsanstalt und der Wintersteller Kaserne St. Johann und die Fahnenabordnungen der Schützenkompanien Hopfgarten, Westendorf und Kirchberg nahmen an der Verabschiedung teil. Am offenen Grabe wurde die heraustagende Ge= meinschaftsarbeit im Schützenwesen von Oberleutnant Raimund Weiler besonders ge= würdigt.
Nach dem Fahnengruß und dem Lied vom guten Kameraden verabschiedete sich die Kom= panie Brixen im Thale mit einer exakten Ehrensalve.

Raimund Weiler Gedenkschießen 2000
2. Beihammer, Johann
3. Schmid, Hanspeter
4. Hofer, Josef
5. Hirzinger, Josef
gewonnen von Hetzenauer, Sebastian.

Obmann der Schützenkompanie Brixen
Leutnant Josef HOFER

Lichtbild wurde am 10. Juli 1995 im Stift SCHLIERBACH, OÖ, anläßlich der Beerdigung des Abtes Dr. Othmar RAUSCHER, an der die.Schützen aus Brixen im Thale teilgenommen haben, da er ihr Ehrenmitglied war, aufgenommen.

von links: Oberleutnant Raimund Weiler, Oblg. Andreas Schermer, Obmann Ltn. Josef Hofer und Hauptmann Klaus Hetzenauer

Der Postbedienste Josef HOFER, geboren am 20. August 1939, trat im Jahre 1959 in die Schützenkompanie Brixen im Thale ein und wurde aufgrund seiner wertvollen und geschätzten Mitgestaltung in der Kompanie, die die vollste Anerkennung seiner Kameraden fand, bei der Jahreshauptversammlung 1977 zum " Leutnant " gewählt. Jede Ausrückung empfand er als Verpflichtung und war somit eine wertvolle Unter=stützung und eine tragende Säule der Kompanie.

Josef HOFER wurde am 11. Dezember 1982 anläßlich der Jahreshauptversammlung im Gasthaus " Maria Luisenbad " zum Obmann der Kompanie gewählt. Unter dem Vorsitz des Bataillons-Kommandanten BMjr Adolf Nagiller wurde an die Vollversammlung der Antrag gestellt, Josef Hofer zum Obman zu wählen. Hauptmann Toni Stegmayr wurde nur mit knapper Mehrheit zum Hauptmann gewählt. Ursache des Wahlergenisses war die bereits sichtbare Krankheit des hochverdienten Schützenoffiziers. Wegen der Rührigkeit und seinem Durchsetzungsvermögen wurde Josef Hofer einstimmig mit die=ser Leistungsfuhktion betraut.

Der Obmann Ltn. Josef Hofer wurde am 17. November 1984 gemeinsam mit Obtln. Rai=mund Weiler, Leonhard Laiminger sen. und Johann Christandl für 25 Jahre aktive Tätigkeit und verdienete Mit- und Aufbauarbeit in der Kompanie mit der " Josef Speckbacher-Silbermedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien " ausgezeich=net.

Für besondere Verdienste in der Schützenkompanie Brixen im Thale wurde dem Obmann Ltn. Josef Hofer bei der Jahreshauptversammlung 1987 die " Bronzene Verdienstme=daille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien " überreicht.

Schützenleutnant Josef Hofer war auch auf kommunaler Ebene tätig und war von 1988 - 1992 Vizebürgermeister der Gemeinde Brixen im Thale. Längere Jahre hindurch war er als Mitglied der Schützengilde Stellvertreter des Oberschützenmeisters

Auszeichnungen:

Bronzene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien
Pater Haspinger Medaille
Josef Speckbacher-Medaille
Bundesheer-Erinnerungsmedaille
Medaille des Landesfestzuges 1974
Medaille des Landesfestzuges 1984

Ltn. Josef STRASSER zum Gedenken

Oberjäger Andrä WIMMER (gest. 29.Mai 1994) sein engster Schützenfreund

BRIXEN i. Th.

Josef Strasser zum Gedenken

Der Berufskraftfahrer der Baufirma Laimer, Kirchberg in Tirol, Josef Strasser aus Brixen im Thale ist bei einer Fahrt zur Baustelle in Scheffau am Wilden Kaiser an Herzversagen plötzlich verstorben. Er hatte den schweren Lkw noch anhalten können, stieg aus dem Fahrzeug, brach unmittelbar nachher zusammen und starb auf der Rettungsfahrt nach Kufstein.

Der Lebenslauf des Josef Strasser, 47 Jahre alt, war mit pflichtbewußter Arbeit und Hilfsbereitschaft für seine Mitmenschen ausgefüllt. Auch eine langjährige Betriebstreue zeichnete den Verstorbenen aus.

Pflichtbewußt und bekenntnistreu war Josef Strasser auch im Vereinsleben. Er war Mitglied des Kameradschaftsbundes und des Ski-Clubs Brixen im Thale. Das Schützenwesen war in den vergangenen 16 Jahren sein Innenleben. Sepp Strasser war Gründungsmitglied der Schützenkompanie Brixen im Thale im Jahre 1958/59 und Gründer der Brixner Schützengilde im Jahre 1961. Ein begeisterter Sportschütze mit vielen Erfolgen bei regionalen Schießveranstaltungen und ein strammer Schützenleutnant der Kompanie Brixen bei allen festlichen Ausrückungen. Sepp Strasser vertrat mit harter Konsequenz den kameradschaftlichen und geselligen Sportgedanken auf den Schießständen, aber auch das noch heimatverbundene Traditionsgut des Tiroler Schützentums. Die Brixner Schützen haben mit dem plötzlichen Tod des Sepp Strasser ein wertvolles Mitglied und menschlich gesehen, einen guten Kameraden verloren.

Der Sterbegottesdienst für Josef Strasser wurde in der Dekanatskirche Brixen im Thale abgehalten. Bei der anschließenden Beerdigung nahmen die Ortsbevölkerung und die Vereinsabordnungen großen Anteil. Besonders stark waren die Schützenkompanien des Wintersteller Schützenbataillons mit Fahnenabordnungen vertreten. Der Bezirksschützenbund Kitzbühel nahm mit zwei Fahneabordnungen teil (Kitzbühel und Hopfgarten). Die Schützengilde Brixen stellte die Sargträger.

Die Kompanie Brixen im Thale rückte in voller Stärke aus und schoß eine Ehrensalve über's Grab ihres verstorbenen Kameraden Sepp Strasser. Die Bundesmusikkapelle Brixen im Thale sorgte in kameradschaftlicher Verbundenheit mit dem Verstorbenen für den pietätvollen Rahmen der Beerdigung. Landesschützenmeister und Bundesmajor Nagiller dankte in seiner Grabrede dem Schützenkameraden Sepp Strasser für seine stets aufrechte Haltung und Bekenntnistreue zum Tiroler Schützenwesen.

†

Nach einem Leben voll Pflichterfüllung, menschlicher Güte und Sorge ist unser lieber Papa, mein lieber Mann und guter Bruder, Herr

Josef Strasser

Kraftfahrer

am Montag, den 21. Juli 1975, im 47. Lebensjahr ganz plötzlich aus unserer Mitte gerissen worden.

Der Seelengottesdienst für unseren lieben Verstorbenen findet am Donnerstag, den 24. Juli 1975, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Brixen im Thale statt.

Brixen im Thale, am 21. Juli 1975.

Es trauern um ihn:

Margarethe Strasser, Gattin
Gitta, Franziska, Karin, Manfred und Seppi, Kinder
im Namen aller Geschwister und Verwandten

Zum christlichen Andenken
an Herrn

Josef Strasser
Kraftfahrer

welcher am 21. Juli 1975 im 47. Lebensjahr unerwartet schnell aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt
ist nicht tot, sondern nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.

Er ruhe in Frieden!

Barmherziger Jesus
gib ihm die ewige Ruhe!

Druckerei Dillinger, Kufstein-Zell

Ergebnisliste vom SchLtn. Sepp Strasser-Gedenk- und Schützenschnurschießen 1975

des Wintersteller Schützenbataillons am 7. September 1975 auf dem KK-Schießstand in Kitzbühel

Teilnehmer: 114 Schützen, davon 89 der Schützenklasse, 10 Damen, 10 Jungschützen, 4 Altschützen und ein Veteran.

Sepp-Strasser-Gedenktafel:

1. Friedrich Stolzlechner (Scheffau) 113
2. Raimund Weiler (Brixen im Th.) 129
3. Adolf Nagiller (Kitzbühel) 202
4. Klaus Haselsberger (Scheffau) 380
5. Josef Koller (Brixen im Th.) 385
6. Simon Waltl (Kitzbühel) 407
7. Klaus Hetzenauer (Brixen i. Th.) 447
8. Simon Feichtner (Brixen i. Th.) 452
9. Gerhard Rosa (Kitzbühel) 464
10. Johann Unterrainer (Waidring) 532
11. Matthias Schwaiger (Westend.) 567
12. Andreas Fohringer (Westendorf) 572
13. Andreas Schermer (Brixen) 575
14. Franz Caramelle (Brixen) 579
15. A. Gschwentner (Scheffau) 580
16. Max Schermer (Brixen) 603
17. Joh. Haselsberger (Westendorf) 650
18. Peter Egger (Kitzbühel) 664
19. Kals Josef, Reith bei Kitzbühel 676
20. Wast Nothegger (Kössen) 687

Sepp-Straßer-Gedenk-15er Serie (Schützenkompanien)

1. Josef Hofer (Brixen) R. 142
2. Simon Waltl (Kitzbühel) **134**
3. Leonhard Waltl (Fieberbrunn) 131
4. Alois Baumgartner (Kössen) 130
5. Klaus Hetzenauer (Brixen) 127
6. Herbert Egger (Kössen) 126
7. Leonhard Zass (Westendorf) 125
8. Raimund Weiler (Brixen) 125
9. Dr. Otto Wendling (Kitzbühel) 124
10. Franz Kruckenhauser (St. Joh.) 123
11. Georg Koch (Reith bei Kitzb.) 123
12. Max Schermer (Brixen) 123
13. Peter Roat (Kitzbühel) 122
14. Andreas Fohringer (Westendorf) 121
15. Anton Lehrberger (Kössen) 121
16. L. Laiminger (Brixen) 121
17. Sepp Staffner (Kitzbühel) 120
18. Egid Achhorner (Reith) 120
19. Chr. Haselsberger (Scheffau) 120
20. Unterrainer Joh. (Waidring) 120
21. Matthias Schwaiger (Westend.) 119
22. Gerhard Rosa (Kitzbühel) 117
23. Sebastian Bachler (Brixen) 116
24. Fr. Stolzlechner (Scheffau) 114
25. Gerhard Plamoser (Brixen) 113
26. Sebastian Nothegger (Kössen) 112
27. Georg Hausbacher, Fieberbrunn 112
28. Georg Pendl (Reith) 112
29. Josef Widmaier, Reith 109
30. Joh. Haselsberger (Westend.) 109

Damenklasse:

1. Viktoria Exenberger (Scheffau) 116
2. Greti Pichler (Kitzbühel) 102
3. Monika Nothegger (Kössen) 70
4. Lini Radler (Kössen) 60

Jungschützenklasse:

1. Franz Zass (Westendorf) 132,5
2. Othmar Haller (Westendorf) 121
3. Hubert Jöchl (Reith) 99

Jungschützen unter 14 Jahren:

1. Dieter Schiechtl (Kitzbühel) 104

Altschützenklasse:

1. Adolf Nagiller (Kitzbühel) 137

Veteranen-Klasse:

1. Hans Bachler (Jochberg) 129

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen i. Th.

Die Schützenkompanie Brixen trat im Gasthof Alpenrose zur Jahreshauptversammlung zusammen. Schützenhauptmann Toni Stegmayr konnte bei dieser Pflichttagung der Schützen Bürgermeister Johann Werlberger, Pfarrherrn Herbert Haunold, Bundesmajor Nagiller, die Obmänner der Ortsvereine und alle Kompaniemitglieder begrüßen.

Aus dem Tätigkeitsbericht der Kompanie war eine sehr erfreuliche Gesamtbilanz, insbesondere in der gemeinschaftsorientierten Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen zu erkennen. Die Bundesmusikkapelle und Schützen haben gemeinsam das Brixner Dorffest programmiert und mit gutem Erfolg abgewickelt. Auch im internen Schießprogramm, KK- und Luftgewehr, waren die Schützen aktiv. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Schützenschnüre, Fahnen, Pokale und Leistungszeichen in werbewirksamer Form verteilt. Die Ausgabe des „Großen Tiroler Schützenbuches" fand bei den Schützen großen Anklang; 30 Bücher wurden dem Hauptmann völlig aus der Hand gerissen.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Neuwahl des Kompanieausschusses. Bürgermeister Werlberger wickelte wie ein Schützenvater den Wahlgang souverän und satzungsgemäß ab. Es blieb in geheimer Abstimmung bei der alten Führungsgarnitur. Hauptmann Stegmayr, Oberleutnant Weiler und Leutnant Hofer sowie alle übrigen

Kitzbüheler Anzeiger 4.2.76

Funktionsdienstgrade wurden mit einer breiten Vertrauensbasis wiedergewählt. Bürgermeister Werlberger dankte den Schützen für die kameradschaftliche und immer hilfsbereite Mitarbeit im gesamten Vereinsleben der Gemeinde. Er gab seiner aufrichtigen Freude Ausdruck, daß er in seiner Landgemeinde einen sehr starken Block von guten Gemeindebürgern und Idealisten hat, die einen gesunden, kulturellen und heimatverbundenen Gemeinschaftsgedanken vertreten.

Die starke Bundesmusikkapelle, die immer hilfsbereite und einsatzkräftige Freiwillige Feuerwehr, der Fremdenverkehrsverband, die aktiven Sportverbände, Ski Club, Ski-Schule, Sportclub, die Schützengilde, der Kameradschaftsbund der Heimkehrer, der Kriegsopferverband und schließlich die Schützenkompanie.

Auch eine verdiente Ehrung stand auf der Tagesordnung. Bundesmajor Nagiller hat nach seinem Kurzreferat dem alten und wieder neugewählten Schützenoberleutnant Raimund Weiler in berechtigter Würdigung seiner großen Verdienste im Innenleben der Schützenkompanie Brixen mit der „Bronzenen Verdienstmedaille" des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet.

Die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen nahm einen kameradschaftlich gut fundierten und mit der bewährten Führungsgarnitur einen erfolgversprechenden Verlauf.

TEILNAHME an der Feier am 04. Juni 1979 " TIROLER BAUERNBUND 75 - JAHRFEIER in INNSBRUCK "

Im Bild: Leutnant Josef Straßer, Brixen/Th., Oberjäger Andrä Wimmer, Kirchberg und Hauptmann Toni Stegmayr, Brixen im Thale

Antlaß-Reiter - Bürgermeister Johann NAGELE

Bürgermeister Johann N A G E L E , geboren am 13. Oktober 1946 in Brixen im Thale, Bauer, whn. in Brixxn im Thale, Dorfstraße 38

Johann Nagele, Bürgermeister der Gemeinde Brixen im Thale, bezeugt als " Antlaß-Reiter " in der alten Musikantentracht die Treue zur Heimat und zur Wahrung der Brixentaler Tradi= tion. In seiner Hand führt er die alte " Brauchtumsfahne =", die von den Wirrnissen des 2. Weltkrieges und der NS-Will= kür vor der Vernichtung bewahrt und vom Brixnerwirt Fritz Knauer sen. versteckt gehalten wurde.

Johann Nagele, aus einem alten Bauerngeschlecht des Brixen= tales stammend, holte die wertvolle Brauchtumsfahne in sei= nen Besitz und ließ sie, im Jahre 1987 dem Grundsatz der Präambel der Tiroler Landesverfassung " Erbe und Auftrag - Treue zur Heimat " restaurieren und sicherte dadurch den wertvollen Bestand der mit den Insignien des altösterreichi= schen Kaiserhauses versehenen und des staatstragenden Fahnen= tuches " schwarz - gelb - schwarz " ausgestatetem Fahne.

Zu besonderen Anlässen wird die historische Fahne an der Spitze eines Festzuges mitgetragen.

Auf dem umseitigen Bild wirkt ebenfalls in der alten Musikan= tentracht der Bauer und Besitzer des " Steidlhofes " Mathias Beihammer aus Brixen im Thale als Fahnenträger.
Aufnahme des Bildes erfolgte am Antlaßtag 1994

AW

Anmerkung:
Am 08. Juni 1814 rückten die Freiheitskämpfer mit 1400 Mann unter dem Kommando des Mjr. Rupter Wintersteller bei Kaiser Franz bei seiner Durchreise in St. Johann aus. Sie rückten im Juli 1816 unter dem Kommando des Mjr Anton Oppacher beim Kaiserbesuch in Innsbruck aus. Dabei soll die Fahne von den Brixener Schützen mitgetragen worden sein.

Führerstab

der Schützen- und Landsturm-Kompagnien im Landgericht

Hopfgarten

Hauptleute

Johann Georg Angerer

Maximilian Michl
Hopfgarten

Matthias Fuchs
Hopfgarten

Thomas Mayr
Hopfgarten

Urban Mayr
Hopfgarten

Leonhard Stöckl
Brixen

N. Raber
Hopfgarten

Peter Entgeitner
Hopfgarten

Anton Niedermoser
Brixen

Christian Hienersbühler
Brixen

Johann Obermoser
Brixen

Josef Stumpf
Itter

Sebastian Manzl
Westendorf

Norbert Kahn
Windau

Georg Schroll
Kirchberg

Josef Kreil
?

Peter Daxer
Kirchberg

Der Anteil des Brixentales an der Landesverteidigung 1809

Da das Brixental von 1380 bis 1803 zum Erzstift Salzburg und bis 1806 zum gleichnamigen Kurfürstentum gehörte, in denen es keine Landesverteidigungspflicht gab, wurde es bis 1809 aus den Freiheitskämpfen herausgehalten.

Im Jahre 1809 sind die Brixentaler Schützenkompagnien insgesamt 25mal unter 16 verschiedenen Schützenhauptleuten ausgerückt. Es rückten aus:

Viermal die Schützenkompagnie des Schützenhauptmannes Johann Georg Schroll, Bräu zu Kirchberg; dreimal die Schützenkompagnie des Schützenhauptmannes Max Michl, Förster zu Hopfgarten; je zweimal die Schützenkompagnien der Schützenhauptleute Josef Stumpf, Wirt im Mühltal bei Itter, Johann Georg Angerer, Sensenschmied in der Haslau bei Hopfgarten; Christian Hienersbühler, Stöcklbauer zu Hof bei Brixen und Norbert Kahn, Leideggbauer in der Windau; je einmal die Schützenkompagnien der Schützenhauptleute Anton Niedermoser, Wirtssohn zu Hof bei Brixen (später Eisenwerksverwalter in Lend), Matthias Fuchs, Hanslbauer am Penningberg, Josef Kreil (Stand und Wohnort konnten nicht erhoben werden), Leonhard Stöckl, Klobauer zu Hof bei Brixen, Peter Entgeitner, Grafenmüller zu Hopfgarten, Urban Mayr, Bodenschmied zu Hopfgarten, Sebastian Manzl, Untermanhartbauer zu Westendorf (das spätere Haupt der sogenannten Manharter Sekte im Brixental), Peter Daxer, Kirchgaßbäck zu Kirchberg, Thomas Mayr, Lederermeister zu Hopfgarten und Johann Obermoser, Wurzrainerkrämer zu Brixen.

Überdies führten am 11. Mai 1809 Max Michl als Kommandant drei Schützenkompagnien mit 710 Mann nach St. Johann und Waidring und am 23. und 24. September 1809 Johann Georg Angerer als Kommandant und Johann Beihammer, Kohlerwirt zu Westendorf als Unterkommandant sechs Schützenkompagnien mit 666 Mann nach Melleck.

Im April 1809 standen 455 Schützen bei Wörgl, im Mai 1809 351 Schützen bei Sachrang und 710 Schützen bei St. Johann und Waidring (zusammen 1061 Mann!) und im September 1809 99 Schützen bei Weißbach, 666 Schützen bei Kufstein (zusammen 892 Mann!) in der Landesverteidigung, und das bei einer damaligen Einwohnerzahl des Brixentales von nur 6122 Seelen!

Vom 11. bis 13. Mai 1809 und vom 24. bis 30. September 1809 befanden sich im Brixentale nur mehr Kinder, Frauen und Greise zu Hause. Alle wehrfähigen Männer von 16 bis 60 Jahren waren zur Landesverteidigung eingezogen.

Im Vergleiche zum Gericht Kitzbühel rückten daselbst 1800 in 18 Ausmärschen 2259 Schützen und 3029 Landstürmer aus.

Auch hier beweisen allein schon die Zahlen, mit welcher Hingabe auch die Brixentaler für die Freiheit ihrer Heimat sich eingesetzt haben.

LANDESVERDEITIGUNG 1809

Das Brixental unter französischer Administration:

Am 30, April 1809 wurde Salzburg und somit auch das Brixental der französischen Verwaltung unterstellt. Die militärische Gewalt hatte der Generalgouverneur Baron Rister inne und die Zivile der Generaladministrator Graf Zeil inne.

Doch in den salzburgischen Gebirgsgauen (Brixental, Zillertal, Isel, Windischmatreital, Pinzgau, Pongau und Lungau) wurde weder die Militärverwaltung des Generals Rister, noch die Zivilere Verwaltung des Fürstbischofs Zeil anerkannt.
Nur während der ersten und der zweiten Unterwerfung - 13. Mai bis 31. Mai, bzw. 29. Juli bis 17. August - konnten sich die französischen Gewalt - und Machthaber in Salzburg im Brixental vorübergehend durchsetzten und am 9. August mußte man 340 Feuerwaffen nach Salzburg abliefern und die Hauptläute Max Michl und Georg Angerer als Geiseln sich in Salzburg stellen. Während die Häupter der Erhebung, Josef Stumpf, Kaspar Hagleitner, Sebastian Manzl, Urban und Thomas Mayr deren Geist der Defension auf eine Demokratische Verfassung anhalt gewesen, sich verborgen hielten.

Aber nach der dritten Unterwerfung am 20.Okt. 1809 blieb auch den Brixentalern nichts anderes übrig, als sich zu beugen. 251 Feuer- und 86 Stichwaffen abliefern, die Landesverdeitiger Christian Möllinger und Josef Widmann als Geiseln stellen und die französische Verwaltung anzuerkennen.

Das Brixental unter bayrischer Regierung:

Am 1. Okt. 1810 kam das Brixental, wie auch das übrige Salzburg als Salzachkreis unter bayrische Verwaltung. Als bayrischer Pfleger war Anton Heinzelmann nach Hopfgarten gekommen.
1812 wurde in Brixen ein Dekanat und in Kirchberg ein Rentamt sowie zu Klausenbach ein Waldamt errichtet für die Ortsgemeinden Hopfgarten Markt und Land, Itter, Westendorf,

Brixen und Kirchberg geschaffen.
Bevor gab es im Brixental nur eine Gerichtsgemeinde Hopfgarten mit vier Ausschüssen, je einen in Hopfgarten, Kirchberg, Westendorf und Brixen. Von den Gerichtsgemeinden blieb nur mehr der Gerichtsausschuß bestehend aus den Vorstehern der informierten politischen Gemeinden Hopfgarten Markt und Itter, Westendorf, Brixen, Kirchberg und der Gerichtskassier mit dem Gerichtsarmenfond und dem Gerichtsarmenhaus in Kirchberg bestehen.
Kirchlich wurden die Feiern der Aufgelassenen Aposteltage zugelassen. Die früheren Ablaßtage und Bittgänge sogar die Weihnachtsmette in der Mitternacht, die in Tirol verboten war, die anderen Andachten lies man stillschweigend bestehen.

Politisch war man weniger dultsam und noch im Februar 1816 wollte man die österreichisch gesinnten Gerichtsausschüsse und Gemeindevorstände Sebastian Manzl von Westendorf(Manharter) und Wolfgang Riedl von Kirchberg (Hagleitner) nach Salzburg abführen und die Rekrutenaushebung wurde rücksichtslos durchgeführt.
Brixentaler mußten im bayrischen Heer den napoleonischen Feldzug nach Moskau (Rußland) mitmachen und sind seither in Rußland vermist, wie soviele später im Ersten und im Zweiten Weltkrieg (1914 - 1918) und (1939 - 1945).

Das Brixental unter österreichischer Regierung:

Als am 1. Mai 1816 das Brixental wieder (wie in den Jahren 1805 - 1809) unter österreichischer Verwaltung kam und wie die Zillertaler und Iseltal mit Tirol vereinigt wurde, suchte am 21. Juli 1816 Hauptmann Johann Obermoser von Brixen dessen Kompanie am 17. Okt. 1809 bei Melek mit Hinterlassung von drei Gefallenen, drei Verwundeten und 41 Gefangenen vom Feind versprengt wurde, während er selbst sich ein Gesichtsleiden zuzog, um eine kaiserliche Gnadengabe bat, doch ging Obermoser, obwohl sein im Gesuch gemachten Angaben vom Oberkommandanten von Melek am 24. 8. 1816 Mayr Josef (Speckbacher) bestätigt wurde damals leer aus.

SCHÜTZENAUSZÜGE 1809

1. Schützenauszug April, Mai

Auf erhaltenen Aufruf der tirolischen Schützendepertation in Wörgl wurde von der Brixentaler Gerichtsgemeinde am 14. April die erste Schützenkompanie des Hauptmannes Max Michl, Revierförster zu Hopfgarten mit 312 Mann und die zweite Schützenkompanie des Hauptmannes Johann Georg Schroll, Bierbräu zu Kirchberg mit 143 Mann, nach Wörgl abgesendet, um während des 14., 15. und 16.April die zu Innsbruck gefangenen Bayern und Franzosen auf den Wörgler Feldern zu bewachen und dann nach St. Johann zu eskortieren.

Auf ausdrücklichen Befehl des K. u. K. Feldmarschall Leutnant Gasteller und dann das Ersuchschreiben zum Schutz der Depertation am 5. Mai die erste Kompanie unter dem Hauptmann Josef Stumpf, wird im Mühlthal bei Itter mit 180 Mann und die zweite Kompanie unter dem Hauptmann Johann Georg Schroll, Bräu zu Kirchberg mit 171 Mann nach Wildbühel bei Schrang abgeordnet um die dortige Grenze gegen den mit Macht eindringenden Feind zu Schützen und zu bewachen.

Am 13. Mai wurden diese beiden Kompanien mit übermacht angegriffen und mußten sich zurückziehen und fechtend sich über das Gebirge gegen das Brixental retunieren, wo sie am 14. Mai abend mit Kummer auseinandergingen.

Auf Reportation der Schutzdeportation in Wörgl und Befehl der K. u. K. Intendantschaft wurde am 11. Mai Kommandant Max Michl, Revierförster zu Hopfgarten mit drei überzähligen Schützenkompanien unter den Hauptleuten
Anton Niedermooser, Hoferwirtssohn bei Brixen mit 283 Mann,
Mathias Furchs, Hanslbauer am Penningberg bei Hopfgarten,
mit 214 Mann und Josef Kreil (Stand mit Wohnort konnte nicht erhoben werden) mit 213 Mann nach St. Johann und Waidring abgesendet, um den eingedrungenen Bayern und Franzosen Abbruch zu tun und die Ketirade der K. u. K. Truppen und der übrigen tirolischen Landesverteidigungsmannschaft, teils über die Ellmau und teils über die Stang zu decken,welche auch

am 13. Mai, als Wörgl gerade vom Feind besetzt wurde, glücklich bewerdstelligt worden ist.

2. Schützenauszug Juni, Juli:

Vermög geschäften Befehl der K. u. K. Intentantschaft und der Militär Komandos vom 10. Juni mußten die brixentalischen Gerichtsgemeinden einen ihnen angewiesenen Wachposten im Kufsteiner Wald mit einer alle 14 Tage abzulösenden Schützenkompanie besetzen um die bayrische Garnison in Kufstein vor Ausfällen abzuhalten und zugleich die Grenze zu decken.
Am 10. Juni zog zuerst die erste brixentalische Landesverdeitigungskompanie unter dem Hauptmann Johann Georg Angerer, Sensenschmied in der Haslau bei Hopfgarten, mit 107 Mann den Wachposten Kufsteiner Wald, wurde aber erst nach16 Tagen abgelöst.
Am 26. Juni bezog die zweite brixentalische Landesverdeitigungs. kompanie unter dem Hauptmann Max Michl, Revierförster zu Hopfgarten, mit 140 Mann den Wachposten Kufsteiner Wald.
Am 10. Juli wurde selbe durch die dritte brixentalische Landesverdeitigungskompanie unter dem Hauptmann Josef Stumpf, Wirt im Mühltal bei Itter, mit 106 Mann nach 14 Tagen vom Wachposten Kufsteiner Wald abgelöst.
Am 16. Juli mußte zur Verstärkung des Wachpostens Kufsteiner Wald die vierte brixentalische Landesverdeitigungskompanie unter dem Hauptmann Johann Georg Angerer, Sensenschmied in der Haslau bei Jopfgarten, mit 112 Mann ausrücken. Diese Kompanie mußte aber am 27. Juli ihren Posten schon wieder verlassen, weil selbe außerdessen durch die bei Lofer eingedrungenen und schon bis St. Johann vorgerückten Feinde im Rücken genommen worden war.
Am 23. Juli mußte zur Verstärkung dieser Kompanie, der Hauptmann Max Michl, Revierförster zu Jopfgarten, mit der 200 Mann starken fünften brixentalischen Landesverdeitigungskompanie den Wachposten Kufsteiner Wald beziehen,um die am 25. Juli in die Sparchen bei Kufstein eingedrungenen Feinde durch Verstärkung der dort postierten Sölländer Schützen abzuwehren, diese wurde aber am 27. Juli durch den mit Übermacht eingedrungenen Feind versprängt.

3. Schützenauszug September, Oktober

Am 14. september mußte auf Befehl der K. u. K. Intentantschaft eine Schützenkompanie unter dem Hauptmann Leonhard Stöckl Kloobauer zu Hof bei Brixen mit 99 Mann nach Weißbach im Pinzgau marschieren und sie währten nach beschwerlichen hin und her ab. Märsche, welche sie auf Befehl des Landesverdeitigungskomando zu Melek machen mußten, wurden durch die Affären bei Luftenstein und Unken unterbunden und sie kehrten entlich am 5. Oktober wieder nach Hause zurück.
Am 23. und 24. September rückten zufolge Befehl der K. u. K. Intentantschaft und der Oberkomando in Innsbruck, unter der Anführung des gewählten Komandanten, Johann Georg Angerer, Sensenschmied in der Haslau zu Hopfgarten, und des Unterkomandanten, Johann Beihammer, Kohlerwirt zu Westendorf, sechs Schützenkompanien aus dem Brixental nach Melek, um den eindringenden Feind zurückzuschlagen, welches auch glücklich bewerkstelligt wurde, worauf die Kompanie, nachdem eine Kompanie von 119 Mann der ausgesuchtesten Leute herausgezogen und unter dem Hauptmann, Christian Hienersbichler, Stöcklbauer zu Hof bei Brixen, zurückgelassen und am 30. September wieder nach Hause kehrten.
Am 23. Sep. die 1. Schützenkompanie unter dem Hauptmann Urben Mayr, Schmiedmeister in Boden zu Hopfgarten, mit 113 Mann und die 2. Schützenkompanie unter dem Hauptmann Peter Entleitner, Grafenmüller zu Hopfgarten, mit 115 Mann.
Am 24. Sep. die 3. Schützenkompanie unter dem Schützenhauptmann Sebastian Manzl, Untermahnhart Bauer zu Westendorf, mit 118 Mann, die 4. Schützenkompanie unter dem Schützenhauptmann Christian Hienersbichler, Stöcklbauer zu Hof bei Brixen, mit 126 Mann, die 5. Schützenkompanie unter dem Schützenhauptmann Johann Georg Schroll, Bräu zu Kirchberg, mit 117 Mann und die 6. Schützenkompanie unter dem Hauptmann Peter Daxer, Kirchgassbrücke zu Kirchberg, mit 77 Mann, die 7. Schützenkompanie mit 119 Mann welche unter dem Hauptmann Christian Hienersbichler, Stöcklbauer zu Hof bei Brixen, nach dem Abzug der ersten sechs Kompanien am 30. Sep. in Melek zurückgelassen wurde und ungeachtet selbe schon am 12. Okt. Ablösung erhielt,

die Hauptleute Georg Angerer, Sensenschmied in Hopfgarten und Peter Daxer, Kirchgasse in Kirchberg waren verstorben.

Für den verstorbenen Hauptmann und Deportierten Georg Angerer war sein Sohn Josef Angerer erschienen. Der Hauptmann Norbert Kahn Leitegg in Westendorf war nicht erschienen.

Kompanieführende Offiziere aus Brixen:

1. Kompanie: Anton Niedermoser , Wirtssohn zu Hof bei Brixen, welcher am 11. Mai ausmarschierte, am 12. Mai auf der Döllerer Höhe bei Waidring vom Feind übermannt und versprengt und am 13. Mai nach Hause kehrte.

Hauptmann	Anton Niedermoser
Oberleutnant	Johann Schermer
Unterleutnant	Jakob Hirzinger
Fähnrich	Georg Schermer
Chirurg	Josef Bander
Feldwebel	Christian Hienersbichler
Korporal	Sebastian Aschaber, Johann Landmann, Sebastian Ritzer, Franz Strobl Veit Ralser, Johann Bacher, Peter Klingler, Wolfgang Filzer, Peter Filzer, Sebastian Gwirl, Bartlmä Schroll, Johann Schroll, Martin Langer, Josef Hauser, Peter Astner, Franz Stöckl, Mathias Singer, Josef Mayr, Josef Hetzenauer, Johann Beihammer, Augustin Neuschwenter, Michael Asel, Simon Exenberger,
Gemeine	81 Mann.

Als 1826 die als Manhartisten lang eingekerkerten und verbannten Hauptleute Sebastian Manzl und Thomas Mayr weiters die verdienten Schützen und deportierten Georg Angerer und Josef Erharter und die bei Melek vom Feind überfallenen Hauptleute Christian Hienersbichler und Johann Obermoser gesuch um kaiserliche Gnadengaben einreichten, dauerte es fast vier Jahre, bis diese am 13. 3. 1830 erledigt wurden. Die kaiserlichen Gnadengaben galden zu dieser Zeit nicht nur als Geschenk, sondern auch als Auszeichnung. Georg Angerer wurde mit der mittleren goldenen Ehrenmedailie ausgezeichnet, Josef Erharter bekamt eine einmalige Gnadengabe von 100 Gulden, Christian Hienersbichler erhielt eine jährliche Gnadengabe von 60 Gulden, Johann Obermoser erhielt eine jährliche Gnadengabe von 50 Gulden, Sebastian Manzl und Thomas Mayr gingen vorläufig leer aus. Später aber am 10. 12. 1830 erhielt Manzl aber eine einmalige Gnadengabe von 600 Gulden und Mayr eine jährliche Gnadengabe von 100 Gulden.

Kaspar Hagleitner der verdienstvolle Feldkorat der Brixentaler im Jahre 1809 wurde schon im Jahre 1813 am 9.11. mit dem kaiserlichen Verdienstkreuz " Prochismeritis" ausgezeichnet.

Zur Anlegung der Standeslisten 1809 sind am 10. April 1832 vor dem Landgericht Hopfgarten erschienen:

Die Hauptleute: Max Michl Revierförster in Hopfgarten,
Johann Georg Schroll Bräuer in Kirchberg,
Josef Stumpf Mühltalwirt in Itter,
Leonhard Stöckl Kloo in Brixen,
Urban Mayr Schmied in Hopfgarten,
Peter Entleitner Müller in Hopfgarten,
Sebastian Manzl Untermaharter in Westendorf,
Christian Hienersbichler Stöckl in Brixen,
Johann Obermoser Krämer in Brixen,
Thomas Mayr Lederer in Hopfgarten

Die Defintierten: Josef Erharter drittel in Hopfgarten
Johann Beihammer Kohlerwirt in Westendorf,
Johann Ruprechter Weber in Hopfgarten,

6. Kompanie: Leonhard Stöckl, Kloobauer zu Hof bei Brixen, welcher vom 14. Sep. bis 5. Okt. bei Kufstein und Unken stand.

Hauptmann	Leonhard Stöckl
Oberleutnant	Johann Schermer
Feldwebel	Thomas Feuersinger
Fourier	Virgil Schönauer
Korporal	Adam Aschaber, Johann Eigner, Georg Astl, Michael Klingler, Simon Strobl, Johann Eder, Therbald Strasser, Jakob Stumpf
Gemeine	87 Mann.

4. Sturmkompanie: Christian Hienersbichler, Stöcklbauer zu Hof bei Brixen, welcher vom 24. bis 30. Sep. bei Melek stand.

Hauptmann	Christian Hienersbichler
Oberleutnant	Georg Schermer
Unterleutnant	Josef Mayr
Feldwebel	Johann Daxer
Ordinanz	Augustin Köck, Achaz Dummer
Korporal	Josef Hetzenauer, Jakob Singer, Johann Höcksen, Michael Gastl, Franz Stöckl, Simon Exenberger, Sebastian Niederacher, Andrä Kirchner, Mathias Wurzenrainer, Leonhard Hirzinger, Johann Beihammer, Josef Mayr
Gemeine	110 Mann.

8. Kompanie: Johann Obermoser, Wurzenrainer Krämer zu Brixen, welcher am 11. Okt. nach Melek ausrückte, am 17. Okt. vom Feinde überfallen teils gefangen,teils gesprengt wurden und der Rest erst am 20. Okt. zurückkehrt.

Hauptmann	Johann Obermoser
Oberleutnant	Jakob Hirzinger
Unterleutnant	Augustin Neuschwenter
Feldarzt	Joachim Herzog
Bandagist	Josef Hederer
Feldwebel	Josef Hauser
Fourier	Josef Sigl
Korboral	Josef Geiger, Martin Lichtmannsegger, Thomas Ralser, Mathias Singer, Jakob Wasserer, Wolfgang Perchinger,

Georg Kogler, Josef Geiersbichler,
Anton Auer

Gemeine 101 Mann.

Schützenauszüge 1848, 1859, 1866 und 1915:

1848 zogen Brixentaler Schützen mit ihrem Hauptmann Franz Friedrich aus. 1859 unter Hauptmann Albert Ascher nach Welsch Tirol und 1866 kämpften sie unter Hauptmann J. Mühlberger im Val di Leder, besonders in dem siegreichen, blutigen Gefächte bei Bezeca gegen die Garibaldiner.

1915 zogen die beiden Brixentaler Standschützenkompanien unter den Hauptleuten Franz Bichler, Högerbauer in Hopfgarten und Konrad Bachler, Hundsbichlbauer in Brixen nach Welsch Tirol.

Besatzung 1945:

1945 wurde der Volkssturm aufgeboten, kam aber nicht mehr zum Einsatz, da mittlerweile am 8. Mai die Kaptulation der Deutschen Wehrmacht drohte.

Am 8. Mai wurde das Brixental zuerst von den Amerikanern und dann zum dritten mal in der Geschichte (1801 und 1810) von den Franzosen besetzt.

Quelle: Vordermayer - Freiheitskämpfer der Gemeinde BRIXEN im Thale - 1809 -

1) Hauptmann Christian HIENERSBICHLER, Stöcklbauer zu Hof in Brixen
2) Hauptmann Anton NIEDERMOSER, Wirtssohn zu Hof in Brixen
3) Hauptmann Leonhard STÖCKL, Klöbauer zu Hof in Brixen und
4) Hauptmann Johann OBERMOSER, Wurzrainer-Krämer in Brixen

Im April 1809 standen 455 Schützen bei Wörgl, im Mai 1809 351 Schützen bei Sachrang und 710 bei St. Johann und Waidring (12. 5.) zusammen 1061 Mann - im September 1809 99 Schützen bei Weißbach, 666 Schützen bei Kufstein (zusammen 892 Mann) in der Landesverteidigung, und das bei einer damaligen Ein= wohnerzahl des Brixentales von nur 6122 Menschen.

Vom 11. bis 13. Mai 1809 und vom 24. bis 30. September 1809 befanden sich im Brixental nur mehr Kinder, Frauen und Greise zu Hause. Alle wehrfähigen Männer von 16 bis 60 Jahren waren zur Landesverteidigung eingezogen.

Im Jahre 1809 sind die Brixentaler Schützenkompanien insgesamt 25 mal unter 16 verschiedenen Schützenhauptleuten ausgerückt.

Das Brixental gehörte von 1380 bis 1803 zum Erzstift SALZBURG und bis 1806 zum gleichnamigen Kurfürstentum, in denen es kei= ne Landesverteidigungspflicht gab. Daher wurde das Brixental bis zum Jahre 1809 aus den Tiroler Freiheitskämpfen herausge= halten.

BRIXENTALER FAHNE - ANTLASSRITT

DIE BRIXENTALER LANDFAHNE

Eine Landesverteidigungspflicht im erzstiftlichen Lande Salzburg gab es seit der Einrichtung, der Landfahne jenes durch Erzbischof Sigmund v. Volkersdorf im Jahre 1456 und Friedrich v. Schadenburg im Jahre 1494 ein. Gerichtetes Aufgebot des zehnten Mannes der Landbevölkerung, woduch in jedem Gericht (also auch im Brixental) ein Fähnlein von 300 Mann gebildet wurde. Diese Einrichtung trug wesentlich dazu bei, daß im Jahre 1525/26 so rasch die Bauern Fähnlein bildeten.
Die wie das Brixentaler Fähnlein das Vereinswesen des Kirchberger Bergwerker, Michl Gruber, den Kampf mit den Kriegsgeübten Söldnern des Erzbischofs Mathäus Lang von Wellenburg erfolgreich aufnehmen konnten.
Dann trat ein sinken dieser Aufgebote ein, aber in Zeiten der Not griff man wieder darauf zurück und Michl Gruber, neuer Bergrichter im Brixental und im oberen Pinzgau führte im "Schmalkatischen Ständekrieg" 1552 ein Fähnlein Brixentaler nach Salzburg zum Schutze des Administrators des Erzstiftes Salzburg, Ernst v. Bayern und als in den Tagen höchster Schwedengefahr zur Zeit der 30-Jährigen Religionskrieges 1618-1648, Erzbischof Poris v. Loder die Landfahnen einberief, zeigte sich, daß der kriegerische Geist des Volkes noch nicht erloschen war und Kaspar Sperten richtig Kaspar Hetzenauer, Bauer am Stöckl Sperten in Kirchberg, führte die Brixentaler Landmiliz 1632 an die Landesgrenze bei Itter (Schwedenschanze!) und 1648 an die Landesgrenze bei Klausen (Schwedenkapelle).
Auch in den Jahren der Tiroler Freiheitskriege 1797-1800, 1805 und 1809 mit ihren Franzosen Einfällen, war man bereit und im Jahre 1809 nahm die Brixentaler Landwehr, wie man die Landfahne nannte unter dem Beamten des Komandanten, Michael Schattauer, Kirchberg an den Kämpfen im Salzburgischen, im Steirischen und in Ungarn von 14. April - 14. oktober 1809.
Andere 1797, wie auch 1800, 1805 und 1809 wurden alle nicht zur Landfahne (Landmiliz od. Landwehr) einberufenen Männer

noch immer in Reserve bleiben mußte und erst am 19. Okt. von der Oberkomandantschaft die Bewilligung zum Abmarsch erwirken konnte.

Am 23. Sep., wo aber sechs Kompanien nach Melek ausziehen mußen, zog auch auf erhaltenen Befehl eine Schützenkompanie unter dem Hauptmann Thomas Mayr, Lederermeister zu Hopfgarten, mit 127 Mann auf den Wachposten im sogenannten Lucherer im Kufsteiner Wald und stand bis zur Ablösung 3 Wochen im Dienst.

Am 11. Okt. wurde die achte Kompanie des Schütenhauptmannes Johann Obermoser, Wurzenrainer Kremer zu Brixen, mit 116 mann, zur Ablösung der in Melek gestandenen 7. Kompanie des Hauptmannes Christian Hienersbichler abgeordnet, hatte aber das Unglück am 17. Okt. auf dem Vorposten überfallen zu werden, wobei der größte Teil der Mannschaft mit Hinterlassung einiger Toten und Verwundeten dann, viele Gefangene versprengt wurden und sich erst am anderen Tage sammeln und in Ordnung, jedoch fechtend, nach Hause kehren konnten.

Am 13. Okt. wurde die im Lucherer im Kufsteiner Wald gestandene Kompanie des Hauptmannes Thomas Mayr durch eine andere Kompanie mit 91 Mann unter dem erwählten Schützenhauptmann Norbert Kahn, Bauer zu Leitegg im Windauergraben, abgelöst. Letzere Kompanie mußte aber am 18. Okt. die Übermacht des eingedrungenen Feindes weichen und fechtend nach Hause ziehen. Vorerwähnder Norber Kahn sammelt am 19. Okt. seine Mannschaft, zog auf Befehl des zu Jopfgarten errichteten Schutz- und Landesverdeitigungsdeportation nach mehrere Mannschaften an sich und vereinigte sich mit 116 Mann stärke mit den Wildschönauern in der Niederau, mußte aber da nirgends Unterstützung kam und er im Rücken und von beiden Seiten vom Feind bedroht wurde, der Gewalt weichen und durch bekannte Gebirgswege nach Hause kehren.

Vorgenannter Schutz- und Landesverdeitigungsdeportation zu Hopfgarten beordete auch den Schützenhauptmann Johann Georg Schroll, den Kirchberger Bräu, mit seiner unterhabenen Kompanie von 108 Mann in die Niederau, selbe hatte aber ein gleiches Schicksal am 23. Okt. nach fünftägiger Dienstleistung über die bekannten Gebirgs- und Schleichwege wieder nach Hause kehren.

von 19 - 40 Jahren in Landschützen und von 41 - 60 Jahren in Landssturmkompanien vormiert. 1797 und 1800 bestanden im Brixentale je eine Schützen- und eine Sturmkompanie, 1805 und 1809 je 2 Schützen- und 3 Sturmkompanien.

DIE BRIXENTALER LANDGEMEINDE

Während die Landmiliz oder Landwehr dem Landesfürsten unterstanden oblag die Formierung und Aufbietung der Landschützen alle wehrfähigen Männer von 16 - 40 Jahren und der Landsturm alle wehrfähigen Männer von 41 - 60 Jahren, der Land- od. Gerichtsgemeinde die Geschäfte der Landgemeinde vor allem der Gerichtsarmenfounds und der Landesverteidigunsanstalten, führte ein Gerichtsausschuß, dem auch die Rangordnung je ein Ausschußmann, der Kreuztrachten Hopfgarten, Kirchberg, Westendorf und Brixen angehörte.
Das Amt eines Gerichtskassiers hatte der Ausschußmann von Hopfgarten inne. Da der Gerichtsausschuß nicht ständig in Hopfgarten gegenwärtig sein konnte, war 1809 die Aufstellung einer Schutzdeportation durch den Gerichtsausschuß unumgänglich notwendig und ebenso war 1809, um die innere Ruhe aufrecht zu erhalten und die Landesverteidigungsanstalten gegen den äußeren Feind zu leiten, die Aufstellung eines eigenen Landesverdeitigungskomandanten erforderlich.
Das immerwährende Aufschlagen zu Auszügen, Besorgung von Aufgebotsangelegenheiten und vieler andere Dienstleistungen hatten die Bürgermeister des Marktes Hopfgarten und die Viertelmänner der Burgfrieden Itter und der Wehrschutz Hopfgarten Salvenberg, Penningberg, Grafenweg, Glantersberg, Dorfer Salvenberg, Eben, Windau, Schwaigerberg, Brixner Sonnberg, Buchschwent, Hof, Lauterbach, Kirchberger Sonnberg, Brandseite, Kleinseite und Usterberg zu besorgen.
Der Pfleger als Stadthalter Landesfürsten war Verwaltungs- Gerichts- und Steuerbeamter.

SCHWEDENGEFAHR 1632 und 1648

Zum ersten mal hören wir von kriegerischen Ereignissen im Brixentale - abgesehen vom Salzburger Bauernkrieg 1525/26 im 30-jährigen Kriege 1618 - 1648 als die Schweden im

Jahre 1632 bei Füssen und Reutte und im Jahre 1648 als sie bei Rosenheim und Wasserburg standen und die Gefahr eines Schwedeneinfalles ins Brixental bestand. Im Brixental wurden jedesmal jedesmal die beiden Landfahnen der Landmiliz aufgeboten und die Talengen bei Itter (Schwedenschanze) und bei Klausen (Schwedenkapelle) besetzt.
Anführer des Antlaßzuges gegen die Schwedengefahr - wie man das Aufgebot der oberen Landfahne seither nannte - war, wie uns ein alter Hirte leider verschollenes Porträt im Kloster Fiecht zeigte, Kaspar Hetzenauer zu Kirchberg , Bauer am Stöcklgut 1640 - 1668 zum Dank für die Abwendung der Schwedengefahr im 30-jährigen Krieg stiftete Kaspar Hetzenauer, genannt Spertner, einen Ritt mit Fahnen am Frohnleichnam od. Antlaßtag zur Schwedenkapelle in Klausen bei Kirchberg (bis 1816 Landesgrenzen zwischen Sbg. und Tirol) mit Wetterevangelien und Wettersegen.

BRIXENTALER ANTLASSRITT

Als im Frühjahr 1648 während des 30-jährigen Krieges die Gefahr eines Schwedeneinfalles ins Brixental bestand, lies Erzbischof Poris v. Loder bei Itter die sogenannte Schwedenschanze anlegen. Die Verteidigung dieser Westgrenze bei Itter oblag den "unteren" Brixentalern (Hopfgartnern), während die "oberen" Brixentaler (Kirchberger, Brixner und Westendorfer) die Ostgrenze bei Klausen zu verdeitigen hatten. Doch die Schweden kamen nicht. Wohl standen sie um den Frohnleichnamstag - od. Antlaßtag- 1648 bei Wasserburg und Rosenheim, aber das hochgehende Wasser verhindert ihnen den übergang. Daher könen die feindlichen Reiter, die, wie es an der Schwedenkapelle steht, "Bis hieher und nicht weiter, kamen die schwedischen Reiter" keine Schweden, sondern eher Spanier gewesen sein. Diese Annahme wird damit begründet, daß im 30-jährigen Kriege spanische Truppen eingesetzt waren. Könnte da nicht ein spanischer Reitertrupp bei St. Johann die Marschstraße verlassen haben um einen Streifzug in das Brixental zu unternehmen, welche dann als vermeindliche Schweden in die Überlieferung des Brixentales eingegangen sind. Das eine Schwedengefahr tatsächlich bestand, bezeugt ein heute freilich verschollener, einst aber im Kloster Fiecht bei Schwaz vorhandenes Porträt, das die Aufschrift trug:"Kaspar Hetzenauer Kirchberg, der Antlaßzug Anführer gegen die

Schwedengefahr, soder dem Erzbischof zu Salzburg vorgestellt worden."
Er zeigt einen Bauersmann, der in der einen Hand eine weiß-rote Fahne hält mit dem Motto:" Für Glauben und Fürsten"
Als Dank und Erinnerung um die glückliche Abwehr der Schwedengefahr wird seither von den Gemeinden Kirchberg, Brixen und Westendorf alljährlich am Frohnleichnamstag od. Antlaßtag der Antlaßritt abgehalten, der ja, wie schon der Name besagt, eine berittene Frohnleichnamsprozesion ist und daher als soche gehalten werden muß.

ANTLASSZUG ANFÜHRER

Im Kloster zu Fiecht bei Schwaz befand sich einst ein, heute aber verschollener, Posträtbild das die Aufschrift trug: "Kaspar Sperten zu Kirchberg, der Antlaßzug Anführerer gegen die Schwedengefahr, so der dem Erzbischof zu Salzburg vorgestellt wurden". Es zeigte einen Bauern der in der einen Hand eine weiß-rote Fahne trägt mit dem Motto:"Für Glauben und Fürsten" die andere Hand hat er unten den gelben, weiten aber kurzen Wettermantel gesteckt. Dazu trägt er einen schwarzen Spitzhut mit einer grünen Krämpe und kurzen Hosen. Im Hintergrund ist eine Kirche mit niederem Turm. Der Maler Pezolt in Salzburg hat seinerzeit das Originalbild kopiert. Welche bewandnis hat es nun mit der Führerschaft Spertners. Vor allem seint Spertner nicht der Familien sondern nur der Herkunftsname der Antlaßzuganführer zu sein und besage, daß der Anführer des Antlaßzugen von 1648 ein Bauer aus dem Dorf Sperten am Kirchberg war. Einen Hinweis auf den richtigen Familiennamen des Spertner gibt uns der Erzbischof Wolf Dietrich von Reithenau zu Salzburg vom Jahre 1607.

ANTLASSRITT ORDNUNG

Am Brixentaler Antlaßritt nehmen die Kirchberger Bauern in festlicher Kleidung teil. Die Bauern "am Kirchberg" stellen die ersten 10 Paare in Tracht: 1. der Zuseher von Klausen, mit zwei Fähnlein, eines weiß-rot, das zweite weiß-grün. - Heimatforscher Lettenbichler bezeichnete diese als die Fahnen von Tirol und Salzburg. 2. der Stöcklbauer mit der von seinen Vorfahren gestifteten "Stöcklfahne". - die Stöcklfahne wurde vor etwa 150 Jahren vom damaligen Stöcklbauer Leonhard Riedl

gestiftet. 3. Der Zuseher von Spertendorf. 4. der Zuseher von Bockern. 5. zwei Bauern von Klausen. 6. der Wetzingerbauer und ein Nachbar (Staudachbauer). 7. der Nasnerbauer mit 2 Rössern 8. der Gauxerbauer mit 2 Rössern. 9. zwei Bauern von Spertendorf. 10. zwei Bauern von Bockern.
Die Bauern in der Sperten "bilden die zweite Gruppe" dann ist die Einreihung für die einzelnen Reiter frei.

Antlaß-Ritt 1987
Brixner Schützen, im Bild: links - Johann HETZENAUER (Huber Hans), re. Sebastian HETZENAUER

GLOCKENABLIEFERUNGEN IM BRIXENTALE

Die Erfindung der Kanonen war für die Kirchenglocken verhängnisvoll; sie mußten in Kriegszeiten in die Kanonengiesereien wandern und das für Geschütze. Die mußten eine unseelige Wanderung durchmachen, wie umgekehrt in Friedenszeiten aus Kanonen wieder Glocken als "Boten des Friedens" gegossen wurden. Nur Kanonen flossen durch Umgiesung wieder in Glocken. Eine seltsame Fügung war es, daß das selbe Material, das vorher von den Kirchtürmen in freundlichen Tönen jubilierte, bestimmt wurde für Tod und verterben speiende Feuerschlunde, welche der erschreckten und geängstigten Menschenheit mit Donnersteinen Gottes Strafgericht verkündete.

Die Kirchen der Brixentaler, es gab drei Glockenablieferungen:

1526 im Salzburger Bauernkrieg

8.10.1916 im Ersten Weltkrieg

16.01.1942 im Zweiten Weltkrieg

Über die im Gericht Hopfgarten (Itter) im Brixental, des damals zu Erzstift Salzburg gehörte, 1526 abgelieferten Glocken findet sich ein Bescheid in Anwaltbergen zu Hopfgarten; Dahin lautend, die großen Glocken zu Brixen bis auf weiteren anderen Bescheid das selbst bleiben lassen (sie bleibt anscheinend gegen schweres Lösegeld der Gemeinde erhalten). Desgleichen lies man die Glocken zu Westendorf unter den selben Bedingungen. Es war übrigens eine beliebte Gewohnheit bei den Kriegsenden, die Glocken von den Türmen wegzunehmen, um sie gegen hohe Summen wieder zurückzugeben.

Die von den Kirchtürmen abgeworfenen und zerschlagenen Kirchenglocken wurden über Wörgl und Kufstein nach Rosenheim geführt, wo das zerbrochene Glockenzeug zum fürstlichen Büchsenmacher und Glockengießer nach Salzburg abgholt wurde. Das Glockenmaterial entsprach in seiner Zusammensetzung damals dem Kanonenmaterial.

Die Manharter

Nach dem „Untermanharterhof“ des Sebastian Manzl in Westendorf ist eine religiös-patriotische Glaubensgemeinschaft benannt, die zur Zeit der napoleonischen Kriege im Brixental entstanden ist.
Kaiser Napoleon war nach dem Überfall auf den Kirchenstaat im Kirchenbann. Die Priester legten den Treueeid nach Auffassung der Bevölkerung auf einen von der Kirche Gebannten ab. Weil der Priester Kaspar Benedikt Hagleitner, Kurat in Aschau bei Kirchberg, sich als einziger Geistlicher des Brixentales weigerte, auf Napoleon den Treueid abzulegen, erkannte eine Gruppe von Brixentalern nur mehr ihn als Priester an und wollten von keinem anderen Geistlichen mehr die Sakramente empfangen. Die „Manharter“ hatten deshalb große Schwierigkeiten. Manzl wurde eine Zeitlang eingesperrt, er aber und seine Glaubensbrüder hielten daran fest, dass alle Priester, die den Eid abgelegt hatten, Verirrte seien und die Sakramente nicht mehr gültig spenden konnten. Sie führten ein äußerst frommes Leben. Gerne hielten sie ihre Andachten in der „Stocker-Maschter“ in Westendorf oder im „Elsbethenkirchlein“ (Bild oben) zu Hopfgarten ab.

Es gelang aber den kirchlichen Behörden trotz vieler Bemühungen nicht, sie zu überzeugen, die „Altgläubigen“, wie sie sich selbst bezeichneten, forderten vielmehr eine Entscheidung des Papstes. 1825 reiste Manzl mit dem Hopfgartner Lederermeister Thomas Mair und dem Malserbauern Simon Laiminger nach Rom zum Heiligen Vater. Vom Papst gütig empfangen, belehrt und zum Gehorsam gegenüber ihrem Erzbischof Gruber ermahnt, kehrten die Manharter zufrieden, zuversichtlich und beruhigt wieder zurück.
Nach 1826 löste sich die Bewegung allmählich auf. Doch erst 1897 starb die letzte Manharterin in Kirchbichl. Sie wurde im ungeweihten Teil des Friedhofs ohne kirchliches Begräbnis bestattet.

HG

Quellen: Alois Fliri: Die Manharter - Innsbruck 1852

Kaspar Benedikt Florian H a g l e i t n e r

wurde am 5. Jänner 1779 als Sohn des Christian Hagleitner und der Eva geb. Höckin , Bauersleute zu „ Obervotzental “, Gemeinde („Kreuztracht “) Kirchberg geboren.
Nach seinen theologischen Studien wurde er am 20. September 1806 vom Bischof von Chiemsee Sigmund Christoh, Graf von Zeil und Trauchburg, 1797-1808, (+ 1814) zum Priester geweiht. Er war 3 Jahre Hilfspriester in Hopfgarten und kam im März 1809 als Provisor nach Aschau im Spertental.
Am 10. Mai stand er schon als Feldkaplan mit seinen Schützenkameraden am Paß Strub.
Am 17. Juni 1809 unterfertigten die Priester des Brixentales den Treueid auf Napoleon. Dem widersetzte sich Hagleitner, die darob für ihn begeisterten Landesverteidiger holten ihn ins Lager vor Kufstein.
Als Feind Napoleons verlor er seine Stelle in Aschau und wurde aufgefordert das Gebiet der Erzdiözese zu verlassen. Über Niederau floh er zu Andreas Hofer nach Innsbruck, der das Brixental mit Dekret vom 12. September 1809 mit Tirol vereinigte. Mit dem Dekrete Hofers kam er am 19. September als Provisor nach Hopfgarten. Als am 14. Oktober der Friede von Wien (Schönbrunn) geschlossen wurde, floh Hagleitner am 18. d. M. ins Pinzgau, von wo er, als Hofer neuerlich zu den Waffen rief, wieder ins Brixental zurückkehrte und den Aufstand predigte. Die Bayern fahndeten eifrig nach ihm. Sie fanden in Kirchberg seine Spur. Sie folgten ihm nach Aschau, wo Hagleitner erschöpft bei seinem Nachfolger um Obdach und Nahrung gebeten hatte. Als der Verfolgte am nächsten Tag die Flucht fortsetzen wollte, fand er das Haus schon von bayrischen Soldaten umstellt. Am 29. November wurde er gefesselt durch den frisch gefallenen Schnee ins Gerichtsgefängnis nach Hopfgarten gebracht und von dort am 2. Dezember nach Kufstein auf die Festung und bald danach weiter nach Salzburg in das Priesterbesserungshaus gebracht. Als er wieder frei wurde und nach Werfen als Kooperator gehen sollte, floh er nach Österreich. Kaiser Franz gewährte ihm eine Unterredung, am 10. Dezember 1811 trat er eine Stelle als Kooperator in Breitenfurt bei Wien (im oberen Liesingtal) an. Anfang März 1812 treffen wir ihn als Kooperator in Wiener Neustadt. Hier verbracht er 1 ½ Jahre. *„Ich predigte in Wiener Neustadt mit allgemeiner Zufriedenheit, und kann vom Erzbischof als auch vom Propst die ehrenvollste Zeugnisse vorlegen“.*
Flir bezeugt : *„Er gewann sich das Vertrauen und die Zuneigung der Einwohner, die voll - kommene Zufriedenheit des dortigen Propstes und des Erzbischofs zu Wien.“*
Vom 1. September 1813 an wurde ihm der Kooperatorengehalt eingestellt. In ihm war wieder der Landesverteidiger mit aller Gewalt aufgestanden.
Im August 1813 hatte Österreich Napoleon den Krieg erklärt. Am 9. Oktober rückte Haspinger mit einer starken Kompagnie in Sterzing ein, nachdem er mit Haspinger und Speckbacher beisammen gewesen war, stachelte er Anfang 1814 im Landgericht Kitzbühel zum Widerstand gegen die Bayern auf. Ehrenvoll schreibt Flir von ihm : „ D*urch Ertragung aller Beschwerden, durch Anfeuerung der Krieger, durch Sorgfalt für Verwundete u. Kranke zeichnete er sich in hohem Grade aus und seine Verdienste wurden vorgemerkt“.*
1814 kam Tirol zu Österreich, das Brixental blieb mit Salzburg bis 1816 bayrisch.
Hagleitner strebte ein Seelsorgsstelle im Tiroler Anteil der Salzburger Diözese an, den einstweilen die Diözese Brixen verwaltete.
Vom 1. November 1814 an wirkte er als Provisor in Wörgl. *„ Hagleitner war da die Güte selbst, half allen mit Rat und Tat, besuchte unermüdlich die Kranken.“*
Seine Landsleute, die Brixentaler, betrieben damals den Anschluß ihrer Heimat an Ti - rol. Hagleitner reiste mit einer Abordnung von ihnen zum Kaiser nach Wien.

Dieses sein Streben und seine Verbindung zu seinen manhartischen Landsleuten und Verwandten – der „Lederer" von Hopfgarten, Thomas Mayr, war ja sein Schwager - brachte ihn in Wörgl ins Gedränge. Am 25. Juni 1815 verließ er Wörgl. Er mußte nach Schwaz zu den Franziskaner ziehen und dort eine behördliche – erfolglos verlaufene – Untersuchung bestehen.

„Hagleitner fügte sich mit Ergebung in alles, bezog die angewiesene Zelle, war erbauend in der Kirche und gefällig im Umgang."

Zur Beobachtung durch die Polizei mußte er sich zu den Serviten nach Innsbruck begeben.

Am 9. November 1815 überreichte ihm hier Statthalter Graf Bissinger im Namen des Kaisers das goldene Ehrenkreuz PRO PIIS MERITIS zur Anerkennung seiner Verdienste als Landesverteidiger.

Die Wörgler gaben sich große Mühe ihn wieder als Vikar zu erhalten, die Brixentaler wieder wünschten ihn (1816) als Pfarrer und Dechant, bei dem gegen ihn herrschenden Mißtrauen der Behörden allerdings erfoglos. (Der damalige Dechant Wolfgang Hechenberger stand bei den Landesverteidigern im Rufe der Feindseligkeit gegen österreichisch Gesinnte.)

Hagleitner wurde nun nach Schönberg versetzt, zahlreiche Landsleute suchten ihn im - mer wieder auf.

Am 1. September 1817 wurde er nach Rankweil in Vorarlberg als Benefiziat versetzt, damit er seinen Anhängern weit entrückt war.

„ Auch hier gewann er durch die Art und Weise seiner kirchlichen Verrichtungen, durch seine fromme Manieren und durch seine einnehmende Leutseligkeit in kürzester Zeit alle Herzen. Die Wallfahrt erhielt durch den neuen Benefiziaten einen unverkennbaren Auf - schwung."

1818 finden wir ihn als Aushilfspriester in Mistelbach (im Weinviertel), 1819 wurde er Kooperator in der Wiener Vorstadtpfarre Lichtenthal (seit 1850 ein Teil des IX. Wr. Bezirkes Alsergrund).

Am 1. April 1820 erfolgte seine Einsetzung als Pfarrer von Kalksburg. Seine Anstellungsurkunde vermerkt *„ in cura animarum pluribus annis laudabiliter versatum* („in der Seelsorge durch mehrere Jahre lobenswert bewährt").

Kalksburg blieb Hagleitners erste und letzte Pfarre. (Kalksburg war bis 1938 eine eigene Gemeinde, heute ist es ein Teil des des XXIII. Wr. Bezirks Liesing – Genesungsheim für Alkoholiker).

Im April 1826 besuchte ihn sein Schwager Thomas Mayr, früher ein Hauptmanharter, damals schon von Rom zurückgekehrt und vom Manhartertum abgewendet.

Hagleitner starb am 12. August 1836 um 11 Uhr vormittags im Hause Nr. 12 zu Kalksburg. Nach Angabe der Haushälterin sollte zwar ein Testament vorhanden sein, es kam aber nicht zum Vorschein. Erben wären seine Geschwister Ulrich, Jakob und die Tochter seiner verstorbenen Schwester Anna, verheiratete „Moor" (Mayr).

Sein Nachlaß wurde versteigert. Das gesamte Vermögen ging mit der Bezahlung der Gläubigen auf, die Verlassenschaft wurde am 26. September 1837 „wegen Mangel eines abzuhandelnden Vermögens " abgetan. Von seiner am 25. November 1827 in Bockern verstorbenen Schwester Maria Hagleitner hatte er 50 fl. geerbt.

Von der Wirksamkeit Hagleitners in Kalksburg verging sozusagen jede Spur. Wollen wenigstens wir hier in seiner Heimat diesem frommen, konservativen Priester und unerschrockenen, zähen Landesverteidiger ein ehrendes Andenken bewahren.

Johann Graß

Verzeichnis der in den k.k.Landgerichtsbezirken Hopfgarten und Kufstein sich befindlichen Manhartisten

Hopfgarten, 1.März 1826

Pfarre Brixen :

1. Barbara Hirzinger , Inwohnerin, 47 Jahre, beim Glaser, (Stiefschwester zu Sebastian Manzl)

Vikariat Westendorf :

2. Sebastian M a n z l, Untermannhartbauer, 54 Jahre, geb. in Brixen, Deputierter bei Sr. Hl. Papst Leo XII.
3. Anna Aschaber, dessen Weib, geb. am 22. Dez. 1766
4. Thomas M a y r, Lederermeister in Hopfgarten, 60 Jahre, geb. in Kirchdorf - Erpfendorf Außerried, Deputierter,
5. Anna Hagleitner, dessen Weib, 56 Jahre,
6. Simon Neuschmied, Kleinhäusler, geb. 6 .6. 1765, Außerried
7. Anna Mayerin (Tochter von 4) 11 Jahre, beim Schlögl im Dienst
8. Katharina Pfeifer (Weib von 6) geb. 24. 11. 1768, Außerried
9. Maria Neuschmid (Tochter von 8) 17 Jahre, Marxen
10. Simon Neuschmid (Sohn von 8) geb. am 7. Feber 1808, Außerried
11. Johann Neuschmid (Sohn von 8) geb. am 11.8.1811, Außerried
12. Ursula Schwaiger, verehelichte Trapichler, Bäuerin, 8. 5. 1774, Marxen, starb am 25. 6. 1827 cum om. sacram.
13. Maria Schwaiger (Schwester von 12) 14. 12. 1764, Marxen
14. Elisabeth Schwaiger (Schwester von 12) Dirn, 19. 4. 1786, Marxen
15. Christian Schwaiger (Bruder von 12) 15. 3. 1772, Bauer, Wies
16. Josef Schwaiger (Bruder von 15) Inwohner, 20. 6. 1768, Wies
17. Johann Schwaiger (Bruder von 15) Inwohner, 11. 8. 1783, Wies
18. Johann Fux, Bauer beim Höpfl, 48 Jahre, in Hopfgarten geb. (dessen Kinder Johann 1815, Josef 1816, Elisabeth 1818, Anna 1820, Maria 1822).
19. Anna Manzlin (Eheweib des 18) 48 Jahre, Höpfl
20. Sebastian Fux (Sohn von 19) 21. 11. 1811, Höpfl
21. Sebastian Manzl (Bruder von 19) 23. 3. 1787, lediger Bauer zu Liendla am Schwaigerbg.
22. Maria Mitterer, Witwe des Christian Wurzrainer, 24. 3. 1778, Mitterberg
23. Christian Wurzrainer (Sohn von 22) 18. 7. 1810, Mitterberg + 23. 8. 1825
24. Anna Wurzrainer (Tochter von 22) 11. 8. 1803, Mitterberg
25. Ursula Wurzrainer (Tochter von 22) 1 .2. 1807, Mitterberg
26. Maria Wurzrainer (Tochter von 22) 18. 5. 1812, Mitterberg
27. Magdalena Wurzrainer (Tochter von 22), 18. 7. 1814, Mitterberg
28. Matthäus Papp, lediger Bestandsmann, 14. 2. 1798, Gumpau , (Dieses Bauerngut gehört dem Sebastian Manzl Nr.l)
29. Maria Papp (Schwester von 28) 28. 6. 1794, Gumpau
30. Barbara Papp (Schwester von 28) 22. 7. 1797, Gumpau
31. Stephan Wurnitsch, Bauer und Witwer, 7. 9. 1766, Fux auf der Au ,+ 8. 3. 1848 als letzter Manharter
32. Maria Scharlerin , Inwohnerin, 46 Jahre, Fux auf der Au
33. Agnes Scharlerin, Inwohnerin, 45 Jahre, Fux auf der Au
34. Ferdinand Gabler, 28 .9. 1751, in einer Hütte am Penningberg
35. Georg Gabler, 11. 10. 1753, Bettler, in einer Hütte am Pbg.
36. Elisabeth Hölzlin, 70 Jahre, alte Bäuerin im Tal
37. Maria Riederin, verehelichte Schipflinger, Kleinhäuslerin, 2. 9. 1779, Staindlhäusl im Hechenmoos
38. Elisabeth Rieder (Schwester von 37) ledig, 29. 10. 1781, im Dienst zu Winna
39. Dorothea Rieder (Schwester von 37) 12. 10. 1780, Staindlhäusl
40. Maria Oberhauser, Magd, 6. l. 1781, Untermanharter
41. Margreth Oberhauser (Schwester von 40) Magd, 16. 11. 1783 , Leandla

42. Maria Ager, ledig, 24 .8. 1781, Fux auf der Au
43. Magdalena Ager, ledig, 16. 7. 179o, Fux auf der Au
44. Margreth Ager, ledig, 28. 2. 1788, Fux auf der Au
45. Anna Ager, ledig, 28.2.1786, Fux auf der Au
46. Simon Leitner, Tagwercher, 43 Jahre, Pechl
47. Johann Rabl, Tagwercher, 45 Jahre, Götzen.

Vikariat Hopfgarten :

48. Urban Mayr, Schmiedmeister, 57 Jahre, Boden zu Hopfgarten
49. Ursula Rauchin (Eheweib von 48) 56 Jahre, Boden zu Hopfgarten + 14. Juli 1834 als Furie
5o. Johann Mayr (Sohn von 49) 26 Jahre, Boden zu Hopfgarten
51. Dorothea Wurzrainer, Inwohnerin, 49 Jahre, Boden zu Hopfgarten
52. Katharina Daxenbichler, Dirne, 33 Jahre, Boden zu Hopfgarten
53. Maria Bayerin, Witwe, 55 Jahre, Haslauerschmied
54. Maria Gastlin, Austragsbäuerin, 61 Jahre, Untermosern
55. Ursula Krallin, Inwohnerin, 45 Jahre, Manharten a.Glantersberg
56. Magdalena Krallin, Inwohnerin, 47 Jahre, Manharten am Gl.
57. Adam Krall, Bauer, 42 Jahre, Manharten a, Glantersberg
58. Simon Laiminger, Bauer, 46 Jahre, Malsen, Deputierter
59. Elisabeth Hölzlin, Inwohnerin, 56 Jahre, Jenisohnbäcken, (+ 14.9.1826 cum om. sacram.)
60. Peter Wurzainer, Knecht, 39 Jahre, Pechl
61. Anna Schipflinger, Häuserin ihres Bruders, 36 Jahre, Vochla am Salvenberg
62. Bartlmä Kurz, Bauer, 43 Jahre, Wiesen.

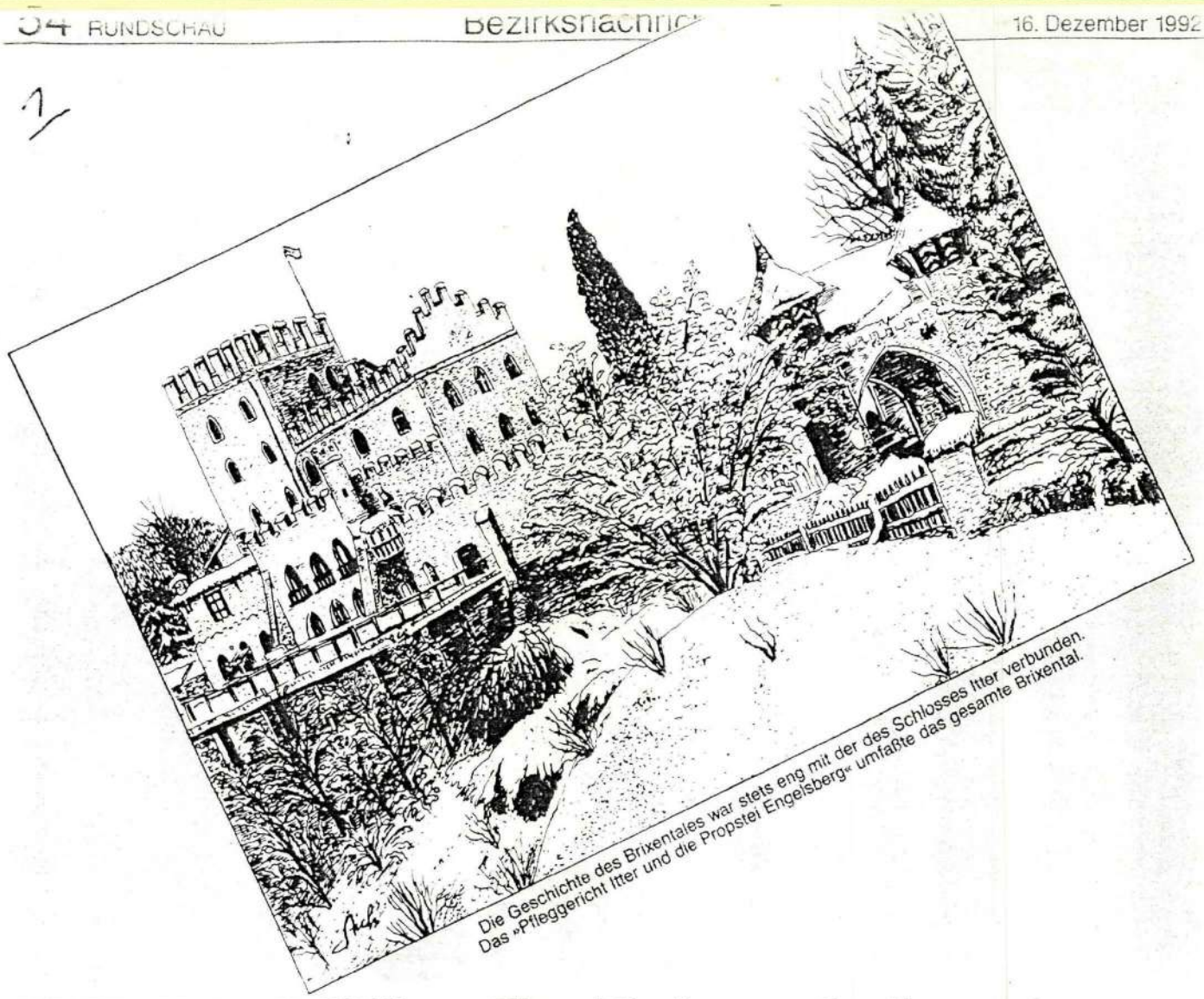
Pfarre Kirchbichl :

63. Katharina Widschwendterin, Witwe des Rupert Fluckinger, 54 Jahre, Lackner zu Oberdorf +
64. Maria Fluckinger (Tochter von 63) 28 Jahre, Lackner +
65. Anna Fluckinger (Schwester zu 64) 25 Jahre, Lackner +
66. Magdalena Fluckinger (Schwester zu 64) 17 Jahre, Lackner +
67. Theresia Fluckinger (Schwester von 64) 19 Jahre, Lackner, + als letzte Manharterin am 5. 10. 1897
68. Katharina Lackner (Schwester zu 64) 21 Jahre, Lackner +
69. Georg Fluckinger (Bruder von 64) 14 Jahre, Lackner
70. Georg Riedl, Knecht, 27 Jahre, Lackner, + als letzter Manharter in Hopfgarten am 23. 12. 1873, Knecht beim Naber
71. Bartlmä Kurz, Knecht, 25 Jahre, Lackner
72. Leonhard Daxenbichler, Knecht, 24 Jahre, Lackner
73. Maria Syllaberin, Hausdirn, 31 Jahre, Lackner + als Oberhaupt der "Sekte" am 29. 1. 1855 im 64. Lbj.
74. Elisabeth Foringer, Witwe des Johann Riedl, Inwohnerin, 57 Jahre, Lackner
75. Damian Reiter, Bauer, 59 Jahre, Schneiderhäusl zu Oberdorf
76. Barbara Strasserin (Weib von 75) 58 Jahre, Schneiderhäusl
77. Katharina Greiderin, Eheweib des Johann Brummer, 45 Jahre, Stolzen zu Berg

Vikariat Wörgl :

78. Elisabeth Bockstaller , Bäuerin und Weib des Peter N., 45 Jahre, Hansl zu Ainathen
79. Maria Pockstaller, Bäurin, 43 Jahre, Koch im Wörglerboden
8o. Ursula Pockstaller, Pächterin, 39 Jahre, Rehtal in Wörglerboden
81. Anna Pockstaller, Pächterin, 31 Jahre, Rehtal im Wörglerboden
82. Elisabeth Exenberger-Veitlin, Bäurin, 43 Jahre, Bacherwinkl in Wörgl, + als Neunzigjährige am 27. 5. 1870.

1/



Die Geschichte des Brixentales war stets eng mit der des Schlosses Itter verbunden. Das »Pfleggericht Itter und die Propstei Engelsberg« umfaßte das gesamte Brixental.

Wie die Brixentaler zu »echten Tirolern« wurden

Obwohl sich die Brixentaler seit Generationen als »waschechte« Tiroler fühlen, ist die Geschichte ihrer Heimat erst in den letzten 176 Jahren eng mit der Tirols verbunden. Und am Tiroler Freiheitskampf von 1809 nahmen die Brixentaler noch als Salzburger teil...

Die älteste schriftliche Erwähnung des Brixentales findet sich in einem Schenkungsvertrag, nach dem »im Jahre 902 der königliche Ministeriale Radolt der Bischofskirche St. Peter und dem Kloster St. Emmeran in Regensburg« u.a. seinen ganzen Besitz im »prishnatal« übergab.

Diese Schenkung war die Grundlage dafür, daß sich nun das Brixental allmählich aus dem Verbande der bayerischen »Grafschaft im Indale« lösen konnte, und die Bischöfe von Regensburg nach entsprechender Erweiterung und Abrundung ihres Besitzes nicht nur die fast ausschließliche Grund- und Urbarherrschaft sondern sogar eine eigene »Gerichts- und Verwaltungshoheit« erlangten.

Mit der Ausübung dieser Rechte und Gewalten betrauten sie Pfleger und Richter, die auf dem Schloß Itter ihren Sitz hatten. Die Grund- und Urbarherrschaft übertrugen sie aber Urbarpröpsten, die auf dem Turm zu Engelsberg ihres Amtes walteten.

Daher nannte man dieses Amtsgebiet, das das ganze Brixental mit seinen Nebentälern vom Rotenbühel bei Itter bis zum Klausenbach bei Kirchberg umfaßte »Pfleggericht Itter und Propstei Engelsberg«.

Nach 478 Jahren verkaufte mit Kaufvertrag vom 17. April 1380 Bischof Konrad von Regensburg dem Erzbischof Pilgrim von Salzburg »unser und unseres Gottshaus Burg Itter, gelegen im Gebirg, und den Turm zu Engelsberg« um 18.000 ungarische Gulden.

Die neuen Landesherren, die Erzbischöfe von Salzburg, legten im Laufe der Zeit die Agenden des Pflegers und Richters in die Hände einer einzigen Person, welche man nun Pflegerichter nannte. Auch die Urbarverwaltung der Propstei Engelsberg wurde später mit dem Pfleggericht Itter vereinigt und der Amtssitz 1669 in das Gerichtsgebäude im Markt Hopfgarten verlegt.

Die Hohe oder Blutsgerichtsbarkeit über das Brixental blieb aber durch das ganze Mittelalter von der Grafschaft im Inntal und deren Nachfolger, dem Landgericht Kufstein, das den Herzogen von Bayern gehörte, abhängig. Mit der Abtretung der drei Herrschaften Kufstein, Rattenberg und Kitzbühel in den Jahren 1504/05 an Kaiser Maximilian I. ging natürlich auch das Hochgerichtsrecht über das salzburgische Brixental an die Grafschaft Tirol über.

Am 14. Jänner 1514 verkaufte Kaiser Maximilian um 2.000 rheinische Gulden an den Erzbischof Leonhard von Salzburg als Inhaber der Stiftsherrschaft und des Landgerichtes Itter die Hochgerichtsbarkeit über dieses Gebiet. Erst durch diesen Kauf hatte der Erzbischof die volle Landesherrschaft über das Brixental inne.

Durch die »Maximilianische Malefizordnung« konnten Verbrecher nun auch beim Pfleggericht Hopfgarten zum Tode verurteilt und dieses Urteil auch hier vollstreckt werden.

Das altehrwürdige Hopfgartner Gemeindewappen zeigt bereits im Jahre 1355 den als solchen erwähnten Kirchenpatron, den heiligen Leonhard auf goldenem Grund, mit schwarzem Gewand, in der Rechten die Kette, in der Linken den Abtstab, die Brust mit goldener Kette und Kreuz geschmückt.

Die älteste Darstellung des Hopfgartner Wappens findet sich auf der Salzburger Landtafel von 1592 im Landtagsitzungssaal im Chiemseehof in Salzburg, wo Hopfgarten schon damals an 12. Stelle der Salzburger Märkte aufscheint. (Schwarz/gelb sind auch — den Wappenfarben entsprechend — die offiziellen Farben der Marktgemeinde Hopfgarten.)

Durch den Frieden von Luneville und infolge der Säkularisation wurde 1803 das Erzstift Salzburg aufgelöst und in ein neugeschaffenes Kurfürstentum umgewandelt. So kam Salzburg (und das Brixental nach 423 jähriger Zugehörigkeit zum Erzstift) unter die Herrschaft des habsburgischen Erzherzogs und Bruders Kaiser Franz I., des Großherzogs Ferdinand von Toskana. Noch im selben Jahr nahm Kurfürst Ferdinand III. von seinem Schloß Itter Besitz.

Doch bald zog Napoleon die Grenzen Europas und damit auch die des Brixentales ganz nach seinem Belieben.

Auf Grund des Friedensvertrages von Preßburg (26.12.1805) kam Tirol zu Bayern und Österreich erhielt als Ersatz dafür Salzburg, das am 12. Juni 1806 feierlich von Kaiser Franz I. als »Herzogtum Salzburg« in Besitz genommen wurde.

Damit war das Brixental zum ersten Mal österreichisch geworden, aber nicht einmal für ganze 3 Jahre, denn seit 1. Mai 1809 stand Salzburg und damit das Brixental unter französischer Verwaltung, an deren Spitze das ehemals geistliche Oberhaupt, der letzte Fürstbischof von Chiemsee Siegmund Christoph Graf Zeil berufen wurde. (Er war also nun der weltliche Herr des Brixentales.)

Seine diplomatische Bereitschaft, mit Bayern und Franzosen — wenn auch nur notgedrungen — zusammenzuarbeiten, fand besonders bei den Gebirgsbewohnern — im Brixental aber auch im Pinzgau — wenig Verständnis. Im Gegenteil: Die tirolische Erhebung 1809 wurde von den Brixentalern — damals ja noch nicht Tiroler sondern noch immer Salzburger — tatkräftig unterstützt.

Aus welchen Gründen? Tirol hatte eine freiere Verfassung und niedere Steuern. Die Tiroler waren nur verpflichtet, im Kriegsfalle die Landesgrenzen zu verteidigen, während von den salzburgischen Untertanen jeder zehnte per Losentscheid zur Landwehr eingezogen wurde und auch an entfernten Kriegsschauplätzen (Ungarn, Rumänien) eingesetzt

Seit 1. Mai 1816 ist das Brixental ein Bestandteil Tirols. Seit 1816 besteht auch das »Landgericht Hopfgarten«, das heutige Hopfgartner Bezirksgericht.

werden konnte, wofür der Landesfürst bare Münze erhielt. Viele flüchteten ins tirolische — dies bedeutete jedoch, daß die Familie des Fahnenflüchtigen einen weiteren Mann stellen und auf eigenen Kosten versorgen mußte. Der Geflüchtete durfte nie mehr in seine Heimat zurück.

Ein strenges Tanzverbot ließ viele lebenslustige Brixentaler beim Rothenbühel oder beim Riesberg (Gemeinde Itter) die Landesgrenzen heimlich überschreiten um im tirolischen Wörgl eine Tanzveranstaltung zu besuchen.

Zudem waren an die 150 Familien, allein in den Gemeinden Hopfgarten und Itter faktisch Erbpächter und konnten erst durch die Verfassung des Revolutionsjahres 1848 freie Tiroler werden.

Von den 6.122 Einwohnern rückten im Frühjahr 1809 1.061 Schützen mit dem Hauptmann Max Michl, im Herbst unter dem Kommandanten Johann Georg Angerer 1.012 Schützen und Stürmer aus. 19 Gefallene und 47 Gefangene hatte damals das Brixental zu verzeichnen.

Noch eine interessante, wenn auch nur kurz währende Episode: »Mit großer Freude« vereinigte Andreas Hofer auf Bitten der Brixentaler — vorgetragen durch deren Abgeordnete, den Hopfgartner Vorstand Josef Erharter, den Haslauer Sensenschmied Johann Georg Angerer, den Manhartbauern Sebastian Manzl aus Westendorf und den Krämer Obermoser aus Brixen in der Hofburg zu Innsbruck am 12. September 1809 — vorbehaltlich der Zustimmung durch den Kaiser — das Brixental »auf ewige Zeiten« mit Tirol. Zum ersten Mal waren die Brixentaler Tiroler geworden. Doch diese »ewigen Zeiten« dauerten nur bis zum 20. Oktober, denn die Weltgeschichte nahm die Brixentaler Entscheidung natürlich nicht zur Kenntnis.

Nach dem Frieden von Schönbrunn (14. Oktober 1809) gab es kein Tirol und auch kein Salzburg mehr. Neuer Herrscher war nämlich nun König Maximilian I. von Bayern, zu dessen Salzachkreis die Landgerichte Hopfgarten und Kitzbühel am 28. Februar 1810 geschlagen wurden. Doch auch Napoleons und seiner Vasallen Stern ging einmal unter.

Durch den Vertrag von Paris (3. Juni 1814) kam Tirol wieder zu Österreich. Salzburg und damit auch das Brixental blieben vorerst noch für weitere Verhandlungen als Faustpfand in bayerischer Hand und erst durch den Vertrag von München (14. April 1816) kam Salzburg wieder zu Österreich.

Das Brixental aber und die ebenfalls salzburgischen Gerichte Fügen und Zell am Ziller wurden am 1. Mai 1816 mit dem Kronland Tirol vereinigt.

Dieses Jahr 1816 ist eigentlich aber auch die Geburtsstunde der politischen Gemeinden, denn bisher kannte man in unseren Breiten diese Bezeichnung nicht.

Laut den Urbaren von 1485 und 1607 gliederte sich das Pfleggericht Itter in die Kreuztrachten Hopfgarten, Westendorf, Brixen und Kirchberg, in den Markt- und Burgfrieden Hopfgarten und in den Burgfrieden Itter.

Diese Kreuztrachten zerfielen wieder in Viertel, so die Kreuztracht Hopfgarten in das Salvenberger, Glantersberger, Penningberger und Grafenweger Viertel.

1816 entstand also die Marktgemeinde Hopfgarten, 1848 wurde sie in eine Markt- und Landgemeinde geteilt, 1939 wieder zusammengelegt, 1945 gab es wieder eine Markt- und Landgemeinde Hopfgarten, die dann beide wieder 1949 zu einer Marktgemeinde Hopfgarten zusammengelegt wurden.

In einer Entschließung vom Juli 1816 wurde das »Landgericht Hopfgarten« — wie man nun statt »Pfleggericht Itter« sagte — als Kriminaluntersuchungsgericht für den eigenen Bezirk aber auch für jenen von Kitzbühel und Pillersee bestimmt.

Mit dem Organisationspatent von 1817 wurde das Brixental zum »Landgericht II. Klasse« erklärt, ab 1849 hieß es »Bezirksgericht Hopfgarten«. 1938 gab es dann das »Amtsgericht Hopfgarten«, bis dann 1945 wieder das »Bezirksgericht Hopfgarten« erstand.

Für die politische Verwaltung wurde das Brixental vorerst 1816 dem »Kreisamt im unteren Inntal« mit Sitz in Schwaz zugewiesen.

Den Landgerichten oblag damals noch die Gerichtsbarkeit und die politische Verwaltung.

Erst 1868 wurden in Österreich als mittlere Verwaltungsbehörde zwischen Land und Gemeinde und zur endgültigen Trennung von Verwaltung und Justiz die Bezirkshauptmannschaften eingeführt.

Das Jahr 1868 ist also das Geburtsjahr unseres politischen Bezirkes Kitzbühel. 1938 wurde allerdings daraus der Kreis Kitzbühel, an die Stelle eines Bezirkshauptmannes trat ein Landrat. 1945 erstanden dann wieder der Bezirk und die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel.

FRANZ ZIERNHÖLD

Jahreshauptversammlung der Brixner Schützenkompanie

Die ausgezeichneten Schützenoffiziere Ehrenhauptmann Klaus Hetzenauer und Oblt. Josef Hofer mit den erhaltenen Urkunden Hauptmann Alois Bachler und Obmann Wolfgang Straif

Brixen im Thale, am 26. November 2005

Die aktiven Schützen der Schützenkompanie Brixen im Thale trafen sich am 28. November 2005 im Gasthof " Winklstüberl ", um Rückschau zu halten und der Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr zu berichten.
Obmann Wolfgang Straif konnte Pfarrer Mag. Geistl.-Rat Michael Anrain, Gründungshauptmann Johann Geisler, Oberschützenmeister Georg Schroll und den Vertreter des Wintersteller Schützenbataillons Lt. Johann Baumgartner begrüßen. Einen Willkommensgruss richtete er auch Ehrenhauptmann Klaus Hetzenauer und an alle aktiven Schützen, Jungschützen und Marketenderinnen.
Zum Zeichen der Trauer erhoben sich die Schützen, um dem alten Schützenkameraden Rupert Strasser zu gedenken, der am Tage der Jahreshauptversammlung in Brixen im Thale zu Grabe getragen wurde.
Aus dem Tätigkeitsbericht des Obmannes Wolfgang Straif konnte entnommen werden, dass 46 aktive Mitglieder, 7 Jungschützen, 3 Marketenderinnen, 1 Ehrenmitglied und 1 inaktives Mitglied der Kompanie angehören.

Eine Fülle öffentlicher Aufgaben innerhalb der Gemeinde Brixen und die Mitgestaltung kirchlicher Feste scheinen im vielseitigen Tätigkeitsbericht auf. Die Schützenkompanie konnte im Vereinsjahr auf 20 Ausrückungen innerhalb- und außerhalb des Standortes hinweisen. Eine besondere Erwähnung im Tätigkeitsbericht fanden die Aktionen " Sauberes Brixen ", das " Brixentaler Bergleuchten " und die " Spende für die Hochwassgeschädigten ". Zur Festigung der Kameradschaft stand der Schießsport an erster Stelle. Hervorragende Ergebnisse wurden nicht nur bei den aktiven Schützen, sondern auch bei den Jungschützen erzielt. Die Leistungen wurden durch die Übergabe der Schützenschnüre und Leistungsabzeichen gewürdigt.

Aneglobung - Ehrungen

Nach dem Tätigkeitsbericht wurde der langjährige Obmann und Stellvertreter des Hauptmannes, Oblt. Josef Hofer, mit der " Silbernen Verdienstmedaille " des Bundes der Tiroler Schützenkompanien geehrt.
Die Schützenkameraden Michael Hetzenauer und Johannes Haager erhielten für ihre 15-jährige Zugehörigkeit zur Kompanie die " Pater Haspinger Medaille " und der Obmann der Kompanie Wolfgang Straif wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit der " Speckbacher Medaille " ausgezeichnet.
Einen besonderen Applaus erhielt der Zugsführer Leonhard Laiminger als ihm die " Andreas Hofer Medaille für seine 4o-jährige Kompaniezugehörigkeit überreicht wurde.
Auch einen Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Angelobung der Jungschützen Martin Straif und Christian Heinzle, die die Jungschützengruppe der Kompanie auf 9 erhöhte.

Die Ehrengäste brachten zum Ausdruck, dass der umfassende Jahresbericht einen wertvollen Beitrag über die Aufbauarbeit darstelle, gleichzeitig aber auch die Umsetzung der Grundwerte des Tiroler Schützengeistes und besonders die Heimatverbundenheit zum Tiroler Schützenbrauchtum unterstreichen. Auch lobten sie die Kameradschaft und das gesunde Innenleben der Kompanie. Einen Dank erntete auch die Kompanie für die Unterstützung der Gemeinde und für die gute Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen.

Anschließend wurde dem Antrag im Jahre 2008 das Bataillons-Schützenfest in Brixen zu veranstalten, zugestimmt.

In den Schlussworten dankte der Obmann Wolfgang Straif für die geleistete Jahresarbeit und munterte die Schützenkameraden auf, auch im kommenden Vereinsjahr aktiv zu sein.

27. 11. 05-AW/

Aufzeichnungen zum Schützenjahresbericht 2005

Mitglieder: 46 Aktive Mitglieder davon **7** Jungschützen **3** Marketenderinnen 1 Inaktives
Unterstützende Mitglieder: 29
Insgesamt : **75** Mitglieder

Ausrückungen

Gesamt **8** davon **kirchliche 5** sonstige **3**

Ausrückung zur Spatenstichfeier Umfahrung Brixen im Thale 6.4.2005
Ausrückung Fronleichnam am 26.05.2005
Ausrückung Herz-Jesu Sonntag 05.06.2005
Ausrückung Bataillonsfest Waidring 12.6.2005
Ausrückung Bataillonsfest Prägraten in Osttirol 17.7.2005
Ausrückung Maria Himmelfahrt 15.08.2005
Ausrückung zum Erntedankfest am 2.10.2005
Ausrückung am Seelensonntag 6.11.2005

Fahnenabordnungen

Gesamt 11 davon 7mal Begräbnis sonstige 4

Fahnenabordnung Begräbnis Bachler Franz am 21.12.2004
Fahnenabordnung Begräbnis Aschaber Christian 6.4.2005
Fahnenabordnung Eröffnung Biathlon WM in Hochfilzen 4.3.2005
Fahnenabordnung Papstgedenkmesse am 17.4.2005
Fahnenabordnung Begräbnis Straif Andreas 28.4.2005
Fahnenabordnung Begräbnis Vötter Johann 12.05.2005
Fahnenabordnung Heldenehrung in Waidring 10.6.2005
Fahnenabordnung Begräbnis Beihammer Johann 22.7.2005
Fahnenabordnung Geburtstag Pfarrer 16.9.2005
Fahnenabordnung Begräbnis Ferdinand Wahrstätter 4.10.2005
Fahnenabordnung Begräbnis Martin Beihammer 12.10.2005

Exerzieren

13.5.2005
20.5.2005 Gesamt 4 mal
03.06.2005
15.7.2005

Ausschusssitzungen 3 mal

Sonstige Ausrückungen

BJH-Versammlung in Waidring
Bundesversammlung in Innsbruck am 17.4.2005 drei Mann teilgenommen
Jungschützenmesse am Kitzbüheler Horn 4.9.2005 drei Jungschützen und Betreuer

Sportliche Aktivitäten

Betriebsrennen am 29.1.2005
Teilnehmer Bachler Josef Klausner Christian Wolfgang Straif Knauer Mathias
Platz 7
Bataillonsjungschützenschirennen am 29.1.2005 in St.Johann
Teilnehmer Wolfgang Straif Burger Martin Hechenberger Stefan Strobl Ralf Knauer Mathias (2. Platz)
Bataillonsjungschützenschießen in Westendorf am 2.4.2005
Martin Straif 2. Platz Wolfgang Straif Hechenberger Stefan
Teilnahme am Landesjungschützenschiessen am 17.4.2005 in Westendorf / Hopfgarten
3 Teilnehmer Wolfgang Straif ,Stefan Hechenberger, Straif Martin
Platzierungen
Schiesstraining der Jungschützen 3 mal
Bataillonspaggermeisterschaft in St.Johann 16.5.2005 zwei Teilnehmer 5. und 20. Platz
Vereinsplattenwerferturnier am 20.8.2005 Teilnahme mit 2 Mannschaften
Schützen und Jungschützen
Platzierung
Bataillonsschiessen Kirchdorf 24.25.9.2005 1 Mannschaft Platz 2 ein Ring Fieberbrunn
Kompaniemeisterschaft und Schurschiessen am 9.10.2005

Kameradschaftliches

Gemeinsame Rodelpartie auf die Brixenbachalm am 25.2.2005

Gesellschaftliches

Aktion „Sauberes Brixen" Teilnahme mit 5 Personen
Teilnahme am Dorffest am 6.8.05 Ergebnis zufriedenstellender Umsatz.
Teilnahme am **Brixentaler Bergleuchten** 13.8. 05

Sonstiges

Spende für die Hochwassergeschädigten von 500€ für den Tiroler Schützenbund

Schützenschnurschießen mit Kompaniemeisterschaft und Blattlbewerb 2005

Allg. Klasse

1.	**und Kompaniemeister**		
	Laiminger Leonhard	**130**	**Ringe**
2.	Laminger Manfred	126	Ringe
3.	Beihammer Johann	121 (42 R)	Ringe
4.	Krimbachr Josef	121 (39 R)	Ringe
5.	Hetzenauer Sebastian	120	Ringe
6.	Hofer Josef	119 (43 R)	Ringe
7.	Knauer Fritz	119 (39 R)	Ringe
8.	Stöckl Franz	112	Ringe
9.	Straif Wolfgang	111	Ringe
10.	Rieser Sepp	107	Ringe
11.	Hirzinger Andreas	106 (36 R)	Ringe
12.	Krall Peter	106 (35 R)	Ringe
13.	Schmid Hans Peter	104	Ringe
14.	Rieser Manfred	100 (37 R)	Ringe
15.	Hetzenauer Michael	100 (35 R)	Ringe
16.	Hetzenauer Klaus	99	Ringe
17.	Bachler Sebastian	98	Ringe
18.	Straif Sabine	93	Ringe
19.	Hetzenauer Ulricke	52	Ringe
20.	Mayr Melcheor	51	Ringe

Ohne Wertung, da 1 Serie aufgelegt geschossen wurde

Winkel Andrea

Schützenschnurschießen mit Kompaniemeisterschaft und Blattlbewerb 2005

Jungschützen

1.	**und Jungschützenmeister**		
	Knauer Mathias	**138**	**Ringe**
2.	Straif Martin	95	Ringe
3.	Straif Wolfgang	82	Ringe
4.	Hechenberger Stefan	74	Ringe

Blattlbewerb

1.	**Straif Sabine**	**15,0**	**Teiler**
2.	Stöckl Franz	104,8	Teiler
3.	Bachler Sebastian	195,6	Teiler
4.	Straif Wolfgang jun.	239,7	Teiler
5.	Rieser Manfred	244,5	Teiler

Die Ehrengäste Gründungshauptmann Johann Geisler, Oberschützenmeister Georg Schroll und Geistl.-Rat Mag. Michael Anrain

Oblt. Josef Hofer mit der Silbernen Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet, mit Hptm. Alois Bachler, Baon-JSchBetr. Lt. Johann Baumgartner und Obmann Wolfgang Straif

Obmann Wolfgang Streif wird mit der " Speckbacher Medaille " ausgezeichnet - lk. Hptm. Alois Bachler

Johann Haager und Michael Hetzenauer werden mit der Pater Haspinger Medaille Ausgezeichnet.

Zugsführer Leonhard Laiminger wird mit der " Andreas Hofer Medaille " ausgezeichnet.

Die ausgezeichneten Schützenkameraden Johannes Haager, Leonhard Laiminger, Wolfgang Straif und Michael Hetzenauer v. l.

Oblt. Josef Hofer mit den Marketenderin=
nen

Obmann Wolfgang Straif bei der Verlesung
des Tätigkeitsberichtes

Die Jungschützen Martin Straif mit Hptm. Alois Bachler,
Ehrenhauptmann und JSchBetr. Klaus Hetzenauer mit Baon-
JSchBetr. Lt. Johann Baumgartner

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen i.Thale

Ehrenhauptmann Klaus Hetzenauer mit der Ehrenurkunde-in Beisein das neugewählten Schützenhauptmann Josef Bachler, Batl.-Kdt. Mjr. Josef Pockenauer, Bürgermeister Dipl.Ing. Ernst Huber und Obmann Wolfgang Straif (v.l.)

Brixen im Thale, am 27. November 2004

Zu den Höheüunkten der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen im Thale, die am Samstag, den 27. November 2004 im Gasthof "Schmiedhäsul" durchgeführt wurde, zählte die Wahl des Hauptmannes.
Der noch amtierende Hauptmann Klaus Hetzenauer konnte zur stark besuchten Jahres=hauptversammlung zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter anderem gaben Pfarrer Mag. Michael Anrain, Bataillonskommandant Mjr. Josef Pockenauer, Bürgermeister Dipl. Ing. Ernst Huber, OSM Georg Schroll, Batl.- Jungschützenbetreuer Johann Baumgartner und Pressereferent EHptm. Albert Wörgötter eine gesellschaftliche Aufwertung.
Als ermutigendes Ereignis darf die neu ins Leben gerufene Jungschützengruppe erwähnt werden, denn die Schützenkompanie Brixen setzte mit der Installierung von Jungschützen für den Nachwuchs der Kompanie einen Meilenstein.
Hauptmann Klaus Hetzenauer stellte am Beginn seines Referates den Stand der Kompanie vor und gab bekannt, dass die Kompanie dzt. 43 aktive Schützen, 5 Jung=schützen, 2 Marketenderinnen, 1 Ehrenmitglied und 26 unterstützende Mitglieder umfasst.

Er hielt einen umfassenden Rückblick seiner Amtsperiode und leistete dabei einen wertvollen Beitrag seiner Aufbauarbeit. 41 Aktivitäten konnten nachgewiesen werden, die innerhalb und außerhalb der Standortgemeinde durchgeführt wurden. Hervorgehoben wurden besonders die Schießergebnisse bei Leistungsvergleiche auf Bezirks- und Landesebene. Eingebunden waren auch die Jungschützen, wovon 5 das Goldene Leistungsabzeichen erwerben konnten.
Abschließend unterstrich er die zeitgemäße Umsetzung der Tiroler Landeskultur im Schützenwesen, die Heimatverbundenheit und die Pflege des Tiroler Brauchtums Gesellschaftliche Veranstaltungen wurden zur Förderung des Innenlebens der Kompanie durchgeführt.

Angelobungen - Beförderungen - Ehrungen

Stefan Hechenberger, Martin Burger, Ralf Strobl, Matthias Knauer und Wolfgang Streif wurden als Jungschützen angelobt.
Für die langjährigen Treue im Dienste der Kompanie wurden Michael Hetzenauer, Andreas Hirzinger und Hannes Haser zum Unterjäger und Josef Rieser zum Zugsführer befördert.
Mit viel Applaus wurde Klaus Hetzenauer für seine 40-jährige Zugehörigkeit zur Schützenkompanie mit der " Anderas Hofer Medaille " ausgezeichnet. Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Kompanie erhielt Johann Hetzenauer die " Spechbacher Medaille " und der Zugsführer Manfred Laminger für seine 15-jährige Zugehörigkeit die " Pater Haspinger Medaille " überreicht.

Neuwahl des Kommandanten

Hauptmann Klaus Hetzenauer, 22 Jahre Kommandant der Kompanie, erklärte, dass er die Funktion zur Verfügung stelle und forderte die Kompanie auf, einen neuen Kommandanten zu wählen.
Einstimmig zu seinem Nachfolger wurde Josef Bachler gewählt. Klaus Hetzenauer übernahm die Betreuung der Jungschützen und wurde auch mit einstimmigen Beschluss zum Jungschützenbetreuer der Kompanie bestellt.
Aufgrund seiner wertvollen Aufbauarbeit und unverkennbaren Leistungen in der Kompanie und im Wintersteller Schützenbataillons wurde er von seinen Schützenkameraden zum

" Ehrenhauptmann "

ernannt. Als Zeichen dieser Ehrung wurde ihm vom Bataillonskommandant Mjr. Josef Pockenauer die Ehrenurkunde übergeben. Für seine langjährige Tätigkeit in Führungsposition wurde er mit dem " Verdienstzeichen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien " geehrt.

Der Bürgermeister Dipl. Ing. Ernst Huber dankte den verantwortlichen Schützen=funktionären und Kameraden der Kompanie für die geleistete Jahresarbeit und er=wannt die Notwendigkeit der Kulturarbeit der Kompanie in der Gemeinde und for=derte sie auf, dafür Sorge zu tragen, durch lebende Mitarbeit und Mitgestaltung zur Verwirklichung der Grundsatze des Bundes der Tiroler Schützenkompanien bei=zutragen. Besonders sprach er Dank und Anerkennung für die im Rahmen der ge=sellschaftlichen Verpflichtungen in der Gemeinde aus und bat um weitere gute Zusammenarbeit.

In den Schlussworten bedankte sich der neu gewählte Hauptmann Josef Bachler für das Vertrauen und bat die Schützenkameraden um eine gute Zusammenarbeit im kommenden Schützenjahr.

27. 11. 04 - AW/

Schützenkompanie
Brixen im Thale
Postleitzahl 6364

Brixen im Thale
Datum des Poststempels

EINLADUNG
ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2004

am 27. November 2004 um 20 Uhr
im Gasthof Schmiedhäusl,
aktive Mitglieder erscheinen in Schützentracht.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung der Jahreshauptversammlung durch den Hauptmann Klaus Hetzenauer
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht des Schützenobmannes Wolfgang Straif
4. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
5. Ehrungen, Verleihung von Auszeichnungen, Preisverteilung für die Kompaniemeisterschaft im Kleinkalibergewehr, Beförderungen und Angelobung
6. Neuwahlen – Schützenhauptmann sowie Jungschützenbetreuer (Wahlvorschläge sind bis zum Beginn der Jahreshauptversammlung einzubringen!)
7. Grußworte der Ehrengäste
8. Allfälliges

Sollte mit Beginn der Versammlung nicht mindestens die Hälfte der aktiven Mitglieder anwesend sein, so wird der Beginn der Versammlung um ½ Stunde verschoben und dann ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder eröffnet.

SCHÜTZENKOMPANIE BRIXEN IM THALE

Obmann Wolfgang Straif **Hauptmann Klaus Hetzenauer**

295. PROTOKOLL kopie

über die Jahreshauptversammlung 2004
der Schützenkompanie Brixen im Thale
am 27.11.2004 im Gasthof Schmiedhäusl
Beginn 20.30 Uhr

Anwesend: **Ehrengäste – Geistlicher Rat Mag. Michael Anrain, Bürgermeister Ing. Ernst Huber, Batallionskommandant Josef Pockenauer, Batallions-Jungschützenbetreuer Ing. Johann Baumgartner, Batallionschronist Albert Wörgetter sowie Oberschützenmeister Georg Schroll;**

34 aktive Kompaniemitglieder und
1 unterstützendes Mitglied

TAGESORDNUNG

1. Der Hauptmann Klaus Hetzenauer eröffnet die diesjährige Jahreshauptversammlung und begrüßt die Ehrengäste, sowie alle aktiven und unterstützenden Mitglieder.

2. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Der Obmann Wolfgang Straif gibt einen umfassenden Tätigkeitsbericht, der im Detail zur Einsichtnahme vorliegt. (siehe Beilage)

   Aktueller Mitgliederstand – 43 aktive Mitglieder, hievon
   2 Marketenderinnen sowie
   5 Jungschützen
   28 unterstützende Mitglieder

4. Der Kassier Sebastian Hetzenauer gibt einen umfangreichen Kassabericht;
   Kassenanfangsbestand EUR 11.203,00
   Kassenendbestand EUR 11.267,00
   Die Kassaprüfer Josef Krimbacher und Johann Steindl haben die Kasse geprüft und für in Ordnung befunden. Auf ihren Antrag erfolgt die Entlastung des Kassiers einstimmig.

5. Die Preisverteilung anlässlich des KK-Schießens wird von Obmann Wolfgang Straif vorgenommen:

Serienwertung	1. Leonhard Laiminger	133 Ringe (Kompaniesieger)
	2. Josef Bachler	123 Ringe
	3. Fritz Knauer	121 Ringe
Blattlwertung	1. Hanspeter Schmied	98,4 Teiler
	2. Josef Krimbacher	149,9 Teiler
	3. Michael Hetzenauer	204 Teiler

Ergebnis Jungschützen	1. Wolfgang Straif jun.	137 Ringe (Goldenes Leistungsabzeichen)
	2. Martin Burger	130 Ringe (Goldenes Leistungsabzeichen)
	3. Stefan Hechenberger	124 Ringe (Silbernes Leistungsabzeichen)
	4. Matthias Knauer	120 Ringe (Silbernes Leistungsabzeichen)
	5. Ralf Strobl	112 Ringe (Bronzenes Leistungsabzeichen)

Für 15-maliges Erreichen der Goldenen Schützenschnur erhält Josef Bachler das entsprechende Abzeichen überreicht.

Für ihre langjährige Zugehörigkeit werden den nachfolgenden Schützen vom Obmann Wolfgang Straif und dem Batallionskommandanten Pockenauer folgende Ehrungen übergeben:

- Manfred Laiminger die Haspinger Medaille für 15-jährige Mitgliedschaft
- Johann Hetzenauer die Speckbacher Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft
- Hauptmann Klaus Hetzenauer die Andreas Hofer Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft

Beförderungen

Die vom Ausschuss beschlossenen Beförderungen werden vom Obmann wie folgt bekannt gegeben:

- *Zum Unterjäger* (2 Sterne) wurden befördert Michael Hetzenauer, Andreas Hirzinger und Hannes Haaser;
- *Zum Zugsführer* (3 Sterne) wurde Josef Rieser befördert

Die Angelobung der Jungschützen Wolfgang Straif jun., Martin Burger, Stefan Hechenberger, Matthias Knauer und Ralf Strobl wurde von Hauptmann Klaus Hetzenauer vorgenommen.
Der im Vorjahr probeweise aufgenommene Melchior Mayer wurde ebenfalls angelobt!

6. Neuwahlen

Auf die Bitte vom Hauptmann Klaus Hetzenauer übernimmt den Wahlvorsitz der Batallionskommandant Josef Pockenauer. Es wird festgehalten, dass die Jungschützen nicht wahlberechtigt sind.
Der Wahlvorsitzende stellt fest, dass für die **Wahl des Hauptmannes** nur ein Vorschlag vorliegt – nämlich der von **Alois Bachler**.

In einem schriftlichen Wahlverfahren wurde folgendes Ergebnis erzielt:
Wahlberechtigte Mitglieder 31
Ja-Stimmen 25
Enthaltungen 3
Nein-Stimmen 3

Der neu gewählte Schützenhauptmann hat die Wahl angenommen und bedankt sich für das Vertrauen.

Auch für die **Wahl des Jungschützenbetreuers** gibt es nur einen Vorschlag – nämlich den von **Klaus Hetzenauer**, dieser wird per Handzeichen einstimmig gewählt.

Für seine langjährigen Verdienste und Leistungen um das Schützenwesen erhält Klaus Hetzenauer das Verdienstzeichen der Tiroler Schützenkompanien vom Batallionskommandanten Josef Pockenauer übereicht.

Auf Antrag des Ausschusses bringt der Obmann Wolfgang Straif den Antrag ein, Klaus Hetzenauer zum Ehrenhauptmann zu ernennen. Die dafür notwendige Wahl in der Hauptversammlung erfolgt einstimmig. Klaus Hetzenauer bedankt sich für die ihm zu Teil gewordene Ehre!

7. Grußworte der Ehrengäste

Unser hochwürdiger Herr Pfarrer, Geistlicher Rat Mag. Michael Anrain, bedankt sich für die Einladung und freut sich über die Nachwuchsentwicklung in unserer Kompanie. Er wünscht Allen besinnliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2005.

Der Bürgermeister, Ing. Ernst Huber, bedankt sich ebenfalls für die Einladung – da er das erste Mal bei unserer Schützen-Jahreshauptversammlung anwesend sein kann. Er gratuliert allen Gewählten und Geehrten und wünscht vor allem dem neuen Hauptmann alles Gute.

Der Batallionskommandant Josef Pockenauer ist froh nach vielen Jahren wieder einmal in Brixen bei der Jahreshauptversammlung dabei sein zu können. Er dankt Klaus Hetzenauer für seine langjährige Tätigkeit und freut sich, dass dieser die Jungschützenbetreuung übernommen hat. Er gratuliert aber auch dem neuen Schützenhauptmann und fordert in seinem Namen eine bessere Ausrückungsmoral ein! Abschließend wünscht er Allen frohe Festtage und ein gutes Schützenjahr 2005.

Der Oberschützenmeister der Schützengilde Brixen, Georg Schroll, dankt ebenfalls für die Einladung und ihn freuen natürlich besonders die guten Schießergebnisse. Bei dieser Gelegenheit gratuliert er dem Kompaniesieger Leonhard Laiminger.

Der Batallions-Jungschützenbetreuer, Ing. Johann Baumgartner, bedankt sich ebenfalls für die Einladung und stellt sich kurz vor, nachdem er diese Funktion erst vor kurzem übernommen hat. Er freut sich besonders, dass wir in Brixen keine Nachwuchsprobleme haben.

Der Batallionschronist, Albert Wörgetter, bedankt sich insbesondere bei Klaus Hetzenauer für die Zusammenarbeit für die Chronik unserer Schützenkompanie, die schon einen beachtlichen Umfang erreicht hat.

8. Allfälliges

Auf die entsprechende Anfrage vom Jungschützen Wolfgang Straif wird erklärt, dass der Luftgewehrstand jede Woche am Montag und Freitag unter Aufsicht zur Benützung geöffnet ist.

Der Obmann Wolfgang Straif sen. übermittelt die von unserem Ehrenhauptmann KR Ing. Werner Lutzky schriftlich übermittelten Grüße an die Jahreshauptversammlung.

Seitens Andreas Hirzinger ergeht die Anfrage, ob man die jährliche Hauptversammlung nicht im Anschluss an die Ausrückung des Seelensonntags abhalten könnte. Der Ausschuss wird sich mit diesem Thema befassen.

Die beiden Marketenderinnen reklamieren den Zustand ihrer Trachten, auch um dieses Thema muss sich der Ausschuss kümmern.

Nach dieser letzten Wortmeldung beschließt der Obmann die diesjährige Jahreshauptversammlung um 22.10 Uhr.

F.d.R.d.A.: Der Obmann:

....

(Franz Stöckl, Schriftführer) (Wolfgang Straif)

Aufzeichnungen zum Schützenjahresbericht

Mitglieder derzeit

43 Aktive, davon 1 inaktives Mitglied, 2 Marketenderinnen und 5 Jungschützen
1 Ehrenhauptmann
28 Unterstützende Mitglieder

Ingesamt **71 Mitglieder**

Ausrückungen insgesamt 11

Ausrückung Schermer Andrä,	**13.12.2003,** zum 60.Geb.
Ausrückung Hirzinger Sepp,	**29.04.2004,** zum 50.Geb.
Ausrückung Bataillonsfest Oberndorf,	**23.05.2004**
Ausrückung Fronleichnam,	**10.06.2004**
Ausrückung Herz Jesu Sonntag,	**20.06.2004**
Ausrückung Bataillonsfest Mutters,	**04.07.2004**
Ausrückung Strasser Rupert,	**05.08.2004,** zum 80.Geb.
Ausrückung Maria Himmelfahrt Kirchgang,	**15.08.2004**
Ausrückung Geburtstag Johann Beihammer,	**21.08.2004,** zum 50.Geb.
Ausrückung Erntedank,	**03.10.2004**
Ausrückung Heldengedenkfeier am Seelensonntag,	**07.11.2004**

Fahnenabordnungen insgesamt **7**

Fahnenabordnung Begräbnis Linus Bosetti am	**24.12 2003**
Fahnenabordnung Begräbnis Auer Hermann am	**22.01.2004**
Fahnenabordnung Begräbnis Pirchmoser Katharina	**06.04.2004**
Fahnenabordnung Begräbnis Josef Hirzinger	**24.04.2004**
Fahnenabordnung Heldenehrung in Oberndorf	**21.05.2004**
Fahnenabordnung Alpenregionstreffen Trient	**06.06.2004**
Fahnenabordnung Begräbnis Mathäus Hetzenauer	**05.10.2004**

Exerzieren 4 Mal

Ausschusssitzungen 4 mal

JHV Bataillon Oberndorf am **26.03.2004,** Teilnehmer 4 Mann

Bundesversammlung Innsbruck am **18.04.2004,** 4 Mann

Viertelversammlung Unterland St. Leonhard am **24.04.2004,** 2 Mann

Informationsveranstaltung des Schützenviertels Unterland in Jenbach am **12.05.2004,** 2 Mann

Bergmesse der Jungschützen am Kitzbüheler Horn am **05.09.2004**

Landesjungschützentreffen in Landeck am **19.09.2004**

Bataillonsbildungstag am **14.11.2004** St.Johann, 4 Personen

Komantantschaftsbesprechung am **23.11.2004,** St. Johann

Außerordentliche Kompanieversammlung am 18.06.2004 wegen Beschlussfassung über die neuen Vereinsstatuten, Teilnehmer 27 Personen

Sportliche Ereignisse

Teilnahme an der Gesamttirolerschützenschimeisterschaft in Hochfügen am 08.02.2004
Teilnehmer **Hirzinger Andreas Rieser Josef Rieser Manfred**
Erreichte Platzierung Sieger AK II Hirzinger Andreas Rieser Manfred Platz 5 AK II

Sieger AK III Rieser Josef
Gratulation

Teilnahme am Vereins- und Betriebsrennen am **07.02.2004**
Teilnehmer Laiminger Leonhard Steindl Johann Straif Sabine Straif Wolfgang Jun.
13 Platz
Vereinsplattenwerferturnier **28.08.2004 Platzierung 7. Rang**

Kompanieschießen am **26.09.2004,** Teilnehmer 20 Aktive und 5 Jungschützen

Sieger und Kompaniemeister **Laiminger Leonhard 133 Ringe**
Gratulation

Gesellschaftlichen Ereignissen

Dorffest am 07.08.2004 Ergebnis	Schießbude	790,00 €
	Zelt	2.360,00 €
	Schätzkorb	110,00 €
	Gesamt	3.160,00 €

Teilnahme am **Brixentaler Bergleuchten** Herz mit Kreuz am Griesberg **14.08.2004**

Aktion Sauberes Brixen am **15.05.2004,**Teilnehmer 5 Mann

Kameradschaftliche Veranstaltungen

Gemeinsame Rodelpartie auf die Brixenbachalm, Teilnehmer 23 Personen am **13.02.2004**

09.10.2004
Schützenausflug ins Mölltal ins Zentrum des Nationalparks Hohe Tauern **Mallnitz- Bios Erlebniswelt** Flattach –**Ragga-Schlucht.**
Tagesausklang Winkelstüberl.
Sonstige Ereignisse: Erneuerungen bei den Trachten ca. 1.500,00 € Aufwand
Erstmals Aufnahme von **Jungschützen**
Der **Zeltverleih** lief heuer besonders gut - **wesentlicher Teil** unserer Einnahmen

Dank und Anerkennungsworte

Dank an den Ausschuss für die gedeihliche Zusammenarbeit
Hofer Sepp für die Zeltbetreuung samt allen Helfern
Hirzinger Josef für die Arbeit als Bekleidungskämmerer
Marketenderinnen für Schnapsverkauf - Aufwertung der Kassa
Allen Helfern für die Geleistete Arbeit (Dorffest etc.)
Dank an die Unterstützenden Mitglieder für die geleisteten Beiträge, allen Freunden und Gönnern der Schützenkompanie
Dank an die Gemeinde und den Bürgermeister für die Unterstützung

Glückwünsche

Ich möchte nun meinen Tätigkeitsbericht beenden und wünsche allen aktiven und unterstützenden Mitgliedern, Gönnern und Freunden der Schützenkompanie - als auch den Ehrengästen, eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes, friedfertiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und alles Gute für 2005.

Schützenhauptmann Klaus Hetzenauer vor Übergabe der Amtsgeschäfte

Bürgermeister Dipl. Ing. Ernst Huber bei seiner Ansprache

Der neu gewählte Jungschützenbetreuer Ehrenhauptmann Klaus Hetzenauer mit den angelobten Jungschutzen

Die ausgezeichneten Schützenkameraden Johann Hechenberger, Klaus Hetzenauer und Manfred Laiming mit dem Obmann Wolfgang Straif (v. l.)

Die Sieger der Schießmeisterschaft mit ihren Pokalen als Zeichen der Gewinner

Der Kompaniemeister der Schießveranstaltung der Brixner Schützen

Der Gabentisch für die Preisverteilung der Schießmeister=schaften

Jahreshauptversammlung der Brixner Schützenkompanie mit Ehrung verdienter Mitglieder

Bataillons-Beauftragter Hauptmann OR Paul Landmann, Bürgermeister Johann Bagelle und Schützenhauptmann Klaus Hetzenauer (v.l.)

Brixen im Thale, am 29.November 2003
Mit großem Interesse versammelten sich die Kameraden der Schützenkompanie Brixen im Thale, stand doch die Neuwahl der Kommandantschaft auf der Tagesordnung. Hauptmann Klaus Hetzenauer konnte zu der am 29. November 2003 im Gasthof " Brixnerwirt " anberaumten Jahreshauptversammlung Bürgermeister Johann Bagelle, Pfarrer Mag. Michael Anrain, Bataillons-Vertreter Hauptmann ÖR Paul Landmann und den Oberschützenmeister der Gilde Brixen Georg Schroll begrüßen.

Aus dem vom Obmann Obltn. Josef Hofer vorgetragenen Tätigkeitsbericht konnte entnommen werden, dass der Stand der Kompanie 38 aktive Schützen, 1 Ehrenhauptmann, 2 Marketenderinnen, 1 inaktives Mitglied und 25 unterstützende Mitglieder umfasst.

Ein reichhaltiges Programm prägte das Vereinsjahr 2003. Der Tätigkeitsbericht war gekennzeichnet von einer stets merkbaren Aufwärtsentwicklung und unterstrich die zeitgemäße Umstzung der Tiroler Kultur, die Heimatverbundenheit und das Brauchtum des Landes. 75 Aktivitäten innerhalb - und außerhalb der Standortgemeinde, nebst einer ganzen Reihe von Fahnenabordnungen bei traditionellen Fei=

erlichkeiten und Festen anderer Vereine wurden aufgezeigt. Auch stand die Kame=radschaftspflege, Vereins- und Betriebsrennen und der Schießsport im Mittel = punkt des Vereinsgeschehen. Eine besondere Aufwärtsentwicklung erfuhr der Be=richt durch die Teilnahme und Mitgestaltung bei kirchlichen Festen und durch die gesellschaftlichen Verpflichtungen im Rahmen der örtlichen Dorfgemeinschaft.

Beförderungen und Ehrungen

Die Schützenkameraden Lois Bachler und Andreas Hirzinger wurden aufgrund ihrer 15-jährigen Kompaniezugehörigkeit mit der " Bronzenen Madaille " des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet.
Die Jahresversammlung wurde zum Anlass genommen, die Gewinner der Kompanie-Mei=sterschaft im KK-Schießen zu ehren. Kompaniemeister wurde Josef Bachler, gefolgt von Leo Laiminger und Sebastian Hetzenauer. Das " Blattl-Schießen " gewann Ul=rich Hetzenauer mit 113 Teiler. Die nächsten Ränge erzielten Sebastian Hetzen=auer mit 171 Teiler, gefolgt von Fritz Hetzenauer mit 213 Teiler.

Neuwahl der Kommandantschaft

Die vom Hauptmann ÖR Paul Landmann durchgeführte Wahl ergab in der bisherigen Besetzung, mit Ausnahme des Obmannes, keine Änderung. Klaus Hetzenauer wurde in seiner Funktion einstimmig bestätigt. Oblt. Josef Hofer erhielt das volle Ver=trauen der Kompanie und wurde wiederum zum Stellvertreter gewählt. Eine Ande=rung gab es in der Obmannsfunktion. Obltn. Josef Hofer, bereits seit 21 Jahren Obmann der Kompanie, stellte seine Funktion zur Verfügung. Zu seinem Nachfol=ger wurde Wolfgang STREIF gewählt.
Dem scheidenden Obmann Obltn. Josef Hofer wurde als Zeichen des Dankes vom Hauptmann Klaus Hetzenauer ein Geschenk überreicht.

Ansprachen der Ehrengäste

Bürgermeister Johann Nagelle zitierte in seinen Ausführungen, dass die Wurzeln des Tiroler Schützenwesens mit der Geschichte unserer Heimat untrennbar verbun=den seien und seine durch Jahrhunderte aufrechte Identitäsfunktion im Landes wohl auf eine geschichtliche Bedeutung zurückzuführen sei. Der geglückte Wan=del von der einstigen Verteidigungseinheit zur heutigen zeitgemäßen Traditions=gemeinschaft mit moderner Zielsetzung verleiht im freien Land Tirol die Sicher=heit der Pflege unserer Werte und Ideale im Tiroler Schützenwesen.
In seinem Dank hob er besonders die gute und wertvolle Zusammenarbeit mit der Schützenkompanie hervor und er erwarte sich im kommenden Jahr volle Unterstüt=zung.
Hauptmann OR Paul Landmann referierte über den in der TT erschienen Aufhänger

Aufhänger " Schützen marschieren gegen Transit " und " Schützen und Transit=forum planen zusammen eine Autobahndemo ". Das Echo aus den Kameraden der Kom=panie waren sehr unterschiedlich zu den Vorstellungen der obersten Schützen=funktionären und gipfelte schließlich in der Feststellung, dass es Aufgabe der Politiker sei, den seit Jahren verfahrenen Karren zum Wohl der Autobahnanrai=ner zu bereinigen.

Zum Abschluß der Jahreshauptversammlung brachte Hauptmann Klaus Hetzenauer noch seine Gedanken über das Schützenwesen zum Ausdruck und dankte für die Ver=bundenheit, die Kameradschaft und für die geleistete Arbeit im Traditionskor=per mit der Zusicherung auch im Jahre 2004 erforderlichnfalls der Gemeinde hilfreich zur Seite zu stehen.

AW-

Bürgermeister Johann Nagelle mit Pfarrer Mag. Michael Anrain führten eine angespannte Unterhaltung

Alois Hirzinger,Hauptmann Klaus Hetzenauer und Alois Bach=
ler Hirzinger und Bachler wurden mit der Bronzenen Ver=
dienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien
ausgezeichnet

Die Gewinner des Kompanie-Schießens Josef Bachler, Leo
Laiminger und Sebastian Hetzenauer mit Obmann Obltn. Josef
Hofer und Hauptmann Klaus Hetzenauer

Die Gewinner des " Blatti-Bewerbes "

Der Oberschützenmeister der Gilde Brixen Georg SCHROLL

Der neu gewählt Obmann der Schützenkompanie Wolfgang Streif mit Hauptmann Klaus Hetzenauer und seinem Stellvertreter Oblt. Josef Hofer

Oblt. Josef Hofer mit dem Ehrengeschenk der Kompanie für seine Tätigkeits als langjähriger Obmann

Der scheidende Obmann Obltm. Josef Hofer bei seiner Abschlusserklärung

Die Marketenderin Sabine Straif mit ihrem vertraulichen Frauenblick

Hauptmann Klaus Hetzenauer übergibt dem scheidenden Obmann Oblt. Josef Hofer das Ehrengeschenk (re.) und der neuge= wählte Obmann gratulierte ihm mit einem starken Handedruck

Jahreshauptversammlung
mit Ehrung von Schützenkameraden

Die geehrten Schützenkameraden Johann Ziepl, Josef Bachler, Josef Krimbacher, Johann Beihammer und Manfred Rieser mit Hauptmann Klaus Hetzenauer (v.l.)

Brixen im Thale, am 08. Dezember 2002

Hauptmann Klaus Hetzenauer führte am 08. Dezember 2002 im Gasthof " Reitlwirt " die Jahreshauptversammlung durch. Zur Generalversammlung konnte er unten den Ehrengästen Bürgermeister Johann Nagele, Pfarrer Geistl.-Rat Michael Anrain und Pressereferent EHptm. Albert Wörgötter in Vertretung des Bataillons begrüßen. Einen ganz besonderen Gruss richtete er an die Marketenderinnen, Schützenkameraden und unterstützenden Mitglieder.

Nach dem Totengedenken an Georg Strobl, Martin Singer und Johann Hirzinger stellte Hauptmann Klaus Hetzenauer am Beginn seines Tätigkeitsberichtes den Mannschaftsstand vor. Er gab bekannt, dass der Kompanie 36 aktive Schützen, 1 Ehrenmitglied, 3 Marketenderinnen und 26 unterstützende Mitglieder angehören.

Der Tätigkeitsbericht der Brixener Schützen zeigte eine sehr erfreuliche Aktivitätsbilanz. Insgesamt 20 Ausrückungen, die zum Teil als geschlossene Formation innerhalb- und außerhalb der Standortgemeinde erfolgten, konnten nachgewiesen werden. Schießvergleichskämpfe mit hervorragenden Ergebnissen, Plattenwerfer -

Turniere und gesellschaftliche Zusammenkünfte mit anderen Schützenkompanien waren Gegenstand der vorgetragenen Aktivitäten. Besonders aber erwähnte Klaus Hetzenauer den Bischofsempfang, den Maria_Himmelfahrtskirchgang, die Herz-Jesu-Prozession, das Brixentaler Bergleuchten, Erntedankfest und das Priesterjubi=läum des Pfarrers Michael Anrain.

Im Vortrag seines Tätigkeitsberichtes richtete er an die Schützenfrauen, die wertvolle Arbeit bei Veranstaltungen und bei sonstigen internen Tätigkeiten leisteten, einen besonderen Dank, ermunderte sie aber auch im kommenden Schützen=jahr zur guten Zusammenarbeit. Die gute Kameradschaft innerhalb der Kompanie, die Heimattreue und das Traditionsbewusstsein hob er als Wertmesser hervor.
Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen Ehrungen und Beförderungen verdienter Schützenkameraden.
Für die 25jährige Zugehörigkeit zur Schützenkompanie wurden zum " Unterjäger " Johann Beihammer jun. Johann Ziepl, Josef Bachler, Josef Krimbacher und Manfred Rieser befördert. Peter Krall wurde für seine 15jährige Zugehörigkeit zur Kom=panie zum Patrouillenführer ernannt.

Aus Anlaß der langjärigen Zugehörigkeit und Treue zum Tiroler Schützenwesen er=hielten Johann Beihammer jun., Johann Ziepl, Josef Bachler, Josef Krimbacher und Manfred Rieser die " Speckbacher-Medaille " und Peter Krall wurde mit der Pater Haspinger-Medaille geehrt.

Wie auch im abgelaufenen Vereinsjahr stand im heurigen Schützenjahr das Wer=tungsschießen und die Kompaniemeisterschaft im Vordergrund. Es wurde nicht nur das Schützenschnur-Schießen, sondern auch der Leistungsvergleich in den Mittel=punkt der Wettkämpfe gestellt. Kompaniemeister wurde Josef Bachler jun., ge% folgt von Sebastian Hetzenauer und Johann Beihammer, die auch die goldene Schü=zenschnur erringen konnten. Dgn Blattl-Bewerb konnte Sebastian Bachler für sich entscheiden. Klaus Hetzenauer und Manfred Rieser folgten auf den Rängen 2 und 3.

Bürgermeister Johann Bagele dankte am Beginn seiner Ausführungen dem Hauptmann Klaus Hetzenauer und den aktiven Schützenkameraden für die vielen Aktivitäten und aufwändigen Arbeitsleistungen bei der Durchführung vieler örtlicher Ver=anstaltungen. Eine nicht überhörbare Mahnung des Bürgermeisters Johann Nagele an die aktiven Schützen zur Ausrückungsmoral der Kompanie, in dem er zum Aus=druck bachte, dass er für die sogenannten " Trachtenschoner " in der Kompanie kein Verständnis habe, weil ein solches Verhalten mit der Gemeindesubvention nicht in Einklang zu bringen sei.

Bataillons-Vertreter EHptm. Albert Wörgötter schloss sich den Ausführungen des Bürgermeisters an und verwies auf die Wertegesellschaft der Schützen und er=

wähnt, dass die vielschichtigen Tätigkeiten nicht so messbar sind wie zum Bei=
spiel bei der Feuerwehr oder Musikkapelle. Der Einsatz, den die Marketenderin=
nen und Schützenkameraden im dörflichen Bereich erbringen, um ihre Wertvorstel=
lung in der Gesellschaft zu verankern, ist sicher beachtlich und unbezahlbar.
Wir Schützen sind die Identität Tirols, sind untrennbar mit der Geschichte Ti=
rols verbunden und bleiben auch in Zukunft ein unersetzbarer Faktor unserer
Heimat. Aufgabe der Schützen ist der Schutz unserer Heimat und die Erhaltung
des Brauchtums, und auch für die Schützengrundsätze einzutreten.
08. 12. 02. - A/W

Schützenkompanie
Brixen im Thale
Postleitzahl 6364

Brixen im Thale
Datum des Poststempels

EINLADUNG
zur Jahreshauptversammlung 2002

am 07. Dezember 2002 um 20.00 Uhr
im Gasthof Reitlwirt
aktive Mitglieder erscheinen in Schützentracht!

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung der Jahreshauptversammlung durch den Hauptmann Klaus Hetzenauer;
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht des Schützenobmannes Josef Hofer
4. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
5. Verleihung von Auszeichnungen, Preisverteilung für die Kompaniemeisterschaft im Kleinkalibergewehr durch Hauptmann Hetzenauer und Obmann Josef Hofer
6. Grußworte
7. Allfälliges:
   Anträge und sachliche Anregungen für die weitere Förderung der Schützenkompanie Brixen im Thale; anschließend kameradschaftliches Beisammensein.

Sollte mit Beginn der Versammlung nicht mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sein, so wird der Beginn der Versammlung um ½ Stunde verschoben und dann ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder eröffnet.

SCHÜTZENKOMPANIE BRIXEN IM THALE

Obmann Josef Hofer **Hauptmann Klaus Hetzenauer**

Bericht des Obmannes Josef Hofer zur Jahreshauptversammlung 2002

Mitgliederstand - 36 aktive Mitglieder
hievon 1 Ehrenhauptmann
3 Marketenderinnen
1 inaktives Mitglied
26 unterstützende Mitglieder

AUSRÜCKUNGEN der Kompanie

14.01.2002	50.Geburtstag Johann Steindl
05.04.2002	Bischofempfang und Firmung
30.05.2002	Fronleichnams-Prozession u. Antlassritt
09.06.2002	Herz-Jesu-Prozession
30.06.2002	AlpenregionsFest in Prutz
04.07.2002	Bat.Schützenfest St.Ulrich a.P.
21.07.2002	Schützenfest in Rottau/Bayern
25.07.2002	70.Geburtstag Johann Christandel
15.08.2002	Maria-Himmelfahrtskirchgang
06.10.2002	Erntedankfest
03.11.2002	Seelen-Sonntag mit Totengedenken

Fahnenabordnungen

22.03.2002	Bat.Versammlung in St.Ulrich a.P.
28.04.2002	Bundesversammlung in Innsbruck
12.07.2002	Kriegergedenken in St.Ulrich a.P.
27.09.2002	50.Jahr-Jubiläum des Wintersteller Bat.in Oberndorf
27.10.2002	Priesterjubiläum von Pfarrer Sebastian Aschaber und Pfarrer Mag. Michael Anrain

Beerdigungen

13.12.2001	Georg Strobl
10.01.2002	Martin Singer
02.03.2002	Johann Hirzinger (Rimer)

sonstige Aktivitäten

3 Ausschusssitzungen
2 Exerzieren
4 Bat.Ausschusssitzungen
1 Marketenderinnentag am 13.10.2002 in Hochfilzen

Am 27.1.2002 hat ein Mannschaft unserer Schützenkompanie am alljährlichen Vereins- und Betriebsrennen teilgenommen, wir konnten den ... Platz belegen.
Das Dorffest am 14.7.2002 war zwar verregnet, unser Schützenzelt war sehr gut besucht.
Das Brixentaler Bergleuchten am 10.8.2002 war eine tolle Veranstaltung, unsere Schützenkompanie hat wieder das Herz-Jesu-Symbol bei Guggenhausen aufgesteckt.
Am 24.8.2002 fand das alljährliche Plattenwerfer-Turnier statt, unsere Teilnehmen konnten den 3.Platz belegen.
Das Kompanieschiessen fand heuer am 8.9.2002 in Hopfgarten statt, allgemein waren die Schiessergebnisse nicht herausragend, dem Kompaniemeister Bachler Josef darf ich zu den erzielten 138 Ringen herzlich gratulieren.

./.

Der heurige Schützenausflug am 05. 10. 2002 führte uns mit der Achenseebahn von Jenbach zum Achensee und von dort eine Dampferrundfahrt mit einem Zwischenstop bei der " Goasalm ".

Dank an alle, die im abgelaufenen Schützenjahr mitgeholfen haben, insbesondere der Zeltmannschaft, den unterstützenden Mitgliedern und der Gemeinde Brixen.

Ich wünsche allen anwesenden Mitgliedern und Ehrengästen und deren Familien schäne Weihnachten und ein gutes Jahr 2003

Josef Hofer

Die geehrten Schützenkameraden:

Für 25-jährige Zugehörigkeit zur Kompanie werden mit der " Speckbacher-Medaille " ausgezeichnet:

Beihammer Johann jun.
Ziepl Johann
Bachler Josef
Krimbacher Josef
Manfred Rieser

Für 15jährige Mitgliedschaft zur Kompanie wurde mit der " Pater Haspinger Medaille " ausgezeichnet:

Krall Peter

Befördert wurden zum " Unterjäger "

Beihammer jun., Johann
Ziepl Johann
Bachler Josef
Krimbacher Josef
Manfred Rieser

Zum " Patrouillenführer " befördert wurde:

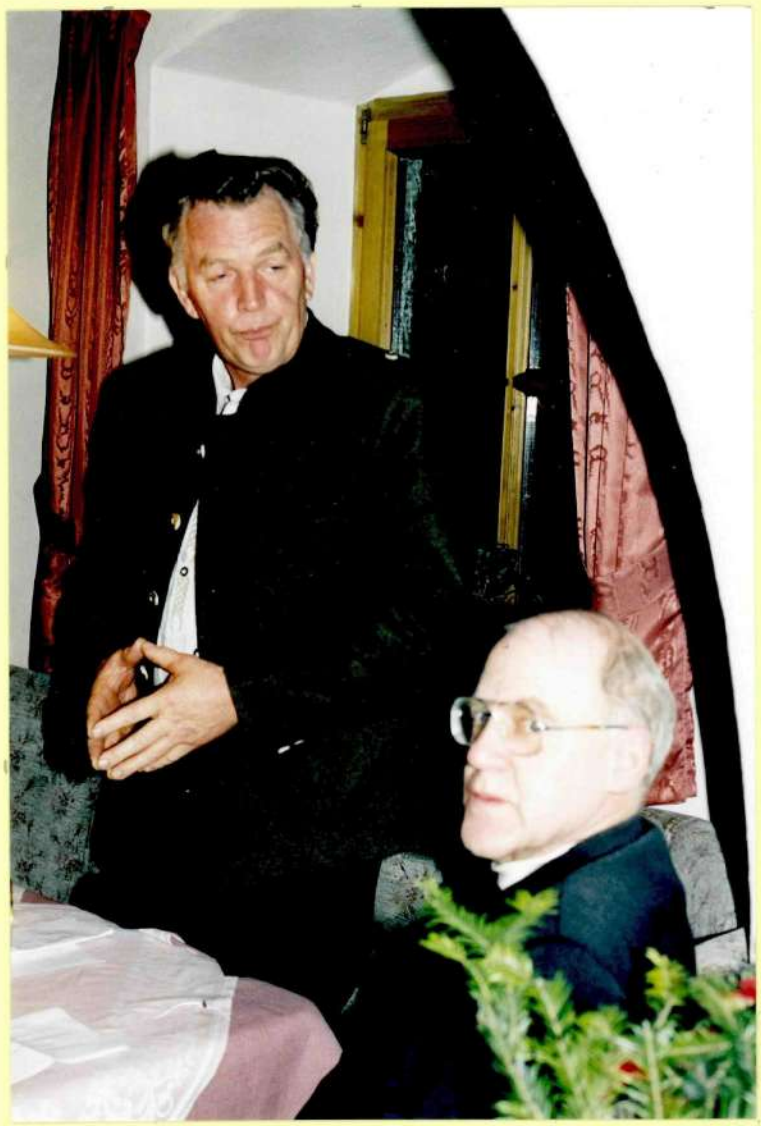
Krall Peter

Schützenschnurschießen Kompanie Brixen

Rang	Name des Schützen	Serie	Serie	Serie	Gesamt	Sch. Nr.
1	**Bachler Josef jun.**	**45**	**46**	**47**	**138**	**1**
2	**Hetzenauer Sebastian**	**38**	**41**	**47**	**128**	**14**
3	Beihammer Johann	38	39	43	120	4
4	Rieser Fred	37	40	41	118	13
5	Klausner Christian	36	39	41	116	11
6	Bachler Alois	34	35	43	112	16
7	Knauer Fritz	35	35	40	110	7
8	Hofer Josef	35	36	39	110	5
9	Steindl Johann	34	37	37	108	6
10	Hetzenauer Michael	34	36	37	107	3
11	Straif Wolfgang	29	35	41	101	8
12	Bachler Sebastian	28	35	35	98	12
13	Hetzenauer Fritz	26	29	39	94	15
14	Hetzenauer Klaus	29	30	34	93	2
15	Staif Wolfgang jun.	26	33	34	93	9
16	Straif Sabine	23	31	34	88	10

Blattlbewerb der Schützenkompanie Brixen

Rang	Name des Schützen	Teiler	Sch. Nr.
1	**Bachler Sebastian**	**80,6**	**12**
2	Hetzenauer Klaus	150,7	2
3	Rieser Fred	198,1	13
4	Steindl Johann	259,6	6
5	Knauer Fritz	264,4	7
6	Bachler Alois	282	16
7	Beihammer Johann	311,3	4
8	Hetzenauer Sebastian	339,9	14
9	Hetzenauer Fritz	352,5	15
10	Klausner Christian	364,7	11
11	Hofer Josef	377,7	5
12	Bachler Josef jun.	392,1	1
13	Straif Wolfgang	402,6	8
14	Straif Wolfgang jun.	516,6	9
15	Straif Sabine	739	10
16	Hetzenauer Michael	820,9	3



Kein verächtlicher Blick des Bgm. Johann Nagele, sondern tief empfundene Höflich= keit zum Schützenkurat Pfarrer GR. Anrain

Schützenkurat Pfarrer Michael Anrain bei seiner Schützenpredigt

" Ich bin wer " - Obmann und Obltn. Josef Hofer in guter Laune

Die Prominenz der Versammlung: Hptm. Klaus Hetzenauer, Pre=
sereferent EHptm. Albert Wörgötter, Bgm. Johann Nagele,
Pfarrer GR Michael Anrain und Obmann Obltn. Josef Hofer (v.l.)

OSM Georg Schroll mit dem Fähnrich der Kompanie als Ehren=
gast der Jahreshauptversammlung

Die Marketenderinnen Sabine STRAIF, Ulrika Hetzenauer und der Vater der Sabine Straif Wolfgang Straif

Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung, im Vordergrund Zgf. Kristandl, Gründungsmitglied der Kitzbüheler Schützenkompanie

Jahreshauptversammlung
mit Ehrung von Schützenkameraden

Hauptmann Klaus Hetzenauer und Obmann Obltn. Josef Hofer mit
den geehrten Schützen Zgf. Johann Beihammer und Franz Stöckl

Brixen im Thale, am 08. Dezember 2001

Der Hauptmann Klaus Hetzenauer, Kmdt. der Schützenkompanie Brixen im Thale, konnte am 08. Dezember 2001, um 20.00 Uhr im Gasthof " Alpenrose " die Jahres=hauptversammlung eröffnen.

Als Ehrengäste konnte er Bürgermeister Johann Nagele der Gemeinde Brixen im Tha=le, Pfarrer Geistl.-Rat Mag. Michael Anrain, OSM Georg Schroll und den Vertre=ter des Wintersteller Schützenbataillons, EHptm. Albert Wörgötter, begrüßen. Auch an alle aktiven und inaktiven Schützen richtete Hauptmann Klaus Hetzen=auer Grussworte und dankte für ihre Anwsenheit.

Hauptmann Klaus Hetzenauer stellte am Beginn des Tätigkeitsberichtes seiner Kom=panie den Mannschaftsstand vor und gab bekannt, dass der Kompanie 39 aktive Schützen, 2 Marketenderinnen, 1 Ehrenhauptmann und 26 unterstützende Mitglieder angehören. Aus den unterstützenden Mitgliedern wurden Adolf Pittl, Fritz Hirzin=ger, Stefan Hirzinger, Alois Bachler, Mattheus Brandstätter, Adam Leitner und Johann Widauer zu Grabe getragen. In Verbundenheit zur Kompanie erhoben sich die Schützen zum Zeichen der Trauer.

Sehr erfreuliche Aspekte zeigte der Tätigkeitsbericht der Brixener Schützen. Insgesamt 34 Aktivitäten, davon 14 in- und außerhalb des Ortes und viele Aus=rückungen als Abordnungen waren zu verzeichnen. Zur Festigung und zur Innenbe=lebung der Kameradschaft wurden Schießwettkämpfe, Kartenvergleichswettkämpfe, Ski- und Rodelwettbewerbe und Vereinstourniere im Plattenwerfen ausgetragen. Besonders wurden auf die Ausrückungen zu den Schützenfesten nach Telfes, We=stendorf, Wörgl und zur 40 Jahr Feier der Schützenkompanie Going hingewiesen. Auch stand die Fahrt nach Arco/Trient zur Teilnahme an der Wiedergründung der Schützenkompanie " Erzherzog Albrecht von Habsburg " und die Orgelweihe der Pfarrkirche Brixen im Thale im Vordergrund des Tätigkeitsberichtes.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden für 25jährige Mitgliedschaft vom Bund der Tiroler Schützenkompanien mit der " Speckbacher Medaille " die Zugs=führer Johann Beihammer, Franz Stöckl und Fritz Knauer geehrt.

Die in die Kompanie eingebundene Gilde führte auch heuer wieder die Schieß=wettkämpfe und das Schützenschnur-Schießen durch. Bei der Preisverteilung konn=ten an die Sieger wertvolle Pokale überreicht werden. Leonhard Laiminger er=rang beim Schützenschnur-Schießen zum 10. Mal den " Goldenen Ehrenkranz ".

Bürgermeister Johann Nagele lobte in seinen Ausführungen die Tätigkeiten der Brixener Schützen und hob Hauptmann Klaus Hetzenauer für seine demokratisch gesinnte Führungsqualität deshalb besonders hervor, weil gerade die Schützen=kompanie in ihrer Harmonie all ihten gesellschaftlichen Verpflichtungen in der Gemeinde als Träger heimischen Kulturgutes gerecht werde und auch bestrebt sei, jede Kritik ernst zu nehmen.

Die Ehrengäste äußerten sich, dass die Kompanie ein Spiegelbild für Heimat=treue und damit ein wertvolles Glied in der Kette der Gemeinde darstellt.

Baon-Vertreter, Pressereferent EHptm. Albert Wörgötter, unterstrich die Treue und Verantwortung und appallierte an die Schützen, jeder Schönfärberei in der Öffentlichkeit den Rücken zu kehren, denn die Bildungsarbeit nach den Grund=sätzen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien sei in der Kompanie ein Meilen=stein für den Weiterbestand.
09. 12. 2001 -AW -

Bericht des Obmannes Josef Hofer zur Jahreshauptversammlung 2001

Mitgliederstand - 39 Aktive Mitglieder
hievon 1 Ehrenhauptmann
2 Marketenderinnen
1 inaktives Mitglied
26 unterstützende Mitglieder

Ausrückungen der Kompanie

27.012001	Kirchgang anl. 10.Todestag Altehrenhuaptm. Toni Stegmayr
27.02.2001	Beerdigung unserer Fahnenmutter und Ehrenmitglied Anna Schermer
27.05.2001	Bat.Schützenfest in Telfes
14.06.2001	Fronleichnamsprozession und Antlassritt
24.06.2001	Herz-Jesu-Prozession
08.07.2001	Bat.Schützenfest Westendorf
15.08.2001	Maria-Himmelfahrts-Kirchgang und Kreuterweihe
29.09.2001	Hochzeit von Hannes Haaser
07.10.2001	Erntedankfest
21.10.2001	Orgeleinweihung in Brixen
04.11.2001	Seelen-Sonntag mit Totengedenken
17.11.2001	60.Geburtstag v. Hauptmann Klaus Hetzenauer

Fahnenabordnungen

16.03.2001	Bat.Versammlung Westendorf
22.04.2001	Besuch von Arco/Trient mit dem Batallionm
29.04.2001	Bundesversammlung in Innsbruck
24.05.2001	Ehrung von Bat.Kommandant Hans Steiner
29.06.2001	80 Jahre Schützenkompanie Going
06.07.2001	Kriegergedenken in Westendorf
02.09.2001	Bat.Schützenfest in Wörgl

Beerdigungen

13.12.2000	Pittl Adolf - unterst. Mitglied
21.12.2000	Hirzinger Fritz
10.03.2001	Hirzinger Stefan
17.08.2001	Bachler Alois
25.08.2001	Brandstätter Matteus
18.09.2001	Leitner Adam
28.11.2001	Widauer Johann

sonstige Aktivitäten

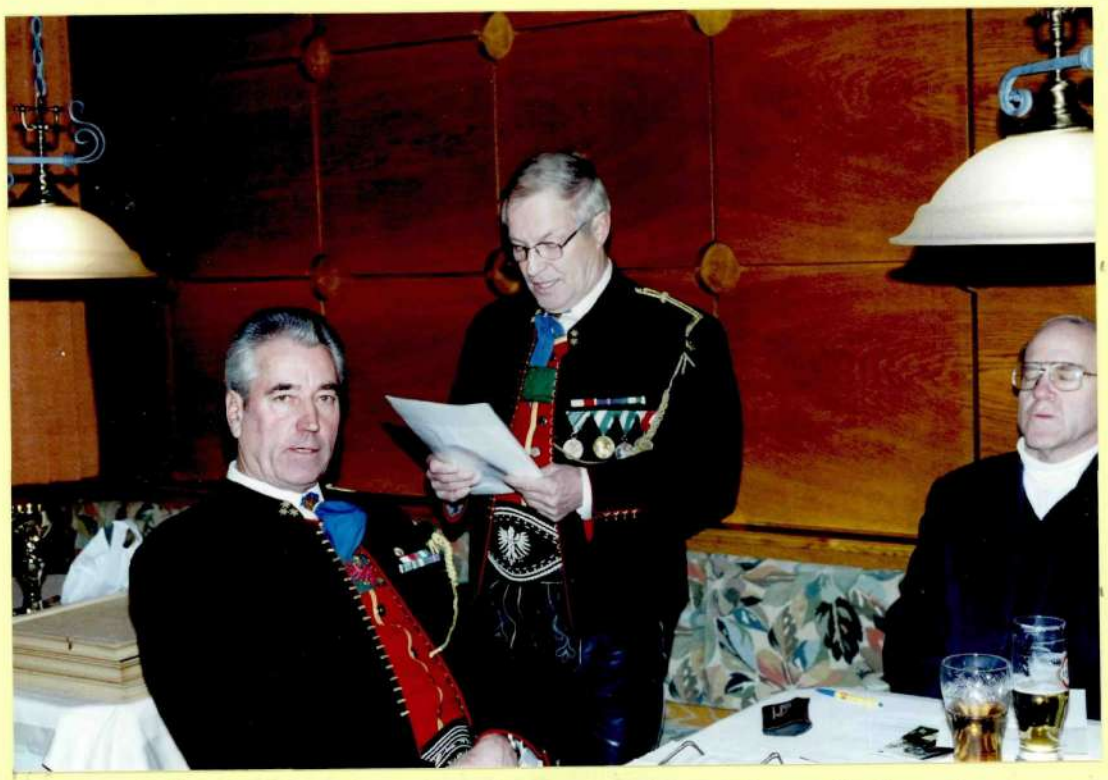
3 Ausschussitzugnen
3 Bat.Ausschussitzungen
2 Exerzieren

Am 20.2.2001 führte uns ein Schützenrodeln in die Brixnbachalm das sehr nett war.
Das alljährlich Betriebs- u.Vereinsrennen wurde mit einer Staffel der Schützenkomanie besetzt, die den 7.Rang erreichen konnte.
Am Pfingstsamstag den 4.6.2001 fand in Brixen ein Freundschaftsschiessen mit dem Schützenverein Tischardt/Baden-Würtenberg statt. Die Preisverleihung beim Reitlwirt war sehr nett, den Sieg mussten wir den Deutschen Freunden überlassen.
Am 14.7.2001 fand das alljährliche Dorffest der Brixner Vereine statt, das Ergebnis war zufriedenstellend!

Unser Beitrag zum Brixentaler Bergleuchten am 11.8.2001 war wieder Herz Jesu, das wir bei Oberguggenhausen aufgesteckt haben.
Das Vereinstournier im Plattenwerfen am 25.8.2001 hat für unsere Mannschaft kein gutes Ergenis gebracht.
Das Kompanieschiessen am 30.9.2001 in Hopfgarten war mässig besucht, mit Ausnahme des Kompaniemeisters Leo Laiminger waren auch die Ergebnisse mittelprächtig.
In der Kategorie Zimmergewehr ist nur ein Teilnehmer angetreten!
Der Grillabend am 13.10.2001 im Gawsthof Kasslach war so gut besucht, dass einige Schützen eher vom Bier als vom Essen satt werden haben müssen.
Am 17.11.2001 haben wir den 60.Geburtstag von Hauptmann Klaus Hetzenauer gefeiert. Die Beteiligung war so gut, wie sich der Huaptmann das auch bei den Ausrückungen immer wünschen würde.Die Stimmung war prächtig.
Der Mannshaft, die unser Partyzelt betreut aber auch Fritz Knauer möchte herzlich danken.
Vorallem danken möchte aber allen unterstützenden Mitgliedern und allen Gönnern unserer Schützenkompanie für ihre Beiträge.
Ich schliesse meinen Bericht mit dem Wunsch nach einem erfreulichen Schützenjahr 2002 und allen Anwesenden wünsche ich schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes Jahr 2002.

Schützenheil

Bürgermeister Johann Nagele, Pfarrer Geistl.Rat Mag. Michael Anrain und Hauptmann Klaus Hetzenauer



Obmann Obltn. Josef Hofer beim Vortrag dew Tätigkeitsberichtes, Hauptmann Klaus Hetzenauer und Pfarrer Geistl.-Rat Mag. Michael Anrain

Oberschützenmeister Georg Schroll im Kreise der Schützenkame=
raden

Die Sieger des Wertungsschießens mit Schützenhauptmann Klaus
Hetzenauer

Der engere Kreis des Ausschusses mit der Fahnenbandspende=
rin Marese Schermer - Bat.-Schützenfest in Westendorf

Alt und Jung im Kreise der Schützen bei der Jahreshauptver=
sammlung

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen i.Thale

Hauptmann Klaus Hetzenauer mit Helene Weiler und dem Gewin= ner der von Helene Weiler gestifteten Schützenscheibe Seba= stian Hetzenauer

Brixen im Thale, am 25. November 2000

Am 25. November trafen sich die aktiven Schützen der Schützenkompanie Brixen/Th im Gasthof " Loipenstub'n " , um ihre Jahreshauptversammlung durchzuführen. Hauptmann Klaus Hetzenauer konnte bei der sehr gut besuchten Versammlung Bür= germeister Johann Nagele, Pressereferent EHptm. Albert Wörgötter als Vertreter des Bataillons und die Gattin des verstorbenen Schützenoberleutnants Helene Weiler, begrüßen.

Nach dem Gedenkan an das Gründungsmitglied Alois Wahrstätter und Josef Jedacher sen. und dem ausgeglichenen Kassabericht, trug der Obmann Oblt. Josef Hofer den Tätigkeitsbericht vor. Aus diesem war zu entnehmen, dass die Kompanie dzt. über einen Stand von 39 aktiven Schützen, 1 Ehrenmitglied, 1 Ehrenhauptmann, 2 Mar= ketenderinnen und 29 unterstützende Mitglieder verfügt. Das abgelaufene Ver= einsjahr zeigte deutlich die Rührigkeit der Schützen, die bei Ausrückungen in= nerhalb und außerhalb des Standortes stark präsent waren. Hingewiesen wurde

auf die Mitgestaltung des Erntedankfestes, der Fronleichnamprozession, die Herz-Jesu-Feier und auf die Jungbürgerfeier in Brixen. Der Tätigkeitsbericht umfasste nicht nur gesellschaftliche Ereignisse, kirchliche Feierlichkeiten, sondern auch die Teilnahme an Schießwettkämpfen, sportliche und kameradschaftliche Veranstaltungen.

Konrad Bachler und Michael Sillober wurden mit einstimmigen Beschluss der Kompanie zu Patrouillenführer befördert. Für 15jährige treue Mitarbeit in der Kompanie wurden Fritz Hetzenauet und Christian Klausner mit der " Pater Haspinger Medaille " ausgezeichnet.

Einen breiten Rahmen nahm auch heuer wiederum der Schießsport in der Kompanie ein. Eine rege Beteiligung zeigte sich beim Schützenschnur-Schießen. Obmann Obtlt. Josef Hofer konnte die goldene Schützenschnur bereits zum 15. Mal wiederholen. Den Ehrenkranz für die 2. Wiederholung erhielt Josef Krimbacher und erstmals die goldene Schützenschnur erringen konnte Christian Klausner. Leo Laiminger erzielte die höchste Ringzahl und erreichte zum 9. Mal die goldene Schützenschnur.

Die Wertung des KK-Schießens gewann Leo Laiminger, gefolgt von Josef Krimbacher und Josef Hofer.

Auch wurde für den verstorbenen Obtl. und Stellvertreter des Hauptmannes Raimund Weiler ein Gedenkschießen durchgeführt. Die schöne Schützenscheibe erhielt die Kompanie von seiner Gattin Helene Weiler. Helene Weiler übergab mit großem Applaus die Schützenscheibe dem Gewinner Sebastian Hetzenauer.

Die vom Bürgermeister Johann Nagele durchgeführte Neuwahl der Kommandantschaft ergab in der Führungsspitze keine Veränderung. Mit eindeutigem Vertrauen wurde Hauptmann Klaus Hetzenauer, zum Obmann und Stellvertreter Josef Hofer und Leutnant Andrä Schermer wiedergewählt. Auch in den weiteren Funktionen gab es keine Änderung.

Der Bürgermeister Johann Nagele dankte dem Ausschuss für die im abgelaufenen Vereinsjahr geleistete Arbeitseinsätze und verwies auf die Notwendigkeit, dass die örtlichen gesellschaftlichen Ereignisse und Aktivitäten vom Geiste der Grundsätze des Tiroler Schützenwesens getragen werden müssen. Er sei stolz, dass die Brixener Schützenkompanie ein wertvolles Bindeglied für das stolze Wintersteller Schützenbataillon sei und wie das eindeutige Wahlergebnis zeigt, das Innenleben der Kompanie durch Kameradschaft geprägt werde.

25. 11. 2000 - AW -

Bericht des Obmannes Josef Hofer zur Jahreshauptversammlung 2000

Mitgliederstand - 39 aktive Mitglieder
hievon 1 Ehrenhauptmann
2 Marketenderinnen
1 Ehrenmitglied
1 inaktives Mitglied
26 unterstützende Mitglieder

Ausrückungen der Kompanie

13.05.2000	Hochzeit Bachler Alois
28.05.2000	50.-Jahrfeier des Tiroler Schützenbundes, Ibk.
22.06.2000	Fronleichnamsprozession und Antlassritt
02.07.2000	Herz-Jesu-Sonntag mit Prozession
09.07.2000	Bat.Schützenfest in Hopfgarten
15.08.2000	Maria-Himmelfahrt-Kirchgang
06.09.2000	50. Geburtstag von Johann Schmid (Mitterkaslach)
10.09.2000	Schützenfest in Vigaun, Salzburg
10.10.2000	Erntedankfest
05.11.2000	Seelen-Sonntag mit Totengedenken

Fahnenabordnungen

15.03.2000	Bat.Versammlung Hopfgarten
29.04.2000	Bundesversammlung Innsbruck
28.04.2000	Jungbürgerfeier Brixen
27.5.2000	Zapfenstreich in St.Johann
07.07.2000	Kriegsopfergedenken Hopfgarten

Beerdigungen

11.03.2000	Alois Wahrstätter, Reitlwirt (unterstützendes MG)
11.06.2000	Jesacher Josef sen.

sonstiges Aktivitäten

3 Ausschusssitzungen
3 Bat. Ausschussitzungen
2 Exerzieren

Am 29.1.2000 hat eine Staffel unserer Schützenkompanie beim Betriebs- und Vereinsschierennen teilgenommen und den .... Rang belegt.
Am 13.2.2000 wurde in Fieberbrunn ein Schützenschitag des Gesamttiroler Schützenbundes organisiert, unsere Teilnehmer konnten sehr gute Platzierungen erreichen.
Das Vergleichsschießen im Luftgewehr gegen die Schützenkompanie Kirchberg wurde von uns am 25.3.2000 ausgerichtet und von uns mit .71. Ringen gewonnen.
Das alljährliche Brixner Dorffest am 5.8.2000 konnten wird mit einem guten Ergebnis abschließen.
Am 13.8.2000 fand das Brixentaler Bergleuchten statt, unser Beitrag war das Herz-Jesu!
Das Vereins-Plattenwerfen fand am 19.8.2000 statt, mit dem 7. Platz waren wir wohl zufrieden.
Im Rahmen des heurigen Kompanieschiessens am 3.9.2000 in Hopfgarten wurde auch ein Gedenkschiessen zu Ehren unseres verstorbenen Raimund Weiler ausgerichtet. Ich möchte schon jetzt den Gewinnern der Preise und vor allem dem Sieger zur Bildscheibe gratulieren.

Der heurige Schützenausflug am 15.10.2000 führte uns zuerst nach Jenbach und dann mit der Zillertalbahn nach Mayrhofen. Ragger Sepp hat die Bahnfahtfahrt genutzt um bei einigen netten Damen intensiv "schweizerisch" zu lernen, Hans Christandl und seine Frau mussten einen tollen Sprint hinlegen um den Zug noch zu erwischen! Anschließend fuhren wir mit dem Bus über die Gerlos und dem Pass-Thurn - nach einem Zwischenstop im Gasthof Breitmoos - zurück nach Brixen zur Alpenrose mit einem netten Ausklang!

Den heutigen Anlass möchte ich auch dafür nützen, mich bei allen Helfern für den Auf- und Abbau des Zeltes und vor allem bei Fritz Knauer zu bedanken.
Mein Dank gilt auch allen Gönnern der Schützenkompanie vor allem unserem Werner Lutzky und der Gemeinde Brixen aber auch allen unterstützenden Mitgliedern.
Ein besonderer Dank gilt unserer Fahnenpatin Marianne Decker aus Hopfgarten die uns eine Spende von S 1.000-- überreicht hat.

Meinen Bericht schließe ich mit der Bitte um eine bessere Ausrückungsmoral und dem Wunsch auf ein erfolgreiches Schützenjahr 2001.

Schützenheil

Hauptmann Klaus Hetzenauer und Obmann Obtl. Josef HOFER
trägt den Tätigkeitsbericht vor

Der Geehrte Fritz Hetzenauer mit Haupt=
mann Klaus Hetzenauer

Helene Weiler mit Sebastian Hetzenauer
und Hauptmann Klaus Hetzenauer

Helene Weiler mit der gestifteten Schüt=
zenscheibe

Hauptmann Klaus Hetzenauer zeigt die
Schützenscheibe

Bürgermeister Johann Nagele und Ltn. Andreas Schärmer

die beiden hübschen Marketenderinnen der Kompanie

Der Bürgermeister Johann Nagele bei seiner Ansprache

Schützenkompanie Brixen i.Thale
Jahreshauptversammlung

Obtln. Josef Hofer, Zgf. Josef Hirzinger, Zgf. Johann Sri=
standl, Ptf. Sebastian Hetzenauer mit Hptm. Nikolaus Het=
zenauer und Bmg. Johann Nagele

Brixen im Thale, den 27. November 1999

Die Schützenkompanie Brixen im Thale versammelte sich am 27. November 1999 im Gasthof " Brixnerwirt " zur Generalversammlung. Hauptmann Nikolaus Hetzenauer konnte neben den aktiven Schützen, Bürgermeister Johann Nagele, Pfarrer Geistl.-Rat Mag. Michael Anrain, OSM Georg Schroll, die Obleute der örtlichen Vereine und als Batl.- Vertreter Pressereferent EHptm. Albert Wörgötter begrüssen.

Nach dem Gedenken an den am 17. Juni 1999 verstorbenen Obtln. Raimund Weiler und dem übersichtlichen Kassabericht, stellte Hauptmann Nikolaus Hetzenauer in sei=nem Tätigkeitsbericht die Aktivitäten des Schützenjahres vor. In seinem Kurzre=ferat befasste sich Hauptmann Nikolaus Hetzenauer mit den Grundsatzgedanken: " Wie funktioniert der Schutz von Natur und Umwelt in der Heimat ? " und " Wie lautet der Schutz der Heimat als Auftrag der Tiroler Schützenkompanien ? ". Die=se Themenfassung beschäftigte die Kompanie im Rahmen der geistigen Landesvertei=digung und im Kulturbereich der Gemeinde.

Hauptmann Nikolaus Hetzenauer gab den Stand der Kompanie mit 34 Aktive, 2 Ehrenmit=glieder, 1 Ehrenhauptmann und 2 Marketenderinnen bekannt.

Vom Bund der Tiroler Schützenkompanien wurden Sebastian Hetzenauer mit der " Pater Haspinger Medaille ", Zgf. Josef Hirzinger mit der " Speckbacher Medaille " und für 4ojährige Zugehörigkeit zur Kompanie Obtln. Josef Hofer und Zgf. Johann Chri=standl, Gründungsmitglied der Schützenkompanie Kitzbühel mit der " Andreas Hofer Medaille " ausgezeichnet.

Der Schießsport nahm im heurigen Vereinsjahr einen breiten Rahmen ein. So wurde der Vergleichswettkampf mit der Schützengilde Brixen von der Schützenkompanie Brixen gewonnen. Josef Hofer, gefolgt von Josef Krimbacher und Manfred Laiminger konnte sich als Sieger in der Mannschaftswertung eintragen . Die Kompaniemeisterschaft gewann Josef Krimbacher vor Andrä Schermer und Klaus Hetzenauer.

Aufgrund des Ablebens des Obltn. Raimund Weiler war eine Ergänzungswahl erforder=lich. Einstimmig zu seinem Nachfolger wurde der Obmann Josef Hofer gewählt. Die freiwerdende Funktion des Leutnants wurde dem Objg Andrä Schermer zuerkannt. Zum Dienstführenden Oberjäger wurde Josef Hirzinger gewählt.

Die Ehrengäste nahmen die Jahreshauptversammlung zum Anlass, dem Hauptmann, sei=nem Ausschuss und den aktiven Schützen für die geleistete Vereinsarbeit Dank und An=erkennung auszusprechen. Vürgermeister Johann Nagele verwies in seinen Grusswor=ten, dass das Schützenwesen kein blutleerer Brauch sei und mit Freude feststellen könne, dass in der Schützenkompanie ein gesunder Geist herrsche, der die Aufgaben der Zeit erfülle.

AW

Obmann Josef HOFER
wird Oberleutnant

40 Jahre Schützenkompanie Brixen i.Thale

Jubiläums-Jahreshauptversammlung beim Reitlwirt

Gründungsmitglied Karl SEMFTER, Gründungshauptmann Johann GEISLER, Hauptmann Nikolaus HETZENAUER mit den beiden Mar= ketenderinnen, aktiv bei der Gründung

Brixen im Thale, am 28. November 1998

Aus Anlaß des 40-jährigen Bestandes der Schützenkompanie Brixen im Thale fand am 28. November 1998, um 20.00 Uhr im Gasthof " Reitlwirt " in Brixen im Thale die Jubiläumsveranstaltung statt. Um 19.00 Uhr fand zu diesem Anlaß für die ak= tiven Schützen, Marketenderinnen und unterstützenden Mitgliedern eine hl. Messe statt, die vom Geistl.- Rat Mag Michael Anrain zelebriert und vom Bläserquar= tett der Musikkapelle Brixen im Thale musikalisch umrahmt wurde.

Hauptmann Nikolaus Hetzenauer konnte unter den vielen Ehrengästen zur Festsit= zung Gründungshauptmann Johann Geißler, Gründungsmitglied Karl Semfter, die er= sten Marketenderinnen der Kompaniegründung Frieda Bachler und Hermine Saxer, Pfarrer Mag. Michael Anrain, OSM Georg Friedl, als Vertreter des Bürgermeisters Matthias Hetzenauer und als Batl.- Vertreter Ehrennauptmann Albert Wörgötter be= grüßen.

Obmann Ltn. Josef Hofer hielt einen ausführlichen Bericht über die am 30. März 1958 gegründete Kompanie, die unter großen Geburtswehen ins Leben gerufen werden konnte. Insbesonders hervorgehoben wurde die anfängliche Finanzierung der Trachten und Ausrüstungsgegenstände, für die die Gründungs-Ausschußmitglieder einen Kredit von S 15.000 aufnehmen und haften mußten. Bereits 3 Monate nach der Gründung rückten die Kompaniemitglieder in der Stärke von 17 und 2 Marketenderinnen anläßlich des Fronleichnamstages am 5. 6. 1958 aus.

Der Initiator der Kompaniegründung, Bartl Kofler, erkannte die schlechte Finanzlage der Kompanie und spendete im Einvernehmen der Kriegsopferkameradschaft , dessen Obmann er war, die Schützenfahne, die am 24. August 1958 geweiht wurde. Die Fahne wurde von der Kriegsopfer-Kameradschaft (Obmann Bartl Kofler) mit der sinnvollen Auflage gestiftet, daß die Schützenkompanie bei der Beerdigung eines " Weltkriegsteilnehmers " mit einer Fahnenabordnung ausrückt.

Bei der Gründungsversammlung am 30. März 1958 im Gasthof " Reitlwirt " wurde Alois Seiwald zum Obmann, Johann Geißler zum Hauptmann, Anton Stegmayr zum Oberjäger und Leonhard Selvenmoser zum Fähnrich gewählt

Gegenstand der Rückschau waren auch markante Ausrückungen, Arbeitseinsätze in der Standortgemeinde, Kontakpflege mit den Ortsvereinen, sportliche, gesellschaftliche und kirchliche Aktivitäten.

Aus dem Jahresbericht für das abgelaufene Vereinsjahr war zu entnehmen, daß die Kompanie 9 geschlossene Ausrückungen, 6 Fahnenabordnungen und 12 sonstige Tätigkeiten nachzuweisen hatte. Der Mitgliederstand wurde mit 41 Aktive, 1 Ehrenhauptmann, 1 Ehrenmitglied, 2 Marketenderinnen und 28 unterstützende Mitglieder ausgewiesen.

Anläßlich dieser Festsitzung wurden Manfred Laiminger, Hannes Haaser und Hanspeter Schmid zu Patrouillenführer, Fritz Hetzenauer zum Unterjäger, Fritz Knauer, Johann Hetzenauer und Wolfgang Streif zum Zugsführer ernannt.

Die Ehrengäste bezeichneten in ihren Dankesworten an die Schützen den gegenwartsbezogenen Stellenwert des Schützenwesens in unserem Land als Auftrag für die Wahrung der Lebensgrundsätze unserer Heimat und hoben die überzeugende Bestandsorientierung der Schützenkompanien im Wintersteller Schützenbataillon mit Anerkennung hervor. Sie wurden aufgefordert, Mut und Verantwortung zu übernehmen, die Menschen mit dem Auftreten der Schützen verstärkt anzusprechen und sie in der nüchternen Informationsgesellschaft zum Wohle der Heimat an die immer gültigen Werte zu erinnern. Sie dankten allen Schützen für die in den letzten 40 Jahren geleistete Arbeit. Mit der Trachtenkapelle aus Jochberg klang der Festabend der Schützenkompanie Brixen im Thale stimmungsvoll aus.

Tätigkeitsbericht des Obmannes Leutnant Josef HOFER anläßlich der Jubiläums-Jahreshauptversammlung am 28. November 1998

Den Anlass der heutigen Jubiläums-Jahreshauptversammlung möchte ich nutzen, den anwesenden Ehrengästen, aber auch den unserer Einladung gefolgten Gründungsmit=gliedern, den ehemamiligen Marketenderinnen sowie allen aktiven und unterstützen=den Kompaniemitglieder einen kurzen Überblick über die Entstehung und Entwick=lung unserer Schützenkompanie zu geben.

Der uns allen in guter Erinnerung gebliebene Bartl KOFLER war im Jahre 1957 der Initiator zur Gründung unserer Schützenkompanie. Die Gründungsversammlung fand am 30. März 1958 beim Reitlwirt statt, als Gründungsobmann wurde damals Alois SEIWALD (Hoferkrumer) gewählt. Die weiteren Mitglieder des Gründungsausschus=ses waren Hauptmann Johann GEISSLER, Oberjäger Toni STEGMAYR und Fähnrich Leon=hard SALVENMOSER!
Zur Fianzierung der notwendigsten Ausrüstung mußten die damaligen Gründungsaus=schußmitglieder einen Kredit von ATS 15.000 aufnehmen. Unsere Schützenfahne wur=de von der Kriegsopferkameradschaft unter der Führung von Bartl Kofler unter der Voraussetzung gespendet, daß die Schützenkompanie bei der Beerdigung jedes Kriegs=teilnehmers eine Fahnenabordnung stellt, was wir auch bisher immer eingehalten haben.

Die erste Ausrückung der Brixner Schützen erfolgte am Antlaßtag,den 5. 6. 1958. Am 24. August 1958 wurde anläßlich einer Feldmesse die Fahnenweihe unter dem Beisein der Fahnenmutter Maria PIRKER und der Fahnenpatin Anna SCHERMER durchge=führt. Die Unterbringung unserer Waffen und der sonstigen Ausrüstung war dank der Großzügigkeit des Brixnerwirts in dessen Dachboden möglich, den er uns ko=stenlos zur Verfügung gestellt hat. Mit der Fertigstellung des heutigen Gemein=dehauses im Jahre 1964 konnten wir dort einen Kellerraum beziehen.

Erst im Sommer 1983 übersiedelten wir in das jetzige Schützenheim in der Volks=schule. Das Schützenstüberl bietet uns die Möglichkeit, das so wichtige kame=radschaftliche Beisammensein zu pflegen. Bei dieser Gelegenheit darf ich mich bei der Gemeinde Brixen für die kostenlose zur Verfügungstellung dieses Raumes herzlich bedanken.

Im Jahre 1979 hat sich die Schützenkompanie Brixen entschlossen, die dem Verfall preisgegebene JORDAN-KAPELLE auf dem Weg zur Hohen Salve zu renovieren. Lang=wierige Verhandlungen mit dem Denkmalamt bezüglich der Finanzierung der erheb=lichen Kosten - insbesondere der Restaurierung der Figuren - haben bis 1982 ge=dauert. Erst am 26. Juni 1982 wurde die Weihung der Jordan-Kapelle durch den Dekan Haunold vorgenommen. Schlußendlich konnten diese Kosten nur durch die tat=

kräftigen finanziellen Unterstützung der Brixner Bevölkerung abgedeckt werden.

Eine langjährige Freundschaft verbindet uns mit der Familie Erika und Werner LUTZKY. Bereits im Jahre 1979 wurde unser Werner als außerordentliches Mitglied aufgenommen, sein großes Interesse am Tiroler Schützenwesen hat uns veranlaßt, ihn im Jahre 1982 zum " EHRENMITGLIED " und schließlich im Jahre 1994 zum " EH= RENHAUPTMANN " unserer Schützenkompanie zu ernennen.

Über die Familie Lutzky haben wir auch die Gelegenheit erhalten, Herrn Prälat Dr. Othmar Rausch kennenzulernen.
Es hat sich eine sehr tiefe Freundschaft entwickelt, die uns veranlaßte, ihn im Jahre 1988 zu unserem " EHRENMITGLIED " zu ernennen. Ein tödlicher Verkehrsun= fall im Juli 1995 hat diese Freundschaft auf sehr schmerzliche Weise beendet und es ist wohl unsere Jahreshauptversammlung jener Moment, wo wir ihn am mei= sten vermissen. Sowohl die gemeinsamen Messen, die wir gefeiert haben, aber auch die Feste, die wir mit ihm verbrachten, werden lange in unserer Erinnerung bleiben.

Die Entwicklung unserer Schützenkompanie ist aber auch sehr eng mit den Namen einiger verdienstvoller Kameraden verbunden. Einen besonderen Dank möchte ich a allen anwesenden Gründungsmitgliedern, insbesondere dem Gründungshauptmann Jo= hann Geissler aussprechen, da sie im Jahre 1958 unter schwierigen Bedingungen das Fundament unserer heutigen Schützenkompanie geschaffen haben.

Besonders wichtig ist mir unser Ehrenhauptmann Toni Stegmayr, der leider am 25. 01. 1991 verstorben ist, zu nennen. Seine Tätigkeit als Obmann und Hauptmann unserer Kompanie hat sich über den Zeitraum von 1963 bis 1983, also 20 Jahre erstreckt. Für seine verdienstvolle Arbeit wurde ihm vom Bund der Tiroler Schützenkompanien im Jahre 1968 die "Silberne Verdienstmedaille" überreicht.

Mein Dank gilt allen ehemailigen Marketenderinnen für ihre Leistungen während ihrer Kompaniemitgliedschaft.

Betrachtet man heute die Entwicklung unser Schützenkompanie so kann ich mit Stolz berichten, daß wir ein reges Vereinsleben pflegen, das von Kameradschaft, Einsatz und neuen Ideen getragen wird. Die Altersstruktur zeigt, daß die Schüt= zenkompanie auch heute noch die Jugend anspricht, somit den festen Platz im Orts- und Vereinsgeschehen in Brixen inne hat.

Gründungshauptmann Johann GEISSLER bei seinem Rück= blick aus der Gründerzeit der Kompanie

Schützenkompanie Brixen i.Thale gibt Rechenschaft

OSM. Georg FOIDL, Pfarrer Geistl.-Rat Mag Michael ANRAIN, Hauptmann Klaus HETZENAUER, Stellv. Oberleutnant Raimund WEILER, Vizebürgermeister Josef KAUFMANN und Obmann, Ltn. Josef HOFER `(v.l.)

Brixen im Thale, 30 November 1996

Am 30. November 1996 versammelte der Hauptmann Klaus HETZENAUER der Schützenkom= panie Brixen im Thale im Gasthaus " Loibenstüberl " die aktiven Mitglieder, um die Jahreshauptversammlung durchzuführen. Als Ehrengäste konnte er den Vizebür= germeister Josef Kaufmann, Oberschützenmeister Georg FOIDL, Ehrenoberleutnant Raimund WEILER, Pfarrer Geistl.- Rat Mag Michael ANRAIN und vom Bataillon den Presseoffizier Ehrenhauptmann Albert Wörgötter und die Obmänner der Ortsvereine begrüßen. Zur Jahreshauptversammlung erschienen auch unterstützende Mitglieder.

Die Kompanieführung unter Hauptmann Klaus HETZENAUER und Obmann Ltn. Josef HO= FER konnte auch heuer wieder auf eine Vielzahl von Aktivitäten verweisen, die

im abgelaufenen Schützenjahr das Dorfgeschehen positiv mitgestaltet hatten. Be=sonders hervorgehoben wurden die Ausrückungen als Ehrenkompanie beim 30-Jahr-Jubiläum der Schroll Schützenkompanie Kirchberg, die Herz-Jesu-Prozession, der Maria Himmelfahrtstag mit Gottesdienst und die Teilnahme an der Herz-Jesu-Ge=löbnisfeier in Bozen.

Die Kompanie zählt neben den unterstützenden Mitgliedern 42 aktive Schützen, 1 Ehrenmitglied, 2 Marketenderinnen, die immer da sind, wenn das Dorf sie Braucht. Dieser Zusammenhang spiegelt sich auch in der nahezu vollständigen Anwesenheit der Obmänner der Ortsvereine wieder. Besonders beeindruckt zeigte sich die Ba=taillonsvertretung von den vielen " jungen Jahrgängen ", was eindeutig beweist, daß es bei der Kompanie Brixen im Thale keine Nachwuchssorgen zu geben scheint.

Die reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Schützenkompanie und der Gilde zeichnete sich durch die schießsportlichen Leistungen aus. So konnte an Josef Hirzinger, Manfred Rieser, Fritz Hetzenauer die goldene Schützenschnur und dem Ehrenoberleutnant Raimund Weiler der Eichenkranz überreicht werden. Der Jung=schütze Stefan Beihammer wurde mit dem Leistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet. Die Kompaniemeisterschaft im KK-Bewerb gewann Leo Leiminger, gefolgt von Josef Bachler und Josef Krimbacher. Auch ein " Blattl-Bewerb " wurde durchgeführt, den Johann Beihammer mit 216 Teilern für sich entscheiden konnte.

Nach der Preisverteilung, die Vizebürgermeister Josef Kaufmann vornahm, wurde Michael Hetzenauer und Alois Bachler zu Patrouillenführern befördert. Der Zugs=führer Johann Steidl wurde für seine treuen Dienste in der Kompanie mit der " Speckbacher Medaille " geehrt.

Die Ehrengäste dankten der Schützenkompanie für die im abgelaufenen Jahr er=brachten Leistungen. Der Batl.- Vertrter schloß sich diesen lobenden Worte voll=inhaltlich an. Der Geistl.- Rat Mag. Michael Anrain dankte der Kompanie für die kirchliche Mitgestaltung und äußerte sich, daß sich die Schützen in der Wer = tungskrise , in der sich unsere Gesellschaft heute befindet, vor allem für die Erhaltung der christlichen Werte einsetzen müßte. Vizebürgermeister Josef Kauf=mann trat für die Verwirklichung der Grundsätze des Bundes der Tiroler Schützen=kompanien, in Würdigung des echten heimischen Brauchtums, in der Wahrung der Grundrechte zur Wehrbereitschaft unter Vorantritt der Tiroler Schützenfahne und in der Notwendigkeit des Erkennens der von Gästen gewünschten Show, ein. Mit einem Appell an die aktiven Schützen, auch im Jahre 1997 die örtlichen Tätig=keiten anderer Ortsvereine zu unterstützen, wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen.

Ing. Werner und Erika LUTZKY
Silberne Hochzeit

Das Jubelpaar Werner und Erika Lutzky mit dem Prälaten Oth=
mar Rauscher

16. November 1991

Auf Einladung der Familie Lutzky fuhren die Schützenkompanie und der Gesangsver=
ein Brixen für ein Wochenende nach LANGENZERSDORF ", einem Vorort von Wien, um
mit Erika und Werner Lutzky ihre

" SILBERNE HOCHZEIT "

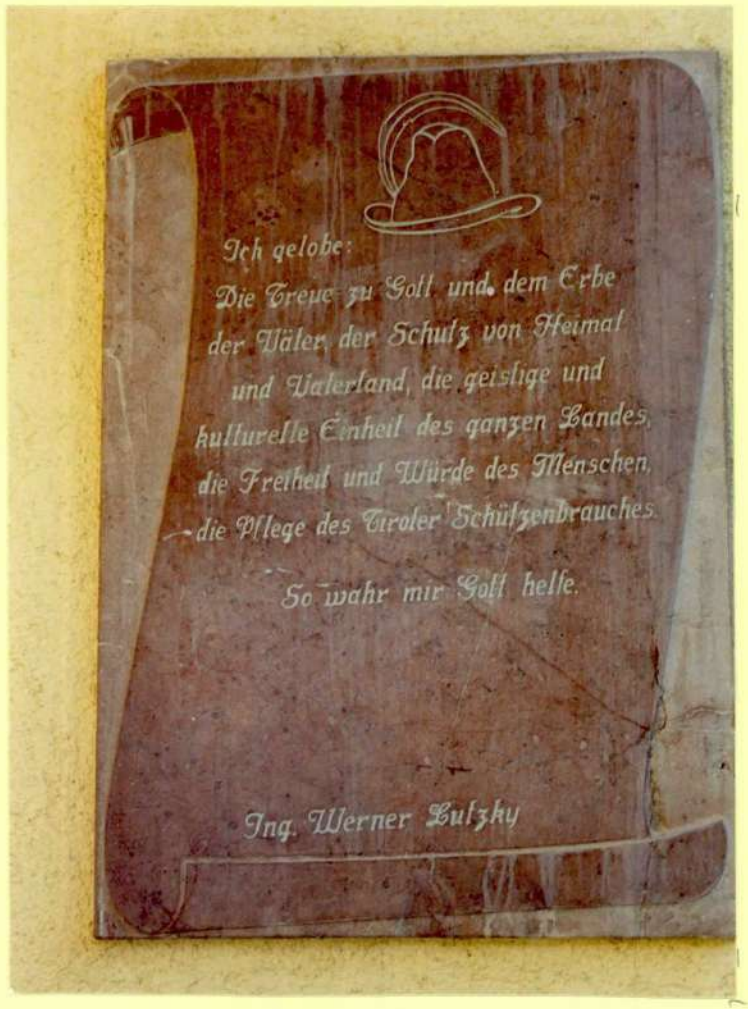
zu feiern.

Am Samstag, den 16. November starteten wir um 07.00 Uhr mit einem vollbesetzten Bus Richtung Wien. Ralf Schlechter chauffierte uns zügig nach Korneuburg, wo wir unser Hotel bezogen. Danach fuhren wir zur kleinen, neurenovierten Kirche von Langenzersdorf, in der um 15.00 Uhr der Gottesdienst für das Jubelpaar statt= fand. Leider regnete es in Strömen, so daß der Einzug in die Kirche entfiel. Der Gesangsverein sang die Deutsche Bauernmesse, begleitet vom Zithernspieler Wurz= rainer Hansa aus Hopfgarten. Zelebriert wurde diese Meßfeier von Prälat Rauscher, der auch Ehrenmitglied der Brixener Schützenkompanie ist. Nach dem feierlichen

Gottesdienst durfte natürlich eine Ehrensalve der Schützen für das Ehepaar Lutzky nicht fehlen. Mit dem Bus ging es dann durch enge Gassen zum Schloß Bi= samberg. Nach einem Begrüßungscocktail begab sich die " Hochzeitsgesellschaft " in den schönen Saal. Die beiden Söhne von Ericka und Werner, Thomas und Wolf= gang Lutzky, begrüßten in einer Ansprache die anwesenden Gäste und bedankten sich, daß so viele ihrer Einladung gefolgt sind. Der Gesangsverein brachte noch ein Ständchen und gratulierte mit den Schützen dem Jubelpaar. Werner Lutzky, der als Ehrenleutnant der Brixner Schützen auch deren Tracht trug, hielt in sei= ner Rede Rückschau auf 25 Ehejahre. Anschließend lud er zum Buffet ein, das wirklich jeden Wunsch erfüllte. Nach dem Essen begann die Tanzkapelle zu spie= len. Wenn man auf die Tanzfläche schaute, waren die Brixner die fleißigsten Tänzer. Natürlich waren es auch wir, für die die Tanzmusik die letzten Runden spielen mußten. Allzuspät fuhren wir jedoch nicht zum Hotel zurück, da wir ja am Sonntag zeitig aufstehen mußten (zeitig = 07.00 Uhr früh) Die Fam. Lutzky organisierte nämlich für uns Vormittag eine Stadtführung in Wien. Während eine Gruppe mit dem Bus und einer Stadtführerin die wichtigsten Sehenswürdigkeiten abfuhr, besichtigte die zweite Gruppe das Schatzhaus. Unvorstellbare Werte aus der der Glanzzeit Österreichs, darunter auch aus der Zeit der Habsburger, sind in dieser Sammlung aufbewahrt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es dann wieder Richtung Heimat. Auf diesem Wege bedankten wir uns bei der Familie Lutz= ky ganz herzlich für das schöne Wochenende, es ist für uns immer eine große Ehre, von ihnen eingeladen zu werden. Unserem Busfahrer Ralf gebührt ein be= sonderes Lob - er hat uns gut hin- und herchauffiert.

Ehrenleutnant Ing. Werner Lutzky mit Gattin Erika in der Wintersteller-Schützentracht

Ing. Werner Lutzky - Kremsmünster
Marmortafel mit Tiroler Gelöbnisspruch



Für die Schützenkompanie Brixen im Thale waren der 21. und 22. Oktober 1990 Freu=dentage, wurde sie mit der Ortskapelle und einer Abordnung der Freiwilligen Feu=erwehr von ihrem Ehrenleutnant und Industriellen Ing. Werner L U T Z K Y nach Kremsmünster, Stammsitz des Industriellenunternehmens " Lutzky Glas " zur Enthül=lung der Marmortafel mit dem Gelöbnisspruch des Bundes der Tiroler Schützenkompa=nien eingeladen.

Ing. Werner Lutzky kam im Jahre 1945 kriegsbedingt nach Brixen im Thale und wähl=te die stattliche Fremdenverkehrsgemeinde zu seiner 2. Heimat. Auf seinen Stamm=sitz nach Kremsmünster zurückgekehrt, baute er das Unternehmen " Lutzky Glas " - über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt - weiter aus, vergaß aber nie seine liebgewonnene 2. Heimat Brixen im Thale.

Bereits im Jahre 1982 trug er durch finanzielle Zuwendungen wesentlich zum Aufbau der Kompanie bei. 1982 wurde er Ehrenmitglied und 1987 zum Ehrenleutnant beför=dert. Sein ständiger Kontakt zur Kompanie, seine Verpflichtung als Ehrenleutnant und seine ehrliche Gesinnung zum Tiroler Schützenwesen, gab den Ausschlag, den Schützengedanken nach Kremsmünster zu tragen und auf seinen Stammsitz eine Marmor=tafel mit dem Gelöbnisspruch der Tiroler Schützenkompanien anzubringen.

Am 21. Oktober 1990 trafen die Schützenkompanie Brixen im Thale, die Musikkapelle und eine Abordnung der Fr. Feuerwehr in Kremsmünster ein, wo sie von der Familie Lutzky empfangen wurden und zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen wurden. Anschließend wurde Ing. Werner Lutzky und seiner Gattin Erika ein Gastgeschenk überreicht.

Am Montag, den 22. Oktober 1990, um 08.30 Uhr nahmen bei kaltem Wetter die Schüt=zenkompanie Brixen im Thale, die Musikkapelle und die Abordnung der Fr. Feuerwehr zum Empfang der Hohen Geistlichkeit, des Landeshauptmannes Dr. Ratzenböck sowie vieler anderer Ehrengäste Aufstellung. Im anschließenden Festakt im herrlichen Kaisersaal des Stiftes Kremsmünster wurden die unternehmerischen Erfolge der Fir=ma " Lutzky Glas " entsprechend gewürdigt.

Nach dem feierlichen Festgottesdienst in der Stiftskirche, der von Bischof Aich=ner unter Mitwirkung des Ehrenmitgliedes der Schützenkompanie Prälat Dr. Othmar Rauscher und des früheren Ortspfarrers Dekan Herbert Haunhold zelebriert wurde, nahm die Schützenkompanie im Hof des Stiftes Aufstellung und gab im Rahmen des Festaktes eine Ehrensalve ab.

Der Nachmittag war mit der Besichtigung eines Teiles des Unternehmens ausgefüllt. Abends war bereits der nächste Festakt geplant. Gemeinsam mit dem Ehrenoffizier Ing. Werner Lutzky marschierte die Schützenkompanie, der Musikkapelle, gefolgt von vielen Vereinsabordnungen und Ehrengästen in den feierlich geschmückten Hof des Schlosses " Kremsegg ". In seiner ergreifenden Rede, in der er auf das Tiro=ler Schützenwesen einging, betonte er seine enge Verbundenheit zum Land Tirol, seiner zweiten Heimat Brixen im Thale und insbesondere zu den Tiroler Schützen.

Zum Zeichen seiner tiefen Verbundenheit zu den Schützen enthüllte Ing. Werner Lutzky gemeinsam mit den Offizieren der Schützenkompanie eine Marmortafel mit dem Gelöbnisspruch des Tiroler Schützenwesens

Die Treue zu Gott und dem Erbe der Väter
Schutz von Heimat und Vaterland
geistige und kulturelle Einheit des ganzen Landes

die Freiheit und Würde des Menschen
die Pflege des Tiroler Schützenbrauches

So wahr mir Gott helfe

Das Gedankengut der Tiroler Schützen bis nach Oberösterreich mitgenomme zu haben fanden die Schützen ergreifend, umsomehr, daß der Gelöbnisspruch auf einer Marmor= tafel verewigt wurde. Mit unvergeßlichen Eindrücken fuhren die Schützen wiederum nach Brixen im Thale und fanden Dank und Anerkennung für die großartige Einladung. Die Verbundenheit mit der Familie Ing. Werner Lutzky vertiefte die Ideale und Werte der Schützenkompanie und beweist einmal mehr, daß die Traditionsschützen- gedanke als Fridenssymbol über die Landesgrenzen Tirols hinausgetragen wurden.

Kremstaler Rundschau vom 8. 11. 1990

Vom Funkgerät bis zum Computer: Lutzkyglas unterstützt Kremsmünster

Spenden bei Festakt. Vorschau auf gemeinsames Europa.

Kremsmünster. Zu einem Festtag nicht nur für das Lutzkywerk und seine große Kremsmünsterer Belegschaft, sondern auch für zahlreiche Institutionen und Vereine, wurde die am 22. Oktober durchgeführte Eröffnung der neuen Grünglaswanne. Denn in der Überzeugung, daß Lutzkyglas ein Teil des Gesamten der Gemeinde Kremsmünster und seiner Bewohner ist, wurde geholfen: so beispielsweise erhielt das Rote Kreuz ein neues Funkgerät um 26.500 Schilling, die Feuerwehr einen Computer um 30.000 Schilling. Während diese Spenden dazu dienen, der Bevölkerung durch Rettung und Feuerwehr noch effizienter helfen zu können, wurde der Musikverein Kremsmünster im wahrsten Sinne des Wortes verschönert. Um 175.000 Schilling wurde er mit neuen Trachtenmänteln eingekleidet. Der Tennisclub Blau-Weiß bekam Trainingsanzüge um 42.000 Schilling.

Geldspenden erhielten der Lutzky Seniorenclub Kremsmünster, der Kameradschaftsbund Kremsmünster, sowie der jugoslawische Verein.

Auf Fürsprache durch Lutzkyglas bekam die Feuerwehr Kremsmünster schließlich noch eine ansehnliche Zugabe. Die Grazer Wechselseitige Versicherung und die Wiener Allianz stellten sich anläßlich der Eröffnung der Grünglaswanne mit Schecks über je 25.000 Schilling ein.

Stimmungsvoller Festakt

Die Spendenübergabe durch Ing. Werner Lutzky bildete einen Höhepunkt der Abschlußfeier auf Schloß Kremsegg. Der stimmungsvolle Festakt, der von der Musikkapelle und den Schützen Brixen im Thale aus Tirol umrahmt wurde, diente jedoch nicht nur dem Feiern, sondern auch der Besinnung auf ein künftiges Europa und Österreichs Rolle darin.

In seiner Festrede verwies Ing. Lutzky darauf, daß der EG-Binnenmarkt ab 1993 eine Realität sein werde, die für Österreich nachhaltige neue Konsequenzen bringe. Die grundsätzlichen Freiheiten des Kapitalverkehrs, des Warenverkehrs, der Niederlassungsfreiheit der Firmen sowie der Freiheit der Arbeitsplatzwahl würden neue Wettbewerbsbedingungen schaffen, auf die es sich bereits heute einzustellen gelte. Ing. Lutzky spielte damit auf die Erweiterung des Werkes als Grundlage dafür an, daß Lutzkyglas auch in Zukunft ein sicherer wirtschaftlicher Faktor der Gemeinde sein werde.

Europa der Regionen

Der häufig vertretenen Meinung, daß die europäische Integration zu einem wirtschaftlichen Zentralismus von Brüssel aus führen werde, erteilte Ing. Lutzky eine Absage. Er vertrat vielmehr die These, daß die große europäische Integration zu einem Europa der Regionen führen werde. Überall dort, wo gleiche Sprachen und Kultur herrschen, werde es zu intensivierter Zusammenarbeit für Industrie, Gewerbe, Handel und Fremdenverkehr kommen. Das gelte gleichermaßen für Oberösterreich und Nordbayern, wie auch für Nordtirol und Oberbayern und auch – so Ing. Lutzky direkt zu den Tiroler Schützen – für Nord- und Südtirol, wo ein Europa der Regionen zu einer Renaissance der Wiedervereinigung Tirols beitragen werde.

In der Tracht der Tiroler Schützen Brixen im Thale, deren Ehrenleutnant er ist, übergab Ing. Werner Lutzky die Spenden. Das Bild zeigt die Übergabe des neuen Funkgerätes an den Vertreter des Roten Kreuzes Kremsmünster. Foto: Life Fotostudio Bad Hall

SCHÜTZENKOMPANIE Brixen im Thale

EINLADUNG ZUR FAMILIE LUTZKY

Am 21. und 22. Oktober 1990 waren unsere Schützenkompanie, die Musikkapelle Brixen sowie eine Abordnung der freiwilligen Feuerwehr zu einer großen Einweihungsfeier der Firma Lutzky - Glas eingeladen.
Am 21.10. trafen wir abends in Kremsmünster ein, wo wir von der Familie Lutzky empfangen wurden und zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen wurden. Anschließend haben wir unserem Ehrenleutnant Werner Lutzky und seiner Gattin Erika ein kleines Geschenk überreicht.
Am Montag um 8.30 Uhr nahmen wir Aufstellung im Hof des Stiftes Kremsmünster, um bei kaltem Wetter die hohe Geistlichkeit, den Landeshauptmann Dr. Ratzenböck sowie viele andere Ehrengäste zu empfangen. Im anschließenden Festakt im herrlichen Kaisersaal des Stiftes Kremsmünster wurden die unternehmerischen Erfolge der Firma Lutzky-Glas entsprechend gewürdigt, wobei besonders die soziale Einstellung der Familie Lutzky und der Geschäftsleitung gegenüber den Mitarbeitern hervorgehoben wurde. Auch die großzügige Spendentätigkeit für verschiedene Vereine wurde in den Festansprachen der Ehrengäste unterstrichen. Der eigentliche Grund dieser Festveranstaltung war jedoch die Erweiterung des Glasbetriebes um eine weitere Glaswanne, die die Steigerung der Tagesproduktion an Glasflaschen von bisher 1,2 Mio Stück auf nunmehr 2 Mio. Stück ermöglicht. Zugleich wurde die Produktionsstätte von Plastikhohlkörpern und Plastikgegenständen von Kremsmünster in die Nähe von Linz verlagert und dort mit einem großen Kostenaufwand in kürzester Zeit errichtet.
Nach einem feierlichen Festgottesdienst in der Stiftskirche, der vom Bischof Aichern unter Mitwirkung des Ehrenmitgliedes unserer Schützenkompanie Prälat Dr. Othmar Rauscher und unseres früheren Dekans Herbert Haunold zelebriert wurde, hat unsere Schützenkompanie im Hof des Stiftes eine, dem festlichen Rahmen würdige Salve abgeschossen, die zugleich auch der Startschuß für ein wunderschönes kaltes Buffet war.

Am Nachmittag besichtigten wir die neue Plastikproduktion in der Nähe von Linz, deren modernste Technik uns sehr beeindruckt hat. Die verspätete Ankunft in Kremsmünster hat es uns leider nicht mehr ermöglicht, die neue Glaswanne zu besichtigen. Es war bereits der nächste Festakt geplant. Gemeinsam mit unserem Ehrenoffizier Werner Lutzky marschierten wir mit der Musikkapelle und vielen anderen Vereinsabordnungen, gefolgt von vielen Ehrengästen in den feierlich geschmückten Hof des Schlosses Kremsegg. In seiner ergreifenden Festrede betonte Werner Lutzky seine enge Verbundenheit zum Land Tirol, seiner zweiten Heimat Brixen und insbesondere zu den Tiroler Schützen. Zum Zeichen seiner tiefen Verbundenheit zu den Schützen enthüllte Werner Lutzky gemeinsam mit den Offizieren unserer Schützenkompanie eine Marmortafel mit dem Gelöbnisspruch des Tiroler Schützenbundes.

Die Treue zu Gott und dem Erbe der Väter,
der Schutz von Heimat und Vaterland,
die geistige und kulturelle Einheit des ganzen Landes,
die Freiheit und Würde des Menschen,
die Pflege des Tiroler Schützenbrauches.

Es war für uns besonders ergreifend, daß unser Werner Lutzky dieses Gedankengut bis nach Oberösterreich mitgenommen hat, um es auf einer Marmortafel zu verewigen. Wir möchten uns hier auch bei der Musikkapelle Brixen dafür bedanken, daß sie für die musikalische Umrahmung - den großen Zapfenstreich - gesorgt hat.
Anschließend sind wir mit diesen unvergeßlichen Eindrücken nach Brixen zurückgefahren, und wir möchten uns bei der Familie Lutzky für diese großzügige Einladung und den feierlichen Tag herzlich bedanken.

Schützenkompanie Brixen im Thale

Eine schwarze Katze,
geimpft, 7 - 8 Monate alt,
zu verschenken!
Auskünfte bei Tierarzt Dr. Streli,
Tel. 05334/6271

Brixner Schützen müssen vor Kirchgang „abrüsten“

KÖSSEN (a. r.). Die Schützen des Wintersteller-Bataillons verstehen die Welt nicht mehr: „Wir wirken bei Fronleichnams- und Herz-Jesu-Prozessionen mit, wir gestalten Bergmessen wie am Harlaßanger in Kirchberg, wir stellen Gipfelkreuze wie am Floch und bei der Scharlwand auf, wir restaurieren Kapellen, Figuren und sogar ein Ostergrab. Die Scheffauer wollen sogar einen Kreuzweg neu aufbauen“, berichtet Major Paul Kirchmeyr bei der Jahreshauptversammlung einleitend, „und dennoch verwehrt man uns mit den Gewehren den Eintritt in ein Gotteshaus.“ Kirchmeyr spielt dabei auf den Fall Brixen im Thale an, wo der im August installierte Pfarrer Manfred Hagauer den Schützen das Betreten der Kirche mit Gewehren untersagt.

Auch auf Unverständnis trifft die ablehnende Haltung zu einer Ehrensalve vor einem Bischof. „Wir schossen Ehrensalven vor dem päpstlichen Nuntius bei der 1200-Jahr-Feier des Salzburger Doms und vor unserem Erzbischof, die Wiltener Schützen dürften sogar eine Salve vor dem Heiligen Vater abfeuern“, erinnerte dazu der Bataillonskommandant.

Der wegen seiner im Bezirk Kitzbühel einmaligen Waffenentscheidung angesprochene Pfarrer Manfred Hagauer begründet seinen Schritt: „Die Liturgie lebt von vielen positiven Zeichen und eine Waffe kann kein positives Zeichen sein“, vertritt der Geistliche seine Auffassung. Zu den kirchlichen Leistungen meint der aus Oberösterreich stammende und aus St. Johann im Pongau zugewanderte Hagauer: „Dies bedürfte einer genauen Diskussion. Es wäre Christentum nach Statistik.“ Es gehe nicht nach der Menge, sondern nach dem Inhalt, „weil Christentum nicht meßbar ist“.

Zurück zur Jahreshauptversammlung: Mit Paul Kirchmeyr wurde der gesamte Ausschuß mit überwiegender Mehrheit wiedergewählt. Das Wintersteller-Bataillon umfaßt 16 Kompanien mit insgesamt 2141 Mitgliedern. Verdienten Marketenderinnen kann als Dank und Anerkennung nun eine Brosche verliehen werden.

Dienstag, 28. Februar 1989 / Nr. 49 Tiroler Tageszeitung –

BRIXEN

Schützenbrauch

Lieber guter Brix'ner Pfarrer,
Du wie ich ein Friedenswahrer,
und sicher bist Du auch nicht stur,
doch bedenk:
auch wir Schützen stehen nur
in der Kirch' in »uns'rer Wehr«
zu Gottes Ruhm und seiner Ehr'.
Und die Gewehre, die wir bei uns tragen,
sind selbstverständlich nicht geladen.
Wem sollten Sie daher auch schaden?
Selbst der Papst im fernen Rom
hat in seinem Petersdom
eine Schar von Schweizer Garden,
deren Waffen Hellebarden.
Und auch in Deiner Kirch' kann man seh'n,
wie zwei geharnischt' Rittersleut am
heil'gen Grabe Wache steh'n.
Drum lieber Pfarrer »werd' a bißl a Tiroler,
den Dir schad'ts nit und der Gmoa is'
wohler«.

O.W.
Ein Wintersteller Schütze

1200 Jahre Brixen im Thale

Für Brixen im Thale ist 1988 ein ganz besonderes Jahr:.1200 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung. Im " INDICULUS ", den der Salzburger Bischof Arno 788 verfaßte, ist Brixen als Urpfarre und kirchlicher Mittelpunkt des Brixentales erst= mals genannt.

Wir möchten nur die wichtigsten Aktivitäten anläßlich des Jubiläumsjahres, das mit der feierlichen Kreuzaufsteckung am 15. November 1987 seinen Anfang nahm, anfüh= ren.
Schon 1985 wurden unter der Leitung von Univ. Doz. Dr. Sebastian POSCH mit den Vorbereitungsarbeiten für ein Buch begonnen, in dem unser Ort umfassend darge= stellt wird. Viele Brixner und Nichtbrixner haben an diesem Werk mitgearbeitet. Dieses Dorfbuch wurde am 13. August der Öffentlichkeit vorgestellt und zum Kauf angeboten. Der Inhalt des Buches ist sicher auch für alle Brixentaler interessant da sich bestimmte Themenkreise nicht auf den Ort alleine beschränken lassen.

Erfolgreich waren die Bemühungen um eine Sondermarke. Der Ersttag ist am 12. Au= gust. An diesem Tage wird auch in der Schule ein Sonderpostamt eröffnet. Die Freu= de über diese Sondermarke ist groß, weil es nämlich außerordentlich schwer ist, bei einer so großen Anzahl von Bewerbern berücksichtigt zu werden. So ist es nun möglich in ganz Österreich auf unser Fest hinzuweisen.
Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete der Festakt am Sonntag, den 14. August, mit Erzbischof Karl BERG und Landeshauptmann Alois PARTL. Am Nachmittag fand der Festumzug mit Festwagen und Ausklang im Festzelt statt.

Für die Tage um " Antlaß " wurde eine Ausstellung mit dem Thema " Lebendiges Bri= xen ", bei der das Leben und das kulturelle Schaffen im Dorfe Brixen gezeigt.Die Pfarre bereitete für die Zeit vom 2. bis 9. Juli eine Pfarr-und Dekanatsausstel= lung vor.
Etwas ganz Besonderes hatten sich die Kirchenchöre und andere Chöre im Dekanat vorgenommen: am 13. November wurde in der Pfarrkirche in Brixen im Thale zum fei= erlichen Abschluß des Jubiläumsjahres die Krönungsmesse von W.A. Mozart aufge= führt. Ein Orchester mit Streichern und Bläsern begleitete den Chor und die Solo= sänger. Schon im Sommer 1987 trafen sich die Chöre immer wieder zu gemeinsamen Proben. Auch die geplante Rundfunkmesse gestalteten die Kirchenchöre des Brixen= tales.

1200 JAHRE "BRIXEN im THALE " - Jubiläumswallfahrt der Schützenkompanie Kirchberg in Tirol und Brixen im Thale zur Wallfahrtskirche am ? HARLASSANGER " im Sperten= tal am 02. Juli 1988

Bereits im Jahre 788 - nach der ersten urkundlichen Aufzeichnung des Salzburger Bischofes ARNO galt Brixen im Thale als Urpfarre und kirchlicher Mittelpunkt des Brixentales. Seit dem Jahre 1661 führt das Dekanat Brixen im Thale am 02. Juli jeden Jahres zur Harlassanger Kapelle, die am östlichen Abhang des Gaisberges im Spertental auf 1532 Meter Seehöhe errichtet und der unbefleckten gnadenreichen Jungfrau Mutter Gottes Maria geweiht wurde, einen Bittgang durch, an dem die Schützen aus Kirchberg und Brixen teilnahmen. Dieser Bittgang ist nur für die Be= wohner Brixen im Thale und Kirchberg mit der Fraktion Aschau vorgesehen.

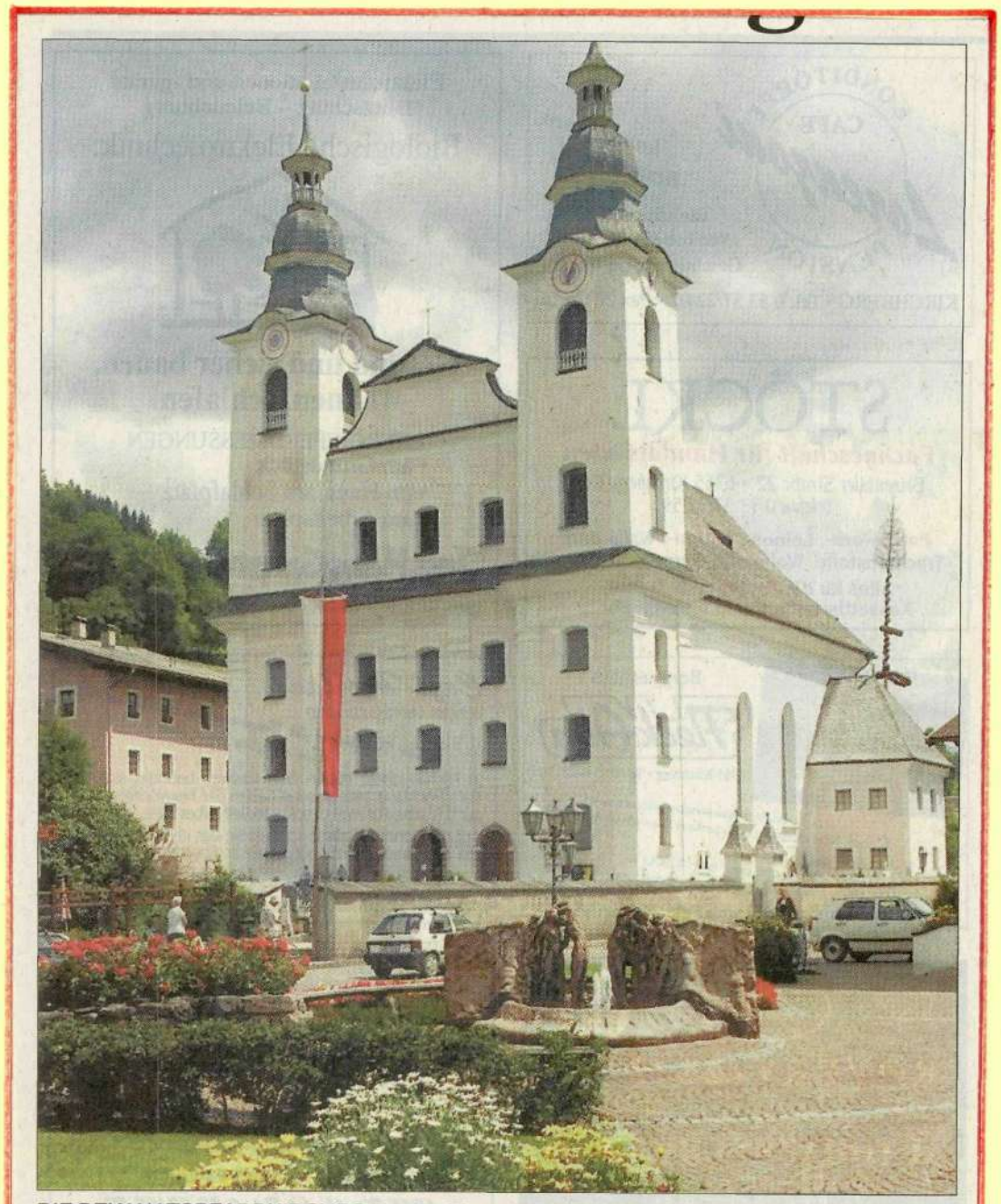
Den Wallfahrtsteilnehmern und Schützen mag es das Bewußtsein stärken, wenn kleine Umrisse aus der Entstehungsgeschichte angeführt werden.
1659 will man, wo heute die Wallfahrtskapelle steht, auf einem Baum mit " drei " Wipfeln ein Marienbild gefunden haben und am gleichen Tage nach Kirchberg in Tirol gebracht haben. Ohne Zutun soll es wiederum zum Harlassanger zurückgekehrt sein. Aus einer schriftlichen Aufzeichnung des Michael Lackner zu Eberhartling, ein Vor= fahre des Kirchberger Kirchenmalers Michael Lackner, an das Orinariat Chiemsee geht hervor, daß ein Muttergottesbild mit dem hl. Antonius und Wendelin am Harlas= sanger erschienen sei. Als Gelübte wurde eine kleine hölzerne Kapelle gebaut, in der 7 Personen kaum Platz finden konnten. Aus einer Kirchenrechnung der Pfarre Brixen im Thale ist zu entnehmen, daß die im Jahre 1661 errichtete hölzerne Kapel= le im Jahre 1714 vergrößert werden mußte. Der rege Zuspruch der Bittgänger aus Bayern, Tirol und Salzburg machte eine neuerliche Vergrößerung notwendig.
Auf Drängen der Gläubigen erteilte das Bischöfliche Ordinariat im Jahre 1738 die Messelizenz. Die Wallfahrtskapelle wurde mit vielen Votivtafeln ausgestattet. Im Jahre 1751 erhielt sie eine 90 Pfund schwere Glocke; eine kleinere Glocke wurde im Jahre 1854 von den Wallfahrern gespendet.
Zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, der unbefleckten gnadenreichen Jung= frau Mutter Gottes Maria wurde am 05. September 1748 mit Erlaubnis des hochwürdi= gen, hochwohlgeborenen Fürsten Herrn Franz Carl von Gottes Gnaden Bischof und des Heiligen römischen Reiches, Fürsten zu Chiemsee, Grafen zu Friedborg und Trauchen= burg das erste heilige Amt gefeiert.
Am 02. Juli 1849 wanderte seine Durchlaucht, der hochwürdige Herr Fürsterzbischof Friedrich von Salzburg - Fürst von Schwarzenberg - apost. Legat, auf seiner Visi= tation von Aschau im Spertental zur Harlassangerkapelle. Er wurde mit allen Ehren der Schützen aus Kirchberg in Tirol und Brixen im Thale unter Abfeuerung von Pöl= lern, der Musikkapelle und Tausend andächtiger Wallfahrer empfangen.

Als Dank der Aufwertung durch den Fürsterzbischof wurde dieser Bittgang auf einem Gemälde vom Jakob Aschaber festgehalten und auf der Evangeliumseite in der Wall= fahrtskirche angebracht.
Am 02. Juli 1988 trafen sich die Schützen aus Kirchberg und Brixen im Thale und nahmen an dem Bittgang zur Wallfahrtskapelle auf dem Harlassanger teil. Im Rahmen der Kulturwoche anläßlich des 1200jährigen Bestandes der Gemeinde Brixen im Thale gestaltete das Dekanat Brixen im Thale den Festgottesdienst besonders feierlich und so kam für die Zelebrierung des Amtes aus Michelbeuern der Abt Roman Hinter= höller. Dr. Christian Tschiederer aus Aschau, der Dekan Herbert Haunholder aus Brixen im Thale und der Geistl. Rat Gustav Leitner aus Westendorf assistierten dem Abt bei der kirchlichen Feier.
Ebenso wie im Jahre 1840 waren auch heuer wiederum die Schützen aus Kirchberg in Tirol und Brixen im Thale und die Musikkapelle Brixen im Thale anwesend, um das Gelöbnis und den Treueschwur zum Schützenwesen zu erneuern.
Als Sinnbild des Dankes errichtete im Jahre 1985 die Schroll-Schützenkompanie aus Kirchberg,oberhalb der Wallfahrtskirche, auf dem sogenannten Harlassanger-Joch ein Kreuz, wo jährlich im September gemeinsam mit den Schützen aus Westendorf, Brixen im Thale, Reith bei Kitzbühel und Kitzbühel eine Messe gefeiert wird.
Mit dieser Beilage soll aufgezeigt werden, daß das Schützenwesen im Brixental schon seit mehr als Hundert Jahren eine enge Beziehung zur Talschaft und zur kirch= lichen Gemeinschaft hat. Um so mehr wird heute Rechnung getragen, Willenskraft, Mut und Ausdauer, Ehrlichkeit und Treue beim Bekennen der Grundwerte zum Tiroler Schützenwesen zu besitzen.
26.07.1988 - AW

Brixen im Thale ist – unschwer zu erraten – Hauptort und Namensgeberin für das Brixental.

Am höchsten Punkt des Brixentales liegt Brixen im Thale, jene Gemeinde, die lange Zeit geistiges wie geistliches Zentrum der Region war. Urkundlich erstmals erwähnt wurde Brixen im Jahr 788 im Güterverzeichnis des Bischofs Arno von Salzburg: „ad Prixina ecclesia cum territorio" – „zu Brixen eine Kirche mit Feldbesitz" wurde in der Urkunde vermerkt. Dem Besucher zeigt sich die frühere Bedeutung des Ortes als religiöses Zentrum in Form der zweitürmigen Pfarrkirche zusammen mit dem mächtigen Dechatshof. Die Kirche „Maria Himmelfahrt" wurde in den Jahren 1789 bis 1796 vom Kitzbüheler Baumeister Andre Hueber im klassizistischen Stil errichtet. Die bestehende Kirche ist übrigens bereits der sechste Kirchenbau an dieser Stelle, wie Grabungen belegen.

BRIXEN IM THALE liegt auf 800 Metern Seehöhe am Fuße der Hohen Salve. - 21. Juli 1998 - Luftbild: Steiger



DIE DEKANATSPFARRKIRCHE Brixen im Thale. Das mächtige Gotteshaus „Maria Himmelfahrt" wurde in der heutigen Form 1797 vollendet. TT-Foto: Rußegger

Brixen im Thale: Der „Hauptort" des Brixentales hat eine lange Geschichte als Kirchenort

Vom Kirchen- zum Ferienort

BRIXEN IM THALE

Am Fuße des Sonn- und des Salvenberges liegt – als Namensgeberin für das Brixental – die Gemeinde Brixen im Thale. Eine urzeitliche Besiedlung der Gemeinde konnte durch Gräberfunde belegt werden, als Kirchenort wurde Brixen bereits 788 urkundlich erwähnt, die prachtvolle doppeltürmige Pfarr- und Dekanatskirche wurde 1789 bis 1796 errichtet. Die bronzezeitliche Axt im Gemeindewappen versinnbildlicht das hohe Alter des Ortes, dessen Name weit in die vorrömische Zeit zurückweist und „Berg" bedeuten soll.

Harlaßanger.[150]

Zwei Stunden südlich von Kirchberg, am östlichen Abhange des Gaisberges, liegt in einer Höhe von 1532 m die Alpenwiese Harlaßanger. Hier sollen die Hexen vom Wendelstein und vom Zuffinger Jöchl, die über den Salfenberg fuhren, mit denen vom Pinzgau und denen der Tauern manchen Strauß ausgefochten haben; daher der Name Haar-laß-anger. Es ist die zweite Wallfahrts-Kapelle, die zur Pfarrei Brixen, von wo sie 10 km entfernt ist, gehört.

Entstehungs-Sage

Die Entstehung dieser Kapelle zu U. lb. Frauen Heimsuchung wird von der Sage so geschildert: Eine Kindbetterin von Oberndorf bei St. Johann hatte an einem Samstagabend während des Abendgebetes der Hausleute die Muttergottes gesehen, die ihr offenbarte, ihr Bild sei im Harlaßanger unbeachtet auf einem Tannenbaum mit 3 Wipfeln. Das dort gefundene Bild habe man nach Kirchberg getragen, von wo es über Nacht an seinen alten Platz zurückkehrte. Wieder nach Brixen übertragen, geschah nach 7 Tagen das Gleiche. Daraufhin habe man an der Fundstelle des Bildes die Kaeplle gebaut. Das soll 1691 (!) geschehen sein.

Entstehungs-Geschichte

Den wirklichen Vorgang der Errichtung schildert uns aber ein Original-Bericht, den „Michael Lackner zu Eberhartling Gerichts Kitzbichl" an das Ordinariat Chiemsee richtete. Er habe 1659 die „Albm Harlachanger (!) käuflich an sich gebracht und das Jahr darauf an einem großen Tarpaumb einen Brief, darauf U. lb. Frauen Wappen, so sy dem hlg. Antonio von Padua geoffenbaret — auch ihr, der Muttergottes und des hlg. Antonius, bildnissen gemahlen, — angemacht." Dies sei dann bald verehrt worden und 30 kr dazugelegt worden. Er selbst habe bei einem Aufenthalt von 8 Tagen vor der Almabfahrt sich gegen die Almgenossen vernehmen lassen, wenn 10 fl an Opfer hier eingingen, wollte er selbst weitere 70 fl dazulegen und eine Kapelle dort bauen lassen. Infolge dieses Gelübdes sei er dann oft stark in der Seele daran erinnert worden und habe schließlich eine Wallfahrt auf die Salfe versprochen. Dort sei er in einem Stadl allein übernachtet und hätte um 3 Uhr in der Früh ein Gesicht gehabt, in dem ihm die Muttergottes mit dem hl. Anton und Wendelin erschienen sei; diese Erscheinung habe er dann noch einigemal später gehabt, bis er 3 geschnitzte Bilder hätte machen lassen und diese in einer kleinen hölzernen Kapelle aufgestellt.[151] Tatsächlich sind in der Kirchenrechnung von Brixen 1661 als Opfergeld von der „Alben Harlaßanger oder Gaisberg" bereits 7 fl 43 kr verrechnet.

1689 erhielt Peter Ager „für das von einer Schneelähn abgetragene und zerschmetterte St. Antonicapellerl zu Harlanger wiederum an sein voriges Ort zu bringen und aufzurichten" laut Kirchenrechnung 2 fl 12 kr. Damals wurde also neben der Muttergottes auch der hlg. Antonius sehr verehrt, da die Kapelle sogar unter seinem Namen genannt wird.

1707 Juli 8 wird von Kirchberg, nachdem schon „etlich und 40 Jahr verflossen, seit auf der Albm Harlachanger (!) von Michael Lackner gewesten Bauersmann aus der St. Johanns-Kreuztracht ein Altärl, in welchem ein Frauenbild zu sehen aus sonderbarer schickung hinaufgetragen und auch eine hilzerne Capelln dazu erpaut worden", um die Bewilligung zu deren Vergrößerung angesucht.[152]

Aber erst am 17. November 1714 wurde dies vom Ordinariat bewilligt, nachdem die Kirchpröpste wieder darum ersucht und geschildert hatten, „daß die kleine hilzerne Capelle . . . von vielen aus Tyrol, Binzgeü und Bayern und andern Landschaften aigens herzureisenden Kirchfährtern ganz eifrig besucht werde; daß sie aber aufs höchste 6—7 Personen fasset, während doch oft 60—70 zusammenkommen."[153]

Die Bewilligung erfolgte mit dem ausdrücklichen Bemerken „daß ja nicht unter dem Vorwande der Andacht unanständige Zusammenkünfte eingeführt, sondern die Ehre Gottes und seiner Heiligen befördert werden." Maurermeister Alexander Kurz erhielt im Mai 1715 den Bau „der 20 Schuh langen, 15 Schuh breiten und 10 Schuh hohen Kapelle mit einem Rundell von 2½ Schuch, worinnen der Altar" und bekam am 18. Oktober 1716 für seine gesamte Arbeit und den Kalk 135 fl. Der Zimmermeister Matthias Pichler erhielt dafür 48 fl. Zum Bau hatte die Kreuztracht Kirchberg 50 fl, und die Kirche Brixen von 1715—18 im ganzen 316 fl 23 kr beigetragen.

Durch den Neubau kam die Wallfahrt in starken Aufschwung. Hatte der Opferstock von 1661 bis 1716 nur 522 fl, also kaum 10 fl jährlich getragen, so flossen von 1716—1748 im ganzen 7.098 fl 18½ kr ein, in den beiden Jahren 1725/26 allein jedesmal 343 fl; 1749—80 ergaben die Spenden noch 3.889 fl 49½ kr.

Der Obrist Fisch- und Waldmeisterei-Verwalter in Salzburg Sebastian Lürzer richtete, wahrscheinlich auf Ersuchen des Vikars

[150] Lettenbichler Mserpt: Ferdinandeum Bibl. Tirol. Bd. 2058/11. Darnach L. Weinold in Tirol. Heimat-Bl. 1923 Hft. III. S. 8. Dazu ebendort Hft. IV S. 10 und J. Bichler in Hft. VI S. 9. über den Namen Harlachanger = Sumpfanger. — A. Renk: Bote f. Tirol und Vorarlberg 1906 Nr. 23. — Pilger durch Tirol S. 140 (verlegt die Entstehung fälschlich ins 16. Jahrh.) Ebenso Staffler II/1 S. 809.

[151] Salzbgr. Diözesan Arch.: Brixen fasc. Kapelle auf d. Harlaßanger.

[152] Ebendort: Kirchberg fasc. Oeconomica.

[153] wie 151).

in Kirchberg, 1738 an das Ordinariat die Bitte um Bewilligung der Messelizenz auf einem Portatile. Er wurde aber auf Gegenvorstellungen des Pfarrers von Brixen, der besonders die Beeinträchtigung der Wallfahrt auf die Salve und nach Brixen selbst anführte, abgewiesen. Auf die wiederholten Bitten der Leute hin, sah sich jedoch der Pfarrer selbst genötigt, später darum anzusuchen und erhielt die Bewilligung am 5. September 1748. Dazu wurde 1749 eine Obsten (Vorhalle) um 62 fl und ein Türml (42 fl 16 kr) erbaut und 1751 auch ein Glöcklein im Gewichte von 90 Pfund bei Karl Wolfgg. Gugg um 70 fl angeschafft. 1759 sind bei „U. lb. Frauen zu Halleranger (!) die 2 hilzernen Capellen, weillen die alte genzlich verfaullet waren, wiederumb von neuem hergestöhlt worden." Ein zweites kleineres Glöckl wurde 1854 vom Glockengießer in Jenbach umgegossen. Das Verlangen von Kirchberg um Beteiligung am Opfergeld und um Bewilligung dort ebenfalls Messe lesen zu dürfen, sowie einen Schlüssel zur Kapelle zu erhalten, wurde abgewiesen, da die Kapelle seit Errichtung der Kirche Brixen incorporiert sei, obwohl sie auf Kirchberger Boden stehe. Demgemäß war auch „das gelt, welches geopfert wirdet in U. lb. Frauen Capellen auf dem Rettenstein und in der Capellen des hlg. Anthoni (! der Bericht stammt vom Pfarrvikar von Br.) zu Harlanger (!) . . . der Pfarrkirchen eingehändiget worden. Am 9. Okt. 1776 wurde der Kreuzweg eingeführt, das Gesuch um Erbauung einer kleinen Priesterwohnung i. J. 1802 aber abgewiesen.

Heutiger Wallfahrts-Besuch

Heute noch ist in Harlaßanger im Sommer alle Mittwoch eine hlg. Messe und Mitte des 19. Jahrh. kam noch am Mariä-Heimsuchungstage ein Bittgang von Kirchberg, Brixen und Westendorf auf die einsame Höhe. Besonders im Herbste zur Abstattung des Dankes für eine gute Ernte pflegen die Landleute gerne nach Harlaßanger zu wallfahrten.

Zustand

Die Decke des rechteckigen, tonnengewölbten Kapellenraumes wird durch ein Gemälde, darstellend Mariae Heimsuchung geschmückt, gemalt von „M. Lackner 1878." Von diesem ist auch die übrige Dekoration: Rokoko-Vasen mit Blumensträußen, sowie in Kartouchen Symbole aus der lauretanischen Litanei. An den beiden Seitenwänden, die sonst ganz von neueren Votivtafeln überdeckt sind, befinden sich die 2 Statuen des hlg. Joh. von Nepomuk und Antonius. In der halbrunden Apsis ßeht ein Altärchen: 2 gedrehte Säulen und dazwischen hinter Glas im Wolkenkranze, der mit Engelsköpfchen durchsetzt ist, eine, etwa 40 cm hohe, gekleidete Figur. Es ist Maria mit dem Kinde auf dem linken Arme, beide mit einem Szepter in den Händen und eine Krone auf dem Haupte. Zu Füßen der Figur liegt der Halbmond, darüber breitet Gott Vater seine Hände segnend aus. Außerdem schmücken den Altar neben den Säulen noch 2 geschnitzte Voluten, dazupassende Leuchter und 2 Reliquiare, sowie je 2 Engel an den Basen der

Säulen und auf deren Gesimsen, oberhalb der Kapitäle. (Abbildg. 21.)

Von Votivgaben sieht man mehrere Krücken und Stecken, sowie wächserne Abbildungen von Rindern und Schafen, von Augenpaaren, Händen und Füßen, von Kröten, Köpfen mit Brust, wie auch von ganzen Personen, Männern, wie Frauen, alle in der Tracht um 1750. Als jüngste Weihegabe hängt der Zündkopf einer Granate mit dem Datum vom 10. XI. 1916 hier.

Das Innere der Kapelle ist an den Wänden mit vielen, meist jüngeren Weihetafeln „zum Andenken an . . ." „zur Erinnerung" „zum Danke für . . ." behängt. Auch viele Sterbebildl, teils einzeln gerahmt, teils zusammengeheftet, teils sogar hinter Glas, sind hier zu sehen. Besondere Erwähnung verdienen davon 2 Bilder, die geschichtliche Begebenheiten überliefern.

Die eine Tafel, auf der Evangelienseite, meldet: „Zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, der unbefleckten, in diser Capellen gnadenreichen und wunderbar thätigen Jungfrauen Muetter Gottes Mariae und aller Auserwählten Gottes ist auf gnedigst erfolgte Erlaubnis des hochwürdigst, hochgebohrnen Fürsten, Herrn Hn. Franz Carl von Gottes Gnaden Bischoffen und des Hlg. röm. Reichs Fürsten zu Chiemsee, Reichs Erbtruchsessen, Grafen zu Friedberg und Trauchenburg, als dieß Orths gnädigisten Herrn Ordinary etc. de dato 5. Sept. 1748 den 30. Tag jetzt besagten Jahrs und monaths darauf, unter Zuelauff etwelcher Tausent andächtigen Wahlfahrter das erste hlg. Ambt und Te Deum laudamus unter abfeurung der Pölleren gehallten worden durch den hochwürdig, wohledlen und hochgelehrten Herrn Joann de Bauer, S. S. Theolog. et J. U. C. als der Orthen Pfarr's-Vicarium; sodann haben an selben Tag in diser Capellen die hlg. Meß gelesen die wohl ehrwürdig. Markus Seisl, Primissarius in Hopfgarten, Joseph Laimbgrueber, Cooperator zu Brixen, Georg Voglsanger, Caadjtr. in Jochberg, Franz Schmuckh, Caadjtr. in Westendorf; die marianisch Lob- und Anredt zu dem angetrungnen häufigen Volk hat gehalten R. P. Angelus, Meranensis, Capuc. und haben diese Solemnitet bei aufgehaitterten Himmel zu jedermanns meristen Seelentrost glücklich vollendet und zu ewigen Angedenken auf disе Tafel verzeichnet worden."

Die zweite, entsprechende große Tafel auf der Epistelseite besagt: Am 2. Juli ist S. Durchlaucht der hochwürdigste Herr Hr. Fürsterzbischof Friedrich von Salzburg — Fürst zu Schwarzenberg, apost. Legat etc. auf seiner canon. Visitation v. Alschau her auf Harlaß-Anger gekommen. Hochderselbe wurde unter Abfeuerung der Pöller von den Priestern und von den Schützen mit Musik und einer großen Menge freudig und feierlich empfangen. Nachdem Hochderselbe den rothen Habit angezogen hatte und in die Kapelle eingezogen war, hielt er im Freien eine Anrede und las dann in der Kapelle die hlg. Messe, wobei

der deutsche Normalgesang mit Musikbegleitung vorgetragen wurde. Hochderselbe haben sich nachher bei den Alphütten mit dem Volke freundlich besprochen uno begaben sich unter zahlreicher Begleitung auf den Fleudingkogel, dann über den Hochkogel und Landenbach Alpe nach Brixen, wo das Volk, nachdem dasselbe in der Kirche den hlg. Segen und in den Gasthäusern auf fürstliche Rechnung Speise und Trank erhalten hatte — im Frieden und voll Freude entlassen wurde. Zum immerwährenden Andenken wird dieser Tag alle Jahr festlich gefeiert. — Bei dieser Feierlichkeit waren 8 Priester gegenwärtig: Der hochwürdigste Herr Weihbischof Hr. Alois Hoffmann, Bischof von Dulna, die Dekane Titl. Hr. Alois Schmid von Brixen und Hr. Jakob Zenal von Zell a. Z. Augustin Embacher fürsterzb. Sekretär, Augustin Weber, Caadjtr. von Kirchberg, Michael Ruedorfer Benefiziat, Ignaz Huber Cooptr. in Zell a. Z., Josef Lampodinger Cooptr. in Reit bei Rattnbg., Georg Gschoßmann, Vikar in Westendorf. Vier von den Priestern haben zelebriert." Ueber dieser Inschrifttafel hängt dann das Bild, welches die Begebenheit darstellt: Der Erzbischof wird von einem langen Zuge einbegleitet. Die Frauen sind alle mit einem etwas hochgupfigen Unterinntaler-Hute bedeckt und tragen dunklen, langen Rock (meist mit blauem Fürtuche) und Kassettl. Die Musik aber marschiert auf mit niedrigen, schwarzen Bundschuhen, weißen Strümpfen, schwarzen Kniehosen, knielangen blauen Röcken, rötlichen Westen, über denen man die Hosenträger sieht, weißem Hemd und ausgeschlagenen Krägen. Die Hüte haben ebenfalls einen hohen Gupf. Auch die Bauern sind ebenso gekleidet, nur tragen sie kurze Röcke, auch färbige, meist rötliche Westen und schwarze Halsbinden. Das Bild zeigt die Unterschrift: „Jakob Aschaber 1841" und die Signatur „M ST" = M und in ein großes T ein S hineingeschlungen, also wohl „St" zu lesen.

Votivbilder

Die Votivbilder reichen bis auf 1901 herauf. Aus jüngerer Zeit ist von eigens gemalten Weihebildern keins mehr vorhanden, nur eine Gedenktafel „für das Kind Anna Maria Horngacher beim Treichl in Brixen i. T., welches am 30. Aug. 1926 mit 1½ Jahren durch Pferdehufschlag getötet wurde", gemalt von „M. Lackner" in Kirchberg, vertritt die allerjüngste Zeit. Eins der letzten dankt für den Schutz des Alpvieches bei den schweren Hagelschlägen am 12. und 19. Juli 1892, wo „sämtliche Weiden zugrunde gerichtet, das Erträgnis aber deswegen nicht beeinträchtigt wurde." Die alten trachten- und kulturgeschichtlich interessanten Votivtafeln hängen fast alle in der Vorhalle: an der linken Seitenwand 51, in der Mitte rückwärts 23 und auf der Epistelseite 40 Stück. Bemerkenswerte darunter stammen aus den Jahren 1712, 1717, 1742, 1744, 1746, 1765, 1790, 1798, 1809, 1839, 1850, 1866, 1876 u. a. Nach all diesen Bildern trugen die Frauen hier und in der Umgebung bis 1820 einen kleinen schwarzen Hut,

der in der Mitte einen bald kropfartig verdickten, bald spitz zulaufenden und oben gerade abgeschnittenen Kegel aufweist. Er ist ganz ähnlich dem heutigen Zillertaler Frauenhut, der seine letzte Entwicklung darstellen dürfte. Noch auf einem Votivbild von 1820 trägt die Mutter diesen Hut, während die nebenbei knieenden Mädln das Brixentaler Gainzl aus Stroh aufhaben, das schon 1765 vertreten ist. Erst zwischen 1820 und 1840 kommt eine Vorstufe des jetzigen Unterinntaler Frauenhutes in Mode, aber mit hohem, breitem Gupfe, an dem seitwärts oben die beiden Goldquasten hängen. Die niedere Hutform mit einer Goldborte an der Unterseite der Krempe findet sich das erstemal auf einem Votivbilde von 1881. Insgesamt bieten diese Votivbilder eine Trachtenschau der letzten 2 Jahrhunderte.

Die sog. „Jagermarter"-Kapelle zwischen Lauterbach und Bockern wurde um 1880 neugotisch gebaut, wohl an Stelle einer früheren hölzernen Kapelle. Sie enthält ein Mariahilfsbild mit der Jahrzahl 1698 und zwei Barockfiguren: einen hlg. Sebastian und Schmerzensmann, die der Art des ältern Nißl nahestehen. Man sieht zahlreiche Votivbilder des 19. und 20. Jahrh. und als Weihegaben auch wächserne Kröten, Hände, Bauersfrauen etc. Aeltere Leute aus Westendorf und Br., die keine weitere Wallfahrt mehr machen können, besuchen sie auch heute noch nicht ungern.

7. Religiöses Leben.

Am 12. III. 1398 vermacht Andrä, Rudolfs Sohn von Pockhern, 1 Pfd Pnr zu „einem ewigen licht, das da brennt vor den Toten Painern in dem Freythof zu Prichsen." Es stand also dort eine sog. Toten- oder Seelenleuchte und zwar vor der Totengruft, die später unterhalb der Sebastianskapelle angelegt wurde.

In dieser selbst wurde, nach den Urkunden zu schließen, wohl schon gleichzeitig mit ihrer Erbauung die Sebastiansbruderschaft gegründet, die dem Dienste der Kranken gewidmet sein mochte.

Ein einziges mal — am 2. II. 1464 — wird auch die „Bruderschaft U. lb. Frau zu Br." erwähnt, indem dieser von Hans Guck, des Lienhardt von Oberguckenhausen selig Sohn, 1 lb pnr Gilt auf diesem Gute verkauft wird.

Pater Christian (Dr. Christian Tschiederer),Dekam Gustav Leitner, HH. P. Roman Hinterhöller, Benediktinerabtei, Michelbauern, Geistl. Rat Herbert Haunholder (Dekan von Brixen im Thale) v. l.

Pfarrgemeinschaft mit den Kirchberger und Brixner Schützen

Die Wallfahrtskirche mit Blickrichtung Sperten=
tal - Aschau - Teilnehmer der Jubiläumswallfahrt

Dekan Herbert Haunholder überreicht dem Schüt=
zenhauptmann Klaus Hetzenauer das Erinnerungs=
geschenk

Dekan Herbert Haunholder übergibt dem Stellverte= ter der Schützenkompanie Kirchberg, Obltn. Johann Schipflinger das Erinnerungsgeschenk.

Wallfahrtskirche - im Hintergrund die Kobingerhütte und der Gr. Rettenstein mit Gr. Venediger

1985

SCHÜTZENKOMPANIE

Brixen im Thale

Die Schützenkompanie Brixen im Thale hat am Freitag, den 22. November 1985, im Gasthof "Maria-Luisen-Bad" die Jahreshauptversammlung durchgeführt. Hauptmann Klaus Hetzenauer konnte als Ehrengäste Hw. Herrn Prälat Othmar Rauscher, Hw. Herrn Dekan Herbert Haunold, Herrn Bürgermeister Johann Nagele, den BMjr. Adolf Nagiller, Ehrenhauptmann Anton Stegmayr und den Obmann des Kameradschaftsbundes Friedl Wallner begrüßen und die Vollzähligkeit der aktiven Kompanieschützen feststellen.
Aus dem umfassenden und gut gegliederten Tätigkeitsbericht des Obmannes, Leutnant Josef Hofer, war zu entnehmen, daß im abgelaufenen Schützenjahr viele Aktivitäten gesetzt wurden. So rückte die Komanie zu 15 Anlässen aus, weiters wurden 8 Fahnenabordnungen bei Beerdigungen von Kriegsteilnehmern gestellt, 3 Abordnungen rückten außerhalb der Ortsgemeinde aus.
In weiterer Folge der Tagesordnung wurden Beförderungen, Angelobung zweier Schützen und die Preisverteilung für die Kompaniemeisterschaft im Luft- und Kleinkalibergewehr durchgeführt.
Für die Schießleistungen wurden sehr schöne Pokale überreicht, die von Gönnern der Schützenkompanie gespendet wurden. Die goldene Schützenschnur im K.K. erzielte Fritz Knauer.

Auch standen heuer wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Es wurde der gesamte Kompanieausschuß einstimmig wiedergewählt, was auf eine gute Zusammenarbeit schließen läßt.

Unsere Ehrengäste, Hw. Herr Prälat Othmar Rauscher, Hw. Herr Dekan Herbert Haunold, Herr Bürgermeister Johann Nagele und BMjr. Adolf Nagiller sowie alle Vereinsvertreter richteten ihre Glückwünsche und Dankesworte an uns.

Nachdem die Jahreshauptversammlung 1985 der Schützenkompanie Brixen abgeschlossen wurde, hat uns Bürgermeister Johann Nagele auf eine gute Jause eingeladen. Dafür ein herzliches Vergelt´s Gott der Gemeinde Brixen.

Abschließend sei noch allen Gönnern und Förderern der Schützenkompanie für die zahlreichen Spenden recht herzlich gedankt und wünschen ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Herzlich danken möchten wir den nachstehenden Pokalspendern:

Fa. Köck & Landegger, Schuhfabrik; Fa. Erber-Pirchmoser, Brennerei;
Fa. Josef Bucher, Maßschneiderei; Fa. Bucher & Co., Installationen;
Fa. Christian Ziepl, Kfz-Werkstätten; Fa. Aschaber, Elektro;
Fa. Josef Koller, Cafe; Fa. Sport-Fuchs; Fa. Kogler, Seilbahnen;
Raiffeisenkasse Brixen; Fa. Baubedarf Kaufmann; Fa. Gasthof Alpenrose;
Fa. Strobl Ges.m.b.H., Erdbewegungen; Bürgermeister Johann Nagele;
Fa. Wurnitsch, Westendorf, Manzl Peter, Zimmerer.

Schützenkompanie Brixen i.Th.

Schützenkompanie Brixen im Thale

BERICHT ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung 1986 fand am 29. November im Gasthof Reitlwirt statt.
Nachstehende Ehrengäste konnten wir zu diesem Anlaß begrüßen: Dekan Herbert Haunold, Prälat Dr. Othmar Rauscher, Bgm. Johann Nagele, Josef Bachler und Christian Beihammer. Der Kommandant des Wintersteller Schützenbataillons, Bundesmajor Hofrat Dr. Paul Kirchmeyr ist ebenfalls unserer Einladung gefolgt. Neben dem gesamten Ausschuß waren auch unsere zwei Marketenderinnen sowie 26 Schützen anwesend.
Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Hptm. Klaus Hetzenauer gab Obm. Josef Hofer einen umfassenden Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Schützenjahr. Unsere Schützenkompanie ist 11 Mal ausgerückt, zu 12 Anlässen (Festakte, aber auch Beerdigungen!) wurden Fahnenabordnungen gestellt. Weiters wurden 5 Exerzieren, 4 Ausschußsitzungen, 2 Kompaniebesprechungen sowie 4 Bataillonsversammlungen durchgeführt.
Aber auch der Schießsport wird in unserer Schützenkompanie sehr ernst genommen. Es wird alljährlich ein Leistungsschießen mit dem Zimmergewehr veranstaltet, das Leonhard Laiminger jun. mit 899 Ringen überlegen für sich entscheiden konnte. Ebenfalls als Sieger ging er aus dem Kompanie- und Schnurschießen am 7.9.1986 auf dem KK-Stand in Jochberg hervor. Das zugleich veranstaltete Vergleichsschießen mit unserer Schützengilde konnten wir überraschend für uns entscheiden, was uns natürlich besonders gefreut hat. In diesem Zusammenhang dürfen wir uns bei der Schützengilde für die langjährige, gute Zusammenarbeit und für die Zurverfügungstellung des Zimmergewehr-Schießstandes bedanken.
An die 5 besten Schützen des jeweiligen Schießbewerbes wurden sehr schöne Preise überreicht. Bei den Firmen Erdbewegung Strobl, Baubedarf Kaufmann, Baufirma Eppensteiner, Zimmerei Riedl sowie der Tischlerwerkstatt Decker-Hopfgarten, möchten wir uns herzlich für die gespendeten Preise bedanken.
Der im September veranstaltete Schützenausflug hat allen sehr gut gefallen. Diese zweitägige Fahrt führte uns am Samstag nach Bregenz, wo wir dann auch übernachteten, am Sonntag besichtigten wir die Insel Mainau und zum Abschluß kehrten wir in der Schattenburg in Feldkirch ein, die für die größten Schnitzel im ganzen Land bekannt ist.
Weiters können wir berichten, daß für alle Schützen Lederhosen angeschafft werden, die wir vielleicht schon im Frühjahr 1987 zu den ersten Ausrückungen zur Verfügung haben werden. Dank der großzügigen Unterstützung seites der Gemeinde Brixen, aber insbesondere durch unser Ehrenmitglied Ing. Werner Lutzky, ist es uns möglich, die sehr hohen Kosten für die Erhaltung und Erneuerung unserer Trachten zu tragen.
Unser langjährigen Waffenmeister Leonhard Laiminger sen., der diese Tätigkeit 22 Jahre gewissenhaft durchgeführt hat, war aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr in der Lage, uns auch weiterhin die Waffen in Ordnung zu halten. Ihm möchten wir einen besonderen Dank für seine langjährige Tätigkeit aussprechen.
Als neuer Waffenmeister steht uns nun Johann Beihammer zur Verfügung.
Die beiden im Jahr 1986 in unsere Schützenkompanie neu eingetretenen Schützen Helmut Kogler und Gidi Krall wurden von Bundesmajor Hofrat Dr. Paul Kirchmeyr angelobt und sind somit nach der Probezeit offiziell als Mitglieder aufgenommen.

Für Ihre 15-jährige Zugehörigkeit zur Schützenkomanie Brixen wurde an Adolf Pittl und Johann Steindl die "Haspinger-Medaille" des Tiroler Schützenbundes überreicht.
Abschließend möchten wir uns bei allen Brixner Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken und ein besonderer Dank gilt unseren unterstützenden Mitgliedern, die mit Ihren Beiträgen ebenfalls wesentlich zur Finanzierung unserer laufenden Kosten beitragen.

Schützenkompanie Brixen i.Th.

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen im Thale mit recht guter Aktivitätsbilanz

BRIXEN IM THALE

Die Schützenkompanie Brixen im Thale hat am Samstag, den 17. Nov., im »Cafe-Kollerstüberl« die Jahreshauptversammlung 1984 durchgeführt.

Der neue Hauptmann Klaus Hetzenauer hat mit frischem Aufwind die Versammlung eröffnet und konnte als Ehrengäste den Hw. Dekana Herbert Haunold, Hern Bürgermeister Johann Nagele, die seit 24. Aug. 1958 aktive Fahnenpatin Frau Anna Schermer, das Ehrenmitglied der Kompanie Ing. Werner Lutzky aus Kremsmünster, den BMjr. Adolf Nagiller, Ehrenhauptmann Toni Stegmayer, Oberschützenmeister Sepp Koller und den Stellv. Obmann des Kameradschaftsbundes, Ortsgruppe Brixen, Friedl Wallner als Ehrengäste begrüßen und die Vollzähligkeit der aktiven Kopanieschützen feststellen.

Aus dem umfassenden und gut gegliederten Tätigkeitsbericht des Obmannes, Leutnant Josef Hofer, war im Tiroler Gedenkjahr 1809—1984 eine sehr pflichtlandesbewußte Ausrückungspräsenz der Schützenkompanie zu entnehmen. Am 3. Juni 84 das 7. Treffen der Alpenregion der Schützen und Wintersteller-Bataillonschützenfest in Kitzbühel, am 15. Juli 84 das historische Paß-Srub-Gedenken bei strömenden Regen und am 9. Sep. 1984 der glanzvolle Landesfestzug in Innsbruck. Dazu kamen aber noch die vielen Ausrückungen der Schützenkompanie Brixen bei den ortsüblichen Festlichkeiten und traditionellen Veranstaltungen im Sommer 1984.

Auch im kompanieinternen Veranstaltungs- und Arbeitsprogramm war die Kompanie Brixen wieder recht aktiv. Die Fertigstellung des Schützenheimes erforderte noch viel kameradschaftlichen Arbeitsaufwand. Die besondere Pflege des Schießsportes gehört zum Jahresprogramm der Kompanie.

Ein kurzer Auszug aus den Ergebnislisten:

Schützenschnurschießen: (KK.-Gewehr)

1. Leo Laiminger, Eichenkranz (3xGold); 2. Anton Monitzer, Gold; 3. Anton Hetzenauer, Silber; 4. Johann Jetzenauer, Grün; 5. Sebastian Hetzenauer, Grün; 6. Klaus Beihammer, Grün;

Kompanieschießen: (KK.-Gewehr)

— 15er Serie lgd. frei —

1. Leo Laiminger, 129 R.; 2. Josef Hofer, 129 R.; 3. Anton Monitzer, 128 R.; 4. Johann Steindl, 126 R.; 5. Wolfgang Streif, 124 R.

Tiefschuß-Blattlwertung:

1. Fritz Knauer, 140 Teiler; 2. Leo Laiminger, 167; 3. Anton Monitzer, 175; 4. Kl. Hetzenauer, 222; 5. Johann Steindl, 447;

Leistungsbewerb 1984 mit Lu.-Gewehr:
(5 Wertungen)

1. Leo Laiminger, 882 Ringe; 2. Josef Hofer, 865; 3. Seb. Bacher, 840; 4. Johann Seindl 809; 5. Johann Beihammer, 808;

Tiefschuß-Wertung Blattl:

1. Johann Steindl, 20 T.; 2. Anton Monit-Fritz Knauer, 84.5 T.; 5. Johann Beihammer, 85 T.;

Das Schützenschnur-, Kompanie- und Luftgewehrschießen 1984 haben zur großen Freude des jungen Hauptmannes 21 Schützen mit guten Durchnittserfolgen besucht. Die Preisverteilung bei der Jahreshauptversammlung hat dann gute Stimmung bei den Klassensiegern ausgelöst.

Junge Schützen wurden nach einer bestimmten Bewährungszeit in die Kompanie aufgenommen und zu den Satzungsgrundsätzen vom Bürgermeister angelobt.

Für besonders aktive Schützenkameraden gab es noch Beförderuangen und Ehrungen.

Johann Schmied erhielt für seine 15jährige aktive Zugehörigkeit zur Kompanie Brixen i. Th. die P. Haspinger Medaille.

Obltn. Raimund Weiler, Ltn. Josef Hofer und die Kameraden Leonhard Laiminger sen. und Johann Christandl wurden für 25jährige vollaktive Mitarbeit in eine Tiroler Schützenkompanie mit der Josef-Speckbacher-Silbermedaille ausgezeichnet.

Für besondere Verdienste in der Schützenkompanie Brixen i. Th. wurde der seit 20 Jahren amtierende Waffenmeister Leonhard Laiminger sen. mit der bronzenen Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien gebührend geehrt.

Bürgermeister Nagele überreichte dem Ehrenhauptmann Toni Stegmayer in Würdigung seiner Verdienste in der Gemeinde Brixen i. Th. wärhend seiner 20jährigen Tätigkeit als Schützenhauptmann mit Dank und Anerkennung einen gravierten Zinnteller. Schützenhauptmann Klaus Hetzenauer hat dem Ehrenhauptmann Stegmayer im Namen der Kompanie Brixen i. Th. einen goldgestickten Wimpel mit passendem Schrifttext überreicht. Die Fahnenpatin Anna Schermer übergab der Schützenkompanieeinen prächtigen Wandwimpel für das Schützenheim.

Mit den Worten des Dankes für die sehr verständnisvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Dekanat Brixen überreichte Hauptmann Klaus Hetzenauer dem Herrn Bürgermeister Johann Nagele, Hw. Herrn Dekan Herbert Haunold und dem großen Förderer der Kompanie Brixen, dem Ehrenmitglied Herrn Ing. Werner Lutzky das Gedenkbuch »Tiroler Freiheitskampf unter Andreas Hofer 1809«.

Bürgermeister Nagele dankte der Kompanie für diese denkwürdige Aufmerksamkeit, besonders aber für den wieder gut ausgerichteten Aktivstand der Schützenkompanie Brixen mit der Bitte um weitere Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Dekan Herbert Haunold hat sich den Worten des Herrn Bürgermeisters sinngemäß angeschlossen, der Schützenkompanie aber für den Beitrag bei Prozessionen und kirchlichen Feiern besonders gedankt. Das Ehrenmitglied Ing. Werner Lutzky übergab noch der Schützenkompanie Brixen eine Bildaufnahme in Farbgroßformat vom Besuch der Kompanie in Kremsmünster im Frühjahr 1984 und bedankte sich herzlichst für das Buch vom »Tiroler Freiheitskampf 1809«.

Bundesmajor Adolf Nagiller dankte in seinem Grundsatzreferat der Führungsgarnitur und allen Schützenkameraden der Kompanie Brixen für die belebende Aktivitätsbilanz und innere gemeinschaftsbildende Geschlossenheit im zeitaktuellen Tiroler Gedenkjahr 1809—1984. Er gratulierte den guten Sportschützen der Kompanie zu den Schießerfolgen, den mit Medaillen ausgezeichneten Kameraden dankte Nagiller für die langjährige Mitarbeit und besonderen Verdienste im Tiroler Schützenwesen. Auch allen Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens und den Ortsvereinen hat Bmjr. Nagiller für die sehr verständnisvolle Unterstützung und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Schützenkompanie Brixen in seinem Schlußwort gedankt. Die Jahreshauptversammlung der Kompanie nahm einen recht harmonischen und erfolgversprechenden Verlauf.

60 Jahre Lutzkyglas

Erika und Werner
laden persönlich

Hetzenauer Elisabeth und Klaus

zum

Kremsegger Trachtenball

am Samstag, dem 15. September 1984 ein.

20.00 Uhr	Einlaß
20.30 Uhr	Referenz im Vorhof von Schloß Kremsegg für unsere Gäste der Brixentaler Musik der Brixentaler Schützen
21 Uhr	Ballbeginn
4 Uhr	Ballende

Eintritt und Konsumation frei. Einlaß nur mit dieser persönlichen Einladung.

Kleidung: Damen in Tracht oder Dirndlkleid [lang oder kurz]
Herren in Tracht, Jägeranzug oder Trachtenanzug

Bitte Anmeldungen nur an Frau Gertrude Platzl, Schloßverwaltung
Telefon A-0 75 83/24 70 wochentags zwischen 8 und 13 Uhr
Anmeldungen unbedingt notwendig.

Der Ball findet in allen Räumen des Schlosses Kremsegg statt.

Autobahn Salzburg — Wien [Abfahrt Sattledt]

Mit besten Grüßen

Erika Lutzky
Schloß Kremsegg
A-4550 Kremsmünster
Kremsegger-Straße 59
Oberösterreich

Die Schützenkompanie Brixen im Thale beim Festakt in Krems=
münster

Zur Feier des 60. Betriebsjubiläums und des 50. Geburtstages des Industriellen Ing. Werner L U T Z K Y in Kremsmünster wurde die Schützenkompanie Brixen im Thale eingeladen, um den Festakt feierlich mitzugestalten. Ing. Werner Lutzky ist als " EHRENMITGLIED " der Schützenkompanie auch ein außergewöhnlicher Gön= ner und Förderer. Aus dieser Einladung entwickelte sich eine herzliche Freund= schaft, die dazu führte, daß Ing. Werner Lutzky 1987 zum " EHRENLEUTNANT " er= nannt wurde.

15. September 1984

Ein " Tiroler Schützе " als Geburtstags=
geschenk für den Gratulanten Ing. Werner
Lutzky

25 Jahre Schützengeschichte der Brixentaler Schützenkompanie Jubiläums-Versammlung

Die Schützenkompanie Brixen im Thale hat am Freitag, den 25. November 1983 im Gasthof " Brixnerwirt " die Jahreshauptversammlung 1983 mit einer Informations= Rückschau bis zum Gründungsjahr 1958 durchgeführt.
SchHptm. Toni Stegmayr konnte bei dieser " Jubiläumsversammlung " den Hw. Dekan Herbert Haunhold, Herrn Bürgermeister Johann Nagele, die Fahnenpatin Anna Schermer mit ihrem Gatten, Altbürgermeister Andreas Schermer, den Bilddungsof= fizier Hofrat Dr. Hannes Auer mit Bundeswaffenwart, Mjr. Andreas Schwaiger, Gd. Bez.Insp. Sepp Grässling und BMjr. Adolf Nagiller als Ehrengäste begrüßen. Ein kameradschaftlicher Schützengruß galt auch den Abordnungen der Nachbarkompanie Kirchberg, Westendorf und Hopfgarten. Die Stammkompanie Brixen ist vollzählig in Tracht zur Pflichttagung angetreten.

Den verstorbenen Kompaniemitgliedern wurde eine ehrende Gedenkminute gewidmet und zwar: Dem Fähnrich Thomas Pirchmoser (09. Juli 1963), SchLtn. Sepp Stra= ßer (21. Juli 1975), der Fahnenmutter Maria Pirchner (17. Feber 1977), dem Gründungsobmann Alois Seiwald (23. August 1979) und Gründungs-Initiator Bartl Kofler (22. August 1983).

Der Obmann Josef Hofer hat der Versammlung einen umfassenden und gut überschau= baren Tätigkeitsbericht der Schützenkompanie vom Jahr 1983 dargelegt. Mit elf Ausrückungen der formativen Kompanie und acht Fahnenabordnungen bei allen sat= zungs- und festlichen sowie kameradschaftsverpflichtenden Anlässen, der inter= nen Arbeitsaktivitäten, besonders bei der Ausstattung des neuen Schützenheimes und Pflege des Schießsportes war bei den Brixner Schützen eine recht gute Jah= resbilanz zu erkennen. Die gute Kontakt- und Mitarbeiterbereitschaft der Schüt= zenkompanie als Pflichtbeitrag zur gemeinschaftsbildenden Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde, den Körperschaften und im kameradschaftlich gesunden Vereins= leben war aus dem Tätigkeitsbericht des Obmannes mit zeitorientierter Anerken= nung herauszuhören.
BMjr Adolf Nagiller hat in seinem Informationsreferat - 25 Jahre Schützenkompa= nie Brixen im Thale - nur die wichtigsten und denkwürdigsten Aktivitässtationen der Kompanie aufgezeigt.
Das Referat über den eigenständige Funktionsbereich und im Verbande des Rupert Wintersteller-Schützenbataillons liegt als Beilage dem Bericht angeschlossen.

Höhepunkt der Jubiläums-Schützenversammlung in Brixen war das Grundsetzreferat des Bildungsoffiziers Hofrat Dr. Hanns Auer über den geistig wehrhaften Stellen= wert der Schützenkompanien im Spannungsfeld der zeitaktuellen Ereignisse und

damit stark veränderten Lebensverhältnisse der Menschen. Geschichtliche und kul=turelle Grundwerte der Vergangenheit zu erhalten und sie den Erfordernissen der Gegenwart sorgsam einzuordnen, sind pflicht- und landesbewußte Zielsetzungen der Schützenkompanien. Auf die Satzungs- und Führungsgrundsätze einer Tiroler Schützenkompanie hat Dr. Auer mit merkbarem Nachdruck und praktizierenden Wort=schatz hingewiesen.

Auf der Tagesordnung der Schützenversammlung standen auch Ehrungen. Siegfried STABHUBER wurde für aktive 15jährige Zugehörigkeit mit der " Haspinger-Medaille " die Gründungsmitglieder der Kompanie, Zugsführer Alois HETZENAUER und Hauptmann Toni STEGMAYR, für 25jährige Aktivität in der Schützenkompanie Brixen mit der " Speckbacher Medaille " und Urkunde geehrt.

Bundeswaffenwart Mjr. Schweiger hat im Brixner Schützenheim an die Komp.-Waffen=meister von Kirchberg, Brixen, Westendorf und Hopfgarten praktische und waffen=technische Richtlinien gegeben.

PFLICHTTERMINE der SCHÜTZENKOMPANIEN des WINTERSTELLER-BATAILLONS

06. Mai 1984: Festliche Bundesversammlung im Krongreßhaus Innsbruck
03. Juni 1984:Schützentreffen der Alpenregion in Kitzbühel
08.Juni 1984: Paß-Strub-Gedenken 1809 - 1984
09. Sept.1984:Landesfestzug in Innsbruck

Bürgermeister Johann Nagele hat der Kompanieführung zur chronologischen Aktivi=tätsbilanz in den 25 Schützenjahren gratuliert, zur guten Bestandsstärke zum Jubiläum und Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Ortsvereinen Dank und An=erkennung ausgesprochen. Auch der Pfarrer, Dekan Haunhold, fand die passenden Worte des Dankes an die Schützen für die Mitwirkung bei allen kirchlichen Fe=sten der Gemeinde.

Obmann Josef Hofer hat die Jubiläumsversammlung auch mit dem Dank an alle akti=ven Schützen für die tatkräftige Mitarbeit im Jahre 1983 und mit einem frohge=stimmten Beisammensein der Schützenfamilie Brixen ausklingen lassen.

25 Jahre Schützengeschichte der Brixentaler Schützenkompanie Jubiläums-Versammlung

Aufzeichnung aus dem INFORMATIONSREFERAT - 25 Jahre Schützenkompanie Brixen im Thale - von Bundesmajor Adolf Nagiller anläßlich der " Jubiläums-Jahreshaupt= versammlung "

Der KOMPANIE-AUSSCHUSS hat heute die " alten " und " jungen " Kompaniemitglie= der zur " JUBILÄUMS-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG " in Tracht vergattert.

" 25 Jahre SCHÜTZENKOMPANIE BRIXEN im THALE "

ein berechtigter, ja ich möchte sagen verpflichtender und denkwürdiger Anlaß, auf die kameradschaftliche, immer wieder arbeitsfreudige und bekanntnistreue Zusammenarbeit der Schützen in all den sonnigen und bewölkten Tagen unter den doch stark veränderten Zeit- und Lebensverhältnissen der Menschen besinnlich Rückschau zu halten

Ich kann und will in meinem Informationsreferat nur nach einem " weißgrünen " Schützenfaden die wichtigsten Fest- und Kreuzwegstationen der Schützenkompanie Brixen im Thale in diesen 25 Jahren in kurzen Schlagworten aufzeigen:

1958 Initiator zur Gründung einer Schützenkompanie in Brixen i. Th. war, so merkwürdig das audh sein mag, der " Kriegsblinde Bartl KOFLER (gestor= ben am 22. August 1983)

Als Gründungstag können wir den 30. März 1958 annehmen. Hinweise auf den Tätigkeitsbericht des Bezirksmajors Hans EMBACHER bei der Bezirksversamm= lung der damals bestehenden Schützenkompanie im Wintersteller-Schützen= bataillon beim " REITLWIRT " an diesem Tag.

Gründungsobmann war der Kaufmann Alois SEIWALD - Krumer Luis - gestorben 23. August 1979

Gründungshauptmann: Johann GEISSLER

Oberjäger: Toni Stegmayr,

Fähnrich: Leonhard SALVENMOSER

Zur Finanzierung der Trachten, Waffen und Ausrüstung der Kompanie mußte von den Gründungsmitgliedern ein Kredit von S 15.000.oo aufgenommen wer= den.

06. 06. 1958: ERSTE AUSRÜCKUNG mit 17 Schützen am Fronleichnamstag, den 5.6.1958 Bez. Mjr. Hans EMBACHER lieh den Brixner-Schützen zu dieser Aus= rückung Trachten.

24. 08. 1958: MUSIK-, TRACHTEN- und SCHÜTZENFEST in Brixen im Thale
FAHNENWEIHE der Schützenkompanie Brixen im Thale
Fahnenmutter: Maria PIRCHER - gestorben 17. Feber 1977
Fahnenpatin: Anna SCHERMER

Die Fahne wurde von der Kriegsopfer-Kameradschaft (Obmann Bartl KOFLER) mit der sinnvollen Auflage gestiftet, daß die Schützen=kompanie bei der Beerdigung eines Weltkriegsteilnehmers mit ei=ner Fahnenabordnung ausrückt.

1958: MÜNCHNER-Oktober-Festzug mit den Schützenkompanien Kirchdorf, [illegible]: Jochberg und Fieberbrunn

07.06.1959: PASS-STRUB-Gedenkfeier (Herz-Jesu-Sonntag) mit den Kompanien Kirchdorf, St. Johann iT., Waidring und Fieberbrunn, Kommandant: Hauptmann Luis Vigl,

13.09.1959: TIROLER GEDENKJAHR 1809 - 1959 Landesfestzug in INNSBRUCK im Marschblock des Wintersteller-Schützenbataillons

18.08.1963: BEZIRKSSCHÜTZENFEST in Brixen im Thale: bei fast winterlichen Witterungsverhältnissen, daher keine Feldmesse, aber noch ein schöner Festzug. Festsitzung mit Ehrungen beim "REITLWIRT "

29.09.1963: " 600 JAHRE TIROL bei ÖSTERREICH " großer Festzug in Innsbruck im Marschblock des Wintersteller-Bataillons

06.06.1965: " 50.STANDSCHÜTZEN-JUBILÄUM " - 1915 - 1965 - Gedenkfeier vor dem Landhaus und großer Festzug in INNSBRUCK im Marschblock des Wintersteller Schützenbataillons

17.02.1968: " 10 JAHRE SCHÜTZENKOMPANIE BRIXEN im Thale " : Jahreshauptver=sammlung beim " Hoferwirt " unter dem Ehrenschutz des Landesku=raten Bonifaz MADERSBACHER, heute Missionsbischof von BOLIVIEN.
EHRUNGEN: 8 Gründungsmitglieder erhielten das Gründungsabzeichen
EHRENKRANZ des Bundes der Tiroler Schützenkompanien
Fahnenmutter Maria PIRCHER und
Fahnenpatin Anna SCHERMER
Bronzene Verdienstmedaille: Gründungsobmann Alois Sei=wald
Silberne Verdienstmedaille: Hptm. Toni STEGMAYR

08.05.1969: " WINTERSTELLER SCHÜTZENBATAILLON " stellt beim Empfang der Kö=nigin Elisabeth von England die " EHRENKOMPANIE ". Die Schüt=zenkompanie Brixen im Thale stellte bei dieser denkwürdigen Aus=rückung mit Hauptmann Toni Stegmayr den Kommandanten und einen Teil des 4. Zuges.

15.08.1969: " GEDENKFEIER " zum 450. Todesjahr KAISER MAXIMILIAN (1519 - 1969) im Zeughaus in INNSBRUCK rückte Brixen im Thale mit den Komoanien Hopfgarten und Kitzbühel aus.

30.08.1970: " BISCHOFSWEIHE von Bonifaz MADERSBACHER in INNSBRUCK " mit ei=ner Schützenparade im Marschblock des Wintersteller-Schützenba=taillons.

22.09.1974: " 1200 JAHRE DOM zu SALZBURG " - große Schützenparade des Winter=
steller-Bataillons und mit Kompanien aus dem Viertel " UNTERLAND ",
Diözesenanteil SALZBURG. Kompanie Brixen war dabei stark vertreten.

07.09.1975: SEPP STRASSER-GEDENKSCHIESSEN;das Wintersteller Schützenbataillon
führt am KK-Schießstand in Kitzbühel das Gedenkschießen durch. 114
Schützen beteiligten sich. Sepp Strasser starb am 21. 07. 1975

21.09.1975 "MÜNCHNER-OKTOBER FESTZUG " als Antlaßreiter im Rahmenprogramm der
Ehrenformation des Wintersteller-Bataillons

02.07.1978: " 20 JAHRE SCHÜTZENKOMPANIE BRIXEN i. Th"- Bataillons-Schützenfest
bei bewölktem Morgen aber sonnigem Festzug mit 6 Musikkapellen, 20
Schützenkompanien und 7 Gastvereinen = 1224 aktive Festteilnehmer.

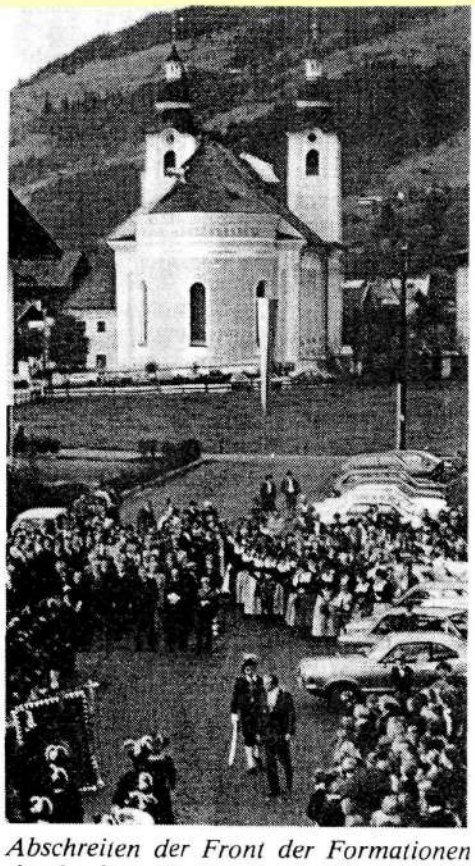
1981: RESTAURIERUNG der JORDAN-KAPELLE - am Südosthang der Hohen Salve
mit viel großem kameradschaftlichen Arbeitsaufwand (520 Fach- und
Hilfsarbeiterstunden) einen guten Beitrag für die christliche
Volkskultur in der Brixentaler-Talschaft geleistet.

26.06.1982: " WEIHE der " JORDAN KAPELLE " durch den Hw Dekan HAUNHOLD, umrahmt
von Kameraden der Bundesmusikkapelle, Dankesworte noch vom Bgm.
Hans WERLBERGER und einer ordentlichen " Gebirgssalve " der Schüt=
zenkompanie

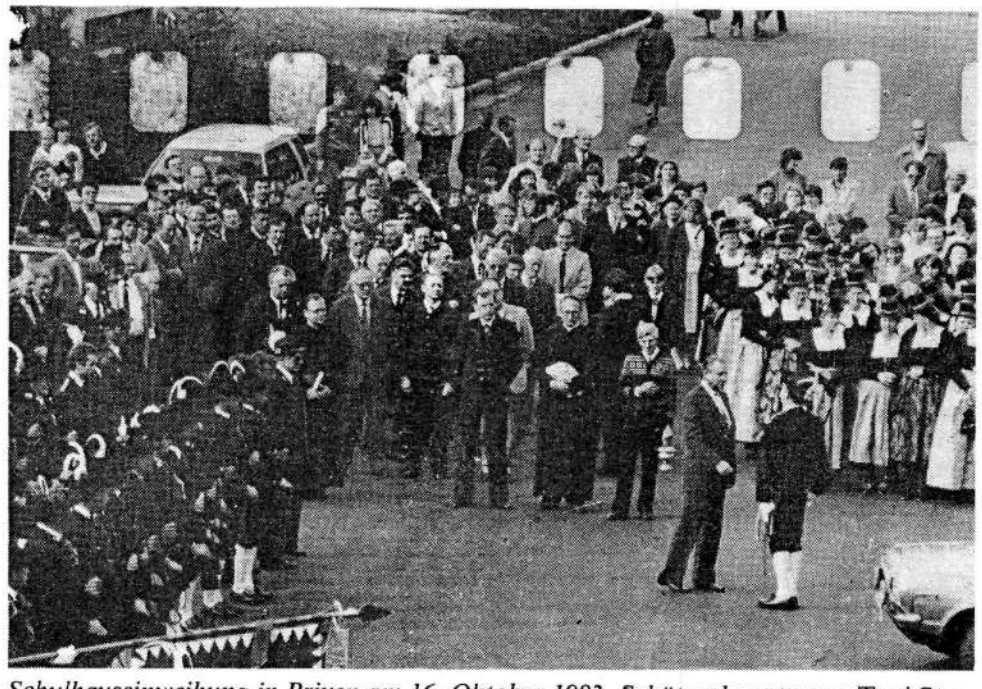
11.12.1982: Ing. Werner LUTZKY , Chef des " LUTZKY-KONZERNS " in Kremsmünster,
OÖ, ein großer Förderer der Schützenkompanie Brixen im Thale, wurde
bei der Jahreshauptversammlung zum " EHRENMITGLIED " der Kompanie
ernannt.

-og

DAS ist so der chronolische und wichtigste " AKTIVITÄTS-AUSSCHNITT " aus den
25 Schützenjahren der Kompanie Brixen im Thale



Abschreiten der Front der Formationen durch den Höchstanwesenden Landeshauptmannstellvertreter Dr. Fritz Prior; im Hintergrund die Dekanatspfarrkirche Brixen im Thale 16.10.83



Schulhauseinweihung in Brixen am 16. Oktober 1983. Schützenhauptmann Toni Stegmayr meldet dem Landeshauptmannstellvertreter die angetretenen Formationen. Links die Schützenkompanie, in der Mitte die Ehrengäste und rechts die Röcklgwandfrauen von Brixen.

Ausgezeichnet mit der Speckbacher-Medaille wurden die Gründungsmitglieder Toni Stegmayr und Zgf. Alois Hetzenauer

Fahnenpatin Anna Schermer erhielt von Obmann Foidl ein Ehrengeschenk. Im Hintergrund die Fahne der Schützenkompanie Brixen im Thale.

Bei der Hauptversammlung der Schützenkompanie Brixen im Thale wurde Hauptmann Toni Stegmayr für 25jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrenurkunde überbergaben Bezirkskommandant Bundesmajor Adolf Nagler (links) und BM Johann Nagele (rechts). Auch zahlreiche andere Ehrungen erfolgten bei der harmonisch verlaufenen Versammlung.

SCHÜTZENKOMPANIE BRIXEN i.Th.

BRIXEN i.Th.,1983-11-25

T Ä T I G K E I T S B E R I C H T

der Schützenkompanie BRIXEN i.Th.für das Schützenjahr 1983,
zu Pkt.4)der TO.,zur " Jubiläums-Jahreshauptversammlung "am 25.11.1983
im Gasthof " Brixenerwirt " in Brixen i.Th.

MITGLIEDERSTAND der Kompanie:

Ausrückender Stand: 32 Schützen und 2 Marketenderinnen
1 Ehrenmitglied u.
8 unterstützende Miglieder

AKTITIVITÄTSBERICHT:

I/AUSRÜCKUNGEN der Schützenkompanie:

1)Im eigenen Standort:

1)Am 19.o2.83 Zur Beerdigung des Bürgermeisters von Brixen i.Th., Johann WERLBERGER
2) " 25.o3.83 Zum Namenstag unseres Hw.Dekan Herbert HAUNOLD
3) " o2.o6.83 Zur Fronleichnams-Prozession der Pfarre Brixen i.Th.
4) " o2.o6.83 Zum Brixentaler-Antlaßritt
5) " 12.o6.83 Zur HERZ-JESU-Prozession der Pfarre Brixen i.Th.
6) " 23.o6.83 Zum Namenstag des Herrn Bürgermeisters von Brixen i.Th., Johann NAGELE
7) " 16.1o.83 Zur kirchlichen Weihe des neuen Schulhauses und Schützenheimes
8) " 23.1o.83 Zum Erntedankfest der Jungbauernschaft von Brixen i.Th.
9) " o6.11.83 Seelensontag-zum ehrenden Gedenken und verstorbenen Väter und Söhne der Ortsgemeinde Brixen i.Th.

2)Außerhalb des eigenen Standortes:

1)Am 19.o6.83 Zum 25.Wiedergründungsfest der Gebirgsschützenkompanie ASCHAU/Chiemgau,BAYERN
2) " 24.o7.83 Zum Wintersteller-Batl.-Schützenfest und 3o.Bestandsjubiläum der Feller-Schützenkompanie St.Johann i.T.

3)FAHNENABORDNUNGEN hat die Kompanie gestellt:

1)Am 31.o3.83 Bei der Beerdigung des Kriegskameraden M.UNTERRAINER
2) " o6.o4.83 -"- des Kriegskameraden A.WAHRSTÄTTER
3) " 17.o4.83 -"- Bundesversammlung in INNSBRUCK
4) " o5.o6.83 -"- Gipfelkreuzweihe am Harlaßangerjoch
5) " 26.o6.83 Beim 5o.Pristerjubiläum d.Batl.Kuraten,Dekan Paul KOJETINSKY in Hopfgarten
6) " 22.o7.83 Zur Heldenehrung beim Batl.Schützenfest i.ST.JOHANN i.T.
7) " 25.o7.83 Bei der Beerdigung des Komp-Mitbegründers,Bartl KOFLER
8) " o2.o8.83 -"- des Kriegskameraden N.STREIF(Adlbauer)

II/Interne ARBEITSAKTIVITÄTEN der Kompanie zur kameradschaftlichen Zusammenarbeit der Schützen:

ES wurden 5 Ausbildungsabende und 8 Ausschußsitzungen zur Besprechung der Ausrückungen,Fest-und sonstigen Veranstaltungen durchgeführt.

Der Arbeits-und Kostenaufwand zur Ausstattung des Schützenheimes war für uns der richtige und sehr erfreuliche Aufschwung für die weitere aktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit in der Schützenkompanie BRIXEN i.Th.

WIR danken der Gemeinde,daß wir endlich einen schönen Raum bekommen haben, in dem wir die WAFFEN,Trachten und Ausrüstungsgegenstände zweckmäßig und sicher verwahren können.

DER SCHIESSPORT wird von der Schützenkompanie Brixen i.Th.im eigenständigen Jahresprogramm,aber auch im besten Einvernehmen mit der Schützengilde sportkameradschaftlich gepflegt.

Das Schützenschnur-und Kompanieschießen wird mit guten Erfolgen durchgeführt.

DER Schützenball am "Pfingstsonntag" beim "REITLWIRT" gehört schon traditionsgemäß zum Jahresprogramm.

DER Schützenausflug nach Klausen-SÜDTIROL- erfolgte im Bewußtsein der geistigen und kulturellen Einheit des Landes und war für die Brixner-Schützenfamilie ein besinnliches Erlebnis.

III/ZUSAMMENARBEIT mit der Pfarr-und Ortsgemeinde,den Körperschaften und den Vereinen:

Mit unserem Hw.Dekan arbeiten wir bei allen kirchlichen Festen und Veranstaltungen recht gut zusammen.

AUCH mit dem Herrn Bürgermeister haben wir ein recht gutes Kontaktverhältnis.Er unterstützt die Schützenkompanie sehr verständnisvoll im Rahmen seiner gegebenen Möglichkeiten.Auch dafür herzlichen Dank !

WIR legen besonderen Wert auf eine gute,kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen.
Mit der Bundesmusikkapelle,Feuerwehr,dem Kameradschaftsbund,Ski-Club, Fußball-Club und im schießsportlichen "Vergleichs-Wettkampf"mit den Kameraden der Schützengilde!

DAS große ZELTFEST zu unserem"25.Bestandesjubiläum" -v.1.7.-3.7.83-wurde auch mit der Schützengilde gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Das harte Fußball-Turnier mit der Musikkapelle,Feuerwehr und Ski-Club war und ist immer wieder ein sportkameradschaftliches und geselliges Erlebnis.Mit RANG II konnten wir heuer zufrieden sein.

Das Preisrodeln mit den Westendorfer Schützen war ebenso eine harte aber nette sportliche Begegnung.Kontakt mit Nachbarkompanien soll ja gepflegt werden.

Beim Batl.-Mannschafts-Schießbewerb in KIRCHDORF i.T.(18.09.83)hat die Kompanie mit 2 Mannschaften teilgenommen und von 24 angetretenen Mannschaften den 7)und 14)RANG erkämpft!

ALLEN Aktivisten,aktiven Mitarbeitern und freiwilligen Helfern,die zu diesem TÄ.-BERICHT beigetragen haben,sage ich kameradschaften DANK !

Obmann d.Schützenkompanie
BRIXEN i.T.
Josef H O F E R

Einweihung des Gipfelkreuzes auf dem Harlassanger-Joch am 5.6.1983

Das Harlaßanger-Joch im herrlichen Almgebiet oberhalb des Bergkirchleins "Maria Heimsuchung" bietet einen selten schönen Rundblick zum Hohen Tauernkamm, auf die Kitzbüheler Alpen, Loferer Steinberge und das Kaisergebirge, daher das beliebte und völlig gefahrlose Bergwanderzielt von Ortsbewohnern und Gästen.

Das Holzkreuz auf diesem Aussichtsberg ist durch natürlichen Witterungseinfluß in den vielen Jahren morsch, brüchig, aber auch von ruchlosen Banden beschädigt worden. Das Kreuz mußte abgetragen werden.

Das Ehepaar Hans und Luise OBERMÜLLER, Kirchberg, hat ein neues, sehr schönes Holzkreuz freiwillig und mit sichtlicher Freude gestiftet. Frau Obermüller ist Fahnenpatin und Ehrenmitglied der Schützenkompanie Kirchberg. Die seit der Kirchberger Kompaniegründung (1966) stets sehr verständnisvolle Unterstützung des Schützenwesens durch das Ehepaar Obermüller wurde mit dem " Ehrenkranz " des Bundes der Tiroler Schützenkompanien gebührend honoriert.

Die Schroll Schützenkompanie Kirchberg hat spontan die Aufstellung des neuen Gipfelkreuzes am Harlassanger-Joch übernommen. Die Schützen haben am Joch droben einen Betonsockel mit einer Stahlhalterung errichtet, die Transport- und Montagearbeiten des Kreuzes durchgeführt und die würdige Gipfelkreuzweihe vorbereitet.

Am 05. Juni 1983, bei sonnigem Sonntagswetter war es soweit. Die Schützenkompanie Kirchberg rückte zu diesem Weiheakt natürlich aus. Die Schützen scheuten beim heißen Anstieg in der Tracht keine Schweißtropfen. Schützenhauptmann Albert Wörgötter konnte am Harlassanger-Joch den Pater Dr. Christian Tschiderer, Pfarrprovisor in Aschau, das Ehepaar Hans und Luise Obermüller, GR Josef Aschaber, viele Ortsbewohner und Bergwandergäste, die Fahnenabordnungen von der Schützenkompanie Brixen im Thale und eine recht erfreuliche Anzahl von Kirchberger Schützen mit Bundesmajor Adolf Nagiller begrüßen.

Pater Dr. Tschiderer weihte mit ernstem und würdevollem Format das Harlassanger-Jochkreuz. Er wies dabei auf die natürliche und christliche Wertvostellung eines Gipfelkreuzes in unserer friedlichen Alpenwelt hin. Der Bergwanderer soll das Kreuz da oben nicht nur als trigonometrische Orientierungshilfe sehen, sondern bei diesem Wahrzeichen einer bestimmten Höhe ein besinnliches Gedankengut suchen, sowie auch finden.

Mit einer exakten Gipfelkreuz-Salve der Kirchberger Schützen wurde der Weiheakt abgeschlossen.
Die Gipfelweihe wurde dann in der " Kobingerhütte " in bergkameradschaftlicher Harmonie als kulturorientierter Aufgabenbereich der Schützen bewertet und allgemein anerkannt.

Die Fahnenabordnung der Schützenkom=
panie Brixen im Thale - im Vordergrund
Pater Dr. Christian Tschiderer -

Ing. Werner Lutky - Ehrenmitglied

BRIXEN IM THALE

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie

Die Schützenkompanie Brixen im Thale hat die Jahreshauptversammlung am Samstag, 11. Dezember 1982, im Gasthof „Maria Luisenbad" bei gutem Besuch durchgeführt.

Von der geistlichen Prominenz konnte Schützenhauptmann Anton Stegmayr den Hochw. Dekan Stefan Haunold, Abt von Stift Schierbach, OÖ. Othmar Rauscher, an Ehrengästen Ing. Werner Lutzky aus Kremsmünster (OÖ), im Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Gemeinderat Matthias Riedl, Bataillonskommandant B.Major Adolf Nagiller und die Obmänner der Ortsvereine begrüßen und die Vollzähligkeit der aktiven Kompaniemitglieder feststellen.

Aus dem kurz formulierten Tätigkeitsbericht des Hauptmannes war eine gute Ausrückungspräsenz der Kompanie und mit Abordnungen, die kameradschaftliche Pflege des KK.- und Luftgewehrschießens, sportliche und gesellige Aktivitäten und das gute Kontaktverhältnis mit der Gemeinde und den Ortsvereinen zu erkennen. Besonders anerkannt und mit Beifall honoriert wurde die Restaurierung der Jordan-Kapelle an der Hohen Salve mit der Ausrückung zur kirchlichen Weihe am 26. Juni 1982.

Der Tätigkeitsbericht wurde mit der Überreichung der erkämpften Schützenschnüre und Preisverteilung von den Schießveranstaltungen besonders aufgewertet.

Im Mittelpunkt der Versammlung

stand eine verdiente Ehrung. **Ing. Werner Lutzky** aus Kremsmünster, ein großer Förderer und Freund der Schützenkompanie Brixen im Thale schon seit Jahrzehnten, wurde in Würdigung seiner großzügigen Verbundenheit mit dem Traditionsgut der Kompanie zum **„Ehrenmitglied"** ernannt.

Abt Othmar Rauscher erhielt als Ehrengabe von der Kompanie ein Bild, dargestellt die Schützenkompanie Brixen im Thale in Paradeaufstellung.

Ein mehr aktueller Tagesordnungspunkt war dann die Neuwahl des Kompanieausschusses. Auf Antrag der Versammlung wurde die Wahl unter dem Vorsitz des BMjr. Nagiller durchgeführt.

Ergebnis:

Hauptmann: Toni Stegmayr mit knapper Mehrheit. Nach dem Wahlvorschlag wird dem Hauptmann ein Obmann beigegeben. Josef Hofer wurde in diese Führungsfunktion in seiner Eigenschaft auch als langjähriger Leutnant und Raimund Wailer als Oberleutnant mit starker Vertrauensbasis gewählt. Die übrigen dienstführenden Funktionsdienstgrade im Kompanieausschuß wurden einstimmig bestätigt.

Der neu installierte Dekan Haunold dankte den Schützen für die Mitwirkung bei allen kirchlichen Festen, besonders beim Weiheakt der Jordankapelle. Kurze Grußworte an die Versammlung richteten mit Dank und Anerkennung für den Bestand und die Arbeit einer Schützenkompanie in einem Landdorf der Abt Rauscher, Gemeinderat Riedl und die Vereinsobmänner.

Das Informationsreferat über die Satzungs- und Führungsgrundsätze der Tiroler Schützenkompanien von der Sicht der stark veränderten Zeit- und Lebensverhältnisse der Menschen hielt BMjr. Nagiller. Die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen im Thale nahm im vorweihnachtlichen Lichterschein einen sinnvollen Auftakt für die aktive Weiterarbeit im Schützenwesen.

ERIKA LUTZKY

Kremsmünster, 1982-02-24

Sehr geehrter Herr Bundesmajor!

Wie Ihnen sicher bekannt sein wird, ist mein Mann ausserordentliches Mitglied bei der Brixenthaler Schützenkompanie.

Nun komme ich heute mit einer großen Bitte zu Ihnen. Mein Mann lehnte bisher alle ihm angebotenen Auszeichnungen und Funktionen in der Wirtschaft ab, ich weiß aber, wie gerne er [Ehrenhauptmann] bei der Brixenthaler Schützenkompanie, mit der er freundschaftlich verbunden ist, sein würde. Und so erlaube ich mir heute anzufragen, ob eine solche Ernennung überhaupt möglich ist. Im bejahenden Falle wäre es schön, wenn diese Ernennung im Jahre 1984 (50. Geburtstag) möglich wäre.

Abschließend darf ich Sie noch bitten, Ihre Rückantwort an mich persönlich zu senden, da es für meinen Mann im Falle eines positiven Bescheides eine Überraschung werden soll.

Ich sehe mit großem Interesse Ihrer Antwort entgegen und empfehle mich

mit herzlichen Grüßen

Erika Lutzky

Am 28.05.82
beantwortet

AIT%BÜHEL,1 82-03-11

An die
Schützenkompanie BRIXEN i.Th-
Herrn
Schützenhauptmann Toni STEGMAYR
und den Kompanieausschuß

A-6364 B R I X E N i.Th.

Lieber Schützenhauptmann !
Liebe Kameraden des Kompanieausschusses !

Beiliegend überreiche ich eine Ablichtung des an mich gerichteten Briefes von Frau Erika L U T % K Y aus Kremsmünster mit der Bitte um Kenntnis-und Stellungnahme.

Ich will und kann der Schützenkompanie Brixen i.Th.zur Frage von Frau Erika L U T % K Y natürlich keinen Beschluß empfehlen oder gar aufdrängen,darf aber doch auf die Führungsgrundsätze einer Schützenkompanie v.2 .03.1980,§4,Abs.(3) und § 8(1)u.(2)pflichtgemäß hinweisen.Die Ernennung von " EHRENMITGLIEDERN " (Ehrenoffiz.) einer Schützenkompanie obliegt der Jahreshauptversammlung i.S.der zitierten Bestimmung,§25(1),Ziffer c.

Der Kompanieausschuß muß dazu die "besonders hervorragenden Verdienste"des Herrn Ing.L U T % K Y beurteilen,die er sich für die Schützenkompanie Brixen i.Th.in ideellen und materieller Hinsicht in einer bestimmten Zeit erworben hat.Bei den gegebenen verdienstvollen Voraussetzungen "sollen" (nicht müssen) die EHRENMITGLIEDER in TIROL wohnhaft sein.Von der Ernennung zum " EHRENHAUPTMANN " der Schützenkompanie Brixen i.Th.würde ich aus ganz bestimmten Gründen und Erfahrungen im Tiroler Schützenwesen Abstand nehmen. Die Zuerkennung der "EHRENMITGLIEDSCHAFT" ist allenfalls überlegenswert und im Jahre 1984 - zum 50.Geburtstag des Ing.LUT%KY - ein Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung.

Darf ich in absehbarer Zeit um eine sachliche Stellungnahme bitten,da ich nach dem Briefinhalt von Frau Erika L U T % K Y an eine Rückantwort an die Bittstellerin gebunden bin.

Mit kameradschaftlichen Schützengrüßen
EUER

KITZBÜHEL, 1982-05-28

Frau
Erika L U T Z K Y
Kremsegerstr.59
A/4550 KREMSMÜNSTER

Sehr verehrte Frau Erika L u t z k y !

Sehr lange habe ich Sie mit meiner Antwort auf Ihren geschätzten Brief v.24.02.1982 warten lassen.Es ist bestimmt nicht meine Art,die Briefpost in einem Schreibfach einzufrieren,dh.so lange nicht zu beantworten.

In diesem Fall konnte ich aber nicht so ganz aus eigenem Entschluß über Ihre berechtigte Anfrage entscheiden.Ich mußte diese Entscheidung dem eigenständigen Ausschuß der Schützenkompanie BRIXEN i.Th.überlassen.Die Herren des Kompanie-Ausschusses haben über Ihre Anfrage offensichtlich sehr lange beraten und mir erst jetzt das Ergebnis mitgeteilt.

Ihr Ehegatte,Ing.Werner LUTZKY,großer Förderer der Schützenkompanie BRIXEN i.Th.,kann auf Grund der Satzungen der Tiroler Schützenkompanien nicht gut zum "Ehrenhauptmann" der Schützenkompanie ernannt werden.Der Ausschuß der Kompanie BRIXEN i.Th. hat aber beschlossen,Ihren Ehegatten zum 50.GEBURTSTAG zum "EHRENMITGLIED"der Schützenkompanie BRIXEN i.Th.zu ernennen. Die Ehrenmitgliedschaft kann i.Sinne der strengen Satzungsgrundsätze nur Personen zuerkannt werden,die sich um eine Schützenkompanie in Tirol in besonders hervorragender Weise verdient gemacht haben.

Ich hoffe,sehr verehrte Frau L u t z k y,mit dieser Information Ihrem Ersuchen entsprochen zu haben und empfehle mich mit

herzlichen TIROLER SCHÜTZENGRÜSSEN

BundesMjr.d.Tiroler Schützenkompanien

ERIKA LUTZKY

Kremsegger Str. 59
4550 Kremsmünster

Kremsmünster, 1982 06 04
EL/pl

Herrn
Bundes-Major Adolf Nagiller

Klausnerfeld 2
6370 Kitzbühel

Sehr geehrter Herr Bundes-Major!

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihr Schreiben vom 28.5.1982, dem ich mit großer Freude den Beschluß der Schützenkompanie Brixen im Thale entnehmen konnte, meinen Mann anläßlich seines 50. Geburtstages am 14.9.1984 zum "Ehrenmitglied" zu ernennen.

Für meinen Mann wird es ganz bestimmt eine seiner schönsten Geburtstagsüberraschungen und er wird sich dieser großen Ehre stets bewußt sein.

Ich möchte es nicht versäumen, Ihnen für Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit sehr herzlich zu danken und verbleibe

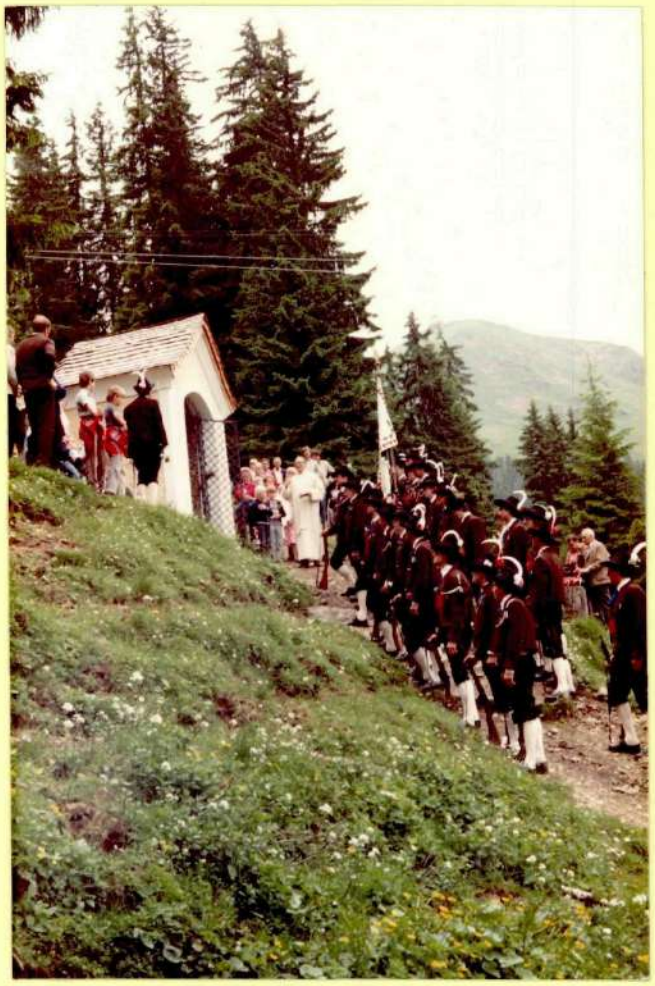
mit den besten Grüßen

Ihre

Erika Lutzky

Kirchliche Weihe der Jordankapelle am Berghang der Hohen Salve

BRIXEN IM THALE



Weiheakt der " JORDANKAPELLE " in Brixen im Thale - angetreten die Schützenkompanie und die Weisen= bläser der Bundesmusikkapelle Bri= xen im Thale

Die in der Brixentaler Talschaft bekannte " JORDANKAPELLE " mit der Heilquelle für Augenleiden wurde von den Bauern im 17. Jahrhundert - genaue Chronikdaten fehlen - am Berghang der Hohen Salve errichtet. Die Kapelle am Aufstiegsweg von der Filzalm zum Bergkirchlein der Hohen Salve hat zwar mit der herrlichen Blickrichtung in's Brixental und in die südöstliche Berglandschaft der Alpen die unfriedliche Welt in den Freiheits- und beiden Weltkriegen gut überstanden, war aber in den vergangenen Jahren, ja Jahrzehnten, vom totalen Zerfall bedroht. Durch den naturgegebenen Ein=

fluß, Regen und Schneeschmelzwasser, wurde die Dachkonstruktion und das gesamte Mauerwerk der Kapelle stark beschädigt. Die Inneneinrichtung, hl. Figuren und Bil= der, mußte in sichere Obhut gebracht werden.
Vom Denkmalamt, der Pfarr- und Ortsgemeinde und der Bevölkerung von Brixen wurde die dringend notwendige Restaurierung der Jordankapelle finanziert und sehr ver= ständnisvoll unterstützt.
Die 2 SCHÜTZENKOMPANIE BRIXEN im THALE " hat sich entschlossen, die Restaurierungs= arbeiten der Kapelle zu übernehmen. Die Schützen, Handwerker und arbeitsfreudige Hilfskräfte, gingen im Sommer 1981 in ihrer berufsbedingten Freizeit flott an die Arbeit. Der Dachstuhl mußte neu aufgesetzt, das Dach mit Lärchenschindeln gedeckt, das ganze Mauerwerk, Innen- und Außenfassade,Schmiedeeisengitter usw. generalüber= holt und im passenden Farbton gestrichen werden. Rund 500 Handwerker und Hilfsar= beiterstunden waren bei der Restaurierung der Jordankapelle erforderlich. Zusätz= licher Kostenaufwand der Schützenkompanie S 20.000.

Am Samstag, den 26. Juni 1982, wurde die restaurierte Jordankapelle in einem schlichten aber recht feierlichen Rahmenprogramm vom Pfarrherrn von Brixen Hw. Herbert Haunold, kirchlich geweiht und gesegnet. Zu diesem religiösen Weiheakt der Bergkapelle ist der Bürgermeister Hans Werlberger mit seinen Gemeinderäten und einer großen Anzahl von Frauen und Männern seiner Gemeinde aufgestiegen. Für die Schützenkompanie war es eine erfreuliche Pflichtausrückung in der Tracht und mit Gewehr. Nach einer gut hörbaren Generaldecharge hat Schützenhauptmann Toni Stegmayr dem Pfarrherrn Haunold die Schlüssel zur restaurierten Kapelle übergeben.

Pfarrer Haunold, Bürgermeister Werlberger und BMjr. Nagiller haben in ihren An= sprachen auf die historische Sinngebung, den Grundwert der Jordankapelle hinge= wiesen, in der Vergangenheit von Bauern errichtet, von Schützen traditionsbewußt restauriert und als religiöse Kulturstätte der Heimat in die lebensveränderte Ge= genwart hineingestellt.

Eine Spitzengruppe der Bundesmusikkapelle Brixen im Thale (im Bild links) mit Obmann Dr. Alois Strasser hat mit den feierlichen und alpenländischen Klängen der Jordankapellen-Weihe am Berg droben einen sehr festlichen Gesamteindruck hinter= lassen und das gut kameradschaftliche Kontakt- und Mitarbeiterbewußtseins mit der Gemeinde und den Schützen bekundet.
17. Juli 1982

SCHÜTZENKOMPANIE
Brixen im Thale

JORDANKAPELLE

In der Juliausgabe haben wir über die anfänglichen Schwierigkeiten zur Finanzierung der Renovierung der Jordankapelle und ihrer Figuren berichtet.

Neben den schon in der letzen Ausgabe erwähnten Arbeiten wie z.B. Erneuerung des Dachstuhles, Wiederinstandsetzung der Wasserleitung usw., wurde inzwischen die ganze Kapelle außen neu verputzt. Ein Gewitter hat den nicht ganz trockenen Putz auf zwei Seiten der Kapelle beschädigt, daß diese zum Teil wieder neu verputzt werden mußten.
Bedingt durch das schlechte Wetter konnten wir die Reparaturarbeiten bisher nur zögernd weitermachen.
Vor einigen Tagen hat sich Astl Heinei bereit erklärt, eine neue Taube für die Jordankapelle zu schnitzen, da die bisher noch in Gewölbe der Kapelle hängende Taube von irgendwelchen Rowdies gewaltsam entwendet wurde.
Es hat uns besonders gefreut, daß unser Spendenaufruf an alle Brixner ein so gutes Echo gefunden hat und wir hoffen, daß sich noch weitere Spender finden, die uns helfen, unsere Kosten zu tragen.

Herzlichen Dank an die nun angeführten Spender:

Pächter Unterkaslacherwiese	S	1.000,--
Geisler Hans, Brixen	S	200,--
Pichler Toni, Schmiedemeister, Kitzbühel	S	500,--
Müller H., Starzwiese, Pächter	S	100,--
Holaus Stefan sen., Brixen III/11	S	100,--
Unbenannt, Brixen	S	3.000,--
Ehammer Andreas, Brixen III/169	S	100,--
Hetzenauer Grete, Brixen V/29	S	100,--
Laiminger Johann, Brixen II/1	S	100,--
Hölzlsauer Hans, Brixen III/61	S	100,--
Soder Josef, Brixen II/82	S	100,--
Köck Rudolf, Brixen III/85	S	100,--
Pokorny Robert, Brixen II/72	S	100,--
Schuhhaus Gschwantler, Brixen I/45	S	200,--
Pöll Simon, Brixen I/50	S	300,--
Lunzer Willi, Brixen I/65	S	200,--
Tanzer Hermine, Brixen I/65	S	100,--
Tiefenbacher Jakob, Brixen III/2	S	100,--
B. Riegler, Brixen	S	200,--
Holaus Kathi, Brixen II/18	S	100,--
Sebastian Klingler, Brixen I/110	S	100,--
Grünberger Herbert, Brixen II/102	S	100,--
Seiwald Elisabeth, Brixen II/30	S	100,--
Kogler Sebastian, Oberguggenhausen	S	500,--
Schermer Sebastian, Brixen III/73	S	20,--
Tiefenbacher Maria, Brixen III/2	S	150,--
Seiwald Otto, Brixen I/3	S	500,--
Koller Josef, Brixen III/90	S	200,--
Aschaber Maria, Brixen II/52	S	100,--
Rieser Konrad, Brixen II/78	S	100,--
Stöckl Franz, Brixen III/158	S	50,--
Schermer Johann, Brixen V/27	S	150,--
Hölzl Johann sen., IV/6	S	100,--
Holaus Michel, Brixen III/155	S	100,--

Niederkofler Johann, Brixen II/37	S	100,--
Kogler Johann, Brixen III/53	S	100,--
Stöckl Franz u. Lotte, Brixen II/51	S	50,--
Eder Jakob, München-Brixen	S	100,--
Schermer Anna, Grittlmühle	S	200,--
Pirchmoser Katharina, Brixen III/22	S	100,--
Schroll-Rozehnal Maria, Brixen I/90	S	50,--

An Sachspenden haben wir erhalten:

Ehrensberger Josef, Beisslbauer: einen Baum im Wert von ca.	S 2.500,--
Bucher & Co., Heizung-Sanitäre: Material im Wert von	S 550,--
Sägewerk Schermer: Schnitt- und Kantholz im Wert von	S 1.600,--
Kaufmann Josef, Bauwaren: Verrechnung des halben Preises für sämtliche Waren.	

P.S.: Für weitere Spenden liegen bei der RAIKA Brixen im Thale vorgedruckte Zahlscheine am Schalter bereit.
Im voraus allen weiteren Spendern herzlichen Dank.

Schützenkompanie Brixen im Thale

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

Am 31. Dezember 1988 zahlte ein deutscher Urlaubsgast auf das Konto der Jordan - Kapelle einen Betrag von 1.000.- DM ein. Dieses Geld ist für Renovierungsarbeiten bestimmt.
Dieser Gast hat ein Gelöbnis abgelegt, wenn eine ihm nahestehende Person in Brixen im Thale, die sehr schwer erkrankt war, wieder gesund wird, diesen Betrag für die Kapelle zu spenden.

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen im Thale

Partnerschaft mit dem »Lutzky-Konzern«, Kremsmünster/Oberösterreich

Die Schützenkompanie Brixen i.Th. hat im Gasthof »Brixnerwirt« die Jahreshauptversammlung abgehalten. Schützenhauptmann Toni Stegmayr konnte viel Prominenz aus dem geistlichen, öffentlichen und vereinseigenständigen Leben begrüßen. Hw. Abt vom Kloster Schlierbach, OÖ, Dr. Othmar Rauscher und Ortspfarrherr Herbert Haunold, Bürgermeister Hans Werlberger, Ing. Werner Lutzky vom Konzern Kremsmünster, OÖ, die Fahnenpatin und Ehrenkranzträgerin des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, Frau Anni Schermer, BMjr. Nagiller, Oberschützenmeister Sepp Koller, Obmann des Kameradschaftsbundes Konrad Rieser und Mag. Bruno Mössner als Obmann des Brixner Sportverbandes haben sich in die Anwesenheitsliste bei dieser auch von Schützen sehr gut besuchten Versammlung eingetragen.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Hauptmannes war eine recht gute Aktivitätsbilanz der Schützenkompanie zu entnehmen. Außer der traditionsverpflichtenden Ausrückungspräsenz können die Brixner Schützen auch bei der Festigung des internen Kameradschaftsgeistes durch verschiedene Veranstaltungen, besonders bei der Pflege des geselligen Schießsportes, einen erfreulichen Durchschnittserfolg nachweisen.

Ein Kurzauszug aus dem Schießprogramm:

1. Kompanieschießen KK-Gewehr in St. Ulrich a. P. (24 Teilnehmer):

1. Hofer Josef	137 R.
2. Bachler Seb	126 R.
3. Leiminger Leo	119 R.
4. Streif Wolfgang	118 R.
5. Beihammer Hans	113 R.

2. Schützenschnurschießen (20 Teilnehmer): **Silber** — neu erkämpft — Hirzinger Josef und Streif Wolfgang.

3. Luftgewehr-Schießprogramm 1981 (22 Teilnehmer, 8 Schießtage, 5 Wertungen):

1. Leiminger Leonhard jun.	858 R.
2. Hofer Josef	854 R.
3. Bachler Sebastian	790 R.
4. Steindl Hans	786 R.
5. Beihammer Hans	779 R.

Bürgermeister Werlberger konnte bei der Jahreshauptversammlung seinen treffsicheren Schützen schöne Schießpreise, Zinnsachen und Wimpel, mit humorvollen Worten der Anerkennung für die schießsportlichen Leistungen überreichen.

Auch den gemeinschaftsbildenden Kontakt mit den Ortsvereinen hat die Schützenkompanie Brixen in der Berichtszeit gepflegt und erweitert. Das harte Vereins-Fußballturnier und der Schießvergleichswettkampf mit der Schützengilde gehören schon traditionsgemäß in das Jahresprogramm.

Besonders guten Anklang bei der Jahreshauptversammlung fand die Restaurierung der historischen »Jordan-Kapelle« am Wanderweg zur Hohen Salve durch die Aktion der Schützenkompanie Brixen. Die Kapelle war durch den naturgegebenen Einfluß der vergangenen Jahrzehnte dem totalen Zerfall völlig preisgegeben. Die Restaurierungsarbeiten, rund 500 freiwillige Arbeitsstunden, wurden im engsten Einvernehmen mit der Orts- und Pfarrgemeinde Brixen im Sommer 1981 durchgeführt. Die Bevölkerung und mehrere Betriebe haben diese Schützenaktivi-

tät sehr verständnisvoll unterstützt und als »kulturelle« Tat gewertet.

Auf der Tagesordnung der Versammlung standen auch Ehrungen von Schützenkameraden:

Hetzenauer Klaus
Bachler Sebastian
Schermer Andreas
Strasser Rupert und
Leiminger Leonhard

wurden für ihre aktive 15jährige Zugehörigkeit zur Schützenkompanie Brixen mit der Pater Haspinger-Medaille ausgezeichnet.

Der langjährige Fähnrich Klaus Hetzenauer wurde für seine besonderen Verdienste im gesamten Arbeitsprogramm und als Initiator der Restaurierungsaktion der »Jordan-Kapelle« der Schützenkompanie Brixen mit der bronzenen Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien geehrt.

Ein würdiger Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Überreichung der Partnerschaftsurkunde des »Lutzky-Konzerns Kremsmünster« an die Schützenkompanie Brixen durch Herrn Ing. Werner Lutzky.

Text der Urkunde:

Urkunde

Der Lutzky-Konzern-Kremsmünster schließt am 19. 9. 1981 eine Partnerschaft mit der Schützenkompanie Brixen i.Th. ab.

Im Interesse der Volkstumspflege und zur Erhaltung dieser Grundwerte in der Tiroler Bevölkerung und zum Besten der Republik Österreich.

Brixen i.Th. 19. 9. 1981
Toni Stegmayr, Hptm.
Für die Schützenkompanie

Kremsmünster, 19. 9. 1981

Ing. Werner Lutzky

Für den Lutzky-Konzern
Schützenhauptmann Toni Stegmayr

hat dem Chef des Lutzky-Konzerns, Herrn Ing. Werner Lutzky, ein großes goldgesticktes Banner der Fahnenfabrik Gärtner, Mittersill, in weiß-rot zur beschlossenen Partnerschaft nach Tiroler Art überreicht. Schriftsatz am Banner:

Zur Partnerschaft
Lutzky-Konzern-Kremsmünster
gew.
Schützenkompanie Brixen im Thale
1981

(Tiroler Adler)

Die Parnterschaftsgrußworte der Ehrengäste aus Oberösterreich sind in freundschaftlicher Atmosphäre mit der zeitbewußten Zielsetzung auf mehr Lebensnähe der Menschen über die Grenzen der Bundesländer formuliert worden.

Bürgermeister Werlberger war sichtlich erfreut über den aktiven Bestand der Schützenkompanie in seiner Gemeinde und dankte den Schützen besonders für den kulturellen Arbeitseinsatz bei der Restaurierung der »Jordan-Kapelle«.

Diesem Dank hat sich auch Pfarrer Haunold angeschlossen und die Schützen um weitere Mitarbeit in kirchlichen Angelegenheiten der Pfarrgemeinde ersucht. Aus dem allgemeinen Grußwort- und Diskussionstenor bei dieser Versammlung konnte ein guter Stellenwert der Schützenkompanie für die öffentliche und kulturelle Zusammenarbeit in den Gemeinden und Ortsvereinen angenommen werden.

Die Schützenversammlung in Brixen im Thale nahm mit Volksmusikweisen, Maria Achrainer »Stölln Moidi« auf der Zither und Bürgermeister Hans Werlberger gekonnt mit Gitarre einen frohgestimmten Ausklang.

1980

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen im Thale

Die Schützenkompanie Brixen i. Th. hat am Samstag, den 29. 11., im Gasthof »Mayrwirt« die Jahreshauptversammlung abgehalten. Schützenhauptmann Toni Stegmayr konnte zum Versammlungsauftakt die Ortsprominenz aus dem geistlichen, öffentlichen und eigenständigen Vereinsleben mit Hw. Pfarrherrn Herbert Haunold, Bürgermeister Hans Werlberger, Oberschützenmeister Sepp Koller, Kommandant des Kameradschaftsbundes Konrad Rieser und Obmann der Bundesmusikkapelle Alois Strasser herzlich begrüßen. Ein kameradschaftlicher Gruß galt dem BMjr. Nagiller, den Kameraden der Nachbarkompanie Kirchberg i. T. und den vollzählig versammelten Mitgliedern der Schützenkompanie Brixen i. Th.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Schützenhauptmannes war zu entnehmen, daß der Aktivstand der Kompanie mit jungen Kräften aufgefrischt und bei Ausrückungen wesentlich verstärkt werden konnte. Aus dieser Generationsstruktur war auch der Drang nach innerer Geschlossenheit und äußerem Format herauszuhören. Die Kompanie Brixen i. Th. ist im Berichtsjahr 1980 10mal in geschlossener Formation bei satzungsgemäßen Festen und Feierlichkeiten ausgerückt und hat bei 12 verpflichtenden Anlässen; davon bei 9 Beerdigungen von Kriegskameraden mit einer Fahnenabordnung teilgenommen.

Auch schießsportlich war die Kompanie Brixen i. Th. aktiv. Beim Schützenschnur- und Kompanieschießen auf dem 100-Meter-Stand in St. Ulrich a. P. wurden recht gute Durchschnittsleistungen erzielt. Die geübten Sportschützen haben das Leistungslimit für die Schützenschnur wiederholt. Neu hinzugekommen sind zwei »grüne« Schützenschnüre für junge Kompaniemitglieder. Die Sieger des Kompanieschießens — 15er Serie — waren folgende Schützen:

1. Hofer Josef.....129 R
2. Leiminger Leonhard .....123 R
3. Beihammer Hans.....117 R
4. Weiler Raimund.....116 R
5. Streif Wolfgang .....115 R

Bürgermeister Werlberger hat mit humorvollen Worten die Preisverteilung vorgenommen und die guten Schützen zu den prächtigen Glaspokalen aus dem Werk Rattenberg gratuliert.

Die Kompanieschützen in Brixen i. Th. haben den Schießsport auch kameradschaftlich gepflegt und mit der Schützengilde Brixen i. Th. einen Vergleichswettkampf ausgetragen. Die Kompanie mußte den Gildenkameraden den ringzählenden Vorrang lassen. Die Schützenkompanie hat nicht nur gute Sportschützen, sondern auch treffsichere Torschützen am Fußballplatz. Beim alljährlichen Fußball-Turnier mit der Bundesmusikkapelle, Feuerwehr und Ski-Club errangen die Kompanie-Fußballer heuer einen Spitzenplatz. Das gute Kontaktverhältnis der Schützenkompanie Brixen i. Th. mit den Ortsvereinen war auch ein Gutpunkt bei der Jahreshauptversammlung.

Im allgemeinen Diskussionsrahmen der Versammlung hielt BMjr. Nagiller ein Informationsreferat über den erweiterten Aufgabenbereich einer aktiven und zeitorientierten Schützenkompanie. Die geplanten Instandsetzungsarbeiten einer Kapelle, die Einführung einer Leistungsrelation für jeden Schützen, das Luftgewehr-Winterprogramm, die Werbung von aktiven und unterstützenden Kompaniemitgliedern und interne Arbeitsobliegen wurden sachlich besprochen und beschlossen. Bürgermeister Werlberger dankte den Schützen für die gemeinsame Zusammenarbeit in vielen kulturellen und gesellschaftlichen Lebensbereichen in seiner Gemeinde. Der Gesamteindruck der Versammlung verspricht die kameradschaftlich gute Weiterentwicklung des Schützenwesens in Brixen.

1981

SCHÜTZENKOMPANIE
Brixen im Thale

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1981 IM GASTHOF BRIXNERWIRT AM 28.11.1981

1) Eröffnung der Jahreshauptversammlung 1981 durch den Hauptmann Anton Stegmayr und Begrüßung der Ehrengäste, insbesondere Herrn Ing. Werner Lutzky, hwh.Abt. von Schlierbach, Herrn Bürgermeister Johann Werlberger, die Fahnenpatin unserer Schützenkompanie und Ehrenkranzträgerin Frau Anna Schermer, den Obmann der Schützengilde Josef Koller, den Kommandanten der Heimkehrerkameradschaft Konrad Rieser, den Obmann des Sportvereins Bruno Mössner sowie unseren Bataillonskommandanten und Bundesmajor Adolf Nagiller und alle anwesenden Schützen und Marketenderinnen.

2) Feststellung der Beschlußfähigkeit durch den Kommandanten;
Anwesend: 3 Offiziere, 27 Schützen, 2 Marketenderinnen

Tätigkeitsbericht des Schützenhauptmannes: Die Schützenkompanie Brixen hat im abgelaufenen Jahr neun Ausrückungen durchgeführt und acht Fahnenabordnungen gestellt. Weiters wurden sechs Exerzieren, acht Ausschußsitzungen und zwei Kompaniebesprechungen abgehalten. Weiters zu erwähnen wäre noch der Pfingstball und der Vergleichskampf gegen die Schützengilde in Hopfgarten, den auch heuer die Schützengilde gewinnen konnte. Hauptmann Anton Stegmayr berichtete noch ausführlicher über die Renovierung der Jordankapelle, wo ca. 520 Arbeitsstunden von den Schützen geleistet wurden. Wir hoffen auf eine schöne Einweihung im Frühjahr 1982.

4) Kassabericht durch den Kassier Andrä Schermer: Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Schützenkompanie Brixen nochmals bei allen Spendern für die Jordankapelle.
Nach der Entlastungs des Kassiers wurde die Partnerschaftsurkunde der Firma Lutzky von Hauptmann Stegmayr verlesen und Herrn Ing. Werner Lutzky als Geste der Frendschaft ein sehr schön gestickter Wimpel überreicht. Herrn Ing. Werner Lutzky und dem hwh. Abt von Schlierbach wurden jeweils ein Tiroler Schützenbuch übergeben.

5) Referat von Bundesmajor Adolf Nagiller: Er würdigt die geleistete Arbeit für das abgelaufene Jahr und bedankt sich im Namen des Tiroler Schützenbundes für die gute Zusammenarbeit. Anschließend überreichte Herr Bundesmajor Nagiller folgende Auszeichnungen:
für 15-jährige Mitgliedschaft (Haspinger Medaille): Andrä Schermer, Leonhard Laiminger jun., Sebastian Bachler, Klaus Hetzenauer, Rupert Strasser; Bronzene Verdienstmedaille des Tiroler Schützenbundes an Klaus Hetzenauer.
Silberne Schützenschnur an Hirzinger Josef(Ragger) und Straif Wolfgang; für das zweitbeste Einzelergebnis beim Bataillonsschießen wird Herrn Josef Hofer ein Wimpel überreicht.
Weitere schöne Preise wurden von Bürgermeister Hans Werlberger überreicht.

6) Wahl des Oberjägers: Nach Vorschlag des Ausschusses wurde Sebastian Bachler zum Oberjäger ernannt. Weiters wurden noch einige Beförderungen durchgeführt.

7) Ansprachen der Ehrengäste

8) Allfälliges: Der Schützenkompanie Brixen im Thale fehlt es leider an der Möglichkeit, an einem KK-Schießstand zu trainieren. Wir treten an Herrn Bundesmajor Nagiller mit der Bitte heran, uns dies im Schießstand Kitzbühel zu ermöglichen.
Weiters wird an Herrn Pfarrer Haunold die Frage gerichtet, wann mit der endgültigen Fertigstellung der Figuren der Jordankapelle zu rechnen ist. Er berichtet, daß sich bei der Wiederinstandsetzung der Figuren deshalb diese Verzögerung ergaben hat, weil der Restaurateur längere Zeit krank gewesen ist.
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen waren, wurde die Jahreshauptversammlung 1981 der Schützenkompanie Brixen im Thale um 22,45 Uhr abgeschlossen.
Anschließend hatten wir noch einige nette Stunden, die durch die Musik von der Moidl mit der Zither und Bürgermeister Hans mit der Gitarre besonders gemütlich gestaltet wurden.
Wir bedanken uns bei der Gemeinde Brixen für die gute Jause und hoffen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Schützenkompanie
Brixen im Thale

Von der Jubiläums-Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Brixen im Thale

Die Schützenkompanie Brixen i. Th. feierte im Rahmen einer sehr gut besuchten und festlich organisierten Jahreshauptversammlung das zehnjährige Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde die Schützenversammlung im neuen Saal des Hoferwirtes zu einem Ehrenabend für die Gründungsmitglieder. Die Bundesmusikkapelle Brixen i. Th. unter der Stabführung des Kapellmeisters Thum gab dem musikalischen und feierlichen Auftakt dazu.

Der Landeskurat der Tiroler Schützenkompanien Hw. Provinzial P. Bonifaz Madersbacher, Bundesmajor Nagiller und der Bürgermeister der Gemeinde Brixen A. Schermer nahmen an der Festversammlung teil.

Aus dem Jubiläumsbericht „10 Jahre Schützenkompanie Brixen i. Th." war eine sehr erfreuliche Aufwärtsentwicklung und aktive Tätigkeit zu entnehmen. Nicht nur die Anzahl der Ausrückungen, Feste und Veranstaltungen, sondern die glaubensfeste Haltung und überzeugende Treue zu diesem an sich kleinen Traditionskörper wurden bei den Ansprachen besonders betont. Der Landeskurat Prov. P. Madersbacher hielt Rück- und Ausschau im verpflichtenden Leben des Tiroler Schützenwesens. Schützenmajor Nagiller nahm nach seinem ausführlichen Referat „das Schützentum einst und jetzt" Ehrungen und Auszeichnungen vor.

Die Fahnenmutter Maria Pirker und die Fahnenpatin Anni Schermer erhielten in Würdigung der sehr verständnisvollen Unterstützung der Schützenkompanie Brixen in den zehn Aufbaujahren den „Ehrenkranz" des Bundes der Tiroler Schützenkompanien.

Der Schützenhauptmann Toni Stegmayr wurde mit der **„Silbernen Verdienst-Medaille"** und der Gründungsobmann Alois Seiwald mit der **„Bronzenen Verdienst-Medaille"** ausgezeichnet.

Die Gründungsmitglieder Alois Seiwald, Toni Stegmayr, Josef Strasser, Alois Hetzenauer, Matthias Salvenmoser, Michael Hechenberger und Karl Senfter erhielten ein sehr sinnvolles Ehrenzeichen mit dem goldenen Kranz, das den Väterglauben und den althergebrachten Schießsport symbolisieren soll. Auch die begehrten Schützenschnüre in **Gold, Silber** und **Grün** wurden in würdiger Form an die „Brixener Meisterschützen" überreicht. Sogar die Kompaniemeisterschaft wurde ausgetragen und dabei folgende Meister ermittelt: 1. Josef Strasser, 2. Josef Hofer und 3. Hermann Ermer.

Die Jubiläumsversammlung der Brixener Schützen nahm einen recht sachlichen und erfolgversprechenden Verlauf. Bürgermeister A. Schermer freute sich in seinen Dankesworten über dieses eindrucksvolle Schützenjubiläum, besonders aber über den Gemeinschaftsgeist der Musik- und Schützenkameraden in seiner Gemeinde.

Anläßlich des " lojährigen Bestehens " der Schützenkompanie Brixen im Thale wurde bei der " JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG " im Gasthof " Hoferwirt " das geschichtsträchtige Foto aufgenommen:

Im Bild:

Bundesmajor Adolf Nagiller (Bataillons-Kommandant des Wintersteller Schützenbataillons), Landes-Schützenkurat und Seelsorger Bonifaz MADERSBACHER,
Fahnenmutter: Maria PIRCHER (Pircher Moidl)
Fahnenpatin: Anna SCHERMER
Im Hintergrund: die Schützenfahne mit Fahnenband

Brixen im Thale, am 17. Feber 1968

BMjr Adolf Nagiller - 10 Jahre Schützenkompanie Brixen im Thale -

Zuerst darf ich die Ehrengäste, besonders der Fahnenmutter und Fahnenpatin, den Musik- und Schützenkameraden, also der festlichen Jubiläums-Jahreshauptversamm= lung, ein herzliches " Grüß Gott " sagen, die Grüße und Glückwünsche unseres hochverehrten Landeskommandanten HR Dr. Schumacher überbringen und die Schützen= kompanie Brixen zur gesunden Vollendung des 10. Geburtstages grątulieren.

Nicht nur die ehrenamtliche Verpflichtung, sondern der persönliche Kontakt ver= bindet mich schon Jahre hindurch mit den Brixener Schützen, daher bin ich auch heute gerne zu Euren Jubiläumsabend gekommen, d. h. ließ mich gerne in den Schüt= zenhimmel nach Brixen entführen.

Wir haben den Tätigkeitsbericht des Schützenhauptmannes gehört. So ausführlich, erfolgreich und überzeugend dieser Rechenschafts- und Jubiläumsbericht ist s o steil und mühsam, hindernisvoll und schwierig war aber auch der Aufstieg der Schützenkompanie Brixen von der Ausgangsstellung 1958 bis zum Leistungsniveau 1968. Die lo-jährige Aufbauarbeit, die stille und treue Pflichterfüllung und be= sonders die glaubensfeste Haltung für den Tiroler Schützengedanken können in keinem Bericht, weder in Zahlen noch in lobenswerten Worten ausgedrückt, ge= würdigt und anerkannt werden.

Die Schützenkameraden, die das 10jährige Bestandsjubiläum der Schützenkompanie Brixen heute als " Gründungs-Juhilare " in diesem festlichen Rahmen miterleben und mitfeiern können, mögen es als " innere Gewissens-Auszeichnung " empfinden, den Grundstock dieses schönen Traditionskörpers geschaffen, aus- und aufgebaut, und damit für ein Stück Brixentaler-Heimat gearbeitet zu haben. Dieses Treue = bekenntnis zur Schützenfahne und zur Tracht der Väter und zur engen Heimat wird heute durch ein kleines, aber sehr sinnvolles Ehrenzeichen mit dem " Goldenen Kranz " und dem Wahrzeichen des Ortes, dem Dom zu Brixen, der den Väterglauben der Schützen symbolisieren soll, öffentlich und sichtbar gewürdigt und belohnt. Ich rufe daher diese Gründungsmitglieder, die 1958 am Vorabend des großen und glanzvollen Tiroler Gedenkjahres aufstanden und nun 10 Jahre in sonnigen und bewölkten Tagen, ohne Rücksicht auf " Zeit im Bild " und die kritische Stim= mung am Straßenrand oder beim Biertisch immer mit Herz und Hand der Schützen= kompanie die Treue hielten und dafür heute sichtbar ausgezeichnet werden.
Das " Gründungsabzeichen " im " Goldenen Kranz " haben sich verdient: Alois Seiwald, Toni Stegmayr, Josef Strasser, Alois Hetzenauer, Matthias Salvenmoser, Michael Hechenberger, Karl Senfter und Johann Geisler.

Ich glaube kein Anlaß wäre zu dieser verdienten Ehrung besser und passender gewesen aks die Jahreshauptversammlung.

Die JHV ist schpn im natürlichen und menschlichen Zusammenleben eines Vereines eine notwendige Grunduntersuchung. Bei den Schützen ergibt sich diese Notwendigkeit schon deshalb, um im Schatten der zeitlichen, betont materiellen und oft bräuchtumsfremden Wohlstandsgesellschaft die immer wieder diskutierte und kritisierte Existanzfrage der Schützen zu begründen und vor allem aufrecht zu bejahren.

Man kann unter dem Druck des fortschrittlichen Zeitgeistes und des förmlichen Notstandes an Idealismus nicht oft genug alle Stellen und Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens, vom Landhaus bis zum kleinen Forum in den Gemeinden und Körperschaften, ansprechen und auf die Gefahr einer bestimmten Abwertung des gesellschaftlichen, traditions- und heimatverbundenen Tiroler Schützenwesens hinweisen.

Ich freue mich, daß der Untersuchungsbefund der Schützenkompanie Brixen, ich meine nochmals den Tätigkeitsbericht, in Ordnung ist; dann können wir mit einer inneren Ruhe und geistigen Abwehrkraft diesen zeitlichen Ermüdungserscheinungen entgegentreten.

Die Schützenkompanie Brixen ist doch bei allen kirchlichen und kulturellen Festen, bei allen verpflichtenden, heiteren und traurigen Anlässen und bei allen sonstigen, gesellschaftlichen Veranstaltungen ausgerückt und bildet damit auch einen Teil des Gemeinschaftslebens in der Gemeinde Brixen im Thale.

Auch der Sportgedanke gehört in das Schützenleben. Der Schießsport, früher der Wehrsport des Landes, ist doch der älteste Grundsatz des Tiroler Schützenwesens: man sieht doch auf den alten Bildern und Scheiben keinen Schützen ohne Gewehr, die bewaffneten Bürger und Bauern waren einst die wehrhaften Bürger unserer Alpenheimat. Die tieferen Wurzeln des Schützenwesens liegen nachweisbar unter oder in den alten Mauern der Schießstände. Von dort aus wurden ja die Schützen-Brettlbohrer - nach dem Landlibell von 1511 zu den Landfahnen gerufen. Es gab dann Landschützen, einen Landsturm und später auch Standschützen, sogar einen Landsturm.

Dieses Traditionsgut des althergebrachten Scheibenschießens wurde in jüngster Zeit doch wieder wachgerufen, das Sportschießen aber bei den Schützenkompanien wieder mehr gefördert, sowie eine äußere Auszeichnung geschaffen, die altösterreichische, ehrwürdige Schützenschnur der Tiroler Kaiserjäger und Kaiserschützen. Die Schützenschnur ist eine einheitliche Leistungsauszeichnung in Tirol und verbindet die Schützentracht mit dem ebenso traditionsgebundenen, schießsportlichen Schützengeist. Die Schützenschnur kann nur unter bestimmten Bedingungen und schießsportlichen Leistungen erworben werden.

Die Kamerad n der Schützenkompanie Brixen waren auch auf einem Gebiet sehr ak=
tiv; ich kann sagen zum Vorbild anderer Kompanien.
Daher gibt es heute in diesem würdigen Rahmen, wie es die Schießordnung vor=
schreibt, auch Schützenschnüre und schöne Leistungsabzeichen, die beim Brixen=
taler-Schützenschnur-Schießen am 10. und 17. September 1967 in Hopfgarten er=
kämpft worden sind.
Die ersten Schützenschnüre im Bezirk Kitzbühel haben die Brixner-Schützen be=
reits ein Jahr vorher erworben, und zwar in

a) GOLD: Sepp Strasser
b) SILBER: Toni Stegmayr
Rupert Strasser und
c) GRÜN: Laiminger

Diesen Schützen-Schnurträgern, die ihre Leistungen auch 1967 in Hopfgarten wie=
derholt haben, darf ich heute die Abzeichen in GOLD, SILBER und BRONZE überrei=
chen.
Als neue Schützenschnurträger mit dem Abzeichen des Bundes der Tiroler Schützen
kompanien kann ich heute auszeichnen:

a) GOLD: Hermann Ermer
Hofer Josef
b) SILBER: Christian Beihamm
Raimund Weiler
C) GRÜN (Bronze)
Astl Helmut
Brandstätter Matthias
Bachler Sebastian
Hechenberger Michael
Senfter Karl und
Schermer Alois

Das wäre das schießsportliche Leistungs-Niveau der Schützenkompanie Brixen 1967
mit dem ich sehr zufrieden bin.
Für diese Leistungen und Tätigkeiten, meine Lieben Schützenkameraden, möchte
ich im Auftrage des Bundes der Tiroler Schützenkompanien und im Namen des Bezir=
kes herzlichst danken. Der Dank gilt allen, vom Hauptmann bis zum jüngsten und
ältesten Schützen, allen Freunden und Gönnern der Schützenkompanie, die in stil=
ler Pflichterfüllung mitgearbeitet und mitgeholfen haben, die im Jubiläumsjahr
im Jubiläumsbericht dargelegte und anerkennenswerte Arbeit durchzuführen.

Danken kann man aber nicht immer mit Worten allein, man soll den Menschen hie
und da davon überzeugen, daß dieser Dank wirklich ernst gemeint ist und eine
bestimmte äußere Form hat.
Ich kann diesen sichtbaren Dank natürlich nur im übertragenden Wirkungskreis
des Landeskommandanten auftragsgemäß überbringen. Ich darf wohl das alte - in
der Regel - wahre Sprichwort meiner Dankadresse voranstellen: " Ehre dem Ehre
gebührt "!
Ich meine 1.) Eure Fahnenmutter Maria Pircher, die auch im wahrsten Sinne des
Wortes als gute Schützenmutter angesprochen werden kann. Dir lie=
be Frau Pirker soll ich für Deine stets mütterliche und hilfsbe=
re=ite Einstellung zur Schützenkompanie danken. Deine jungen

Schützenbuben danken Dir auch für Deine so sorgvolle Verbundenheit mit ihnen, sie verehren Dich alle, Du hast diesen Schützen auch schon beim ersten Schrei des Lebens geholfen. Dein Name ist auf dem großen Fahnenband verewigt. möge Dir Gott die Kraft und ein starkes Herz geben, um mit Deinen Brixener-Schützen, mit Deinen Buben, schon viele Jahre mitzuleben, mitzufreuen und der Schützen= kompanie noch lange die Fahnenmutter zu sein.

Ich meine

2.) Eure verehrte Fahnenpatin Anni SCHERMER, die ebenso mütterlich ihre schützende Hand über Eure schöne Schützenfahne hält. Auch Dir liebe Frau Schermer, wenn ich in der Amtssprache der Schützen so sagen darf, möchte ich im Rahmen dieses Festes herzlichst dan= ken. Besonders für Deine Patenschaft der Fahne, für Deine herz= liche Verbundenheit mit der Schützenkompanie, für alle die Unter= stützung in finanziellen Belangen, für all die mütterlichen Worte, die Du der Obrigkeit, Deinem lieben Gatten, dem Herrn Bürgermei= ster, in's amtliche und menschliche Ohr geflüstert hast, schau für die Schützen sollen wir halt auch was tun usw. Die Frauen sind doch in vielen Fällen das gute Hinterland der Schützen. Auf dem Weiheband der Schützenfahne ist Dein geschätzter Name in Gold verzeichnet. Anna Schermer war Fahnenpatin 1958, wird die junge Schützengeneration spontan sagen. Mäge daher die Schützenkompanie Brixen gerade heute bei dieser Jubiläumsfeier auf ihre Fahnen= patin aufschauen und ihr immer für den mütterlichen Schutz danken.

Ich habe die große Bitte an Dich, liebe Frau SCHERMER, bleibe weiterhin eine gu= te Patin der Fahne und der Schützen, eine gute Mutter zu den Buben, auch wenn sie nicht immer brav sind.
Damit habe ich in kurzen Worten die Biographie der beiden Frauen im Innenleben der Schützenkompanie berührt.

Die Bundesleitung der Tiroler Schützenkompanien hat einstimmig und freudig be= schlossen, in Würdigung der Verdienste und der verständnisvollen Förderung des Tiroler Schützenwesens

a) der Fahnenmutter Maria P I R C H E R und
b) der Fahnenpatin Anni S C H E R M E R

den " EHRENKRANZ " des Bundes der Tiroler Schützenkompanien zu verleihen.

Ich bin beauftragt, die hohe Ehrung und Dekorierung der beiden Schützenmütter im Rahmen dieses Jubiläumsabend zu vollziehen.

P a u s e

Nach dieser ehrenvollen Schnaufpaus, die mit Marschmusik ausgefüllt wurde, darf ich wieder aktiv werden und zwar gehe ich jetzt noch einmal auf ein aktives

verdienstvolles Gründungsmitglied los, das bereits mit einem schönen Abzeichen gezeichnet, aber noch nicht " gebührend " ausgezeichnet wurde.
Die Verdienste der Gründungsmitglieder habe ich bereits kurz gewürdigt und be=tont. Ich freue mich, daß es bei den Schützen grundsätzlich keine Pauschal- und besonderen Schnellzugzuschläge gibt, sondern die besonderen Verdienste und Per=sönlichkeitswerte eines Schützen mit einer sichtbaren Auszeichnung am " grün-weißen Band " anerkannt und belohnt werden.
Ich erfülle daher wieder einen recht ehrenvollen Auftrag des Landeskommandanten; und zwar darf ich den Schützenzugsführer

Alois S E I WA L D

in Würdigung seiner Verdienste um das Tiroler Schützenwesen die " Bronzene Ver=dienstmedaille " überreichen. Dieses äußere Zeichen der Verdienste um das Tiro=ler Schützenwesen soll eine kleine Anerkennung für DEINE unsichtbare, aber treue Aufbau- und Mitarbeit im Leben der Schützenkompanie Brixen vom ersten Gründungs=gedanken 1958 bis zum heutigen Tage sein.
Ein Marsch für die " Bronze Medaille "

Verehrte Festversammlung ! Jetzt kommt der letzte Akt !
Ich kann aber nicht sagen, der " goldene Schuß " im Fernsehen, sondern nur "was lange dauert wird endlich gut o d e r einer muß der letzte sein.? oder besonde=re Kostbarkeiten, Hürden und Würden müssen ja nicht immer im Mittelpunkt stehen, sondern können auch zum ehrenvollen Ausklang des Abends angeboten werden und so ungefähr habe ich mit d. h. den Pkt. 5 der TO vorgestellt. Man kann auch das festliche Schlußlicht einmal mit dem grellen Scheinwerfer der Schützenkompanie Brixen verwechseln.

Meine lieben Ehrengäste, meine lieben Brixner Schützen !
Es soll jetzt keine Überraschung, aber doch ein würdiger Abschluß der Jubiläums-Hauptversammlung sein, wenn ich aus meiner Aktentasche eine geladene Rakete her=ausnehme und auf Euren Schützenhauptmann schieße.
Dabei möchte ich nicht auf die Verdienste des Gründungsmitgliedes und Schützen=hauptmannes Toni Stegmayer hinweisen. Wir wissen doch, unter welchen Witterungs=verhältnisse er die Schützenkompanie Brixen übernommen, mit welchem Eifer, Fleiß und Idealismus er die BrixnerSchützen wieder zusammen- und weitergeführt und bis zum heutigen Ausrückungsstand emporgebracht hat.
Man könnte über diese internen, brüchigen und festen Bausteine im Leben einer Schützenkompanie sehr viel sehr viel reden- tun wir es lieber nicht- wichtig und entscheidend ist immer der Erfolg, der sich doch zu bestimmten Zeiten ab=zeichnet und fragen wir lieber die Bundesleitung der Tiroler Schützenkompanien über die Qualitäten des Toni STEGMAYER ?

Der hohe Rat der Bundesleitung der Tiroler Schützenkompanien hat zur 10jährigen Gründungsfeier der Schützenkompanie Brixen einstimmig und freudig beschlossen, dem tüchtigen und braven Schützenhauptmann Toni Stegmayer in Würdigung seiner Verdienste um das Tiroler Schützenwesen die

SILBERNE VERDIENST-MEDAILLE

des Bundes der Tiroler Schützenkompanien zu verleihen. Ich bin nun beauftragt, Dir lieber Schützenhauptmann Toni Stegmayer, diese schöne Auszeichnung in diesem feierlichen Rahmen, sozusagen als Schlußakt meines Referates, zu überreichen.
Ich möchte Dir, lieber Toni, im Auftrage des Landes, im Namen des Bezirkes und ganz persönlich zur " Silbernen Medaille " herzlichst gratulieren. Trage dieses wohlverdienste Ehrenzeichen am " weiß-grünen Band ", den Schützenfarben unseres Landes, nicht nur am Schützenjanker, sondern auch Stolz in Deinem Herzen.

Damit meine verehrte Festversammlung habe ich meinen Auftrag erfüllt, wir hielten Rückschau auf den Weg, den die Schützenkompanie Brixen in den letzten 10 Jahren gegangen ist, wir ehrten die Gründungsmitglieder, die Schützenschnurschützen, die Mütter mit dem Ehrenkranz und zwei Schützenkameraden mit Bronze und Silber; es heißt jetzt wieder im Gleichschritt " Marsch ", weiterzuarbeiten, weiterschauen mit dem Visier des Herzens auf das große Ziel, auf unser unsterbliches Schützentum, auf unsere Schützen-Heimt " TIROL ".

Bundesmusikkapelle und Schützenkompanie Brixen „Ehrenformationen" in Bayern

Die *Schützenkompanie Brixen* pflegt eine kameradschaftliche Verbundenheit mit dem „Schützenverein Tannengrün" in Schröding, Landkreis Erding, Bayern. Der Vereinsname „Tannengrün" weist auf die Lage im Holzland hin. Der Schützenverein erhielt eine Fahne mit dem Wahrzeichen des Ortes, der St. Nikolaus-Kirche, und dem Symbol der Jäger und Schützen.

Zur *Fahnenweihe* erhielten Bundesmusikkapelle und Schützenkompanie Brixen von Bürgermeister Georg Strohmeier und vom Vereinsvorstand „Tannengrün" die ehrenvolle Einladung, bei diesem Fest das Schützenland Tirol zu vertreten. Die Brixener Musikanten und Schützen haben dieser gastfreundlichen Einladung in voller Stärke Folge geleistet.

Am Sonntag, 30. Juni 1968 war dieser große Tag für den Schützenverein „Tannengrün" in Schröding. Der Empfang und Aufenthalt in diesem kleinen, echt bayerischen Ort war für die „Brixener" ein Erlebnis. Zum Feldgottesdienst und zur Fahnenweihe gab die Bundesmusik Brixen unter der bewährten Stabführung von Kapellmeister Franz Thum den feierlichen Rahmen. Der festlich geschmückte Feldaltar, flankiert von 74 Schützenvereinen und -Fahnen aus Bayern, stand wohl im Blickfeld aller Festteilnehmer. Während des Festgottesdienstes erreichte die Musikkapelle Brixen mit der „Deutschen Messe" die besinnliche Andacht der angetretenen Formationen. Besonders eindrucksvoll war die Heldenehrung am Kriegerdenkmal. Die Schützenkompanie Brixen gab zu diesem Totengedenken eine exakte „Ehrensalve" ab, Das Lied vom „Guten Kameraden" der Musikkapelle Brixen und die Kranzniederlegung der Brixener Schützen waren tiefere Festgedanken der beiden Kameradschaftsvereine.

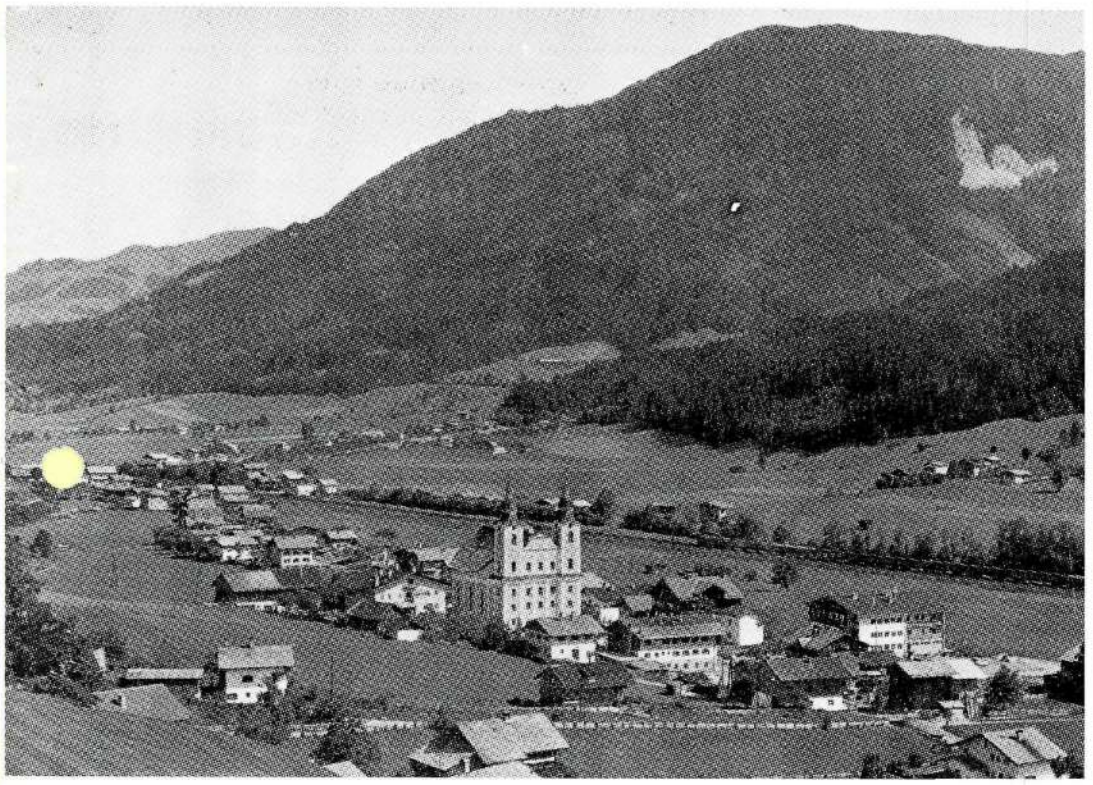
Der eindrucksvolle Höhepunkt des Tages war wohl der große *Festzug* durch das Schützen- und Jägerdorf Schröding. Die „Tiroler", die Bundesmusikkapelle und die Schützenkompanie Brixen mit dem strammen Hauptmann Toni Stegmayer wurden mit Beifall bestürmt und im Festzelt geehrt. Aber bald nach Schluß des Festzuges starteten die Fahrzeuge zur Rückfahrt. Noch vor Einbruch der Dunkelheit marschierten die Brixener Musikanten und Schützen mit klingendem Spiel in ihr Heimatdorf ein. Nur die Bergführergruppe der Schützenkompanie Kitzbühel, die zum Festzug in Schröding eine schwindelfreie Seilschaft stellte, mußte den Volksmarsch in die Gamsstadt fortsetzen.

T. St.

———

Kitzbüheler Anzeiger
Samstag, 13. Juli 1968

GENDARMERIE
POSTENKOMMANDO



Bezirks-Schützen-Fest

des Wintersteller-Schützenbataillons

20 Jahre
Schützenkompanie
Brixen im Thale

am 30. Juni, 1. und 2. Juli 1978

Ehrenschutz:

Landesrat Komm.-Rat Christian Huber
Bezirkshauptmannn Dr. Hans Heinz Höfle
Bürgermeister Johann Werlberger

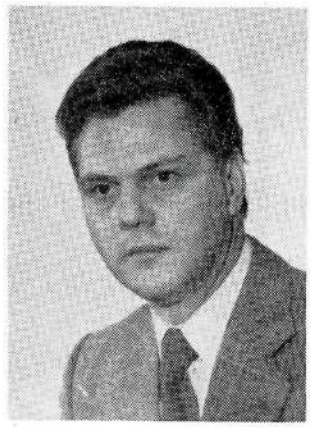
ZUM GELEIT

Wenn die Schützenkompanie Brixen im Thale anfangs Juli ihr 20jähriges Bestandsjubiläum gleichzeitig mit dem Bezirksschützenfest 1978 feiert, ist dies wieder einmal ein Beweis dafür, daß es auch in unserer Zeit, in der oft die ideellen Werte zu schwinden scheinen, noch Menschen gibt, denen Tradition, Brauchtum, Vaterlandsliebe, Geselligkeit wie auch Kameradschaft etwas bedeuten.

So freue ich mich, den Ehrenschutz über dieses Schützenfest übernehmen zu können und entbiete allen Teilnehmern meinen herzlichen Gruß. Ich weiß es zu schätzen, was es ür unser Land bedeutet, wenn eine freiwillige Schar von fast 15.000 Tirolern in 210 Kompanien aus allen Altersstufen, Berufsgruppen und politischen Anschauungen kameradschaftlich zusammenhält. Vor allem aber möchte ich die schöne Tatsache unterstreichen, daß sich auch die 500 Schützen des Bezirkes Kitzbühel nach wie vor zu den drei Schützenidealen, nämlich zur Treue zum Glauben, zu Heimat und Vaterland und zum Tiroler Schützenbrauch bekennen. Schließlich sind die Schützen dieses Bezirkes immer schon mit der Geschichte unseres Landes verbunden gewesen und haben das von Kaiser Maximilian im Jahre 1511 erlassene „Tiroler Landlibell" stets als ehrenvolle Pflicht zur Landesverteidigung empfunden.

Der Schützenkompanie Brixen im Thale möchte ich somit meinen aufrichtigen Dank für die Durchführung dieses Schützenfestes aussprechen. Sie möge mit den Schützen unseres Landes auch weiterhin neben ihrem Traditions- und Geschichtsbewußtsein eine moderne Heimatliebe praktizieren.

Landesrat Komm.-Rat
Christian Huber



ZUM GELEIT

Das Tiroler Schützenwesen besitzt jahrhundertealte Tradition. Es gehört wie die Berge zum Bild unserer Heimat. Hervorgegangen aus dem Glauben, der Bereitschaft, die Heimat zu verteidigen und die Freiheit zu bewahren, werden diese Ideale von den Schützen auch in unserer modernen Zeit weiter hoch gehalten. Besonders die Kameradschaft, die die Schützen miteinander verbindet, bildet einen Grundstein unserer Tradition sowie der geistigen und kulturellen Einheit unseres Landes.

Die Pflege dieses Tiroler Schützenbrauches wird uns bei den verschiedensten Anlässen in den Gemeinden, wenn die Schützen in ihren farbenfrohen Trachten ausrücken, immer wieder lebendig vor Augen geführt.

Ganz besonders freue ich mich, daß die Schützenkompanie Brixen im Thale im Rahmen des Bezirksschützenfestes ihr 20jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Anlaß wünsche ich ihr weiterhin kameradschaftlichen Zusammenhalt und Entfaltung. Dem Bezirksschützenfest wünsche ich einen schönen und würdigen Verlauf.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Hans Heinz Höfle

ZUM GELEIT

Der Schützenkompanie Brixen im Thale wurde die ehrenvolle Aufgabe übertragen, vom 30. Juni bis 2. Juli 1978 das Bezirks-Schützenfest des Wintersteller Schützenbataillons durchzuführen.

Außerdem feiert unsere Schützenkompanie heuer ihr 20jähriges Bestehen.

Zu diesem Feste kommen viele Gäste aus nah und fern, es kommen Schützenkompanien aus Tirol, Osttirol und aus dem benachbarten Bayern.

Ich heiße Sie alle herzlich willkommen und wünsche einen schönen und harmonischen Verlauf des Festes.

Das Schützenwesen ist mit der Vergangenheit und der Tradition unseres Landes auf das engste verbunden und die Schützenkompanien sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Brauchtums.

Sie lassen erkennen, worauf unser Land immer stolz war und bleiben wird: „Auf seine Freiheit und auf seine Eigenständigkeit".

Dem durchführenden Verein wünsche ich viel Erfolg und den anwesenden Gästen einen schönen und angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde.

Johann Werlberger
Bürgermeister

20 Jahre Schützenkompanie
Brixen i.Thale
Wintersteller Bataillonsschützenfest 1978

Unter dem Ehrenschutz von Landesrat Kommerzialrat Christian Huber, Bezirkshauptmann Dr. Hans Heinz Höfle und Bürgermeister Johann Werlberger, findet vom 30. 06. bis 02. 07. 1978 in Brixen im Thale das Bezirksschützenfest des Wintersteller - Schützenbataillons statt.

Programm:

Freitag, 30. Juni 1978: 20 Uhr Eröffnung und Faßanstich durch Bürgermeister Hans Werlberger; Unterhaltung mit dem " Pongauer Alpenecho "

Samstag, 01. Juli 1978: 19.15 Aufstellung der Vereine und der Fahnenabordnungen auf dem Gemeindeplatz; 19.30 Uhr Heldenehrung beim Kriegerdenkmal; 20 Uhr " Tiroler Abend ", anschließend Tanz mit dem " Atlantis-Quintett "

Sonntag, 02. Juli 1978: Empfang der Ehrenkompanie Hopfgarten im Defreggen, der Schützenkompanien, der Dorfmusikkapellen und der Gastvereine am Liftparkplatz.
09.00 Uhr Aufstellung und Abmarsch zur Feldmesse
10.00 Uhr Feldmesse, zelebriert von Bataillonsschützenkurat Dekan Paul Kojetinsky; anschließend Ansprachen der Ehrengäste, Übergabe der Fahnenbänder, Festzug mit Defilierung, Defilierungsmusik: Stadtmusik Kitzbühel
12.00 Uhr Frühschoppenkonzert im Festzelt durch die Bundesmusikkapelle Brixen im Thale
14.00 Uhr Stimmungsmusik mit den" Lustigen Rettenstoanern"
20.00 Uhr Festausklang mit dem" Almrausch-Quintett "

Anmerkung: Das Fest findet bei jeder Witterung statt ! Die Schützenkompanie Brixen im Thale als Veranstalter ladet zum Besuch herzlich ein.

Grußworte des Bürgermeisters Johann WERLBERGER

Der Schützenkompanie Brixen im Thale wurde die ehrenvolle Aufgabe übertragen, vom Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 02. Juli 1978 das Bezirksschützenfest des Wintersteller-Schützenbataillons durchzuführen. Außerdem feiert unsere Schützenkompanie ihr " 20-jähriges BESTEHEN ".
Zu diesem Fest kommen viele Gäste aus nah und fern, es kommen Schützenkompanien aus Tirol, Osttirol und aus dem benachbarten Bayern. Ich heiße sie alle herzlich

willkommen und wünsche einen schönen und harmonischen Verlauf des Festes.
Das Schützenwesen ist mit der Tradition unseres Landes auf das engste verbunden und die Schützenkompanien sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Brauchtums. Sie lassen erkennen, worauf unser Land immer stolz war und bleiben wird: " Auf seine Freiheit und auf seine Eigenständigkeit "!
Der durchführenden Kompanie wünsche ich viel Erfolg und den anwesenden Gästen ei= nen schönen und angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde. "

Bezirksschützenfest des „Wintersteller-Schützenbataillons“ in Brixen i.Thale

Das Wintersteller Bataillonsschützenfest 1978 steht im Zeichen des Jubiläums:
" 20 Jahre Schützenkompanie Brixen im Thale "

Die Schützenkompanie Brixen im Thale hat im Rahmenprogramm des Wintersteller-Ba= taillonsschützenfestes am 02. Juli 1978 ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum gefei= ert. Das Schützenfest stand unter dem Ehrenschutz von Landesrat Kommerzialrat Christian HUBER, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hans-Heinz Höfle und Bürgermeister Johann WERLBERGER.

Der offizielle Festauftakt mit der Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal durch einen Kriegsteilnehmer und einen Schützen unter Mitwirkung der Bundesmusikkapelle Brixen, des Kameradschaftsbundes und der Schützenkompanie Brixen erfolgte bei strömendem Regen.

Der Brixentaler Schützenfesttag am Sonntag war aber dann glücklicherweise vom Wet= tergott gesegnet. Der Aufmarsch der Musikkapellen, der Schützenkompanien und der Gastformationen und der örtlichen Vereine zum Festplatz, die feierliche Feldmes= se, zelebriert vom Bataillonskuraten Hochwürden Dekan Paul Kojetinsky und die mu= sikalische Umrahmung von der Bundesmusikkapelle Brixen, konnten bei optimalem " Schützenhimmel " abgewickelt werden. Die exakten Festsalven der 70 Mann starken Ehrenkompanie Hopfgarten im Defreggen haben die Hochnebel und Wetterwolken aus dem Schützenfestraum Brixen im Thale vertrieben.

Bürgermeister Johann WERLBERGER konnte nach der Feldmesse folgende Ehrengäste be= grüßen:
Bataillonskuraten Dekan Paul Kojetinsky, die Schirmherren des Schützenfestes Lan= desrat Kommerzialrat Christian Huber und Bezirkshauptmann Hans-Heinz Höfle, die Abgeordneten zum Tiroler Landtag Hans BRETTAUER, Bürgermeister der Stadt Kitzbü= hel, und Paul Landmann, Oberndorf, die Bürgermeister der Gemeinden des Brixenta=

les von Westendorf, Hopfgarten und Itter, vom Bund der Tiroler Schützenkompanien Landeskommandant-Stellvertreter Major Karl BUCHER und Landes-Jungschützenbetreuer, Major Karl PERTL, den Vertreter des Bundesheeres Leutnant BERKTOLD von der Winterstellerkaserne in St. Johann in Tirol und Gendarmerie-Abteilungsinspektor Michael PONTILLER, Kitzbühel.

Mit dem besonderen Dank für die grundlegende Festgestaltung des Tages hat Bürgermeister Werlberger die mitwirkenden Musikkapellen begrüßt. Aber auch für alle Festgäste, Schützen= kompanien und Gastvereine aus dem Nachbarland Bayern und aus Salzburg und schließlich für die Schützenkompanien des Wintersteller-Bataillons fand der Bürgermeister die passenden und herzlichen Begrüßungsworte.

Die stark fundierte Schützenfestpredigt des Bataillonskuraten Dekan KOJETINSKY, die Gruß= worte und Festreden von Landesrat Huber und Schützenmajor Bucher waren nach den geistigen, traditionsverpflichtenden und mit dem gesellschaftlichen Zeitgeschehen konfrontierten Kern= problemen, Realität der geschichtlichen, wehrhaften Vergangenheit und der bekenntnistreuen Gegenwartsorientierung des alpenländischen Schützenwesens programmiert.

Dekan Paul Kojetinsky erhielt zum Abschluß des Festaktes zu seinem " Silbernen Schützenju= biläums " - 25 Jahre Kurat des Wintersteller Schützenbataillons - eine gravierte " EHREN= PLAKETTE mit dem TIROLER ADLER ".

Eindrucksvoller Höhepunkt des Bezirksschützenfestes in Brixen im Thale war dann der präch= tige Festzug und der geordnete Vorbeimarsch vor den Ehrengästen. Der starke Klangkörper der Bezirksstadt, die Stadtmusik Kitzbühel, fungierte als Defiliermusik, ein Festbeitrag, der mit großer Freude applaudiert wurde.

Der Schützenfestzug wurde nach folgender Marschblockordnung organisiert und organisatori= schem Konzept abgewickelt:

Marschblock I:
1) 3 Antlaßreiter
2) Bundesmusikkapelle Brixen im Thale
3) Schützenkompanie Hopfgarten im Defreggen (Ehrenkompanie)
4) Schützenkompanie Innervillgraten
5) FAbg. d. SchKomp.Lienz
6) Schützenkompanie Mittersill
7) Schützenkompanie Alpbach
8) Schützenkompanie Niederndorf

Marschblock II:
9) Bundesmusikkapelle Westendorf
10) Wintersteller-Bataillonsfahne
11) Schützenkompanie Kitzbühel mit Jungschützenzug

12) Schützenkompanie Jochberg
13) Schützenkompanie Viertl Reit
14) Schützenkompanie Kirchberg iT
15) Schützenkompanie Westendorf
16),Schützenkompanie Hopfgarten im Brixental

Marschblock III: 17) Bundesmusikkapelle ITTER
18) Schützenkompanie Kirchdorf
19) Schützenkompanie Kössen
20) Schützenkompanie Waidring
21) Schützenkompanie Fieberbrunn
22) Schützenkompanie St. Johann iT mit Jungschützenzug
23) Schützenkompanie Going am Wilden Kaiser
24) Schützenkompanie - Landsturm Scheffau

Marschblock IV/ Bundesmusikkapelle ASCHAU
26) Schützenkompanie Beuernberg-Herrnhausen (Bayern)
27) Schützenverein Tannengrün-Schröding (Bayern)
28) Zimmer-Sch.-Gesellschaft Rottau-Chiemgau
29) Schützenverein Innzell
30)Schützenverein Ennetach
31) FAbg. Kameradschaftsbund Brixen im Thale
32) FAbg. d. Feuerwehr Brixen im Thale
33) FAbg. d. Schützenkompanie Brixen im Thale

Die Schützenkompanien und Gastformationen standen bei der Durchführung des ganzen Festprogramms unter dem Kommando des Bataillons-Kommandanten Bundesmajor Adolf Na= giller. Er wurde durch Ordner der Freiwilligen Feuerwehr und der Schützenkompanie Brixen unterstützt.

Auch im Festzelt ergaben sich noch weitere Höhepunkte. Die Bundesmusikkapelle Bri= xen im Thale, die bei diesem Bezirksschützenfest im totalen Einsatz stand, sorgte mit einem gut programmierten Frühschoppenkonzert für denstimmungsmäßigen Auf = schwung in dem bis zur Letzten Bankkante überfüllten Zelt. Dafür den Brixner Mu= sikanten auch noch ein besonderer Dank und die verdiente Anerkennung.
Unter großem Beifall besetzte dann die Stadtmusik Kitzbühel mit Stadtkapellmeister Sepp Gasteiger die fast zu kleine Bühne. Das große Festkonzert, mit den Soloeinla= gen von Andre Feller, löste im Schützenzelt immer wieder Begeisterungsstürme aus. Der Festausschuß dankt auch auf diesem Wege der Stadtmusik Kitzbühel für die sehr verständnisvolle Mitwirkung und Aufwertung des Brixner Schützenjubiläumsfestes 1978.

Bundesmajor Adolf Nagiller bei seiner kurzgefaßten, da= für aber prägnanten Begrüßungsansprache mit dem Hinweis die Feldmesse nicht zu stören und dieser mit Andacht beizuwohnen

Landeskommandant-Stellvertreter Major Karl BUCHER mit BMjr Adolf Nagiller beim Abschreiten der Ehrenfront

Landesjungschützenbetreuer BMjr Karl PERTL (li.) und Landes=kommandant-Stellvertreter Major Karl BUCHER in Begleitung einer echten Brixentalerin mit dem wunderschönen Röcklgwand und Schnurhut

Leutnant Karl BERKTOLD, Kathi Nagiller, Gattin des Bat.-Kdt. BMjr Adolf Nagiller, Landesjungschützenbetreuer BMjr Karl PERTL, Landeskommandant-Stellvertreter Major Karl BUCHER mit seiner Ehrendame

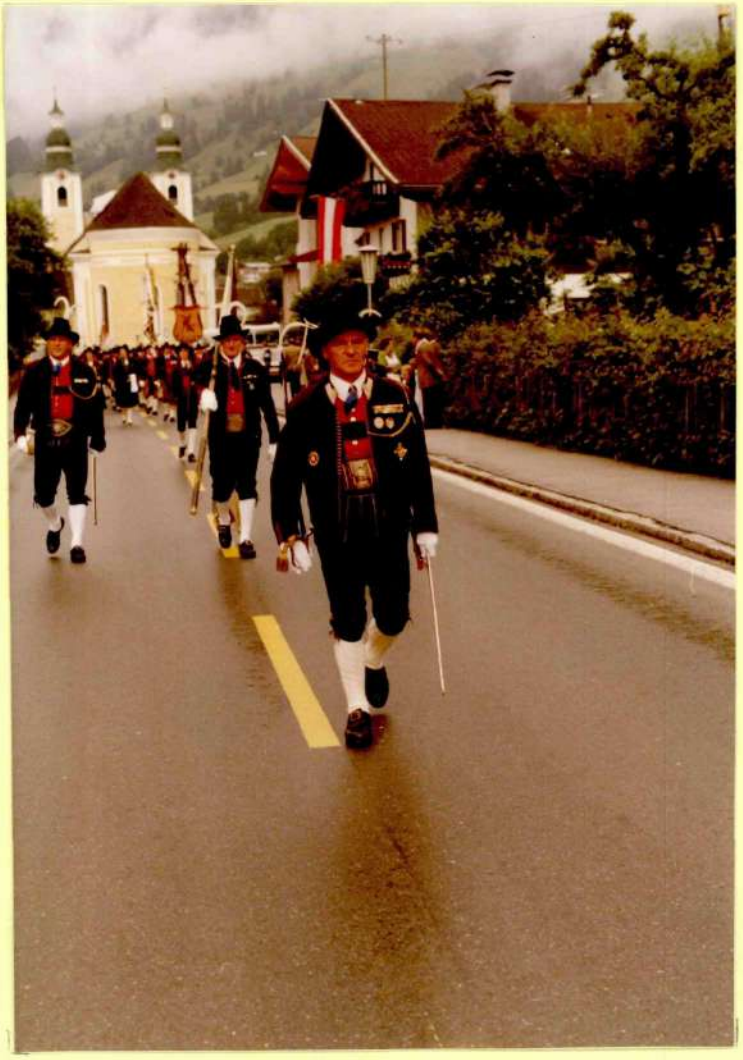
Landeskommandant-Stellvertreter Major Karl BUCHER bei sei=
ner Festansprache - im Hintergrund die Fahnen der teilneh=
menden Formationen

Bundesmajor Adolf Nagiller am Rednerpult, Ehrenbezeugung
beim Abspielen der Landeshymne, li. Schützenhauptmann
Toni Stegmayr der Schützenkompanie Brixen im Thale -

Schützenkurat Dekan Paul Kojetinsky er=
hielt zu seinem " Silbernen Schützenjubi=
läum - 25 Jahre Schützenkurat - " eine
gravierte " EHRENPLAKETTE mit dem TIROLER
ADLER ".

Die Ehrendame überreicht dem Schützenoffizier der Kitz=
büheler Schützenkompanie das Ehrenband -BMjr Nagiller
läßt sich die Übergabe an seine Stammkompanie nicht ent=
gehen -

Die Ehrengäste auf der Tribüne; die Ehrendamen mit den Fahnenbändern



Bataillonskommandant Bundesmajor Adolf Nagiller an der Spitze des Festzuges zur Defilierung

Der Jungschützenzug der Kitzbüheler Schützenkompanie
- links ihr Kommandant Leutnant Hermann Thaler -

Musik-, Schützen- und Trachtentreffen in Brixen i.Thale

Brixen im Thale, Freitag, den 22. August 1958

Das internationale Musik-, SCHÜTZEN - und Trachtentreffen in Brixen im Thale vom 22. bis 24. August 1958 stand vorwiegend im Zeichen der Blasmusik.Kapellen wie die Brigade-Musik 6,Innsbruck, die Harmonienmusik Helvetia, Horgen, Schweóz und die Salinenmusik von Solbad Hall gaben den festlichen Tagen das Gepräge. Der Festzug am Sonntag nahm den Veranstaltern mit über 5000 verkauften Festabzeichen die Sor= gen um den finanziellen Abschnitt des Festes allein die Miete-, An-und Abtrans= port des Festzeltes soll 28.00o Schilling gekostet haben - ab.

Das Fest begann am Freitag, 22 August mit dem Konzert der Brigade-Musik, Innsbruck, unter der Leitung des bekannten Brigadekapellmeisters Hauptmann Friedrich Somma. Da der Omnibus, welcher die Musik-Soldaten nach Brixen bringen sollte, bei Westendorf in einen Verkehrsunfall verwickelt wurde, durch den auch Musikinstrumente beschä= digt wurden, so verzögerte sich der Beginn des Konzertes um eine halbe Stunde, ob= wohl Hauptmann Somma reichlich Zeit zugegeben hatte, um ja pünktlich in Brixen auftreten zu können. Der Verkehrsunfall wurde durch einen Mercedes verursacht,der dann auch einigen Schaden am Aufbau erlitten hatte. Durch den Regen fiel auch der geschlossene Einzug der Brigade ins Wasser, was sehr bedauert wurde, denn die Be= völkerung sieht nichts lieber als eine marschierende Kapelle.

Das große Festzelt füllte sich langsam; bei Beginn des Konzertes dürften an die achthundert Personen anwesend gewesen sein, eine beachtliche Anzahl schon mit Rücksicht auf das Regenwetter. Das Publikum setzte sich aus allen Kreisen der Be= völkerung zusammen, auch aus allen Altersstufen. Einige mochten wohl auch auf ei= ne Radaumusik eingestellt gewesen sein, diese jedoch überspielte die Brigade-Musik nach kurzer Zeit, so daß sie kapitulierten und sich fügen mußten, um schließlich auch von dem herrlichen Programm des Abends gefesselt zu werden. Von der auswärti= gen Prominenz sah man u. a. den Bürgermeister von Westendorf Johann Schipflinger, den Obmann des Verkehrsvereines Reith Josef Jöchl und den vielfachen Skisieger und Alympianiken Ernst Hinterseer aus Kitzbühel. Als Conferencier wirkte der Bezirks= obmann des Brixentaler Blasmusikverbandes Adolf Schennach, Hopfgarten.

Auf dem Podium wurde die Brigademusik von dem Kinderpaar Anton Kavada und Herta D. Dummer begrüßt und Kapellmeister Somma Blumensträuße überreicht. Ein Strauß galt der Anwesenheit in Brixen, der andere als Namenstagsgratulation. Kurze Begrüßungs= worte sprachen der Festobmann Bartl Kofler sowie Adolf Schennach. Mitten im Fest= zelt hatte sich die Bundesmusikkapelle Brixen aufgestellt, die das Publikum mit flotten Märschen erfreute.

Das Programm der Brigade-Musik allein gibt dem Musikfreund schon einen Begriff über die Großartigkeit der Festeröffnung. 61 Mann stark, verfügte sie über einen Klangkörper, der im Laufe des heurigen Jahres schon in St. Johann, Kitzbühel, Ellmau und Kirchberg zu hören war. Wir führen das Programm vollständig an, da es dem Chronisten interessant erscheint, über welches Notenrepertoire die Brigade-Musik schon im ersten Jahr ihres Bestandes verfügt:
Festfanfare von G. Gaigg, Marsch der 6. Gebirgsbrigade (Edelweißmarsch) von Siegfried Somma, Kaiserjägermarsch von Mühlegger, Fest Fanfare von E. Gutzeit, Ouvertüre zur Oper " Oberon " von C-M. v. Weber, " Einzug der Gäste ", aus der Oper " Tannhäuser " von Richard Wagner, O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Paul Lincke, Europäischer Marsch von J. Rixner, " Trompeter heraus ", Marsch von Sepp Tanzer, " Friedériciana ", Ouvertüre im alten Stil von C. Zimmer, " Badner Madln ", Walzer von C. Komzak, " Nechledit ", Marsch von Franz Lehar, Großes Potpourri aus der Operette "Gräfin Mariza " von Emmerich Kalman, " Rakczy " Ungarischer Nationalmarsch von K. Peczi, " Hochzeitsnacht im Paradies ", Potpourri von Schröder, " Salzburger Stierwascher ", Marsch von Reindel (Instrumentation von Somma).

Aus dem Programm treten besonders die Gutzeit-Fanfare, Oberon, Tannhäuser und Gräfin Mariza Hervor. Dem Brigademarsch liegen Motive des Edelweißliedes des Gebirgskorps " Norwegen " des zweiten Weltkrieges zu Grunde, dem auch Hauptmann Somma für einige Zeit angehört. Natürlich mußten Draufgaben bewilligt werden, ehevor ließ das Publikum die Brigademusik nicht aus dem Zelt. Die Stimmung erfaßte auch den Conferencier Adolf Schennach, der sich nicht nur als aufgeschlossener Ansager betätigte, sondern noch "hinter der Front" die Tschinelle schlug.
Den zweiten Teil des Programmes brachte die durch Radio Tirol bekannte Familie RIESER aus Hippach im Zillertal auf die Bühne: Vater und sieben Söhne - und die Mutter als stille Zuhörerin unter dem Publikum . Die " Rieser-Buam ", wie sie kurz genannt werden, sangen Volkslieder und spielten ihre eigene Musik.

Der Samstag begann mit einem herrlichen Morgenwetter, jedoch schon gegen Mittag stiegen Wolken auf, die unvermeidlich wieder Regen brachten.
Der Sonntag war ausschließlich der Feldmesse, der Fahnenweihe, den Ehrengästen, dem Festumzug und dem Festausklang gewidmet.
Die neugegründete Schützenkompanie Brixen im Thale,unter dem Kommando des Hauptmannes Toni Stegmair, war in diesem Festgeschehen eng eingebunden und fungierte als Ehrenformation bei der Fahnenweihe und dem Festumzug.

Schützenkompanie Brixen i.Thale
Heldenehrung
Festabend

Als am Samstag, 23. August 1958 die Schweizer Musikgäste in Brixen eintrafen, wurden sie mit einem großen Aufgebot empfangen. Der Bürgermeister, der Dekan, die Musikkapelle, die Heimkehrer, die Schützenkompanie und der neu gegründete Trachtenverein hatten sich eingefunden, den Gästen einen herzlichen Willkommensgruß zu bereiten.
Die Harmoniemusik " HELVETIA " Horgen erlebte heuer in ihrem Heimatland den größten Triumph seit ihrem Bestehen. Beim eidgenössischen Musifest in Zürich qualifierte sie sich als "HOCHSTKLASSE - VEREIN " und erhielt dafür den " LORBEERKRANZ in GOLD ". Ihr Auftreten in Brixen im Thale im Rahmen des großen internationalen Musik-, Schützen- und Trachtenfest war ihre erste Auslandsreise seit dem großen Erfolg von Zürich. Ein Kinderpaar überreichte Musikdirektor Hans Frey nach Aufsagen von sinnigen Versen einen Blumenstrauß.Die unvermittelte und herzliche Begrüßung, die Anwesenheit der dörflichen Prominenz von Kirche und Gemeinde und die Begeisterung hat die Schweizer Gäste sehr beeindruckt. Hans Frey hob die kleine Herta Dummer mit beiden Händen hoch, während ihm die Augen naß wurden. Das Gefühl, im Nachbarland Tirol zu sein, bei Musikfreunden, und zu sehen, wie sich alle freuen und die Erwachsenen auf das Fest, all das tat seine Wirkung
Von der Gemeinde wurde dem Musikverein Helvetia ein Zwergspinnrad überreicht zur dauernden Erinnerung an Brixen. Anschließend konnte die Südtiroler Trachtenkapelle " Kliens ", Südtirol, mit Kapellmeister Hans Hinteregger, empfangen werden.
Die Schützenkompanie Brixen gab bei beiden Empfängen eine Ehrensalve ab.
Während der erste offizielle Empfang am Samstag noch vom Wetter begünstigt war, regnete es während der Heldenehrung. Jedoch die beiden Gastkapellen ließen es sich nicht nehmen vor dem Kriegerdenkmal Aufstellung zu nehmen und musikalische Grüße zu entbieten. Nach der Ansprache des Konsistorialrates Dekan Johann Feyersinger wurde der Fackelzug angetreten, der zum Festzelt führte. Sämtliche Häuser des Ortes waren beflaggt und mit Lampions beleuchtet und trotzdes Regens nahm die Bevölkerung regen Anteil.
Im Festzelt hatten sich inzwischen etwa 1200 Besucher aus nah und fern eingefunden. Die Musikkapelle Kiens marschierte geschlossen in das Zelt ein und gab ein kurzes Marschkonzert, in dem auch der Kitzbüheler Standschützenmarsch von Georg Kaltschmid enthalten war.
Die 63 Mann starke Musikkapelle Helvetia-Horgen nahm indessen auf dem Podium Platz. Bevor sie mit dem Konzert begann, dankte Präsident Otto Käser allen Tirolern für den herzlichen Empfang.
Das Konzert stand aber unter dem denkbar ungünstigsten Stern. Der Regen hämmerte

auf das Zeltdach, die Wassermassen flossen laut und vernehmlich in die Dachrinnen und viel junges Volk hantierte mit Bierkrügen und Flaschen. Die Suite " Sigurd J. Jorsalfar " voh Edvard Grieg ging im Lärm unter - die Zuhörer konnten nicht mit bekommen, ob sie wollten oder nicht. Nun wurde es klar, daß die vielen Musikbe= geisterten, welche gekommen waren, um die berühmte Schweizer Harmoniemusik mit ihrem erlesenen Konzert zu hören, darauf verzichten mußten. Schweren Herzens wohl, aber man durfte von den Gästen nichts Unmögliches verlangen. Musikdirektor Frey schaltete unverzüglich auf die " heitere " Note um und dies dankte ihm das Publi= kum mit wahrhaft stürmischen Applaus. Allen Musikfreunden, welche an dem Konzert nicht teilnehmen konnten, lassen wir das Programm zumindest lesen. Es sind be= kannte, aber auch für unseren musikalischen Bezirk neue Stücke enthalten:
" Im schönen Tal der Isar ", Walzer. Lohr, Walzer aus 1001 Nacht, Joh. Strauß; Potp. aus " Makse in Blau ", Fr. Raymond, " Eldorado " Paso Doble von Caneva; " Amparito Roca ", Paso Doble, Texidor; Cowboy-Ballade von Norbisrath; Paraphrase über " O,mein Papa ", H. Frey; Blue Tango von Anderson; " Im sonnigen Süden ", Lieder aus der Südschweiz von Mantegazzi; Chanson du Chevrier von Doret; " Der Student geht vorbei " Ohnestep; " Rigiluft ", Konzertländler von Muther; " Im tiefen Keller ", Posaunenchor, Jaeggi;
Als Solisten wirkten: Jakob Stampfer und Edi Nägeli als Trompeter und Guste We= ber und Ernst Siffrig als Klarinettisten. Ein wirkungsvolles Programm. Es hörte mit der Zeit auch der Regen auf, so daß sich die Zuhörer ganz und gar der Musik hingeben konnten. Das Konzert, das mit einem Mißton begann, endete mit einem vol= len Erfolg. Wir kommen jedoch auf die Schweizer noch einmal zurück bei unserem Bericht über den Verlauf des Festes am Sonntag.
Nach dem Programm hätte nach den Schweizern die finnische Brauchtumsgruppe auf= treten sollen. Da diese jedoch für eine Veranstaltung in Innsbruck fix verpflich= tet war, jedoch am Nachmittag des gleichen Tages wegen schlechtem Wetter nicht auftreten konnte, verlangten die Landeshauptstädter, daß die Finnen am Abend in Innsbruck bleiben müssen.
Mit Erwartung wurde daher das Erscheinen der bekannten Sänder-und Schuhplattler= gruppe " Geschwister Feyersinger " aus Kirchbichl mit der Kapelle " Glück auf ", Häring, aufgenommen. Diese gaben ein buntes Programm: Gesang, Volkstänze und Volksmusik und Sophie den Erzherzog-Johann-Jodler, mit dem sie immer wieder die Zuhörer begeistert. Es ist selten, daß man die vollzählige Gruppe Feyersinger zu hören bekommt, und in Brixen hatten sie ein zahlreiches dankbares Publikum , das mit Applaus nicht sparte.
Den Veranstaltungsreigen des Abends beschlossen die " Oberkrainer Musikanten " . Der Tag hatte eigentlich den Höhepunkt schon überschritten. Trotzdem wurde auch die Kapelle mit viel Beifall aufgenommen. Daß sich der jüngere Jahrgang dazu ver= leiten ließ, deswegen auf Tische und Bänke zu steigen, muß wohl der schon fort=

geschrittener Stunden zugeschrieben werden, denn andernsfalls müßte man annehmen, daß eigentlich erst mit dem Erscheinen der Oberkrainer Musik gemacht worden wä= re. Ohne Zweifel geht diesen Musikanten, unterstützt durch den Rundfunk, ein be= sonderer Ruf voraus, vor allem für ihre Standardstücke " Trompettenpolka ", " slowenischer Bauerntanz " und " Kirmes ", usw. Die Soloparts, die Übergänge und der gewünschte Rhytmus gelingen ihnen ausgezeichnet. Sie machen einfach Mu= sik, ja man möchte sagen primitive Musik, sie spricht aber viele Menschen an und deshalb werden sie auch immer wieder begeisterte Zuhörer finden wo immer sie auf= treten.

Schützenkompanie Brixen i.Thale
Fahnenweihe

Brixen im Thale, Sonntag, 24. August 1958

Nicht nur das Wetter, auch die TIWAG hatte es auf die Brixner abgesehen. Diese suchte für das Festzelt im Ertlfeld die günstigste Stelle aus - und als das Zelt stand, mußte die Hälfte wieder abgetragen werden, da dieser Teil bis unter die 125 Kilovolt-Leitung führte. Da nutzte kein Protest. Das Zelt, eines der größten, das im nahen Alpenraum zur Verfügung stand, erwies sich am Sonntag als zu klein Es hätte die dreifachen Maße haben können, um alle Leute unterbringen zu können.

Die Feldmesse zelebrierte Konsistorialrat Dekan Johann F e y e r s i n g e r, assistiert von Pfarrer August M a y e r. Nach der Feldmesse wurde die neue Schützenfahne (eine Stiftung der Kriegerkameradschaft Brixen) eingeweiht.

Als Fahnenpatin fungierte die Gattin des Bürgermeisters
Frau Anna SCHERMER
und als Fahnenmutter Frau Maria PIRCHER, pensionierte He= bamme, begleitet von
Hermine SEIWALD und Elfriede STAFFNER.

Während des Gottesdienstes sang das " Traunfeldner Trio " die " Bauernmesse " von Anette Thoma, auf der Zither begleitet von Karl R i e t z l e r, Hopfgarten. Hier wirkten zwei Faktoren mit, die Anspruch auf besondere Erwähnung haben: Rietzler als Zithervortuose ist in Tirol ein Begriff und sein " Ave Maria " klang in herrlichen Akkorden in den Sonntagsmorgen. Das " Traunfeldner Trio " eine Männer- und zwei Frauenstimmen, besitzt den Ruf der feinsinnigsten Volks-

sänger des Alpenraumes. Die Bauernmesse selbst, nach Motiven alter Tiroler Hirten= lieder und als Höhepunkt der Sterzinger Weihnachtsjodler, gab den Andächtigen des Gottesdienstes den Weg frei in jene Sphäre des Menschenlebens, die man die "Höhe= re " nennt. Die reine mechanische Lautstärke bewirkte, daß auch die weiter ab= seits Stehenden davon erfaßt wurden. Die glückliche Hand, welche die Veranstalter durch alle Abschnitte des Festes leitete, und welche die Besucher von einem Höhe= punkt zum anderen führte, hat nicht nur Fleiß und Tätigkeit, sondern auch Ge= schmack bewiesen.

Die Liebe zur Heimat und zur harmonischen Dorfgemeinschaft leitete die Predigt des Dekan Feyersinger. Bürgermeister Andreas Schermer begrüßte die Festteilneh= mer aus Nord und Süd und aus dem eigenen Land und mit besonderer Freude die Schweizer und die Südtiroler. Landtagspräsident Kommerzialrat Johann Obermoser , Inhaber des Ehrenschutzes und bekannt als Förderer und Gönner des Musik- und Brauchtumswesen, predigte die Liebe zur Heimat und die Freude zur Heimat. Ein Heimatfest zu dem Söhne und Töchter ausrücken, ist gleichzeitig ein " Daheimblei= ben " und eine Einkehr in die Tradition der Vorfahren. Die Formationen der Msuik des Trachtenvereins und Schützenwensens strahlen den Idealismus zu dem unbezwing= baren Felsen der Kameradschaft aus.

Im Namen des Bezirkshauptmannes, der am gleichen Tage bei den Eröffnungsfeierlich= keiten der Hochschulwochen in Alpbach weilte, wünschte Regierungsrat Hans Szeku= lics dem Feste einen harmonischen Verlauf und fand für alle Anwesenden begeister= te Begrüßungsworte.

Beim folgenden Konzert im Festzelt überboten sich die Schweizer Harmoniemusik " Helvatia " Horgen, unter Musikdirektor Hans Frey und die Salinenmusikkapelle Solbad Hall unter Kapellmeister Fintl mit ihren Darbietungen. Horgens Programm gab dem Tag das Gepräge: sie gelang- die Suite aus Sigurd Jorsaval von Edvard Grieg, ebenfalls das Klarinettenkonzert von Carl Maria v. Weber wie auch die bei= den Rhapsodien von Franz Liszt. Diese Vorführungen wurden für die musikbegeister= ten Gäste im Festzelt zu einem Erlebnis. Da haben sich die Veranstalter eine sehr wertvolle Kapelle verpflichtet, mit kraftvollen Solisten , an der Spitze den Kla= rinettisten Arthur Canellas, in dem man einen Berufsmusiker vermutete, der jedoch wie der umsichtige Programmleiter Adolf Schennach dem erstaunten Publikum mitteil= te, von Beruf Fernlastfahrer ist. Welcher Eindruck die Schweizer in Brixen hinter= ließen, mag am Montag der Abschied demonstriert haben, wo die Bevölkerung ihren Ausmarsch mit Blumen begleitete und spontan in Beifallsrufe ausbrach. Das Gedicht, das den Schweizern gewidmet wurde, stammt von Dekan Feyersinger.

Die Salinenmusik Solbad Hall, im Lande wohlbekannt und gefeiert, stand in der Be= setzung etwas zurück. Diese " Konkurrenz " hatten sie sich in Brixen wahrschein= lich nicht erwartet. Als erprobte Kapelle kam sie jedoch gleich auf sicheren

Stand und fand ein dankbares und begeistertes Publikum.

Beim Mittagessen im Gasthof " Reitlwirt " gab es gleich zwei Tafeln: um die ei=
ne versammelte die Fahnenpatin Anni SCHÄRMER die " Brixner Schützen " und um
die andere Landtagspräsident Komm.-Rat Obermoser die Ehrengäste. Bartl KOFLER,
Obmann der Kriegsopferkameradschaft, wurde als Seele der Veranstaltung beson=
ders gefeiert. Als Organisator hat er Beispielloses geleistet und die Mitarbei=
ter der ganzen Gemeinde ausgelöst. Da er gleichzeitig Namenstag hatte, sang ihm
zu Ehren das Traunfeldner Trio den " Schützenjodler " und die Schützenkompanie
überraschte mit einem herrlichen Geschenkkorb.

Am Festzug nahmen 10 Musikkapellen, 9 Festwägen, 9 Schützenkompanien und 14 Trach=
tengruppen teil. Er wurde von den Antlaßreitern von Brixen eröffnet. Den Festzug
säumten aber zehntausend Besucher. Da am gleichen Tag in Schwaz die Lergetporer=
feier stattfand, fehlte aus dem Unterland einige markante Vereine, welche im vo=
rigen Jahr, als Brixen erstmals mit einem großen Heimatfest aufwartete, anwesend
waren. Das Ziel des Festzuges war wiederum das große Festzelt, das jedoch die
vielen Leute bei weitem nicht aufnehmen konnte. Somit entwickelte sich jedoch
im ganzen Dorf ein buntes Treiben, das bei den freundlichen Gasthöfen zu kame=
radschaftlichen Zusammenkünften führte. Der Umstand, daß Brixen nur über eine
einzige Straße verfügt, und daher eine Umleitung nicht möglich war, führte zu
Verkehrsstockungen. Am Eingang wie auch am Ausgang des Dorfes standen während
des Festzuges je 500 bis 600 Fahrzeuge. Die Lenker wurden wohl in Wörgl und in
Kitzbühel darauf aufmerksam gemacht, daß am Nachmittag kein Durchkommen sei;
sie ließen sich jedoch nicht von der Fahrt abhalten. Die Folge davon war, daß
Wiesen und Äcker als Parkplätze Verwendung fanden; aber auch einige Herrenfahrer
nachträglich Beschwerde führten. Der Postenkommandant von Brixen Franz Caramelli,
der mit seinen Beamten die Hauptlast der Verkehrsregelung zu tragen hatten -
Bezirkskommandant Adolf Nagiller leitete die " Fliegende " -, war jedoch über
die Disziplliniertheit der Autofahrer voll des Lobes. Es gab keinen einzigen Un=
fall; abgesehen von einem Linzer Motorradfahrer, der sich mit seinem Soziuskol=
legen im Festzelt zu lange beim Biertrinken aufhielt und die Reise per Bahn fort=
setzen mußte. Am Sonntag befanden sich in Brixen schätzungsweise zweitausend
Autos. Der Festzug konnte bei schönem Wetter vorübergehen und erst nach diesem
gab es wieder Regen.

Als prominenter Gast weilte während des Festes in Brixen der Polizeipräsident
von Ludwigsburg Dr. Adolf HARTMANN mit Gattin, Sohn und Tochter, er logierte in
der Alpenrose. Unter den Festbesuchern sah man auch den Bürgermeister von Wörgl
Nationalrat ASTL, die Bürgermeister von Hopfgarten, Westendorf und Reith, Stadt=
kapellmeister Andreas Kraus, Gendarmeriemajor Friedrich Rainer, den Leiter des
Reisebüros Stuttgart Zimmermann, deutsche Presseleute, ein USA-Fernseh-Team und

den Fieberbrunner Sägewerksbesitzer HARTL mit seiner gesamten Belegschaft.

Der abendliche Regen fixierte zwei Kitzbüheler Hoteliere (aus dem Westen Kitzbü= hels) mit der " Isabella " im Ertfeld. Was die 60 PS nicht mehr schaffen konn= ten, brachte jedoch David mit gewaltigen Armzügen zustande. Dabei mußte sein Sonn= tagsgewand aufnehmen, was die Profilreifen nachnhinten abgaben. Der Festesfreude tat dies jedoch keinen Abbruch, auch nicht den gutnachbarlichen Beziehungen.

Schöne Silberpokale erhielten die Musikkapellen HORGEN, SOLBAD HALL, MITTERSILL und KIENS. Den Kiensnern wurde nachgesagt, daß sie die feschesten Marketenderin= nen mitgebracht hatten. Die Speckbacher Schützenkompanie aus Hall fungierte als " Ehrenkompanie " und gab bei der Feldmesse die Salutschüsse ab.

Während die Innsbrucker Zeitungen diesemgrößten Heimatfest Tirols nur wenig In= teresse entgegenbrachten, zeichnete sich die Sonntagspost besonderas aus. Nicht nur, daß der bekannte Zeitungsverleger Hans Burgstaller persönlich das Tagesge= schehen verfolgte, widmete er dem Fest in seiner Zeitung einen lebendigen und farbenfrohen Bericht, der in Brixen berechtiges Aufsehen erregte.

Bezirksschützenfest des „Wintersteller-Schützenbataillons“ in Brixen i.Thale

Die Schützenkompanien des Bezirkes Kitzbühel, die sich bereits 1952 zum Schützenbataillon des Heimatverteidigers Rupert Wintersteller, Kirchdorf, zu einem einheitlichen Traditionskörper zusammengeschlossen haben, haben heuer zum Bezirksschützenfest in Brixen im Thale eingeladen.

Das Fest wurde am Samstag, 17. August 1963 mit einer Heldenehrung eingeleitet. Die Schützen und Fahnenabordnungen der Ortsvereine traten wohl geordnet nach Einbruch der Dunkelheit vor dem Kriegerdenkmal an. Bürgermeister Andreas Schermer gedachte der toten Väter und Söhne des Ortes und wies auf die Opfer der Heimat hin. Die Bundesmsusikkapelle Brixen im Thale intonierte das Lied " vom guten Kameraden " und im stillen Gedanken und Gebete für die Toten fand das Schützenfest in Brixen im Thale mit einer Ehrensalve einen würdigen Auftakt. Der hochwürdige Pfarrer Johannes Gasser gab der Heldenehrung einen eindrucksvollen Rahmen und ermahnte die friedlichen Waffenträger zur Ehrfurcht vor den toten Kameraden der beiden Weltkriege.

So ernst die Feststimmung vor dem Ehrenmal am Samstag abend war, so ernst und trüb war sie am Sonntagmorgen, als auf der " Hohen Salve " der Schnee und im Tal der Regen für einen recht ungemütlichen " Weckruf " sorgte. Die Schützen standen nun vor der Entscheidung, verschieben oder durchführen. Es gab ohne Rücksicht auf den Wettersagen nur einen " Entschluß " das Bezirksschützenfest wird programmgemäß durchgeführt, um endlich die landläufige Meinung und Bezeichnung der Schützenkompanien " Schönwetterschützen " zu wiederlegen.

Auch der Schirmherr des Schützentages, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hans von Trentinaglia, der als erster Ehrengast in Brixen im Thale eintraf, war mit der Durchführung des Festes einverstanden und leitete seine Festrede damit ein, daß er heute wirklich " Schirmherr " der Veranstaltung ist, da er auch den Regenschirm mitnehmen mußte.

Die Kanonengruppen Jochberg und Scheffau am Wilden Kaiser eröffneten dann mit den alten Sturmwaffen das Feuer und brachten die erforderliche Stimmung unter die Festteilnehmer, die unter den Vordächern nicht heraus wollten. Auch St. Petrus hat die " amtomlosen " Waffen des Landes gehört und die Schleusen des Landregens langsam geschlossen.

Das Fest nahm dann den fast planmäßigen Verlauf. Die Feldmesse wurde in die große und restaurierte Dekanatskirche verlegt. Am Hochaltar bildete sich durch die flankierenden Fahnen ein sehr eindrucksvolles Bild. Der Schützenkurat des Winter= steller Schützenbataillons, Hw. Dekanadministrator Geistl.- Rat Paul KOJETINSKY, Hopfgarten, zelebrierte den Festgottesdienst und hielt eine markante und zeitna= he Schützenpredigt. Den feierlichen Rahmen zum kirchlichen Teil des Festes gab die Bundesmusikkapelle Brixen im Thale unter Kapellmeister Franz THUM.

Nach dem Festgottesdienst formierte sich das Schützenbataillon und die Fahnen = abordnungen zum Vorbeimarsch. Der Festzug wurde von einem Trommlerzug der bay= erischen Gebirgsschützen, die in der Stärke von über 50 Schützen unter dem Kom= mando des Landesschützenhauptmannes HAGN und seines Adjutanten KOCK erschienen waren, eröffnet. Der bayerischen Schützenabordnungen folgte die Bundesmusik = kapelle Brixen, die Ehrenkompanie Hopfgarten, die Abordnungen der Schützenkom= panien des Bezirkes, die Landsturmgruppe Scheffau am Wilden Kaiser mit der Kano= ne, die Kaiserjäger Abordnung aus Kitzbühel, die bei keinem Fest fehlt, die Heimkehrer Kirchberg-Aschau, Brixen. Insgesamt defilierten 224 Schützen, die Fahnenabordnungen der teilnehmenden Vereine des Bezirkes und die starke Schüt= zenabordnung aus dem Nachbarland Bayern bei den Ehrengästen vorbei.

Der Festakt fand im großen " Reitlsaal " statt. Der Bürgermeister von Brixen i. Th. Andreas Schermer konnte als örtlichen Gastgeber des Festes den Bezirks= hauptmann HR Dr. Hans v. Trentinaglia, Dekanadministrator Geistl.-Rat Paul Ko= jetinsky, Hopfgarten, den Landtagsabgeordneten und Bürgermeister der Marktge= meinde Hopfgarten, Leonhard Manzl, die bayerischen Schützenvertreter Hagn und Köck, vom Bund der Tiroler Schützenkompanien den 1. Stellvertreter des Landes= kommandanten Schützenmajor A. Würtenberger, Schützenmajor F. Steinlechner und die Schützenfunktionäre des Bezirkes Kitzbühel begrüßen.

Der Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hans v. Trentinaglia wies in seiner Festrede auf die teifere Bedeutung des Tiroler Schützenwesens, auf den Sinn von Schützenfe= sten in der Öffentlichkeit hin und betonte die Aufgaben der Schützenidealisten im Wandel des materiellen Zeitalters. Er dankte den Funktionären des Schützen= tums in seinem Bezirk für das treue Bekenntnis der Heimat.

Landesschützenhauptmann G. H a g n, Tegernsee, sagte kurz, daß die bayerischen Gebirgsschützen seit 15 Jahren nach dem Krieg zu den Schützenfesten in den Be= zirk kommen und betonte den Kameradschaftsgedanken des alpenländischen Schüt= zentums.

Schützenmajor A. Würtenberger überbrachte die Grüße des Landeskommandanten Hof= rat Dr. Schumacher, der wegen eines anderen Festes verhindert war, nach Brixen zu kommen und wies darauf hin, daß Schützenfeste im echten und guten Sinne Kund=

gebungen des Tiroler Traditionsgutes sind und bleiben sollen; im gleichen Sin= ne sprach Schützenmajor Steinlechner, der die Opfer der alten Heimatverteidiger der modernen Welt gegenüberstellte.

Der offizielle Teil des Bezirksschützenfestes in Brixen wurde mit der Dekorie= rung der beiden Schützenfunktionäre, Schützenmajor Adolf NAGILLER, Kitzbühel, und Schützenhauptmann der Rupert Wintersteller Schützen, Christian BACHMANN , Kirchdorf, mit der vom Bund der Tiroler Schützenkompanien verliehenen " Silber= nen Verdienstmedaille " für Verdienste im Tiroler Schützenwesen abgeschlossen.

Der Kommandant der Schützenkompanie Brixen, Schützenoberleutnant Toni STEGMAYR dankte allen Ehrengästen und Kameraden für die Teilnahme am Bezirksschützenfest.

Mit einem Appell für die Ausrückung anläßlich der " 600-Jahr-Feier " in Inns= bruck am 29. September 1963 hat das Schützentreffen in Brixen im Thale auch den zweckverfolgten Sinn über den Rahmen des Bezirkes erreicht.